



Abschlussbericht

Produktgruppenhaushalt 2007

(Januar bis Dezember einschl. 13. Monat)

Die Senatorin für Finanzen



Freie
Hansestadt
Bremen

Teil I

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung des Senators für Finanzen	Seite 1
Kommentar zu Rücklagen/Verlustvorträgen	Seite 45
Auflösung von Minderausgaben	Seite 48
Technische Anmerkungen	Seite 49

Anlagen

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

01 Bürgerschaft

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

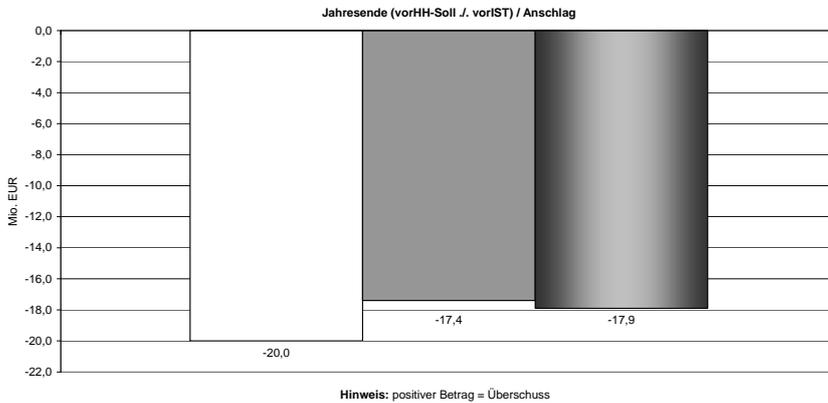
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	2,4 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	1,8 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen ./ bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Die Mehreinnahmen resultieren überwiegend aus Spendenaktionen zum vierzigjährigen Bestehen des Hauses der Bürgerschaft. Die nicht unerhebliche Unterschreitung bei den Personalausgaben in Höhe von rd. 1,2 Mio. € resultieren zum Einen aus noch nicht wiederbesetzten Stellen und zum Anderen sind Ansprüche auf Übergangsgeld, PC-Zuschüsse und Kostenerstattungen für die bürgernahe Mandatsausübung nicht in dem erwarteten Umfang beantragt worden. Ein weiterer Grund ist, dass eine eingeplante Diätenerhöhung nicht stattgefunden hat. Die erhebliche Unterschreitung der

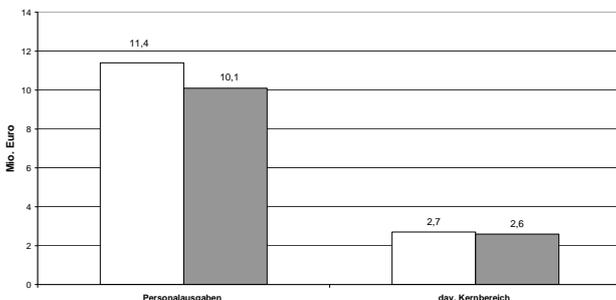
verfügbaren Ausgaben bei den Investitionen in Höhe von rd. 1,0 Mio. ist darauf zurück-zuführen, dass geplante Baumaßnahmen aufgrund eines noch nicht entschiedenen Rechtsstreits nicht durchgeführt werden konnten.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

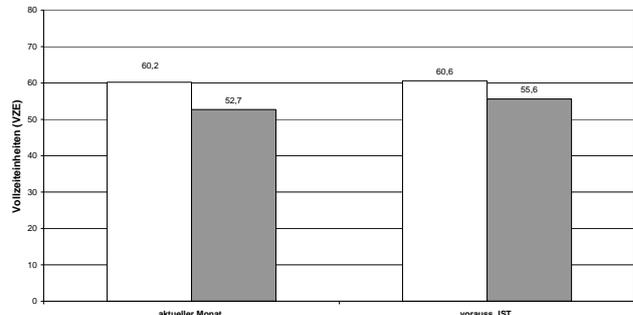
Die veranschlagten Primärausgaben wurden zum Jahresende um rd. 0,4 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

□ = Soll
 ■ = IST
 ■ = Anschlag

02 Rechnungshof

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

Budgeteinhaltung

(+ = Verbess. / - = Verschlecht.)

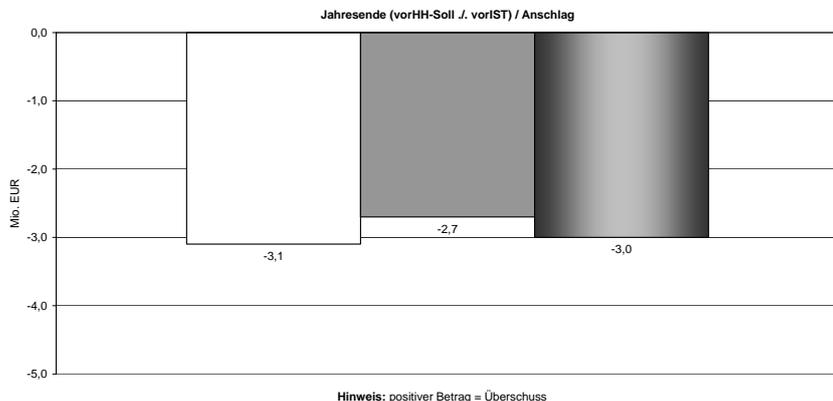
0,4 Mio. €

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	1,3 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

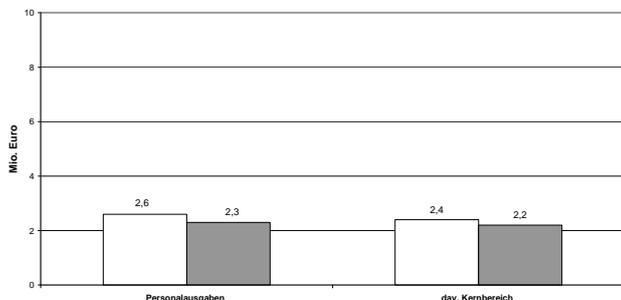
Die kameralen Finanzdaten wurden eingehalten. Der Rechnungshof schließt das Haushaltsjahr 2007 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von rd. 0,388 Mio. € ab.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

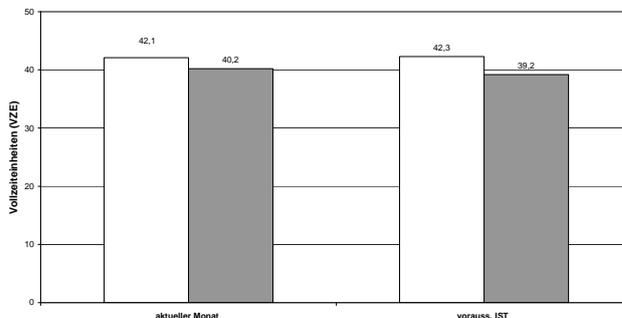
Die veranschlagten Primärausgaben wurden zum Jahresende um rd. 0,3 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

03 Senat und Senatskanzlei

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↓

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

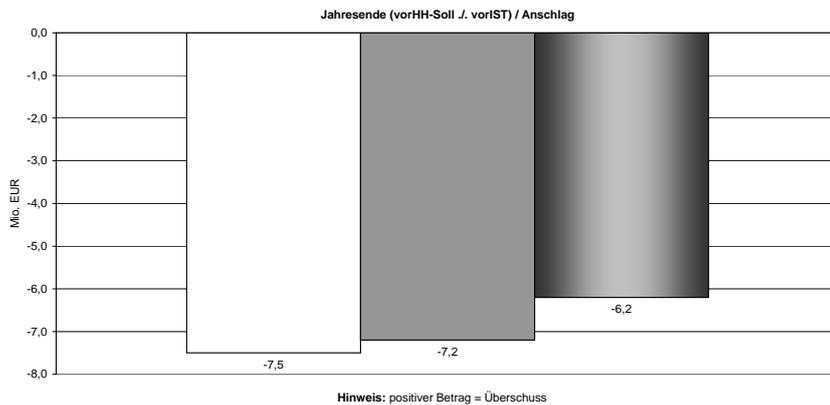
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	0,3 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,7 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,9 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

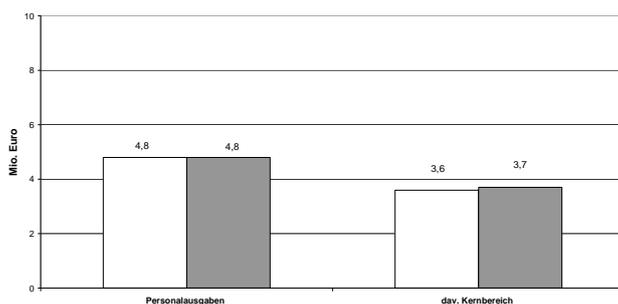
Das Budget wurde um rd. 0,3 Mio. € unterschritten. Im Wesentlichen wurde die Haushaltsverbesserung durch die Minderausgaben bei den Investitionen (rd. 0,2 Mio. €) erzielt. Die Überschreitung der Personalausgaben (0,03 Mio. €) wurde durch Mehreinnahmen (0,02 Mio. €) und Minderausgaben im Sachhaushalt (0,1 Mio. €) ausgeglichen.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

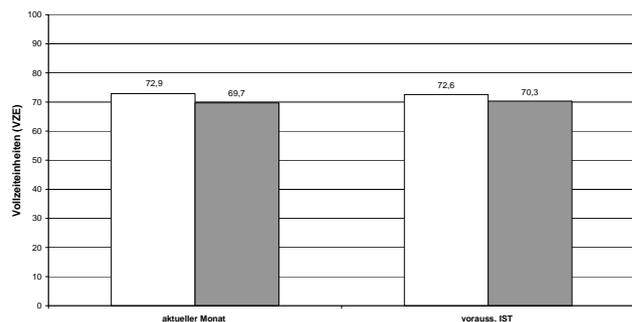
Die veranschlagten Primärausgaben wurden im Wesentlichen aufgrund eines rücklagefinanzierten Zuschusses (0,879 Mio. €) um rd. 1,5 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



□ = Soll
 ■ = IST
 ■ = Anschlag

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt	Sen. für Finanzen, 29.02.2008, Seite 4
Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung	01 - 13/2007
<p>Kommentar: Bei den Personalausgaben werden im 13. Monat Mehrausgaben bei den Dienstbezügen im Kernbereich in Höhe von 95 T€ und im refinanzierten Bereich in Höhe von 6 Tsd. € dargestellt. Dem gegenüber stehen Minderausgaben bei den Nebentiteln in Höhe von 70 Tsd. €. Im Saldo ergeben sich daher Personalmehrausgaben in Höhe von 31 Tsd. €. Diese Mehrausgaben sollen aus Mehreinnahmen bei Außentrauungen und Entnahmen aus der Altersteilzeitrücklage ausgeglichen werden.</p>	
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag	
Kein Handlungsbedarf.	

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

05 Bund

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

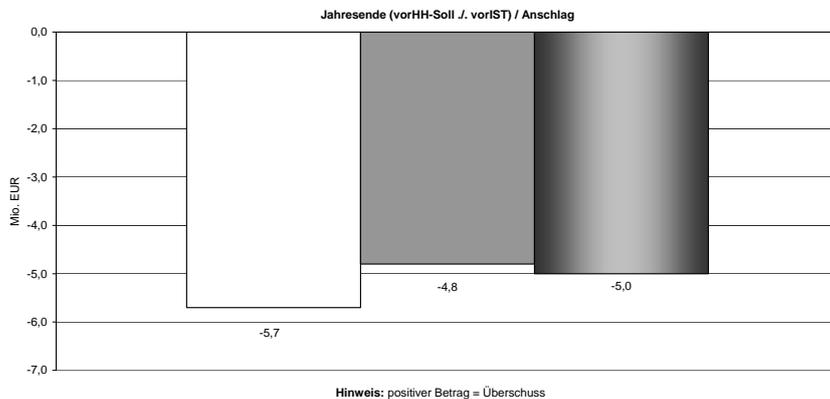
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	0,9 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,8 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

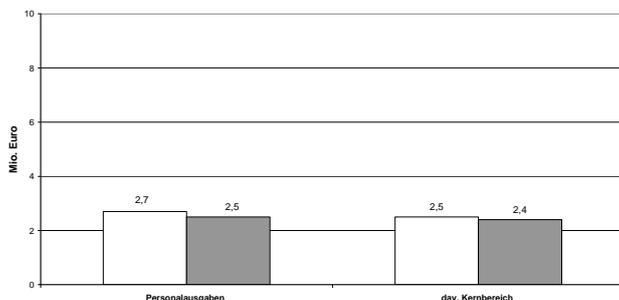
Der Produktplan konnte mit einer Haushaltsverbesserung in einem Volumen von 0,9 Mio. € abgeschlossen werden, die im Wesentlichen aus Ausgaberräten bei den konsumtiven Sachausgaben resultiert.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

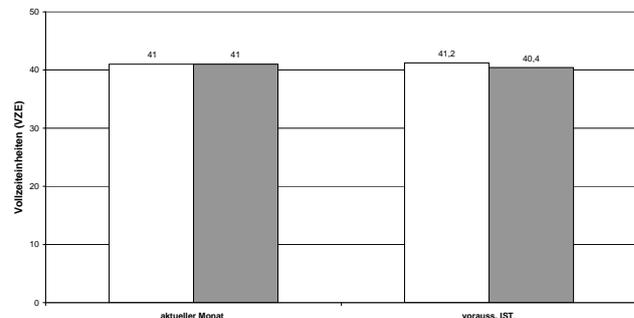
Die Primärausgaben wurden um rd. 0,01 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

06 Datenschutz

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

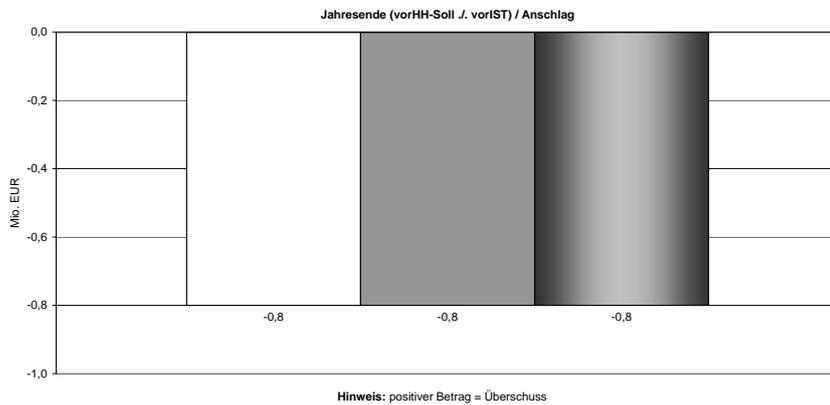
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	0,0 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



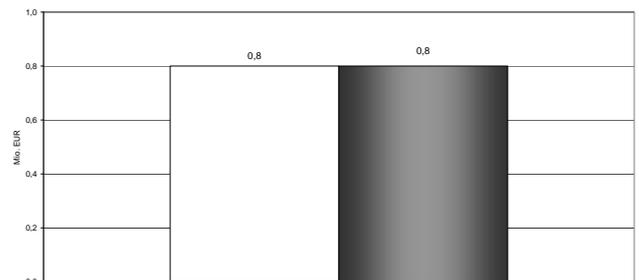
Kommentar (Budgeteinhaltung):

Das Budget des Produktplans wurde eingehalten, die Umlage (Senatsbeschluss vom 17.07.2007) wurde in Höhe von 2 Tsd. € erbracht.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die Primärausgaben wurden unter Einbeziehung der Erbringung der Umlage um rd. 20 Tsd. € überschritten. Dies resultiert aus einer Rücklagenentnahme im Personalbereich bzw. einem Ausgleich im Senatorenbudget in Höhe von rd. 3 Tsd. €.

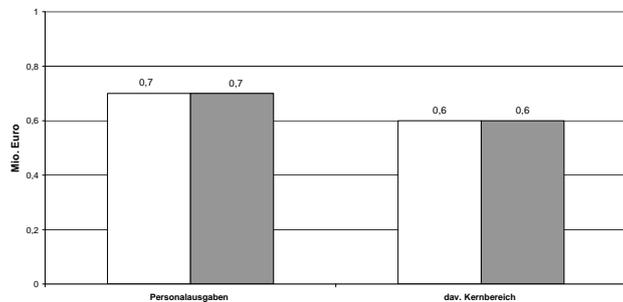
Primärausgaben



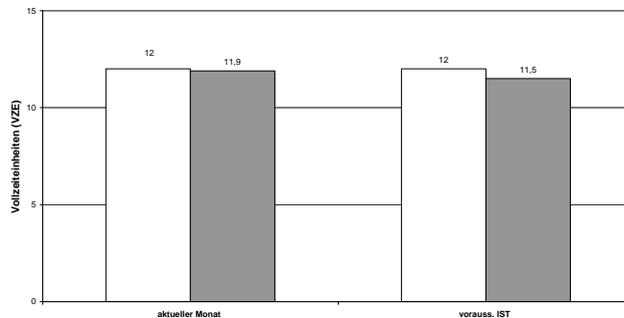
□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

07 Inneres

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

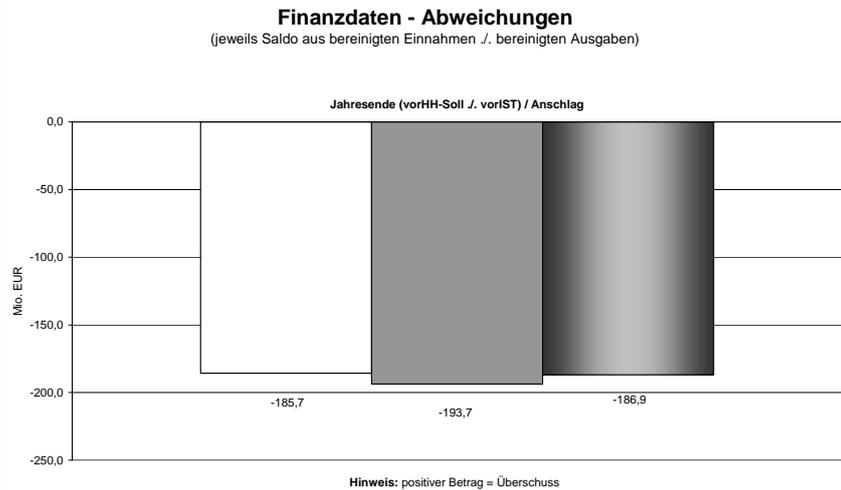
Finanzdaten: ↓
Personaldaten: ↓
Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

Budgeteinhaltung:	
Mindereinnahmen/Rücklagen	3,687 Mio. €
Minderausgaben (Reste beantragt)	0,425 Mio. €

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,3 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	2,7 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	11,3 Mio. €



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte sind erhebliche Mindereinnahmen in Höhe von rd. 4,7 Mio. € zu verzeichnen. Die Mindereinnahmen sind zum Großteil in der Produktgruppe Verkehrsüberwachung/Ordnungswidrigkeiten (rd. 1,830 Mio. €) entstanden. Sie sind auf geringere Fallzahlen bei der Polizei und der Überwachung des ruhenden Verkehrs infolge technischer Probleme bei den Messanlagen und teilweiser Personalengpässe sowie auf Änderungen in der Beschilderung (u.a. Anwohner-

parken) zurückzuführen. Außerdem sind im Bereich Rettungsdienst infolge der Absenkung der Rettungsdienstgebühren ab Mai 2007 und rückläufiger Einsatzzahlen Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,388 Mio € aufgelaufen. Darüber hinaus führte die Zunahme nicht abrechenbarer Einsätze zu weiteren Mindereinnahmen. Einnahmeausfälle gab es weiter wegen rückläufiger Gebühreneinnahmen für Sondernutzungen und im Bereich Gaststätten/Spielhallenangelegenheiten.

Im durch den Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 7. Dezember 2007 um 3,860 Mio. € aufgestockten konsumtiven Ausgabebudget sind zum Jahresabschluss geringfügige Ausgabereste zu verzeichnen. Diese Reste sind aufgrund des Senatsbeschlusses vom 25. September 2007 nur in besonderen Ausnahmefällen zu übertragen. Das Ressort hat im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte beantragt, konsumtive Ausgabereste in Höhe von rd. 0,255 Mio. € zu übertragen mit der Begründung, es handele sich um Drittmittel (Projekt OSCIXMELD in Höhe von 0,216 Mio. € sowie gesetzlich zweckgebundene Wettmittel in Höhe von 0,039 Mio. €). Die danach verbleibenden Ausgabereste sind eingesetzt worden zur Deckung des Umlageanteils (vgl. Ausführungen am Ende dieses Kommentars).

Die investiven Ausgaben wurden um 2,346 Mio. € unterschritten. Aufgrund vertraglicher Bindungen, die vom Ressort im Einzelfall begründet wurden, sollen investive Rücklagen in Höhe von 0,170 Mio. € gebildet werden.

□ = Soll
 ■ = Ist
 ■ = Anschlag

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

Insgesamt sind geringfügige Mehreinnahmen (0,002 Mio. €), konsumtive Ausgabereste (0,068 Mio. €) und investive Ausgabereste (0,178 Mio. €) wegen der Zuständigkeitsverlagerung des Kapitels „Stadtteilmanagement“ zur Senatskanzlei zu übertragen.

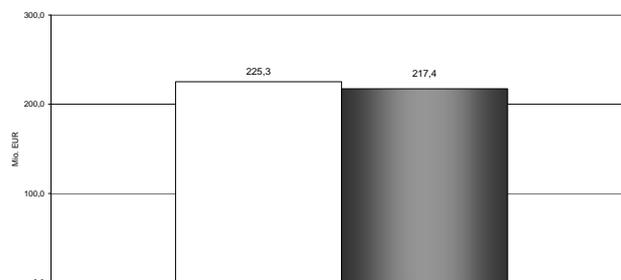
Hinzuweisen ist darauf, dass das Ressort gem. Beschluss des Senats vom 17. Juli 2007 noch verpflichtet war, den Umlageanteil in Höhe von 1,486 Mio. € zu realisieren. Die Ausgabereste der konsumtiven Minderausgaben sowie insbesondere die Investitionsminderausgaben wurden zum Nachweis der noch zu erbringenden Umlage in Höhe von 1,486 Mio. € verwendet.

Im Ergebnis verbleibt unter Berücksichtigung der Verlagerung der Reste etc. aus dem Kapitel „Stadtteilmanagement“ zur Senatskanzlei und der Veränderungen aufgrund der Erwirtschaftung des Umlageanteils **ein Defizit im Produktplan Inneres in Höhe von 3,262 Mio. €** (Mindereinnahmen = 3,687 Mio. €; Reste/Rücklagen = 0,425 Mio. €).

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

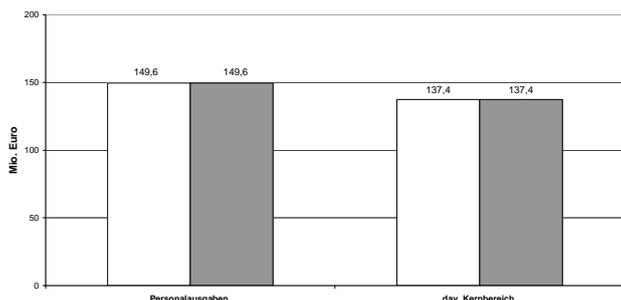
Die veranschlagten Primärausgaben wurden um rd. 7,9 Mio. € überschritten. Dies ist u.a. zurückzuführen auf die Verausgabung der unterjährig zusätzlich zur Verfügung gestellten konsumtiven Mittel sowie auf die Verausgabung nicht veranschlagter Einnahmeverfügungsmittel.

Primärausgaben

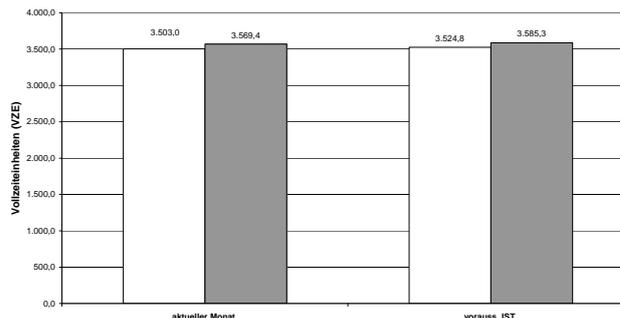


PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



Kommentar:

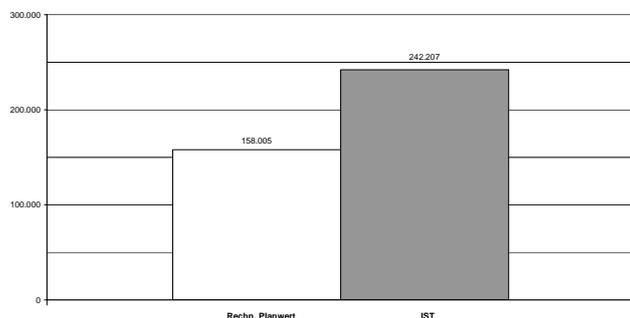
In den Produktbereichen 07.01 (Polizei) und 07.02 (Feuerwehr) ist eine jahresdurchschnittliche Überschreitung der Beschäftigungszielzahlen um 54,5 bzw. 23,6 Vollzeitäquivalente zu verzeichnen. Im Saldo über alle Produktgruppen überschreitet der Produktplan 07 seine Beschäftigungszielzahl jahresdurchschnittlich um insgesamt 60,5 Vollzeitäquivalente.

Die daraus resultierenden Personalmehrausgaben wurden gemäß Vereinbarung zwischen der Senatorin für Finanzen und dem Senator für Inneres und Sport vom 01.08.2007 (vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen am 14.09.2007) ausgeglichen. Unter Budgetgesichtspunkten besteht damit kein Handlungsbedarf.

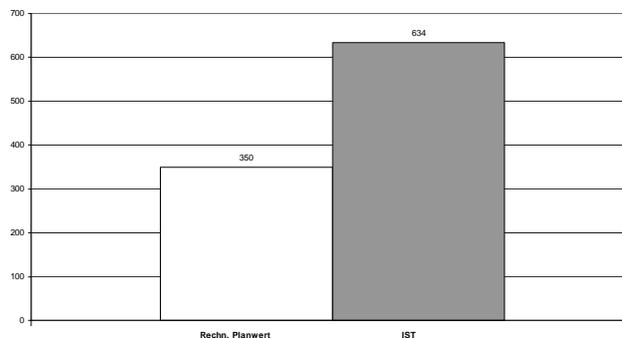
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Owi-Anzeigen wg.überh.Geschw. [ST]



NEF-Fehleinsätze [ST]

**Kommentar:**

Es ist eine Steigerung um 53,3 % festzustellen. Dies liegt nach Angabe des Ressorts am verstärkten Kontrolldruck sowie den verschiedenen stationären Anlagen.

Die veränderten Ansprüche auf Kostenerstattung gegenüber den Krankenkassen führen zu einer Zunahme der Anzahl der Fehleinsätze von Rettungswagen und Notarzteinsetzfahrzeugen, da mehr Fälle nicht abrechenbar sind.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

08 Frauen

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

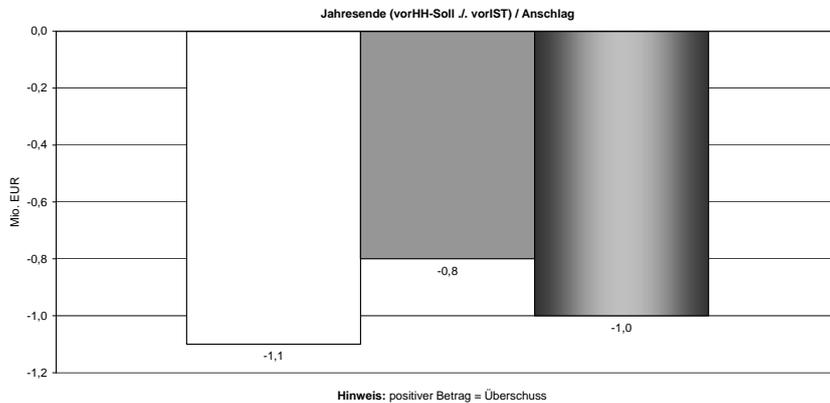
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	0,3 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,1 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

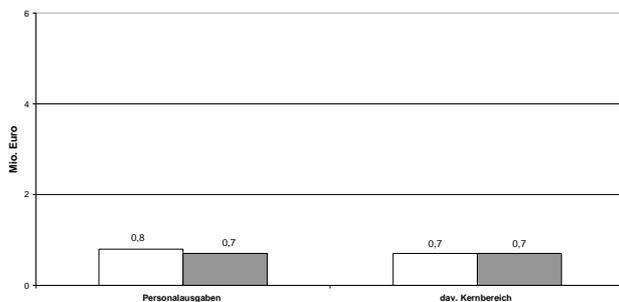
Die ZGF schließt ohne Berücksichtigung der Minderausgaben bei den Verrechnungen und Erstattungen mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von rd. 0,259 Mio. € ab.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

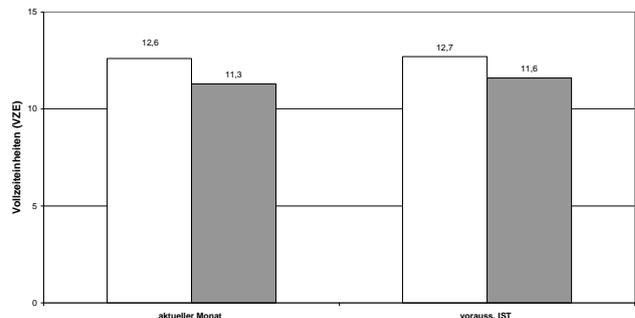
Die Primärausgaben wurden zum Jahresende um rd. 0,1 Mio € unterschritten.

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

09 Staatsgerichtshof

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: n.e.

Personaldaten: n.e.

Leistungsdaten: n.e.

FINANZDATEN:

Budgeteinhaltung <small>(+ = Verbess. / - = Verschlecht.)</small>	0,0 Mio. €
---	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Kommentar (Budgeteinhaltung):

Das Budget wurde eingehalten.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die Primärausgaben wurden nicht überschritten.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

= Soll
 = IST
 = Anschlag

11 Justiz

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: **↑**

Personaldaten: **↓**

Leistungsdaten: **↑**

FINANZDATEN:

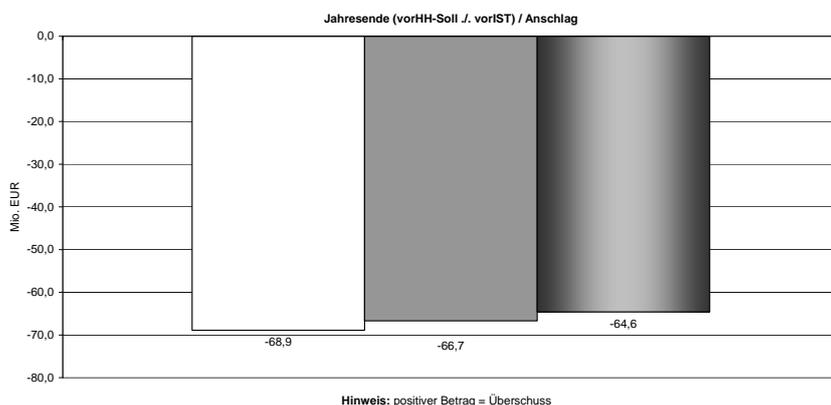
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	2,2 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	6,8 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

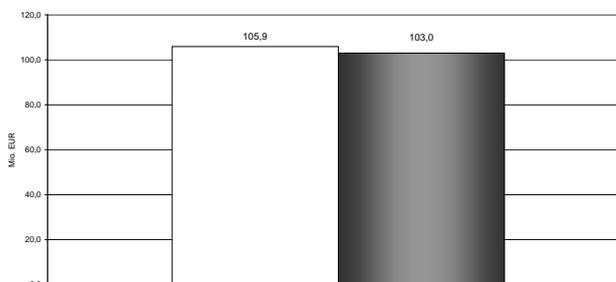
Unter Berücksichtigung der durch das Ausgleichskonzept des Senats bereitgestellten Mittelverstärkungen (brutto 5,7 Mio. €, abzüglich 1,2 Mio. € anteiliger Kürzungsbetrag, abzüglich 1,6 Mio. € Kürzung der Investitionen; netto somit 2,9 Mio. €) errechnet sich für den Produktplan 11 eine Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 2,2 Mio. €. Diese resultiert aus Mindereinnahmen (rd. 0,9 Mio. €) sowie aus Unterschreitungen der konsumtiven Sachausgaben (rd. 1,4 Mio. €) und der Investitionen (rd. 1,7 Mio. €).

Nach Saldierung mit den vom Ressort im Rahmen des Haushaltsabschlusses beantragten Restbildungen bzw. Zuführungen an Rücklagen ergibt sich rechnerisch ein verbleibender Überschuss in Höhe von 0,7 Mio. €. Dieser kann zur anteiligen Reduzierung des vorgetragenen Verlustvortrages in Höhe von insgesamt 6,8 Mio. € herangezogen werden.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die veranschlagten Primärausgaben werden um 2,8 Mio. € überschritten. Diese Überschreitung ergibt sich aus Heranziehung von Drittmitteln, Personalrefinanzierungen und sonstige Einnahmeverfügbarmittel in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € sowie durch Mittelverlagerungen.

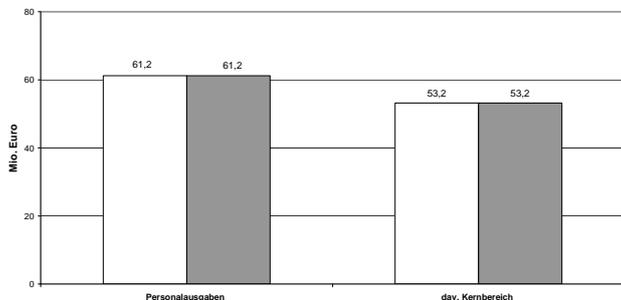
Primärausgaben



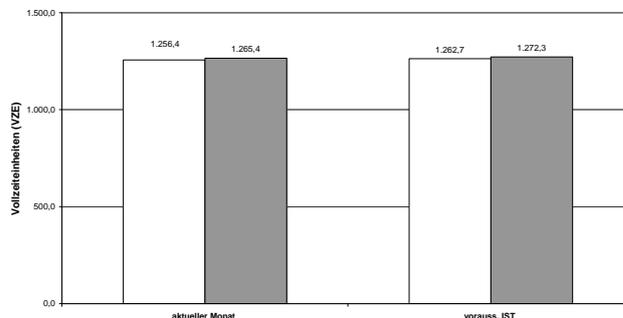
□ = Soll
 ■ = IST
 ■ = Anschlag

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



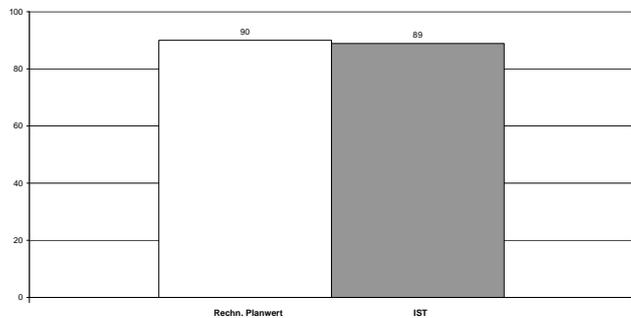
Kommentar:

Gemäß Vereinbarung zwischen der Senatorin für Finanzen und dem Senator für Justiz und Verfassung vom 24.06.2007 (vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen am 14.09. 2007) wurden die im Jahresverlauf dargestellten Personalmehrausgaben im 13. Monat produktplanintern ausgeglichen.

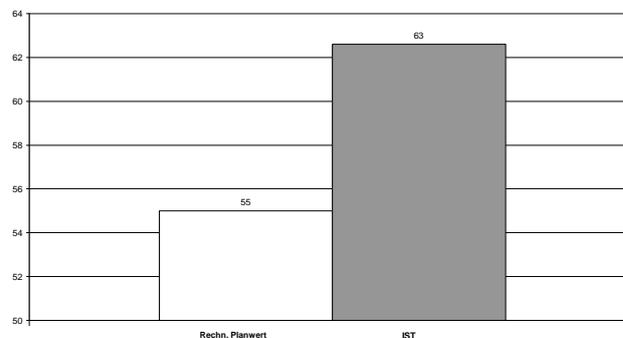
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Belegungs-/Auslastungsgrad [%]



Beschäftigungsgrad der Insassen [%]



Kommentar:

Der Belegungs- /Auslastungsgrad der JVA liegt mit 88,89 % annähernd in dem prognostizierten Bereich von 90 %.

Kommentar:

Der Beschäftigungsgrad der Insassen in der JVA konnte gegenüber dem Planwert von 55 % auf 62,61 % gesteigert werden.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

12 Sport

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↓

Personaldaten: ↓

Leistungsdaten: →

FINANZDATEN:

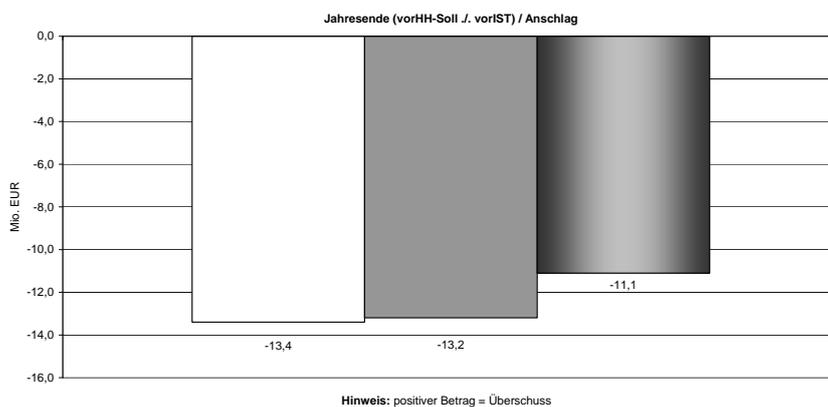
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	0,2 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,6 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	1,4 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Es wurde eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,189 Mio. € erzielt, die im Saldo aus konsumtiven Mindereinnahmen (0,006 Mio. €), Personal- und investiven Mehrausgaben (0,026 Mio. €) und geringeren Mittelabflüssen bei den konsumtiven Ausgaben (0,207 Mio. €) resultiert. Darüber hinaus ergeben sich noch bei den Verrechnungen und Erstattungen geringfügige Ausgabereste 0,014 Mio. €).

Die konsumtiven Minderausgaben (0,207 Mio. €) sind u.a. darauf zurückzuführen,

dass die Zuschüsse an die Bremer Bäder (aus abrechnungstechnischen Gründen) sowie an die Übungsleiter nicht mehr in voller Höhe zur Auszahlung gekommen sind. Nach Aussage des Ressorts müssen die nicht abgeflossenen Mittel an die Bädergesellschaft (0,051 Mio. €) in 2008 wieder zur Verfügung gestellt werden.

Bei den investiven Mehrausgaben (0,024 Mio. €) handelt es sich um dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen und Reparaturen an Sportanlagen. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden diese Mehrausgaben durch konsumtive Minderausgaben ausgeglichen.

Die beschlossene Umlage für den Sportbereich in Höhe von 0,580 Mio. € konnte zunächst nur in Höhe von 0,187 Mio. € realisiert werden. Zur Erbringung des verbleibenden Umlagenanteils hat der Senat (25.09.2007) beschlossen, die Bewirtschaftungsmaßnahmen bis zum Jahresende fortzuführen sowie keine neuen Verpflichtungen im Bereich der nicht zweckgebundenen Wettmitteleinnahmen einzugehen.

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte ist festgestellt worden, dass ein weiterer Betrag in Höhe von 0,138 Mio. € zur Realisierung des Umlageanteils herangezogen werden kann. Auf die Vorlage zum Abschluss des Haushaltes 2007 wird gesondert hingewiesen.

Hinsichtlich der Wettmitteleinnahmen stellt das Ressort dar, dass für das Haushaltsjahr 2007 mehr Verpflichtungen eingegangen wurden, als Wettmitteleinnahmen zur Verfügung standen (0,145 Mio. €). Die Vorbelastung soll im Haushaltsjahr 2008 ausgeglichen werden. Allerdings ist für das Haushaltsjahr 2008 festzustellen, dass inkl. dieser Vorbelastung bereits Verpflichtungen in Höhe von 1,100 Mio. € bestehen. Dieser Summe stehen Ausgabeanschlüsse in Höhe von 1,147 Mio. € gegenüber. Für 2009ff bestehen bereits Vorbelastungen in Höhe von 0,475 Mio. €. Parlamentarische Ermächtigungen (Verpflichtungsermächtigungen) bestehen für diese Vorbelastungen nicht.

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

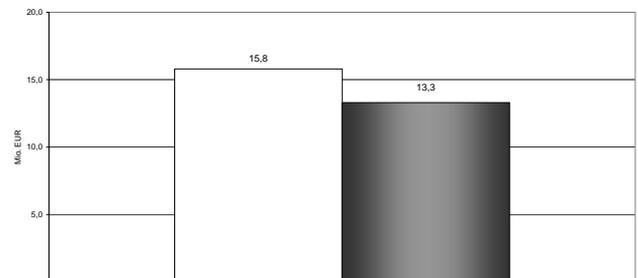
01 - 13/2007

Insofern ist das Ressort zu bitten, zukünftig entsprechende Verpflichtungsermächtigungen rechtzeitig zu beantragen. Im Übrigen sollte das Ressort gebeten werden, auch im Haushaltsjahr 2008 zu den Controllingterminen über den Verpflichtungsstand zu berichten.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

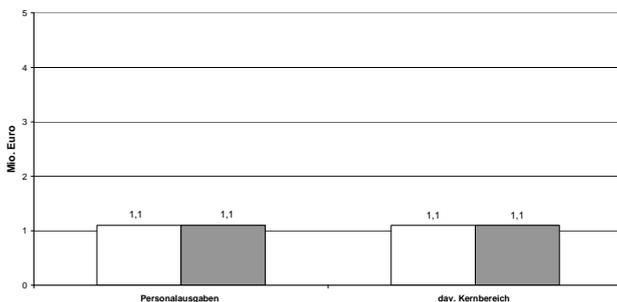
Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen wurden die Primärausgaben um rd. 2,836 Mio. € überschritten. Diese Überschreitung ist im wesentlichen zurückzuführen auf die Verwendung zweckgebundener Einnahmen/Mehreinnahmen (0,346 Mio. €) sowie die Inanspruchnahme von Ausgaberesten/Rücklagen in Höhe von 2,108 Mio. € einer geringfügigen Haushaltsüberschreitung in Höhe von 0,024 Mio. € sowie aufgrund des nicht realisierten Umlageanteils in Höhe von 0,393 Mio. €.

Primärausgaben

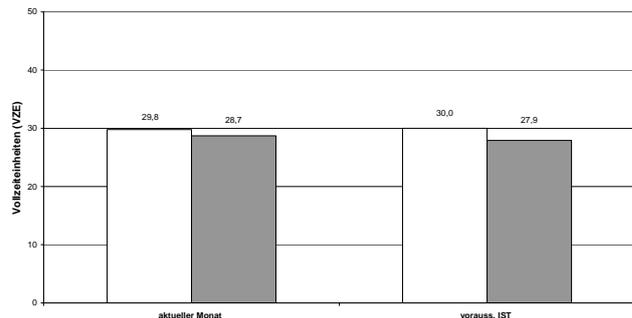


PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



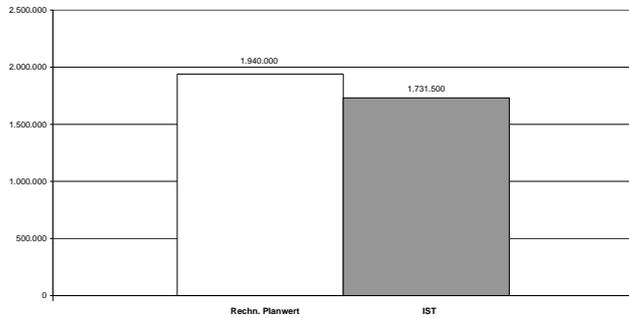
Kommentar:

Es ergeben sich zum Ende des 13. Monat noch Personalmehrausgaben von knapp 2 Tsd. €, die produktplanintern ausgeglichen werden.

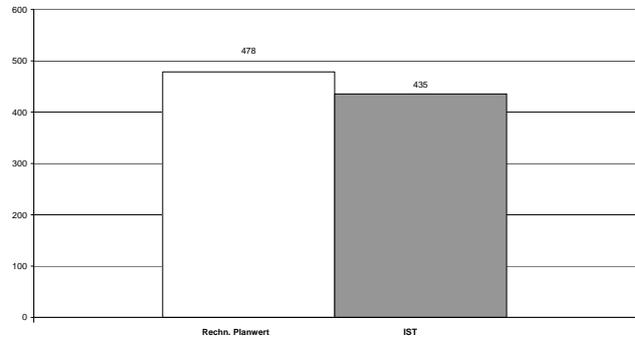
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Besuchzahl der Bremer Bäder [PRS]



Ausgaben je Übungs- und Organs.-Leiter [EUR]



Kommentar:

Der Planwert der Bäder Besucher wurde aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse um 10,7 % unterschritten.

Die Ausgaben je Übungs- und Organisationsleiter liegen im Berichtszeitraum um 8,9 % unter dem Planwert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mehr Übungsleiter als geplant gefördert wurden.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Für die Verwendung der Wettmittel ist angesichts der hohen Vorbelastungen das begleitende Controlling fortzuführen.

21 Bildung

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

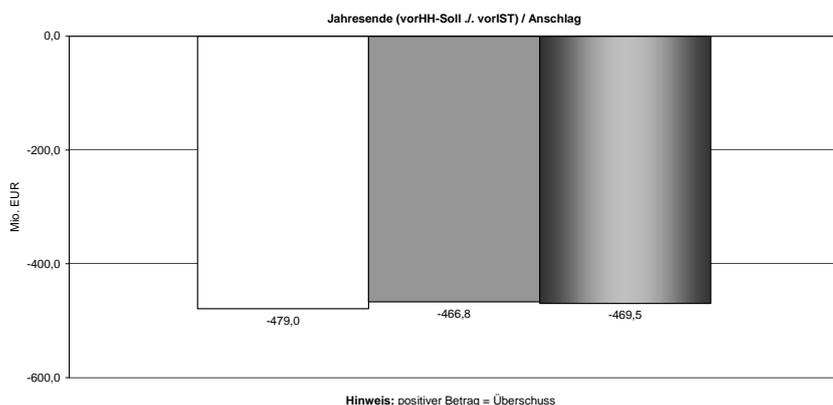
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	12,2 Mio. €
--	--------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	3,5 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	28,5 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Die Gesamt-Mindereinnahmen in Höhe von rd. 3 Mio. € konnten im Bereich der Ausbildungs-förderung (BaFöG) durch korrespondierende Minderausgaben kompensiert werden, darüber hinaus erfolgte für die Mindereinnahmen bei den Entgelten für den Besuch von Berufsschulen durch Umschüler ein Ausgleich durch Minderausgaben in den Produktgruppen 21.01 und 21.04.

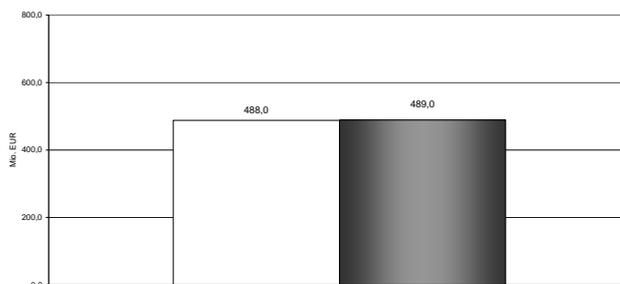
Die durch Senatsbeschluss zu erbringenden Umlagen wurden nachgewiesen.

Das Ressort beantragt konsumtive Reste in Höhe von rd. 4,7 Mio. €, da diese zweckgebunden sind (Rücklage der Schulen, Modellversuche und ESF-Projekte, zweckgebundene Mittel von Dritten, budgetierte Schulen). Der investiven Rücklage sollen Mittel in Höhe von rd. 2,7 Mio. € zugeführt werden, die für durchgeführte aber noch nicht abgerechnete Baumaßnahmen bzw. für die Rücklage der Schulen vorgesehen sind.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Gegenüber der ursprünglich prognostizierten Überschreitung der veranschlagten Primärausgaben wurden diese geringfügiger, nämlich in Höhe von rd. 1,0 Mio. € (Inanspruchnahme von Resten) überschritten.

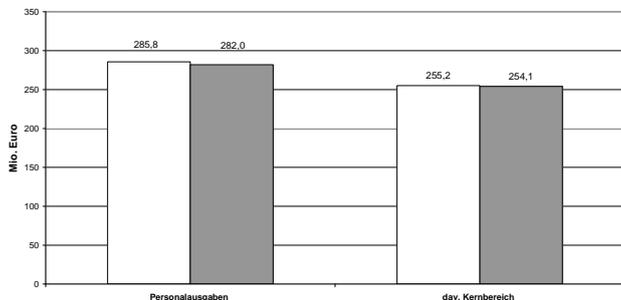
Primärausgaben



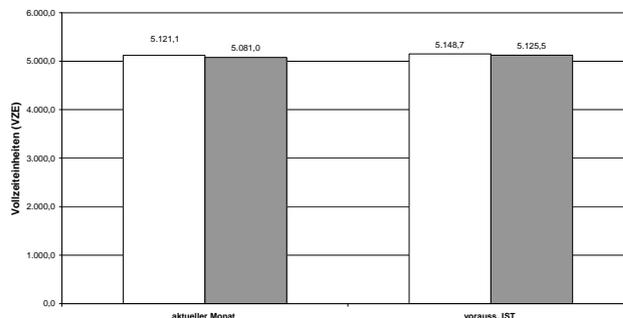
□ = Soll
 ■ = IST
 ■ = Anschlag

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



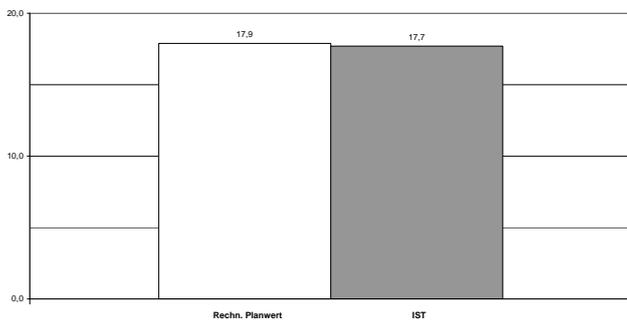
Beschäftigungsvolumen Kernbereich



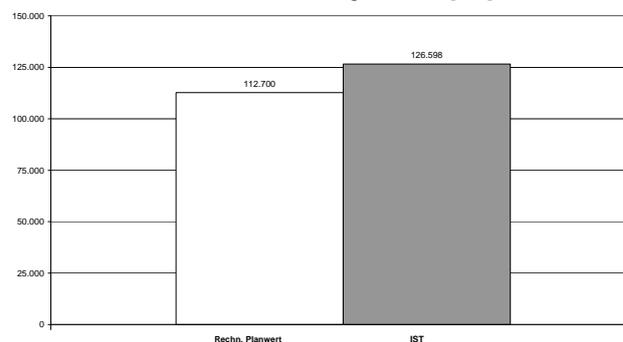
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Schüler-Lehrer-Relation [PRS]



Anzahl der Betreuungsstd. im PA [STD]



Kommentar:

Insgesamt werden die Leistungsziele eingehalten.

Im Bereich des Persönlichen Assistenzprogramms, Krankenpflege-Assistenz und Beförderung behinderter Schülerinnen und Schüler werden die geplanten Fallzahlen erheblich überschritten.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2008/2009 wurde hierfür Risikovorsorge getroffen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

22 Kultur

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑
Personaldaten: ↑
Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

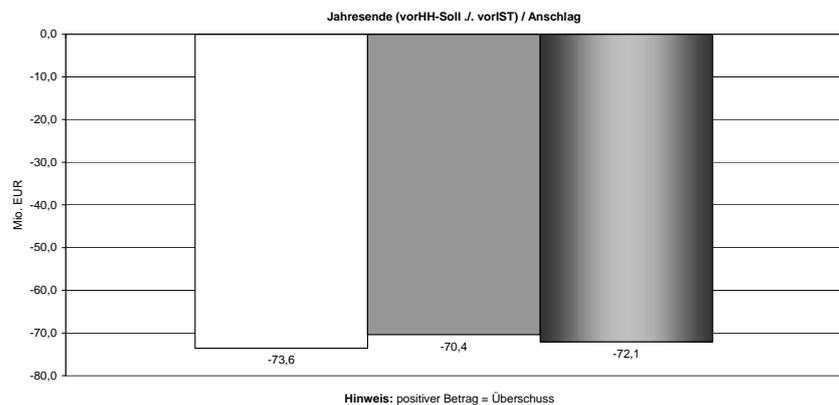
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	3,4 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,2 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	53,7 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Es wurde eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 3,396 Mio. € erzielt, die im Saldo aus konsumtiven Mindereinnahmen (0,224 Mio. €) und geringeren Mittelabflüssen bei den Personal-, konsumtiven und investiven Ausgaben (3,620 Mio. €) resultiert.

Die konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 0,998 Mio. € sind u.a. darauf zurückzuführen, dass

- die Mittel für ABM/SAM (0,157 Mio. €) erst im Jahr 2008 zur Verfügung gestellt werden müssen
- durch Kontrakt verpflichtete Mittel für die

- Musikschule aufgrund sparsamer Wirtschaftsführung nicht ausgezahlt werden mußten (0,206 Mio. €)
- bewilligte Zuwendungen für die Bremer Shakespeare Company für die Spielzeit 2007/2008 erst Anfang 2008 benötigt werden (0,184 Mio. €)

Die investiven Minderausgaben (2,590 Mio. €) sind darin begründet, dass

- wegen noch nicht abgeschlossener Planungen bei der Sanierung des Übersee-Museums die Mittel nicht im vollen Umfang in 2007 abfließen konnten (1,287 Mio. €)
- die zweckgebundenen Mittel für den Erweiterungsbau des DSM (0,164 Mio. €) sowie die veranschlagten Mittel für die Neugestaltung der Ausstellung im Scharoun-Bau (0,496 Mio. €) und die Planungskosten eines Servicegebäudes (0,287 Mio. €) noch nicht abfließen konnten.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 beantragt das Ressort die entstandenen Reste auf das Haushaltsjahr 2008 zu übertragen.

= Soll
 = IST
 = Anschlag

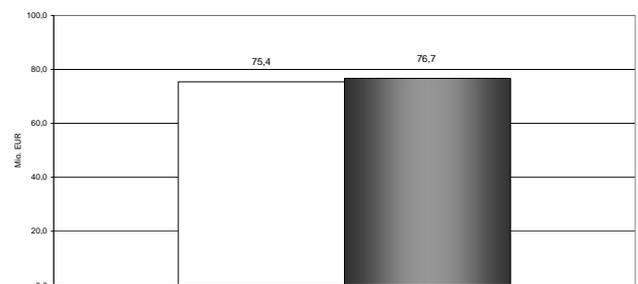
Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

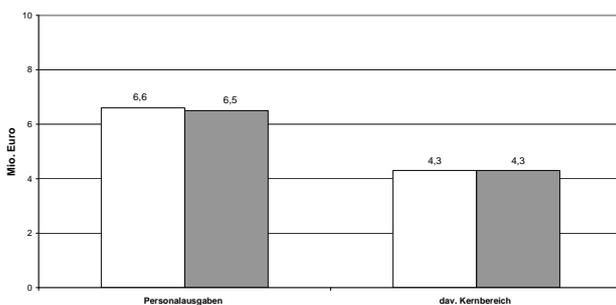
Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen wurden die Primärausgaben um rd. 1,181 Mio. € überschritten. Diese Überschreitung ist zurückzuführen auf die Verwendung zweckgebundener Einnahmen/Mehreinnahmen (0,800 Mio. €) sowie die Inanspruchnahme von Ausgaberesten/Rücklagen in Höhe von 0,381 Mio. €

Primärausgaben

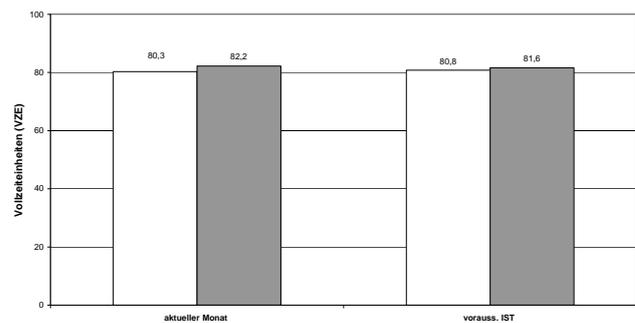


PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



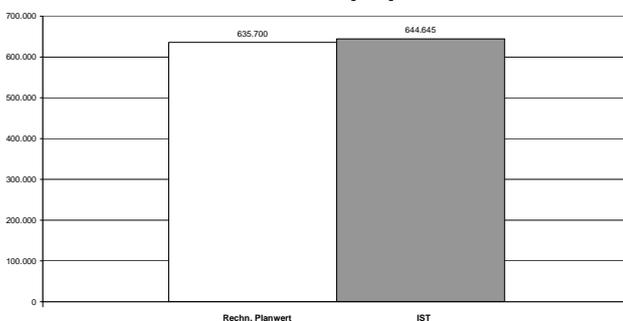
Beschäftigungsvolumen Kernbereich



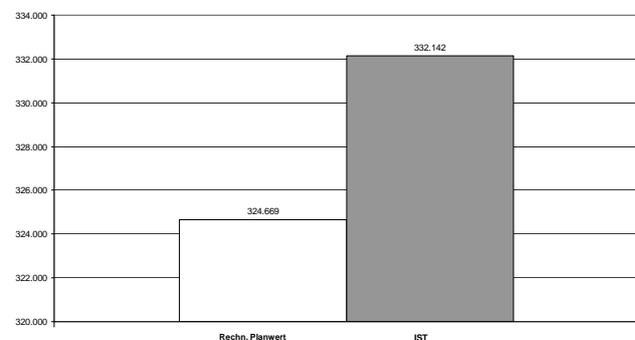
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Besuche [PRS]



Besuche [PRS]



Kommentar:

Im Bereich der Museen konnte der Planwert der Besuche zum Jahresende aufgrund der „Paula Modersohn-Becker“ sowie der Immenhoff-Ausstellung im Neuen Museum Weserburg um 1,4 % überschritten werden.

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt	Sen. für Finanzen, 29.02.2008, Seite 22
Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung	01 - 13/2007
<p>Der zum Jahresende nicht erreichte Planwert (-14,5 %) der Besuche im DSM wird mit zu hohen Erwartungen an der im Jahre 2007 begonnenen Erneuerung der Ausstellung im Scharoun-Bau begründet. Dagegen konnte die Besucherwartung im Übersee-Museum (-12,3 %) nach Aussage des Ressorts aufgrund von Sanierungsmaßnahmen sowie des Wasserschadens nicht erreicht werden.</p> <p>Im Bereich „Theater und Musik“ wurden ebenfalls die Jahresplanwerte (+ 2,3 %) durch gestiegene Besuchszahlen bei den Philharmonikern und der Bremer Shakespare Company erreicht.</p>	
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag	
<p>Der Senator für Kultur sollte gebeten werden, über die Kosten des beim Übersee-Museum eingetretenen Wasserschadens und dessen Regulierung durch die Versicherung zu berichten.</p>	

24 Wissenschaft

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: 

Personaldaten: 

Leistungsdaten: 

FINANZDATEN:

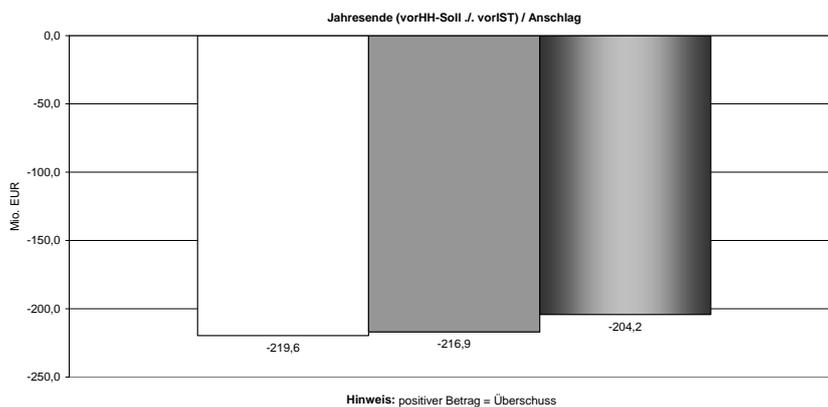
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	2,8 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,5 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	37,4 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



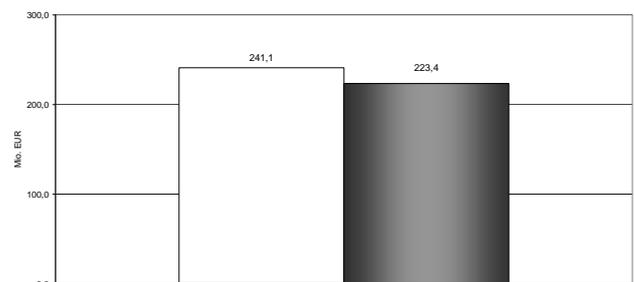
Kommentar (Budgeteinhaltung):

Im Produktplan 24 wurde eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 2,8 Mio. € erzielt, die im Saldo aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von rd. -1,2 Mio. € und geringeren Mittelabflüssen in Höhe von zusammen rd. 4,0 Mio. € bei den Personalausgaben, konsumtiven Ausgaben und investiven Ausgaben resultiert.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen aus dem AIP und einer Kürzungsumlage im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Planungsreserve (§ 7 des Haushaltsgesetzes) werden die Primärausgaben um rd. 18,1 Mio. € überschritten. Diese Überschreitung wird in Höhe von rd. 16,5 Mio. € durch Mehreinnahmen (davon 11,466 Mio. € primärausgabeneutrale WAP-Mittel) gedeckt.

Primärausgaben



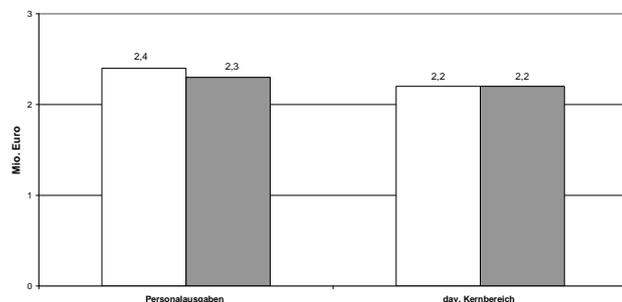
= Soll
 = IST
 = Anschlag

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

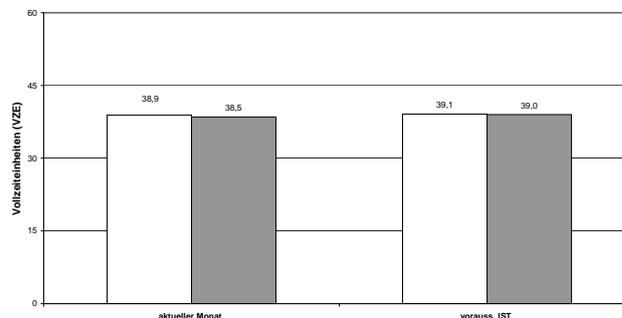
01 - 13/2007

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich

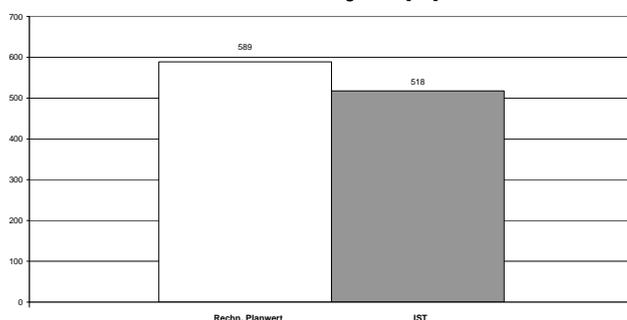


Kommentar:
Keine Anmerkungen.

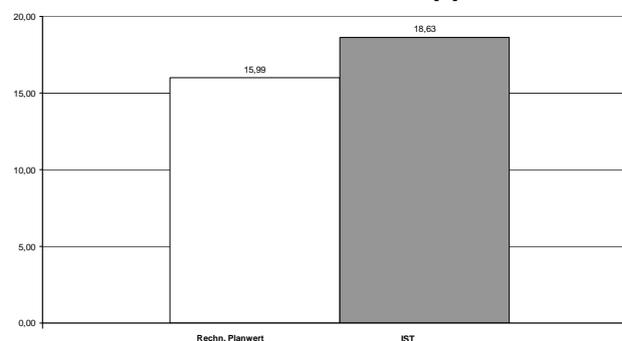
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Professoren insgesamt [VK]



Geförderten-Quote - BAföG- [%]



Kommentar:

Die Leistungsziele wurden insgesamt gut erreicht.

Insbesondere die Absolventenzahlen (Ist: 3.568, Planwert: 2.440) haben sich nach wie vor sehr positiv entwickelt.

Die geplanten Drittmittelträge der Bremer Institute liegen um rd. 9% über dem Planwert, was die äußerst erfolgreiche Drittmittelakquise der bremischen Forschungseinrichtungen eindrucksvoll unterstreicht; der bremische Zuschussanteil bleibt mit 27,59% deutlich unter dem Planwert von 28,74%.

Die Zahl der Professoren liegt auf Grund der Revision des Wissenschaftsplanes unter dem Planwert.

Eine Drittmittelquote (Verhältnis Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben) kann derzeit noch nicht angegeben werden, da die notwendigen Buchungen innerhalb der Hochschulen noch nicht abgeschlossen sind.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Das Ressort sollte gebeten werden, die noch fehlende Drittmittelquote im Rahmen des nächsten planmäßigen Controllings nachzumelden.

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

31 Arbeit

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

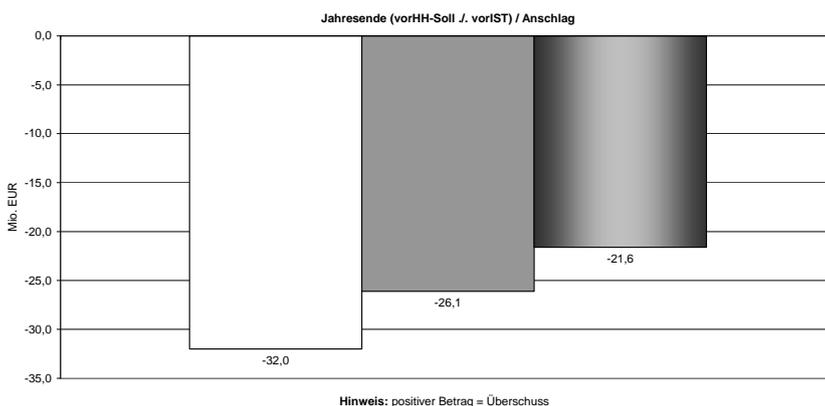
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	6,4 Mio. €
neue Reste	6,5 Mio.€
beab. Rücklagenzuführung:	
-KOF, Ausgleichsabgaben	1,0 Mio. €
-neue Sonderrücklage "EFFRE-Programm"	2,1 Mio. €
-Investive Rücklage	0,7 Mio. €
neuer Verlustvortrag	-3,8 Mio. €

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,1 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	20,1 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	4,7 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Im Saldo aller Einnahmen und Ausgaben des Produktplans ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von rd. 6,4 Mio. €

Aufgrund der Besonderheiten des Produktplans ist wie folgt zu differenzieren:

EU-finanzierte Maßnahmen (PB 31.01)

Hier sind Mindereinnahmen in Höhe von rd. 10,2 Mio. € entstanden. Gleichzeitig wurde ein Vorschuss von rd. 1,8 Mio. € für die neue Förderphase des ESF gezahlt, der jedoch einer neuen Sonderrücklage

zugeführt werden soll. Ein weiterer Vorschuss für das Programm EFRE in Höhe von 0,2 Mio. € wurde durch die EU-Zahlstelle des Wirtschaftsressorts bereitgestellt. Dieser soll ebenfalls der Rücklage zugeführt werden.

Im Übrigen werden vom Ressort Minderausgaben in Höhe von 6,4 Mio. €, die aus auslaufenden Förderphasen nicht mehr benötigt werden, zum Ausgleich des bestehenden Verlustvortrages angeboten. Weitere rd. 6,2 Mio. € Minderausgaben ergeben sich aufgrund veränderter Projektabläufe, die aber im nächsten Haushaltsjahr benötigt werden.

Der Verlustvortrag erhöht sich unter Berücksichtigung dieses beabsichtigten Ausgleichs (6,4 Mio. €) und den diesjährigen Mindereinnahmen (10,2 Mio. €) im Saldo um 3,8 Mio. €, so dass zu Jahresbeginn 2008 ein Verlust in Höhe von 23,9 Mio. € vorgetragen wird. Das Ressort erwartet jedoch im Haushaltsjahr 2008 nennenswerte Zahlungen der EU, die zu einer erheblichen Reduzierung des Verlustvortrags führen werden.

Kriegsopferfürsorge

Die Mindereinnahmen im Bereich der Kriegsopferfürsorge (PB 31.02) werden durch Minderausgaben ausgeglichen. Es verbleibt im Ausgabebereich eine geringfügige Minderausgabe, die der entsprechenden Sonderrücklage zugeführt werden soll.

□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

Ausgleichsabgaben (PB 31.02 Soziale Sicherheit)

Bei der Ausgleichsabgabe entstanden Minderausgaben in Höhe von 0,8 Mio. €, die einer Sonderrücklage zugeführt werden sollen.

Übrige Bereiche

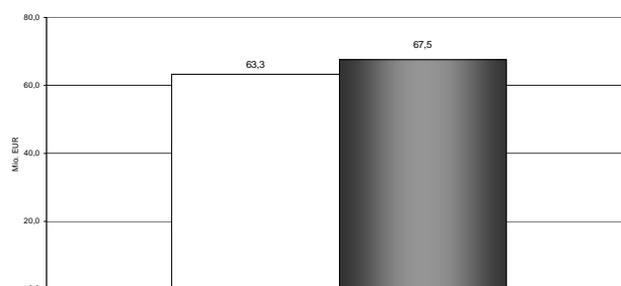
Die Minderausgaben in Höhe von 0.4 Mio. € in der Wiedergutmachung, beim Lastenausgleich und dem Versorgungsamt und jeweils 0,1 Mio. € bei der Gewerbeaufsicht und den BAP Landesmitteln sollen als Ausgaberesultat übertragen werden.

Bei den Investitionen sind insgesamt 0,7 Mio. € an Mindereinnahmen im Bereich des BAP und im Bereich der Sozialen Sicherheit entstanden.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

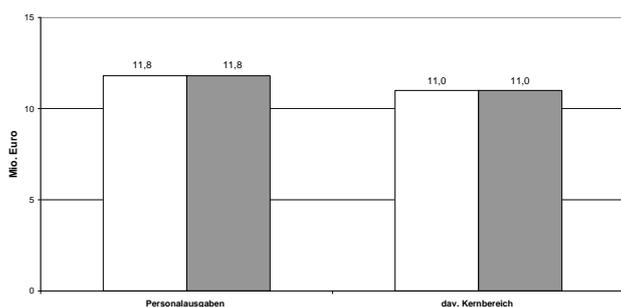
Die Primärausgaben des Produktplans Arbeit liegen rd. 4,3 Mio. € unter dem Anschlag.

Primärausgaben

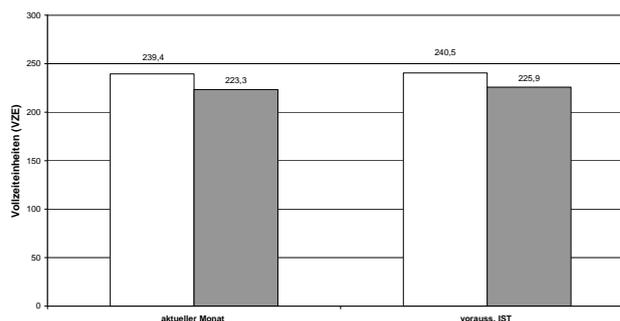


PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich



Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

41 Jugend und Soziales

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↓

Leistungsdaten: ↓

FINANZDATEN:

Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	0,5 Mio. €
--	-------------------

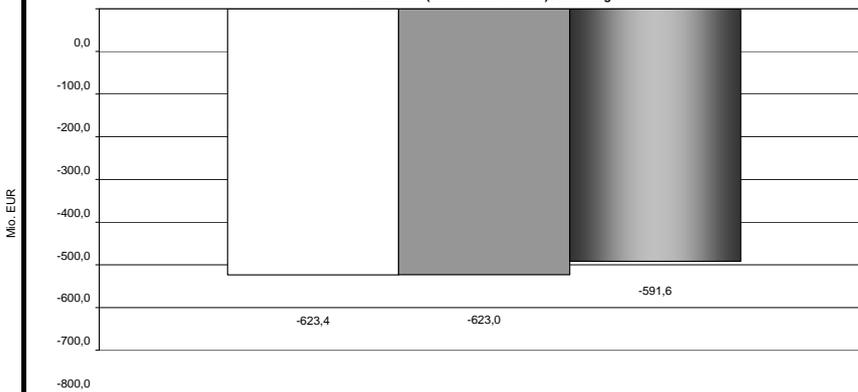
nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	12,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	13,1 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)

Jahresende (vorHH-Soll / vorIST) / Anschlag



Hinweis: positiver Betrag = Überschuss

Kommentar (Budgeteinhaltung):

Nach den Steuerungsbemühungen des Fachressorts sowie durch die entsprechenden Beschlüsse des Senats konnte der Produktplan mit einem leichten Plus ausgeglichen abgeschlossen werden. In den Sozialleistungen verbleibt zum jetzigen Zeitpunkt ein restl. Defizit in Höhe von rd. 0,16 Mio. €, welches im Jahresabschluss noch produktplanintern ausgeglichen werden soll. Außerhalb der Sozialleistungen konnten Mindereinnahmen kompensiert und auch ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

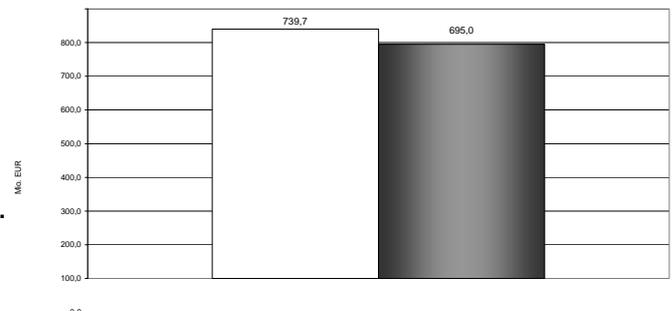
Insgesamt wird ein ausgeglichenes, leicht positives, Ergebnis erreicht. Zum Abschluss des 13. Monats entsteht rechnerisch ein positives Ergebnis von rd. 0,48 Mio. €, welches sich aus rd. 0,06 Mio. € an konsumtiven Mitteln und aus rd. 0,42 an Investitionen (Pflegeinvestitionskostenzuschüsse) zusammen setzt. Der bestehende Verlustvortrag konnte nicht aufgelöst werden. Die Rücklagen sind bis auf einen kleinen investiven Betrag von 0,024 Mio. € aufgebraucht.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

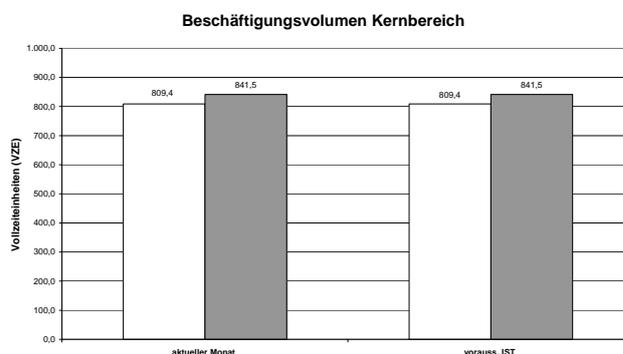
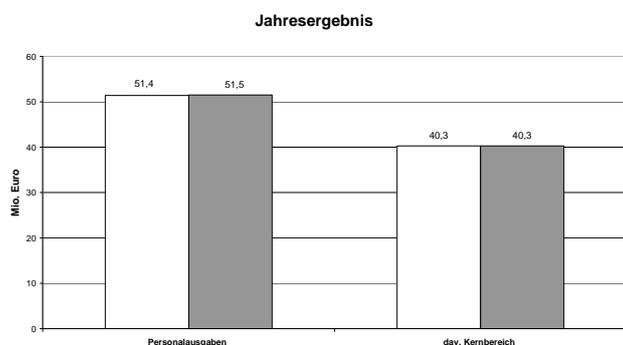
Die Primärausgaben werden um rd. 45 Mio. € überschritten. Nach Gegenrechnung von Primärmehreinnahmen reduziert sich dieser Betrag auf rd. 31 Mio. €

Die Wirkungen der Gegensteuerungsmaßnahmen zur Reduzierung der Budgetrisiken bei den Sozialleistungen werden durch die Staatsräte-Arbeitsgruppe kontrollt.

Primärausgaben



□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

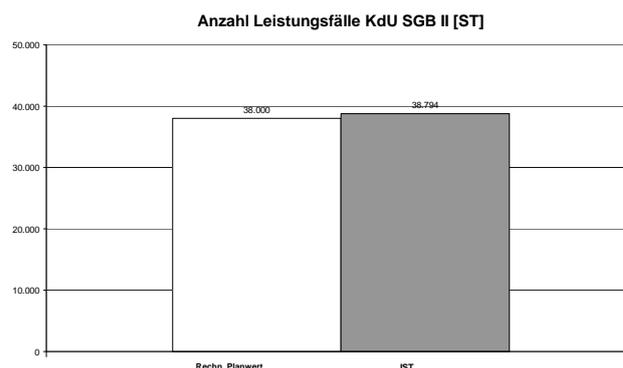
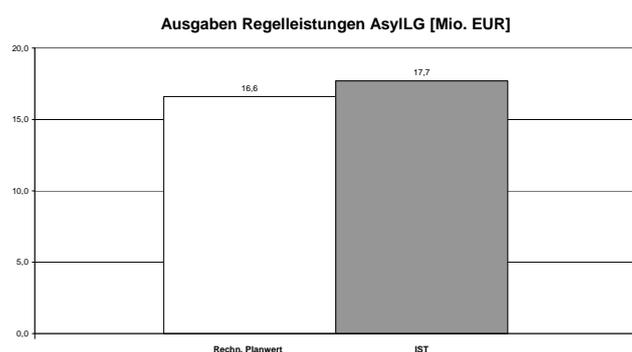
PERSONALDATEN:**Kommentar:**

Im Produktplan 41 ist eine jahresdurchschnittliche Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zum Jahresende von insgesamt 32,1 Vollzeitäquivalente zu verzeichnen. Diese Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen: Produktbereich 41.01 (Hilfen für junge Menschen und Familien) 7,3 Vollkräfte, Produktbereich 41.02 (Hilfen und Leistungen für Erwachsene) 2,5 Vollkräfte, Produktbereich 41.05 (Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II) 19,1 Vollkräfte und Produktbereich 41.90 (Sonstiges Jugend und Soziales) 3,3 Vollkräfte.

Die daraus resultierenden Personalmehrausgaben wurden gemäß der Vereinbarung vom 30.07.2007 (vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen am 14.09.2007) zwischen der Senatorin für Finanzen und der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales weitgehend im 13. Monat ausgeglichen. Die Überschreitung der Zielzahl erhöht sich im Januar 2008 auf 62,2 Vollkräfte. Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales wird aufgefordert, ein Personalkonzept vorzulegen, in dem über die Ursachen der Überschreitung berichtet wird und Maßnahmen zu deren Überwindung vorgeschlagen werden.

LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

**Kommentar:**

Durch i.W. externe nicht beeinflussbare Faktoren (Fallzahlsteigerungen) konnten bestimmten Leistungsdaten, insbesondere der Sozialleistungen, nicht eingehalten werden. In anderen Leistungsbereichen wurden die Leistungsdaten eingehalten oder übertroffen. Im Produktbereich 41.01 werden die Leistungsdaten trotz maßgeblicher Veränderungen nicht ausreichend kommentiert.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

51 Gesundheit

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

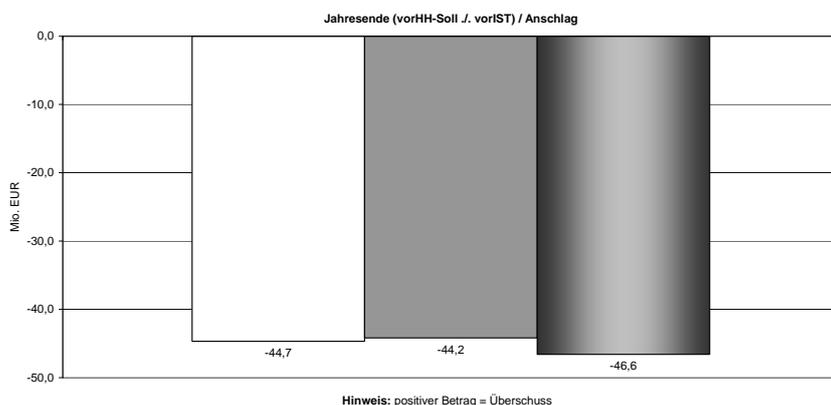
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	0,5 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	70,9 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



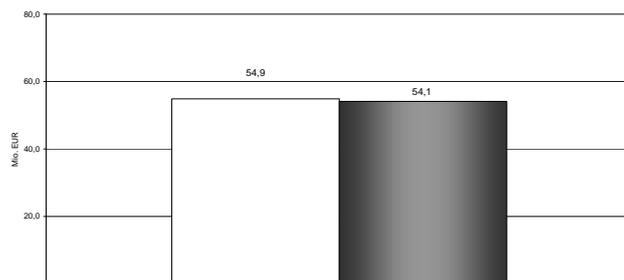
Kommentar (Budgeteinhaltung):

Der Produktplan wurde mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von rd. 0,5 Mio. € abgeschlossen. Mindereinnahmen konnten durch Minderausgaben im Personalbereich ausgeglichen werden. Im Übrigen ergaben sich Minderausgaben bei den konsumtiven Sachausgaben und bei den Investitionen.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die Primärausgaben wurden um 0,8 Mio. € überschritten.

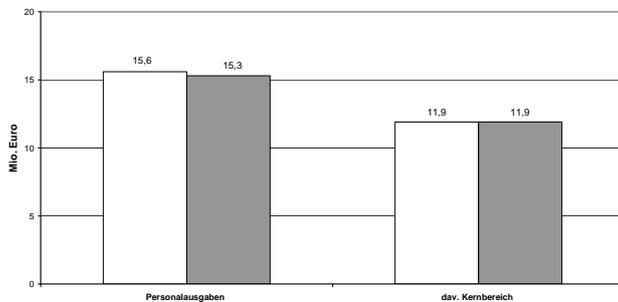
Primärausgaben



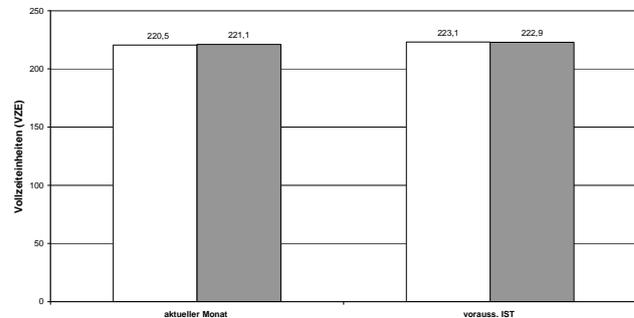
□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



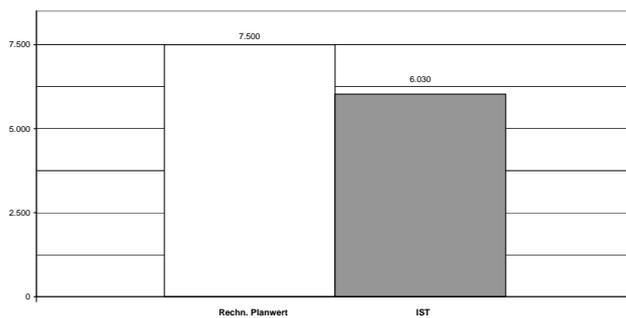
Beschäftigungsvolumen Kernbereich



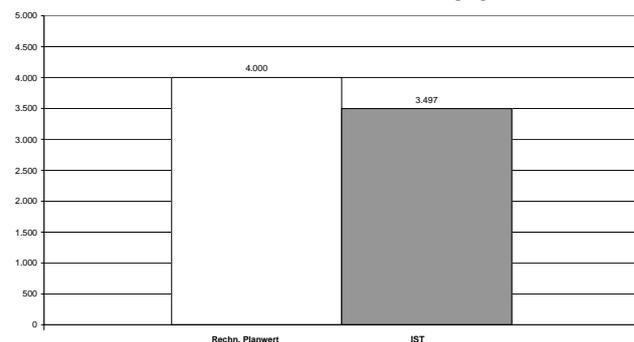
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerrelevanz)

Kontrollen i. d. amtli. Lebensmi.-überw. [ST]



Anzahl der überwachten Betriebe [ST]



Kommentar:

Die Planzahlen für die Kontrollen in der amtlichen Lebensmittelüberwachung und die Anzahl überwachter Betriebe konnten lt. Bericht auf Grund personeller Engpässe und Neuerungen in der Risikobewertung nicht erreicht werden. Mit der Beendigung der Ausbildung von 4 Lebensmittelkontrolleuren soll sich die Situation bis 2009 wieder normalisieren.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

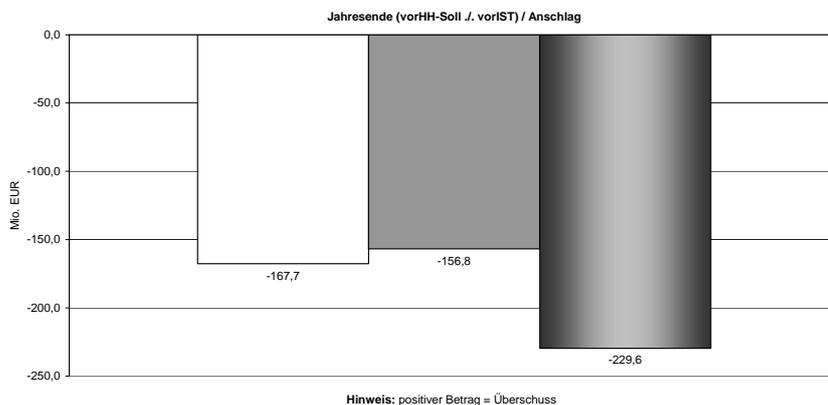
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	10,7 Mio. €
--	--------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	1,6 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Die geringeren **konsumtiven Einnahmen** resultieren aus Mindereinnahmen bei den Baugebühren (ca. 375 Tsd. €) in der Produktgruppe 68.02.05, die durch Minderausgaben ausgeglichen werden. Weitere Mindereinnahmen (ca. 371 Tsd. €) entstehen in der Produktgruppe 68.90.01 aufgrund von zu hoch kalkulierten Anschlägen für die Erstattung gebührenfähiger Kosten; diese wurden ab 2008 korrigiert.

Die Unterschreitung der **investiven und konsumtiven Ausgaben** resultiert aus der in dem Produktbereich 68.01 (ÖPNV/

Verkehr) veranschlagten Zahlung für den Verlustausgleich der BSAG im aktuellen IST bei den relevanten Verrechnungen und in der unterjährigen Planung bei den konsumtiven und investiven Ausgaben.

Weitere **konsumtive Minderausgaben** entstehen durch geringere Wohngeldzahlungen, die jedoch auch geringere Einnahmen aufgrund der 50 %igen Bundesbeteiligung nach sich ziehen, sowie verminderte Zahlungen an die Bremer Aufbau Bank (Wohnraumförderung).

Der Saldo setzt sich - ohne die Verrechnungen/Erstattungen – Im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

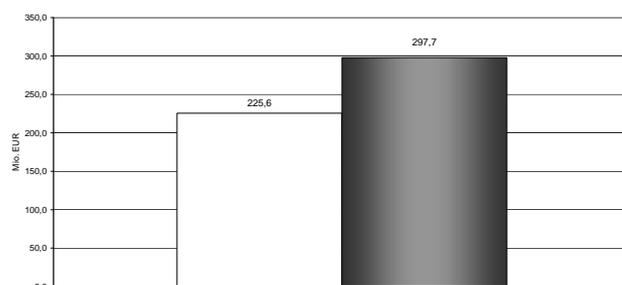
01 - 13/2007

Konsumtive Einnahmen	- 779 Tsd. €	rd. -375 Tsd. € Mindereinnahmen von Baugebühren, die im Rahmen des kameralen Haushaltsabschlusses ausgeglichen werden der Rest ergibt sich i.W. aus der Erstattung gebührenfähiger Kosten, deren Ausgaben entsprechend reduziert sind
Personalausgaben	-1.045 Tsd. €	Minderausgaben in allen Produktgruppen, die sich aus verzögerten Stellenbesetzungen sowie diverser Abgänge ergeben
Konsumtive Ausgaben	-3.940 Tsd. €	rd. 2.200 Tsd. € nicht entsprechend abgeflossene EU-Projektmittel rd. 650 Tsd. € Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen BSAG u. Brhv. Zur HH-Aufstellung sind die Anschläge aus 2005 übernommen worden. Zwischenzeitlich wurde das Personenbeförderungsgesetz geändert, wonach diese nochmals zu kürzen sind rd. 850 Tsd. € noch nicht verausgabte Bundesmittel
Zins- und Tilgungsausgaben	-2.256 Tsd. €	Zweckgebundene und nicht budgetrelevante Zins- und Tilgungsrückzahlungen an den Bund aus Wohnraumförderungsdarlehen
Investive Ausgaben	-4.202 Tsd. €	i.W. Verschiebungen der Ausgaben im Bereich der Städtebau-förderung und Soziale Stadt sowie Verzögerungen von EU-Projekten

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

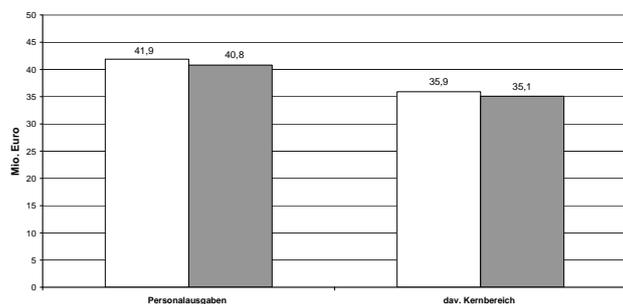
Die Primärausgaben liegen unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerung der BSAG-Mittel zum Jahresende um ca. 6,2 Mio. € unter den Anschlägen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus geringer zu zahlendem Wohngeld, den geringeren Tilgungsausgaben, geringeren Ausgaben in der Wohnraumförderung und im Stadtumbau (Projektverzögerungen / EU-Mittel).

Primärausgaben

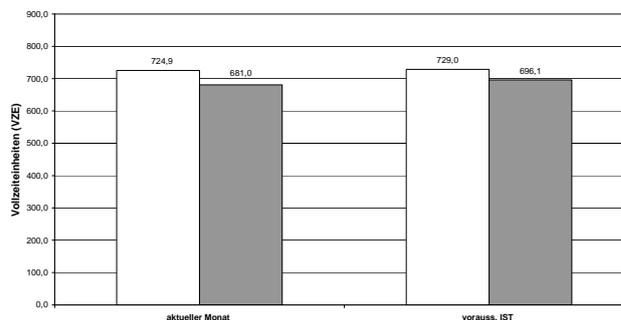


PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



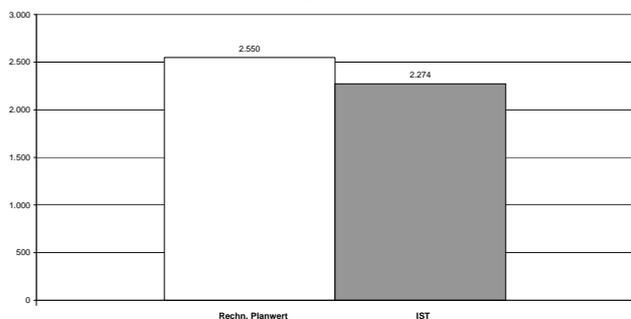
Beschäftigungsvolumen Kernbereich



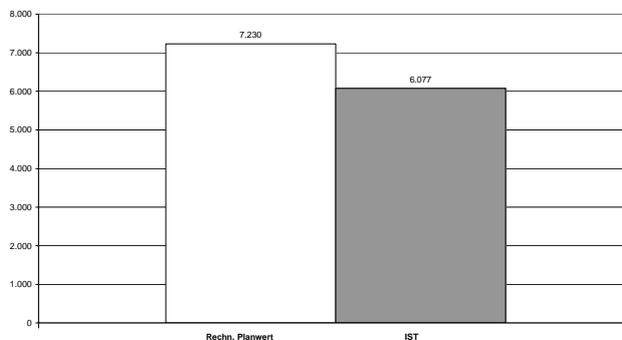
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Neueingänge Bauanträge [ST]



Empf. Wohngeld [ST]



Kommentar:

Die erhöhte Zahl der gestellten Bauanträge orientiert sich an der verbesserten Entwicklung im Baugewerbe.

Kommentar:

Die verringerte Zahl der Wohngeldempfänger verstetigt sich auf der Grundlage der HARTZ IV-Entwicklung.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

71 Wirtschaft

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: **↑**

Personaldaten: **↑**

Leistungsdaten: **→**

FINANZDATEN:

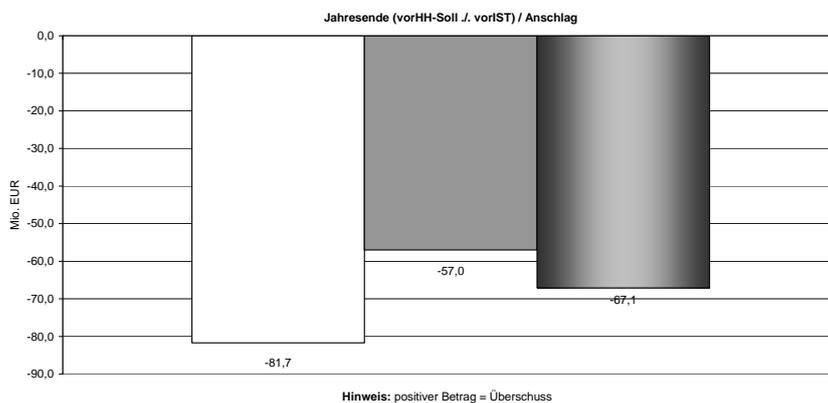
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	23,2 Mio. €
--	--------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,2 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	2,3 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	73,3 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



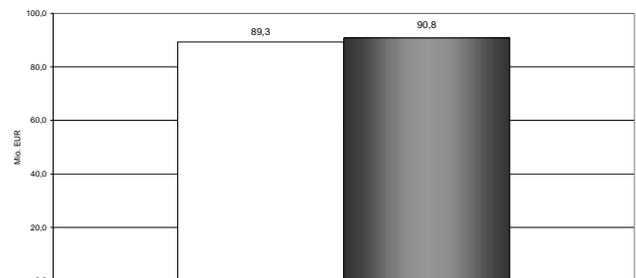
Kommentar (Budgeteinhaltung):

Das Budget wurde eingehalten. Von den rd. 3,3 Mio. € zu verzeichnenden Mehreinnahmen werden 1,511 Mio. € zur Reduzierung des Verlustvortrages eingesetzt. Die darüber hinaus erzielten Mehreinnahmen der EU (ca. 1,79 Mio. €) für das neue Programm EFRE sind einer Rücklage zuzuführen. Bei den im Haushalt 2007 entstandenen Ausgabereste in Höhe von 20,0 Mio. € handelt es sich im Wesentlichen um investive Reste, die zweckgebundenen Rücklagen zuzuführen sind, um die in 2008 bestehenden Verpflichtungen erfüllen zu können.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die Primärausgaben wurden insgesamt eingehalten. Insgesamt wurden 1,5 Mio. € – überwiegend im konsumtiven Bereich – nicht verausgabt.

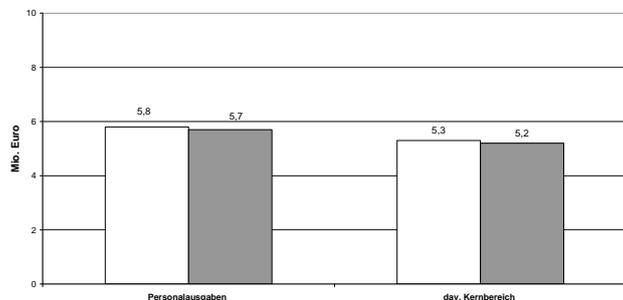
Primärausgaben



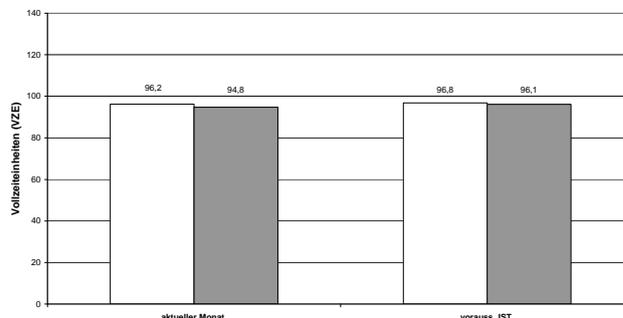
□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



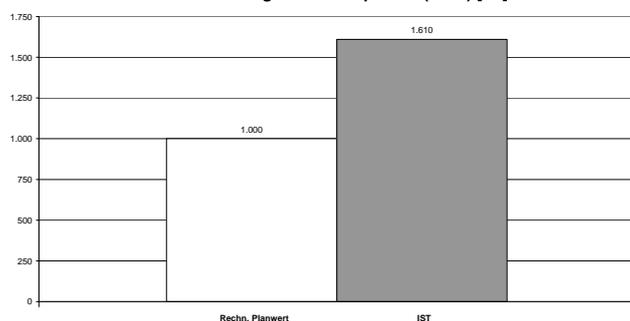
Beschäftigungsvolumen Kernbereich



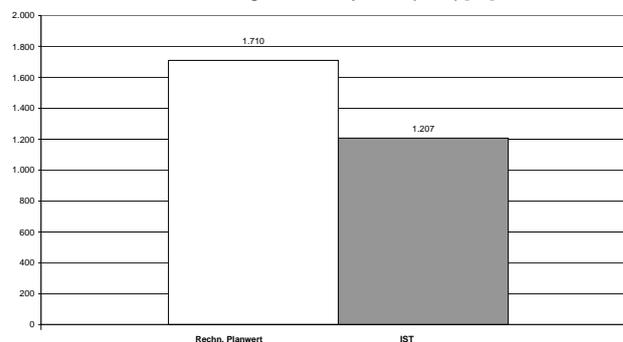
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerrelevanz)

Neuschaffung von Arbeitsplätzen (Land) [ST]



Sicherung von Arbeitsplätzen (Land) [ST]



Kommentar:

Gegenüber den Vorjahreswerten konnte ein deutliches Plus bei der Neuschaffung von Arbeitsplätzen erzielt werden. Begründet liegt dies lt. Aussage des Ressorts an der Förderung der Windenergiebranche in Bremerhaven und der verbesserten Förderbedingung in der Stadtgemeinde Bremen. Bei der Sicherung von Arbeitsplätzen konnten die Planwerte nicht erreicht werden, da überwiegend bereits in Bremen ansässige Unternehmen gefördert wurden - möglicherweise bedingt durch den Wegfall des Strukturfonds FIAF bei der Fischwirtschaft.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

81 Häfen

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

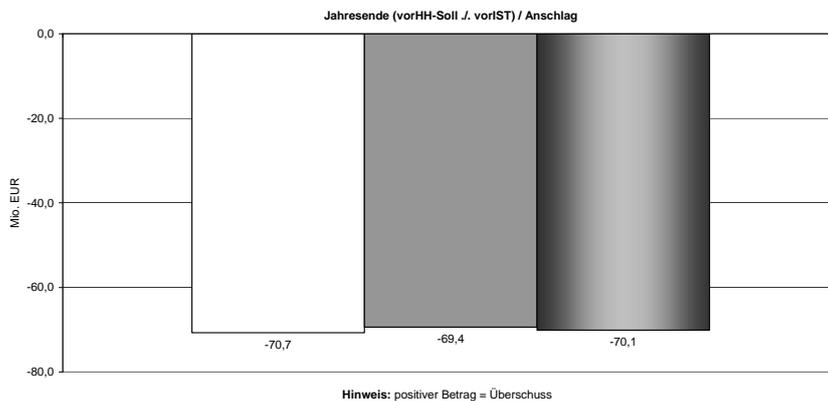
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	1,3 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	2,4 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	1,3 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



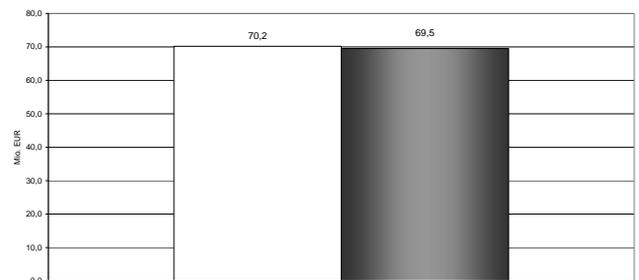
Kommentar (Budgeteinhaltung):

Insgesamt wurde das Budget im Produktplan 81 eingehalten. Begründet ist dies durch Minderausgaben in Höhe von rd. 1,0 Mio. € sowie Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,34 Mio. €, die in das Haushaltsjahr 2008 zu übertragen sind.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die veranschlagten Primärausgaben wurden im Saldo insgesamt eingehalten. Der Planwert der investiven Ausgaben wurde jedoch in Höhe von rd. 1,7 Mio. € für den Deichschutz Bremerhaven überschritten, denen jedoch Mehreinnahmen in gleicher Höhe entgegenstehen.

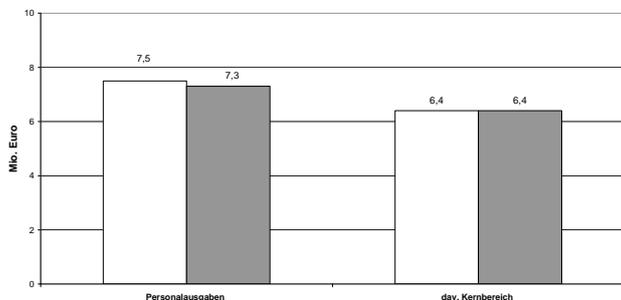
Primärausgaben



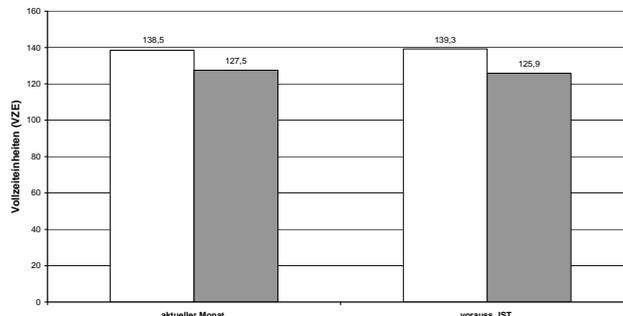
□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



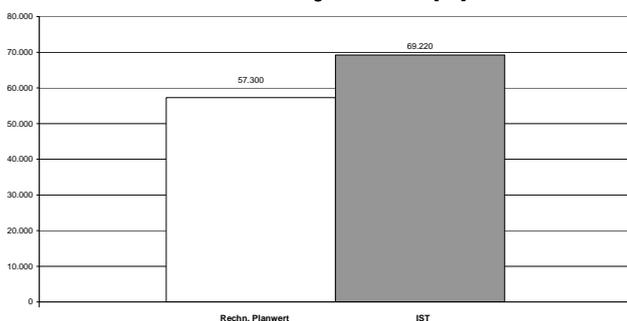
Beschäftigungsvolumen Kernbereich



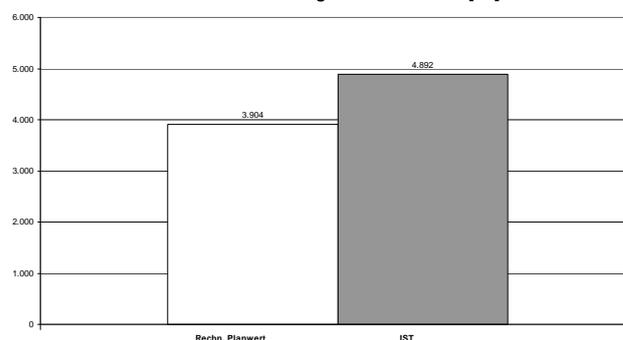
LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Hafenumschlag Land in 1.000 [TO]



Containerumschlag BHV in 1.000 TEU [ST]



Kommentar:

Sowohl beim Hafenumschlag als auch beim Containerumschlag sind weiterhin positive Entwicklungen zu verzeichnen. Bremerhaven profitiert von den anhaltend steigenden Containerseeverkehren mit und in Nordeuropa. Gemessen am Gesamtumschlag des Containerverkehrs innerhalb der Nordrange, liegt der Anteil Bremerhavens über dem Durchschnitt.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

91 Finanzen/Personal

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑
Personaldaten: ↓
Leistungsdaten: →

FINANZDATEN:

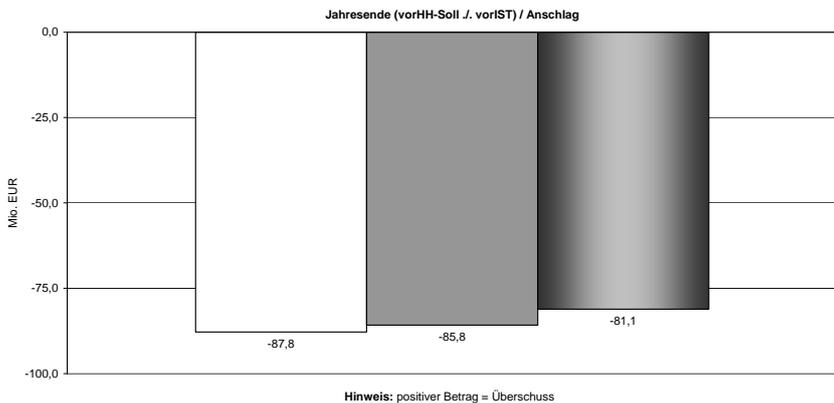
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	2,0 Mio. €
--	-------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,9 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

Die Einnahmen, insbesondere aus Säumnis- und Verspätungszuschlägen, haben sich gegenüber den Prognosen der vorangegangenen Controllingberichte positiv entwickelt, so dass gegenüber dem Anschlag rd. 3,2 Mio. €, gegenüber dem Haushaltssoll rd. 0,35 Mio. € mehr konsumtive Einnahmen erzielt werden konnten.

Die Umlage in Höhe von 0,9 Mio. € (Senatsbeschluss vom 17.07.2007) wurde erbracht.

Soweit bei den Ausgaben kein Produktplan interner Ausgleich möglich war, konnte dieser im Senatorenbudget herbeigeführt werden, siehe hierzu die Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 06.10.2006 zum Ausgleichs- und Konsolidierungskonzept und vom 16.11.2007 (Lösung der Budgetrisiken).

Das Ressort beantragt eine Rücklagenbildung investiver Mittel in Höhe von rd. 1,6 Mio. €. Hierbei handelt es sich um zweckgebundene, nicht verbrauchte Mittel für "Neue Medien/eGovernment", die ab 2008 in den neuen Produktplan 96, IT-Budget, übertragen werden sollen.

Darüber hinaus beabsichtigt das Ressort, 0,32 Mio. € der allgemeinen Budgetrücklage zuzuführen, die für die Finanzierung der Bezüge ehemaliger Beschäftigter von ID-Bremen benötigt werden sowie eine Zuführung an die Altersteilzeitrücklage in Höhe von 0,316 Mio. €. Diese Mittel sind für die Finanzierung der Altersteilzeitphase ehemaliger Bediensteter von ID-Bremen vorgesehen.

= Soll
 = IST
 = Anschlag

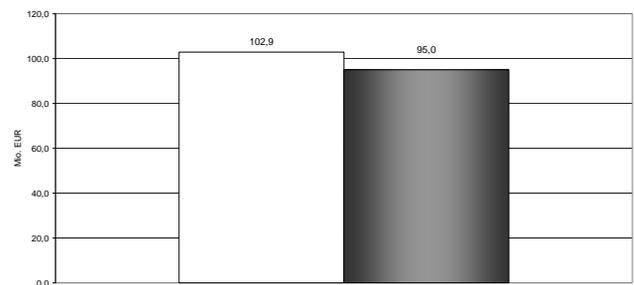
Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

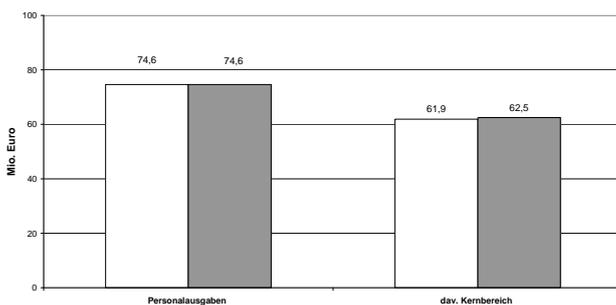
Die veranschlagten Primärausgaben werden um rd. 7,9 Mio. € überschritten. Dies ist durch Inanspruchnahme von Resten, Einnahmeverfügungsmitteln (2,8 Mio. €) sowie einer Nachbewilligung (3,85 Mio. €) aus dem Senatorinnenbudget zum Ausgleich des Budgetrisikos gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 16.11.2007 begründet.

Primärausgaben

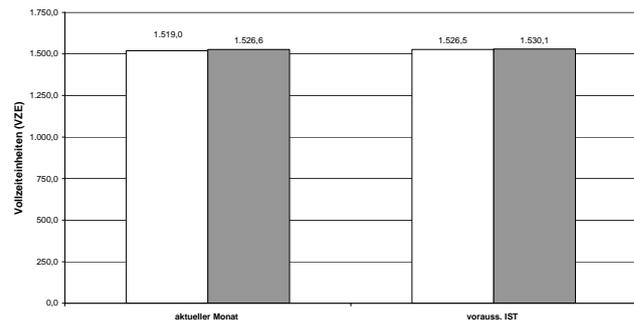


PERSONALDATEN:

Jahresergebnis



Beschäftigungsvolumen Kernbereich

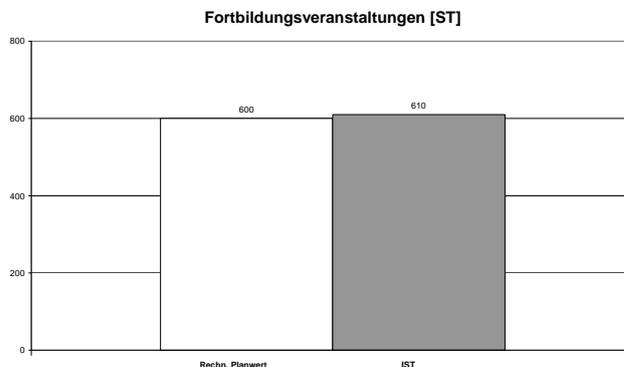
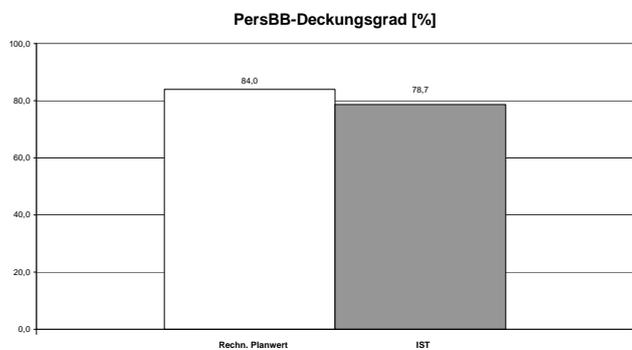


Kommentar:

Am Ende des 13. Monats sind im Produktplan 91 Minderausgaben in Höhe von 3 Tsd. € zu verzeichnen. Für den Kernbereich (inkl. Ausbildung) wird eine Überschreitung des Budgets in Höhe von 536 Tsd. € ausgewiesen, die durch Minderausgaben bei den Refinanzierten und Nebentiteln ausgeglichen wurde. Bei den Ausgaben für Refinanzierte wurden 177 Tsd. € für noch ausstehende Zahlungen von Dataport im Senatorenbudget ausgeglichen.

LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)



Kommentar:

Insgesamt konnten die Planwerte unter Berücksichtigung der Umstellung des Besteuerungsverfahrens auf EOSS erreicht werden. Allerdings konnten im Produktbereich 91.03 die geplanten Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen nicht erreicht werden. Laut Ressort ist dies durch kleine Lerngruppen bei den Seminaren für Führungskräfte begründet.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

92 Allgemeine Finanzen

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: ↑

Personaldaten: ↑

Leistungsdaten: ↑

FINANZDATEN:

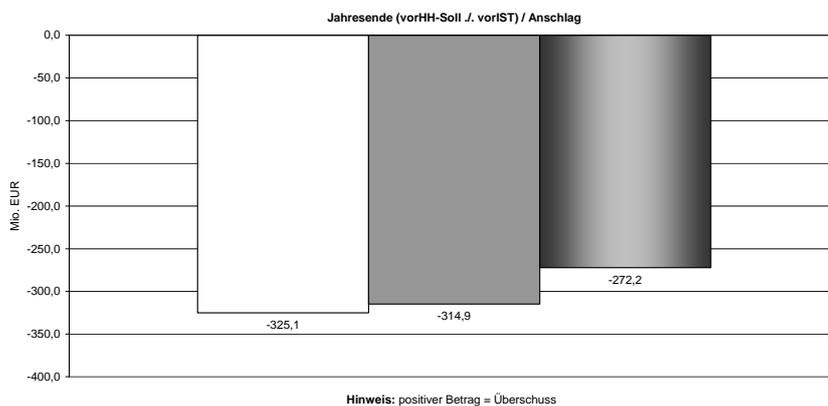
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	17,5 Mio. €
--	--------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	1,4 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	14,4 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

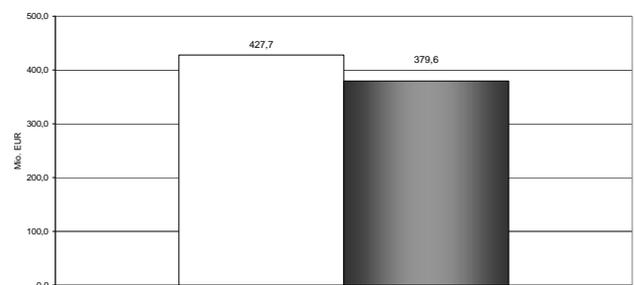
Unter Berücksichtigung, dass die in Höhe von 7,2 Mio. € veranschlagten restlichen Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an der Stahlwerke Bremen GmbH bereits im Juli 2006 vereinnahmt wurden und dass zur Kompensation des für 2007 in entsprechender Höhe gebildeten -aber nicht mehr realisierbaren- Anschlags eine entsprechende Rücklagenentnahme erfolgt ist, wurde für den Produktplan 92 eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 17,5 Mio. € erzielt (einschl. der Reste und der investiven Rücklagen aus dem Vorjahr). Diese

Haushaltsverbesserung ist im wesentlichen durch Minderausgaben bei den Personalausgaben und den investiven Ausgaben entstanden (jeweils rd. 7,9 Mio. €).

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

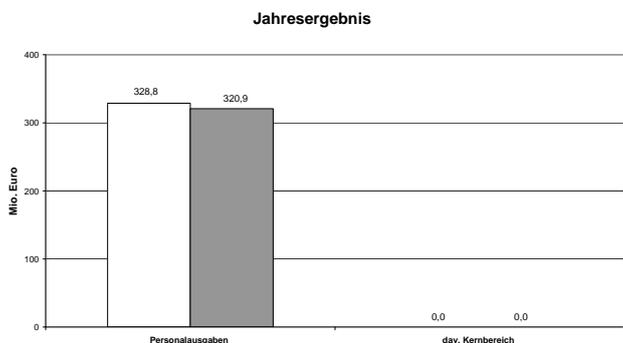
Die Primärausgaben werden um rd. 48,2 Mio. € überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Mittel für den Verlustausgleich der BSAG im Produktplan 68 veranschlagt sind und gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion im Produktplan 92 als Einnahmeverfügungsmittel (primärausgabenneutral) zusätzlich zu den Anschlägen für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG mbH) verausgabt wurden.

Primärausgaben



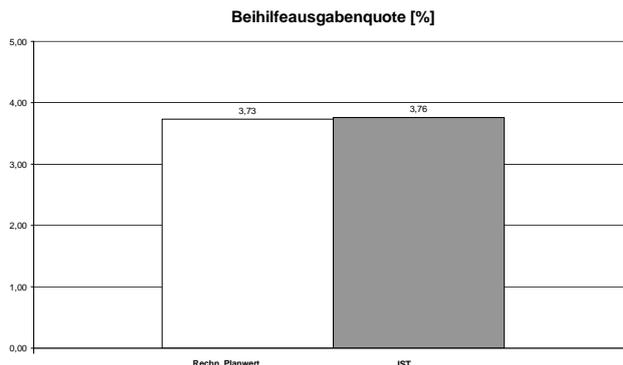
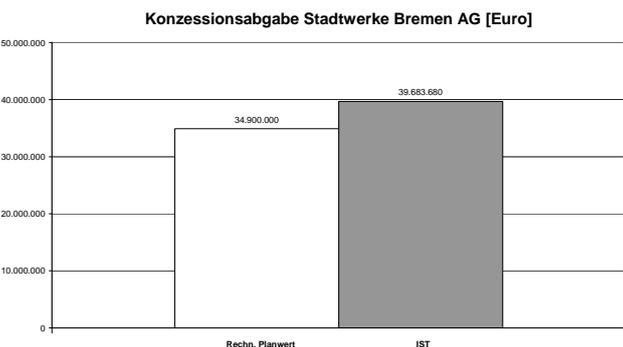
□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

PERSONALDATEN:



LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)



Kommentar:

Bei der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Bremen AG wurde gegenüber dem Haushaltsanschlag eine Mehreinnahme in Höhe von rd. 4,8 Mio. € erzielt. Die veranschlagten Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen (rd. 7,2 Mio. €) wurden bereits in 2006 als Mehreinnahmen erzielt und zur Kompensation des für 2007 in entsprechender Höhe gebildeten -aber nicht mehr realisierbaren- Haushaltsanschlages der investiven Budgetrücklage wieder entnommen. Die Versorgungsausgabenquote und die Beihilfeausgabenquote wurden geringfügig überschritten. Die Unterschreitung der Versorgungsvorsorgequote beruht auf einer falschen Prognose. Die Leistungsziele wurden im wesentlichen erreicht.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

Einschätzung zur Zieleinhaltung und Kommentierung

01 - 13/2007

93 Zentrale Finanzen

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: **↑**

Personaldaten: **n.e.**

Leistungsdaten: **n.e.**

FINANZDATEN:

Budgeteinhaltung

32,0 Mio. €

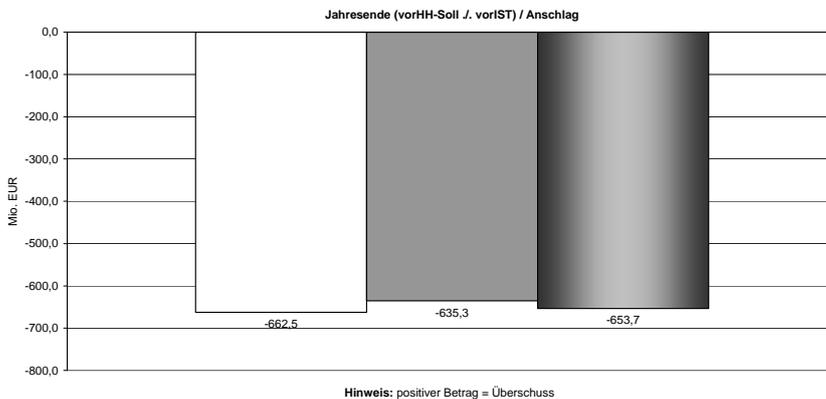
(+ = Verbess. / - = Verschlecht.)

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	0,0 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen / bereinigten Ausgaben)



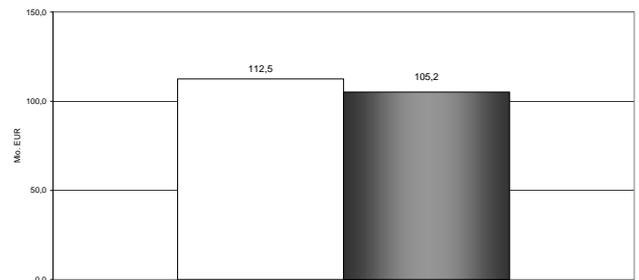
Kommentar (Budgeteinhaltung):

Das Budget wurde eingehalten. Die positive Entwicklung ist im wesentlichen auf Minderausgaben bei den Zinsausgaben am Kreditmarkt zurück zu führen, deren Ressourceneinsatz auf der Grundlage derzeit günstiger Zinsstrukturkurven basiert. Der Einnahmeanschlag konnte überwiegend aufgrund der Einnahmeverluste bei der Spielbank nicht erreicht werden. Diese Mindereinnahmen werden durch LFA-Zahlungen kompensiert.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die Nichteinhaltung der Primärausgaben gegenüber Planwert sind begründet Mehrausgaben bei den Zuweisungen an Bremerhaven im Rahmen des kommunalen Finanzausgleich. Die Festsetzung basiert jeweils auf der letzten aktuellen Steuerschätzung. Durch Mehreinnahmen aus LFA ergaben sich für Bremerhaven Nachzahlungsansprüche in Höhe von ca. 8,7 Mio. €, die mit Abrechnung im 14. Monat 2007 ausgeglichen wurden. Dadurch ergibt sich keine Mehrbelastung der Haushalte.

Primärausgaben



LEISTUNGSDATEN:

(- kein Anspruch auf besondere Steuerungsrelevanz)

Aufgrund der Struktur des Produktplans, dessen Ressourceneinsatz überwiegend aufgrund gesetzlicher bzw. vertraglicher Bestimmungen gestaltet ist, erscheint die Bildung von Leistungsdaten nicht sinnvoll.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

94 Anschlussinvestitionsprogramm

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Finanzdaten: **↑**

Personaldaten: **n. e.**

Leistungsdaten: **n. e.**

FINANZDATEN:

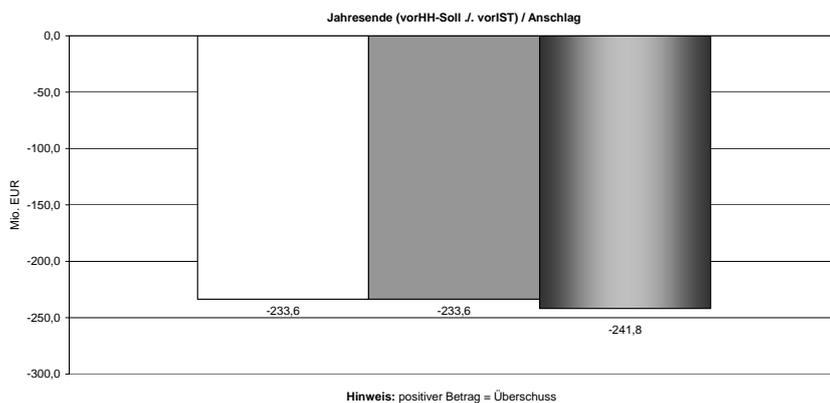
Budgeteinhaltung (+ = Verbess. / - = Verschlecht.)	11,7 Mio. €
--	--------------------

nachrichtlich:

PPL-bezogene Rücklage	0,0 Mio. €
Stand des Verlustvortrags	0,0 Mio. €
valut. Verpflichtungsermächtigungen	656,6 Mio. €

Finanzdaten - Abweichungen

(jeweils Saldo aus bereinigten Einnahmen ./ bereinigten Ausgaben)



Kommentar (Budgeteinhaltung):

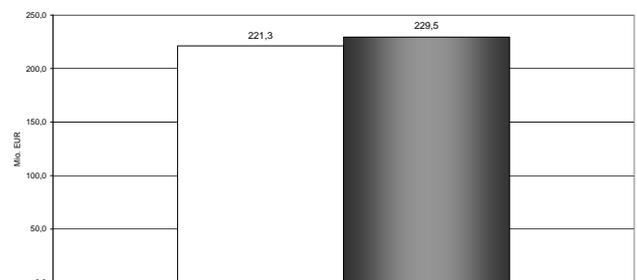
Im AIP sind zum Jahresende Minderausgaben gegenüber den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von rd. 11,7 Mio. € zu verzeichnen. Mit Ausnahme von Resten bei den Personal- und teilweise bei den Zinsausgaben wird - abweichend von der Regelung in § 8 Abs. 2 Haushaltsgesetz (Land) - beantragt, die Ausgabereste in die betroffenen Produktplanhaushalte zu verlagern und dort den Rücklagen zuzuführen (vgl. Senatsvorlage Abrechnung der Produktplanhaushalte 2007).

Die veranschlagte Minderausgabe in Höhe von rd. 16,0 Mio. € wurde innerhalb der Investitionsausgaben nachgewiesen.

Kommentar (Primärausgabeneinhaltung):

Die veranschlagten Primärausgaben werden um rd. 20,0 Mio. € unterschritten.

Primärausgaben



Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf.

□ = Soll
■ = IST
■ = Anschlag

Grundsatz

Die in dem dem Bundesverfassungsgericht vorgelegten Normenkontrollantrag zugesagte Entwicklung der Primärausgaben und des Primärsaldos hat u. a. zum Ziel geführt, keinen negativen Reste-/Rücklagensaldo zum Abschluss des Haushaltsjahres 2007 festzustellen. D. h., dass zum Jahresende wiederum Reste gebildet werden, wie sie zu Jahresbeginn bestanden haben. Entsprechendes gilt auch für Rücklagen. Im unterjährigen Vollzug wurden die Ausgabereste zunächst vollständig gesperrt. Vor Inanspruchnahme von Ausgaberesten war eine Freigabe im Sinne von § 45 Landeshaushaltsordnung (LHO) zu beantragen. Nicht veranschlagte Rücklagenentnahmen sollten grundsätzlich nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses erfolgen. Sowohl die Freigaben als auch die Rücklagenentnahmen waren - vgl. hierzu den zuletzt gefassten Beschluss des Senats vom 17. Juli 2007 - innerhalb der Summe des jeweiligen Anschlagsbudgets auszusteuern.

Nachdem die Ressorts ihre Ausgabeerwartungen erneut überprüft haben, hat der Senat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2007 die Ressorts gebeten, die Ausgaben des Haushaltsjahres 2007 auf die mit der Senatorin für Finanzen abgestimmten Beträge zu begrenzen (Basis Monatscontrolling 10/2007, bereinigt um die nachgemeldeten Beträge). Innerhalb dieses erwarteten Ausgaberahmen konnten Reste/Rücklagen in Anspruch genommen werden.

Unterjährige Entwicklung der Ausgabereste und Rücklagen

In das Haushaltsjahr 2007 wurden aus dem Vorjahr **Ausgabereste in Höhe von rd. 31,0 Mio. €** übertragen. Dabei handelt es sich überwiegend um Personal- oder konsumtive Ausgabereste. In wenigen Fällen waren Ausgabereste bei den Verrechnungs-/Erstattungsausgaben zu übertragen (insbesondere bei den zu erstattenden Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer).

Ausgabert	Jahresanfangsbestand
	Tsd. €
Personalausgaben	4.640,6
konsumtive Ausgaben	23.367,4
Zinsausgaben	733,8
Verrechnungen/Erstattungen	2.226,1
INSGESAMT	30.968,0

Aus den **Rücklagen** sind im Berichtszeitraum Beträge in Höhe von **insgesamt rd. 71,0 Mio. € entnommen** worden. Ein Betrag in Höhe von 2,5 Mio. € wurde den Sonderrücklagen zugeführt, so dass im Saldo eine Bestandsveränderung in Höhe von 68,5 Mio. € zu

Rücklageart	Jahresanfangsbestand	Veränderung im Controllingzeitraum			aktueller Bestand
		Entnahmen		Zuführungen	
		veranschlagt	nicht veranschlagt		
		Tsd. €			
investive Rücklagen	58.171,7	54,3	56.584,9	0,0	1.532,5
Altersteilzeitrücklagen	10.763,2	933,3	1.045,3	0,0	8.784,7
allgemeine Budgetrücklagen	6.224,3	426,6	305,3	0,0	5.492,4
Sonderrücklagen (nur zuwachsrate-rel. Rückl.)	60.250,0	1.450,0	10.153,0	2.454,6	51.101,6
INSGESAMT	135.409,2	2.864,1	68.088,5	2.454,6	66.911,3

verzeichnen ist.

Davon wurde lediglich ein geringer Teil veranschlagt (2,9 Mio. €). Schwerpunkt der nicht veranschlagten Rücklagenentnahmen ist mit rd. 83 % die Bereitstellung der investiven Rücklagen (=investive Reste des Vorjahres).

In der nachfolgenden Tabelle werden die Entnahmen und Zuführungen (saldiert) zeitlich gegliedert. Schwerpunkt ist auch hier die Bereitstellung der investiven Rücklagen im II. Quartal 2007. Festzustellen ist insbesondere die unterschiedliche Entwicklung im Bereich der Sonderrücklagen.

Rücklageart	Entnahmen/Zuführungen (Saldo)				Entnahmen insgesamt	Anteil am Jahresanfangsbestand
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal einschl. 13. Monat		
	Tsd. €					%
investive Rücklagen	38,0	49.353,2 *	7.227,9 **	20,0	56.639,2	97,4
Altersteilzeitrücklagen	0,0	968,3	33,6	976,7	1.978,5	18,4
allgemeine Budgetrücklagen	0,0	501,6	111,1	119,2	731,9	11,8
Sonderrücklagen (nur zuwachsrate-nrel. Rückl.)	1.806,6	2.431,4	487,9	4.422,5	9.148,4	15,2
INSGESAMT	1.844,6	53.254,5	7.860,5	5.538,3	68.498,0	50,6

* Bereitstellung der investiven Rücklagen nach Abrechnung der Produktplanhaushalte 2006

** Entnahme zur haushaltsmäßigen Deckung der veranschlagten budgetrelevanten Einnahme

Verlustvorträge

Veränderungen bei den Verlustvorträgen erfolgen in der Regel mit der Abrechnung der Produktplanhaushalte am Jahresende. Dementsprechend haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben, so dass der zu Jahresbeginn vorgetragene Verlust **in Höhe 44,4 Mio. €** weiterhin besteht.

Verlustvorträge	13. Monat 2007
	Jahresanfangsbestand 2007
	Beträge in Tsd. Euro
07 Inneres	-2.720,3
11 Justiz	-6.761,3
12 Sport	-586,5
31 Arbeit	-20.090,1
41 Jugend und Soziales	-11.952,6
71 Wirtschaft	-2.281,7
Gesamt	-44.392,5

Die Verluste in den Produktplänen 31 Arbeit und 71 Wirtschaft basieren auf abrechnungstechnisch bedingten Mindereinnahmen für EU-finanzierte Programme.

produktplanbezogene Übersicht zu den Rücklagen:

produktplanbezogene Budgetrücklagen										13. Monat 2007	
	Investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage			Veränderung insgesamt	
	Bestand		Veränderung	Bestand		Veränderung	Bestand		Veränderung		
	31.12.2006	aktuell		31.12.2006	aktuell		31.12.2006	aktuell			
- Beträge in Tsd. Euro -											
01 Bürgerschaft	1.061,8	0,0	-1.061,8	952,8	820,2	-132,5	1.498,6	960,9	-537,7	-1.732,1	
02 Rechnungshof	60,2	0,0	-60,2	1.285,9	1.135,9	-150,0	123,4	123,4	0,0	-210,2	
03 Senatskanzlei	188,8	0,0	-188,8	692,5	627,5	-65,0	53,3	53,3	0,0	-253,8	
05 Bundesangelegenheiten	78,6	0,0	-78,6	391,8	358,2	-33,6	472,6	472,6	0,0	-112,2	
06 Datenschutz	2,6	0,0	-2,6	115,7	48,7	-67,0	0,0	0,0	0,0	-69,6	
07 Inneres	2.381,7	0,0	-2.381,7	360,6	264,5	-96,1	0,0	0,0	0,0	-2.477,8	
08 Frauen	29,5	0,0	-29,5	74,2	44,3	-29,9	13,3	13,3	0,0	-59,5	
09 Staatsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	
11 Justiz	1.590,4	0,0	-1.590,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.590,4	
12 Sport	1.771,3	0,0	-1.771,3	0,0	0,0	0,0	79,2	0,0	-79,2	-1.850,5	
21 Bildung	3.868,0	0,1	-3.867,9	1.611,1	1.611,1	0,0	1.852,7	1.852,7	0,0	-3.867,9	
22 Kultur	2.823,1	0,0	-2.823,1	189,0	164,0	-25,0	9,4	9,4	0,0	-2.848,1	
24 Hochschulen	1.192,1	0,0	-1.192,1	0,0	0,0	0,0	510,8	510,8	0,0	-1.192,1	
31 Arbeit	80,6	18,0	-62,6	289,1	0,0	-289,1	127,8	127,8	0,0	-351,7	
41 Jugend und Soziales	47,7	24,0	-23,7	716,2	0,0	-716,2	0,0	0,0	0,0	-739,8	
51 Gesundheit	457,3	0,0	-457,3	169,5	0,0	-169,5	0,0	0,0	0,0	-626,8	
68 Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	5.140,8	0,0	-5.140,8	1.580,7	1.580,7	0,0	115,2	0,2	-115,0	-5.255,8	
71 Wirtschaft	20.337,7	7,8	-20.329,9	127,6	38,1	-89,5	142,9	142,9	0,0	-20.419,4	
81 Häfen	140,0	0,6	-139,4	1.663,0	1.547,9	-115,1	899,5	899,5	0,0	-254,5	
91 Finanzverwaltung	1.875,9	144,1	-1.731,8	441,2	441,2	0,0	320,5	320,5	0,0	-1.731,8	
92/93 Allg./Zentr. Finanzen ¹⁾	15.043,3	1.337,9	-13.705,5	102,3	102,3	0,0	-	-	-	-13.705,5	
95 Stadtreparaturfonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamt	58.171,7	1.532,5	-56.639,2	10.763,2	8.784,7	-1.978,5	6.224,3	5.492,4	-731,9	-59.349,6	

1) im wesentlichen handelt es sich um eine Sonderrücklage

Sonderrücklagen:

Sonderrücklagen				13. Monat 2007	
	Bestand		Veränderung		
	31.12.2006	aktuell			
- Beträge in Tsd. Euro -					
Abwasserabgabe-Rücklage	14.114,7	14.002,9	-111,8		
Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	3.669,0	3.669,0	0,0		
Ausgleichsabg.-Rücklage für Eingriffe in Natur u. Landschaft	1,3	1,3	0,0		
Budgetrücklage HBA (Baggergut)	234,0	234,0	0,0		
Erneuerungsrücklage FBG	293,4	293,4	0,0		
Gastschulgeldpauschale	236,9	236,9	0,0		
Wasserentnahmegebühr-Rücklage	5.499,5	6.150,4	650,9		
Rücklage 'Folgekosten BEB-Veräußerung'	1.321,8	0,0	-1.321,8		
Rücklage 'Schaffung von Garagen und Einstellplätzen'	255,6	155,6	-100,0		
Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. Brem. Ruhelohngesetz	4.244,5	5.522,8	1.278,3		
Rücklage Kriegsoferfürsorge	37,6	37,6	0,0		
Rücklage Wettbewerbshilfen (urspr. Sozialleist. 2+3)	1.157,6	463,5	-694,1		
Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalarücklage)	15.269,5	11.725,3	-3.544,2		
Rücklage Zuschüsse an Bürgerstiftung	143,9	118,8	-25,1		
Rücklage "Saubere Stadt"	775,8	885,6	109,8		
Rücklage Kajen Fischereihafen	1.676,0	1.676,0	0,0		
Rücklage "ReSoSta"	9.855,7	5.344,4	-4.511,2		
Rücklage "Jüdischer Friedhof"	879,0	0,0	-879,0		
Rücklage "Deichschutz Bremerhaven"	584,1	584,1	0,0		
Insgesamt	60.250,0	51.101,6	-9.148,4		
nachrichtlich: nicht zuwachsrate-relevante Rücklagen ¹⁾					
Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage ²⁾	13.395,5	16.471,8	3.076,3		
Insgesamt	13.395,5	16.471,8	3.076,3		

¹⁾ Diese Rücklagen haben keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Kernhaushalt, da es sich beispielsweise um außerhaushaltsmäßige Rücklagen handelt oder sich im Saldo von Landes-/Stadthaushalt ganzjährig keine Veränderungen ergeben.

²⁾ Rückführung der in 2006 beschlossenen Vorfinanzierung von Personalausgaben

Auflösung von Minderausgaben**01 – 13 / 2007**

Im Rahmen der Aufstellung der Haushalte wurden im Jahr 2007 Minderausgaben in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in Höhe von insgesamt rd. 16,826 Mio. € veranschlagt. Dabei handelt es sich insbesondere um die im Produktplan 94 Anschlussinvestitionsprogramm veranschlagte investive Minderausgabe in Höhe von rd. 15,968 Mio. €.

In den konsumtiven Ressorthaushalten wurden - bis auf globale Minderausgaben in den Produktplänen 22 Kultur und 41 Jugend und Soziales - keine produktplanbezogenen Minderausgaben eingestellt.

Die veranschlagten Minderausgaben wurden im Vollzug der Haushalte wie folgt vollständig aufgelöst:

Controlling Produktgruppenhaushalt 2007	Senatorin für Finanzen, 24. Januar 2008
Auflösung veranschlagter glob. Minderausgaben	

	veranschlagte Minderausgabe			haushaltsstellengerechter Nachweis		
	Land	Stadt	INSGESAMT	konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	INSGESAMT
	Tsd. EURO					
Keine produktplanbezogenen Minderausgaben						
Gesonderte Minderausgaben						
22 Kultur	0,0	584,1	584,1	584,1		584,1
41 Jugend und Soziales	274,0	0,0	274,0	274,0		274,0
94 AIP - investive Minderausgabe	15.968,0	0,0	15.968,0		15.968,0	15.968,0
INSGESAMT	16.242,0	584,1	16.826,1	858,1	15.968,0	16.826,1

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt	Sen. für Finanzen (Ref. 21), 29.02.2008, Seite 49
Technische Anmerkungen	01 – 13 / 2007

Rechnerische Planwerte

Ein Ziel des unterjährigen Controllings ist neben der Budgeteinhaltung die Einhaltung des gegenüber dem Bundesverfassungsgericht zugesagten Primärausgabenpfades. Dieses für den Gesamthaushalt (Stadtstaat bzw. Land und Stadtgemeinde Bremen) geltende Ziel ist im unterjährigen Vollzug „herunterzubrechen“ auf die Produktplanhaushalte. In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen des Controllings des Produktgruppenhaushalts mit dem Haushaltsjahr 2007 die rechnerischen Planwerte abweichend vom bisherigen Verfahren auf Anschlagsbasis entwickelt. Diese zu Jahresbeginn entwickelten Planwerte sind unterjährig nicht zu verändern.

Im Controlling werden die jeweiligen IST-Ergebnisse den gebildeten Planwerten gegenübergestellt werden. Die im Haushaltsvollzug möglichen Veränderungen im Ausgabeverhalten (beispielsweise hinsichtlich der Fälligkeit von Ein-/Auszahlungen) als auch in der Budgetgestaltung (Nachbewilligungen, tatsächliche eingegangene ausgabeverstärkende Drittmittel etc.) führen vielfach zu Abweichungen gegenüber diesen Planwerten. Diese Abweichungen sind im Rahmen des Controllings zu analysieren und zu begründen. Dadurch werden Abweichungen frühzeitig transparent, so dass ggf. steuernde Maßnahmen zur Erreichung der Finanzziele des Gesamthaushalts eingesetzt werden können.

Das Verfahren hinsichtlich der Bildung rechnerischer Planwerte soll auch im Rahmen des Controllings des Haushaltsjahres 2008 angewendet werden.

Hinzuweisen ist darauf, dass im Rahmen eines Abschlussberichts für ein Haushaltsjahr die Einhaltung der Budgetziele im Vordergrund steht. Daher wird empfohlen, als rechnerischen Planwert das zur Verfügung stehende Mittelvolumen (Haushaltssoll) auszuweisen. In den Spalten „voraussichtliches IST und voraussichtliches Haushaltssoll“ ist nur dann ein Wert einzutragen, sofern ein sich im 14. Abrechnungsmonat weitere Veränderungen ergeben.

Die Ressorts haben z.T. im Rahmen dieses Abschlussberichts die gebildeten rechnerischen Planwerte auf Anschlagsbasis zugrunde gelegt. Insofern ist keine einheitliche Basis für die in den Berichten enthaltenen Planwerte vorhanden. In diesen Fällen ergibt sich die Budgeteinhaltung jedoch aus der Gegenüberstellung des voraussichtlichen Haushaltssolls und des voraussichtlichen IST's.

Teil II

Berichte der Ressorts
auf der Ebene der
Produktpläne bzw. Produktbereiche

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007 ¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	113	85	28	32,8	92	92	113	21	85
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	113	85	28	32,8	92	92	113	21	85
Personalausgaben	10.145	11.360	-1.215	-10,7	11.359	11.359	10.145	-1.214	11.009
konsumtive Ausgaben	7.341	6.953	388	5,6	7.481	7.481	7.341	-140	6.953
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	400	369	31	8,4	1.414	1.414	400	-1.014	369
relevante Verrech./Erstatt.	352	151	201	133,3	362	362	362	0	362
Gesamtausgaben	18.238	18.833	-595	-3,2	20.617	20.616	18.248	-2.368	18.693
Saldo	-18.125	-18.748	623	-3,3	-20.525	-20.524	-18.135	2.389	-18.608

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	1.781	0
- investiv	0	0	0	0	0		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.551	2.685	-134	2.551	2.685	-134
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.551	2.685	-134	2.551	2.685	-134
Refinanzierte	0	0	0	103	103	0	103	103	0
Nebentitel	0	351	-351	7.491	8.572	-1.081	7.491	8.572	-1.081
Insgesamt	0	351	-351	10.145	11.360	-1.215	10.145	11.360	-1.215
- dar.:58er	0	-	-	2	-	-	2	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	52,7	60,2	-7,5	55,6	60,6	-5,0	55,6	60,6	-5,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	52,7	60,2	-7,5	55,6	60,6	-5,0	55,6	60,6	-5,0
Refinanzierte	2,6	-	-	2,4	-	-	2,4	-	-
Abwesende	5,2	-	-	7,1	-	-	7,1	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,4	22,5	6,4
Beschäftigte über 55 Jahre	24,3	17,5	21,8
Frauenquote	73,0	50,0	70,5
Teilzeitquote	43,2	35,0	37,2
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	13,2

Produktplan: Bürgerschaft	01	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Präs. Weber	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten
Konsumtive Einnahmen:
Die erzielten Mehreinnahmen beruhen auf zwei abgeschlossenen Spendenaktionen für eine Publikation zum vierzigjährigen Bestehen des Hauses der Bürgerschaft bzw. für eine öffentliche Kampagne zur Förderung der Wahlbeteiligung an der Bürgerschaftswahl 2007.

Personalausgaben und Personaldaten
Die Plandaten für den Kernbereich wurden eingehalten.
Die wahlbedingten Mehrkosten für Abgeordnete und Deputierte wurden nach Aufhebung der Sperre durch den Haushalts- und Finanzausschuss in vollem Umfang abgedeckt.

Konsumtive Ausgaben:
Die Anschlagüberschreitung von rd. 388 Tsd. Euro bei den konsumtiven Ausgaben ist durch die Finanzierung der im Jahre 2006 eingesetzten beiden Untersuchungsausschüsse aus den Anschlagmitteln des laufenden Haushaltes und den Nachweis der vom Senat beschlossenen Umlage zurückzuführen. Die Deckung der Mehrausgaben ist durch die Inanspruchnahme der vom Senat gesperrten Haushaltsreste 2006 in entsprechender Höhe erfolgt.

Investive Ausgaben:
Der infolge von Bewirtschaftungsmaßnahmen im Vorjahr und Umplanungen im laufenden Jahr eingetretene Investitionsstau konnte bis zum Jahresende weiter aufgelöst werden. Noch nicht absehbar sind die finanziellen Auswirkungen eines anhängigen Rechtsstreits mit dem Vermieter des Börsenhofs A zur Beseitigung der Aufheizung der Büroräume im 3. und 4. Obergeschoß sowie über die Kostentragungspflicht zur Beseitigung von Feuchteschäden in der Bibliothek im Kellergeschoß.

Voraussichtliches HH-Soll/vorauss. IST
Die Planvorgaben wurden eingehalten.

Einhaltung der Primärdaten zum Jahresende
Die Vorgaben wurden eingehalten.

Gesamteinschätzung:
Zielerreichung im 1. und 2. Schritt nicht gefährdet.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	113	85	28	32,8	92	92	113	21	85
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	113	85	28	32,8	92	92	113	21	85
Personalausgaben	10.145	11.360	-1.215	-10,7	11.359	11.359	10.145	-1.214	11.009
konsumtive Ausgaben	7.341	6.953	388	5,6	7.481	7.481	7.341	-140	6.953
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	400	369	31	8,4	1.414	1.414	400	-1.014	369
relevante Verrech./Erstatt.	352	151	201	133,3	362	362	362	0	362
Gesamtausgaben	18.238	18.833	-595	-3,2	20.617	20.616	18.248	-2.368	18.693
Saldo	-18.125	-18.748	623	-3,3	-20.525	-20.524	-18.135	2.389	-18.608

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.551	2.685	-134	2.551	2.685	-134
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.551	2.685	-134	2.551	2.685	-134
Refinanzierte	0	0	0	103	103	0	103	103	0
Nebentitel	0	351	-351	7.491	8.572	-1.081	7.491	8.572	-1.081
Insgesamt	0	351	-351	10.145	11.360	-1.215	10.145	11.360	-1.215
- dar.:58er	0	-	-	2	-	-	2	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	52,7	60,2	-7,5	55,6	60,6	-5,0	55,6	60,6	-5,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	52,7	60,2	-7,5	55,6	60,6	-5,0	55,6	60,6	-5,0
Refinanzierte	2,6	-	-	2,4	-	-	2,4	-	-
Abwesende	5,2	-	-	7,1	-	-	7,1	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,4	22,5	6,4
Beschäftigte über 55 Jahre	24,3	17,5	21,8
Frauenquote	73,0	50,0	70,5
Teilzeitquote	43,2	35,0	37,2
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	13,2

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Sitzungstage in der Bürgerschaft [TAG]	33	30	3	10,0	30
Betreute Ausschüsse [ST]	20,000	20,000	0,000	0,0	20,000
Petitionen [ST]	318,000	160,000	158,000	98,8	160,000
Größere Empfänge/Veranstaltungen [ST]	83,000	50,000	33,000	66,0	50,000
Ausstellungen [ST]	7,000	6,000	1,000	16,7	6,000
Besuchergruppen mit Führung [PRS]	1.555,000	1.000,000	555,000	55,5	1.000,000
Besucher Plenarsitzungen [PRS]	7.425,000	5.980,000	1.445,000	24,2	5.980,000
Ausschusssitzungen [ST]	148,000	140,000	8,000	5,7	140,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Die Zahl der betreuten Ausschüsse hat sich um drei ständige und einen nichtständigen Ausschuss erhöht.

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen:

Die erzielten Mehreinnahmen beruhen auf zwei abgeschlossenen Spendenaktionen für eine Publikation zum vierzigjährigen Bestehen des Hauses der Bürgerschaft bzw. für eine öffentliche Kampagne zur Förderung der Wahlbeteiligung an der Bürgerschaftswahl 2007.

Personalausgaben und Personaldaten

Die Plandaten für den Kernbereich wurden eingehalten.

Die wahlbedingten Mehrkosten für Abgeordnete und Deputierte wurden nach Aufhebung der Sperre durch den Haushalts- und Finanzausschuss in vollem Umfang abgedeckt.

Konsumtive Ausgaben:

Die Anschlagüberschreitung von rd. 388 Tsd. Euro bei den konsumtiven Ausgaben ist durch die Finanzierung der im Jahre 2006 eingesetzten beiden Untersuchungsausschüsse aus den Anschlagmitteln des laufenden Haushaltes und den Nachweis der vom Senat beschlossenen Umlage zurückzuführen. Die Deckung der Mehrausgaben ist durch die Inanspruchnahme der vom Senat gesperrten Haushaltsreste 2006 in entsprechender Höhe erfolgt.

Investive Ausgaben:

Der infolge von Bewirtschaftungsmaßnahmen im Vorjahr und Umplanungen im laufenden Jahr eingetretene Investitionsstau konnte bis zum Jahresende weiter aufgelöst werden. Noch nicht absehbar sind die finanziellen Auswirkungen eines anhängigen Rechtsstreits mit dem Vermieter des Börsenhofs A zur Beseitigung der Aufheizung der Büroräume im 3. und 4. Obergeschoß sowie über die Kostentragungspflicht zur Beseitigung von Feuchteschäden in der Bibliothek im Kellergeschoß.

Voraussichtliches HH-Soll/vorauss. IST

Die Planvorgaben wurden eingehalten.

Einhaltung der Primärdaten zum Jahresende

Die Vorgaben wurden eingehalten.

Produktbereich: Bürgerschaft	01.01	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	N.N.	Version: 92	Seite 3

Gesamteinschätzung:
Zielerreichung im 1. und 2. Schritt nicht gefährdet.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007 ¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	4	2	2	88,1	2	2	4	2	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4	2	2	88,1	2	2	4	2	2
Personalausgaben	2.327	2.584	-257	-9,9	2.584	2.584	2.327	-257	2.605
konsumtive Ausgaben	347	362	-15	-4,3	410	410	347	-63	362
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	12	27	-15	-55,1	79	78	12	-66	27
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.686	2.973	-287	-9,7	3.073	3.072	2.686	-386	2.994
Saldo	-2.682	-2.971	289	-9,7	-3.070	-3.070	-2.682	388	-2.992

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	1.259	0
- investiv	0	0	0	0	0		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.172	2.366	-194	2.172	2.366	-194
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.172	2.366	-194	2.172	2.366	-194
Refinanzierte	0	0	0	88	150	-62	88	150	-62
Nebentitel	0	-16	16	68	68	0	68	68	0
Insgesamt	0	-16	16	2.328	2.584	-256	2.328	2.584	-256
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	40,2	42,1	-1,9	39,2	42,3	-3,1	39,2	42,3	-3,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	40,2	42,1	-1,9	39,2	42,3	-3,1	39,2	42,3	-3,1
Refinanzierte	2,0	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-
Abwesende	1,0	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,5	22,5	4,7
Beschäftigte über 55 Jahre	43,5	17,5	37,2
Frauenquote	43,5	50,0	41,9
Teilzeitquote	21,7	35,0	25,6
Schwerbehindertenquote	9,1	6,0	9,5

Produktplan:	02	Controlling 13/07	
Rechnungshof		05.03.2008	
Verantwortlich:	Präs. Spielhoff	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Die kamerale Finanzdaten sind eingehalten.

Personaldaten

Die Personaldaten sind eingehalten.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben sind eingehalten.

Die Minderausgabe ist erwirtschaftet.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	4	2	2	88,1	2	2	4	2	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4	2	2	88,1	2	2	4	2	2
Personalausgaben	2.327	2.584	-257	-9,9	2.584	2.584	2.327	-257	2.605
konsumtive Ausgaben	347	362	-15	-4,3	410	410	347	-63	362
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	12	27	-15	-55,1	79	78	12	-66	27
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.686	2.973	-287	-9,7	3.073	3.072	2.686	-386	2.994
Saldo	-2.682	-2.971	289	-9,7	-3.070	-3.070	-2.682	388	-2.992

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.172	2.366	-194	2.172	2.366	-194
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.172	2.366	-194	2.172	2.366	-194
Refinanzierte	0	0	0	88	150	-62	88	150	-62
Nebentitel	0	-16	16	68	68	0	68	68	0
Insgesamt	0	-16	16	2.328	2.584	-256	2.328	2.584	-256
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	40,2	42,1	-1,9	39,2	42,3	-3,1	39,2	42,3	-3,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	40,2	42,1	-1,9	39,2	42,3	-3,1	39,2	42,3	-3,1
Refinanzierte	2,0	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-
Abwesende	1,0	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,5	22,5	4,7
Beschäftigte über 55 Jahre	43,5	17,5	37,2
Frauenquote	43,5	50,0	41,9
Teilzeitquote	21,7	35,0	25,6
Schwerbehindertenquote	9,1	6,0	9,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
AZ-Vol. f. Prüfung u. Beratung [STD]	51.726,900	48.696,000	3.030,900	6,2	48.696,000
Qualifizierungsmaßnahmen [STD]	1.648,000	2.564,000	-916,000	-35,7	2.564,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Grundlage für das ermittelte Arbeitszeitvolumen für Prüfung und Beratung ist die von der Senatorin für Finanzen veröffentlichte Berechnung "Arbeitszeit einer Normalarbeitskraft für Beamte und Angestellte in Bremen unter Berücksichtigung regionaler Feiertage" (Stand Juli 2004) i.V.m. dem KGSt-Bericht 4/2004.

Die Netto- Arbeitszeit ergibt sich nach Abzug von Urlaub, Krankheit, Kur etc. sowie der ermittelten Fortbildungszeiten.

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Die kamerale Finanzdaten sind eingehalten.

Personaldaten

Die Personaldaten sind eingehalten.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben sind eingehalten.

Die Minderausgabe ist erwirtschaftet.

Leistungsziele

Auf Grund der Bewirtschaftungsmaßnahmen sind Qualifizierungen im Rechnungshof restriktiv umgesetzt worden. Entsprechend erhöht sich der Anteil beim Arbeitszeitvolumen für Prüfung und Beratung.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007 ¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	563	70	493	704,0	544	544	563	19	70
investive Einnahmen	20	0	20	0,0	20	20	20	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	583	70	513	732,6	564	564	583	19	70
Personalausgaben	4.831	4.800	31	0,7	4.801	4.801	4.831	30	4.719
konsumtive Ausgaben	1.805	1.406	399	28,4	1.845	1.845	1.805	-40	1.406
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.152	170	982	577,6	1.387	1.387	1.152	-235	170
relevante Verrech./Erstatt.	606	481	125	26,0	606	606	606	0	481
Gesamtausgaben	8.394	6.857	1.537	22,4	8.639	8.639	8.394	-245	6.777
Saldo	-7.811	-6.787	-1.024	15,1	-8.074	-8.075	-7.811	264	-6.706

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	681	0
- investiv	0	0	0	0	0		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	3.730	3.635	95	3.730	3.635	95
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	3.730	3.635	95	3.730	3.635	95
Refinanzierte	0	0	0	88	82	6	88	82	6
Nebentitel	0	-20	20	1.013	1.083	-70	1.013	1.083	-70
Insgesamt	0	-20	20	4.831	4.800	31	4.831	4.800	31
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	69,7	72,9	-3,2	70,3	72,6	-2,3	70,3	72,6	-2,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	69,7	72,9	-3,2	70,3	72,6	-2,3	70,3	72,6	-2,3
Refinanzierte	1,0	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Abwesende	6,3	-	-	6,2	-	-	6,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,6	22,5	10,9
Beschäftigte über 55 Jahre	31,5	17,5	37,0
Frauenquote	57,3	50,0	54,4
Teilzeitquote	33,7	35,0	32,6
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	9,5

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1

Konsumtive Einnahmen

Es wurden Mehreinnahmen in Höhe von 19.000,00 EUR erzielt.

3.1.2

Investive Einnahmen

Der Ansatz wurde eingehalten.

3.1.3

Personalausgaben

Die Überschreitung des Planwertes durch das Ist um 31.000,00 EURO wird im 13. Monat ausgeglichen. Die Erhöhung des Solls für Juni 2007 bei den Personalausgaben um 82.000 EURO gegenüber dem Anschlag 2007 ist bedingt durch entsprechende Personalkostenerstattungen (vgl. 3.1.1) und Mehreinnahmen bei den Erlösen aus Außentrauungen. Weitere Soll-Erhöhungen aus den Erlösen aus Aussentrauungen und Entnahmen aus der Rücklage ATZ führen zu einem voraussichtlichen Jahres HH-Soll von 4.943.000 EURO. Das voraussichtliche Ist liegt nach derzeitiger Planung bei 4.878.000 EURO und damit um 159.000 EURO über dem Anschlag. Dies ergibt sich aus Folgeeffekten der Altersteilzeit, die Finanzierung erfolgt über die o.g. Soll-Erhöhungen. Die Minderausgabe aus 2006 (52.176,81 EURO) wird im Jahresabschluss zur Deckung der durch die Personalkosten der GTM-Mitarbeiter anfallenden konsumtiven Mehrausgaben benötigt.

Das voraussichtliche Jahresergebnis von 4.831.000 EURO liegt mit 47.000 EURO unter dem in der Jahresplanung veranschlagten voraussichtlichen Ist.

3.1.4

Konsumtive Sachausgaben

Das HH-Soll wurde um 40.000,00 EUR unterschritten.

3.1.5

Investitionen

Das HH-Soll wurde um 235.000 EUR unterschritten.

3.2

Keine Angaben

3.3

Einhaltung der Primärausgaben

Die Primärausgaben sind um 1.493.000 EUR überschritten worden.

3.4

Verrechnungen/Erstattungen

Keine Angaben

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	563	70	493	704,0	544	544	563	19	70
investive Einnahmen	20	0	20	0,0	20	20	20	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	583	70	513	732,6	564	564	583	19	70
Personalausgaben	4.831	4.800	31	0,7	4.801	4.801	4.831	30	4.719
konsumtive Ausgaben	1.805	1.406	399	28,4	1.845	1.845	1.805	-40	1.406
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.152	170	982	577,6	1.387	1.387	1.152	-235	170
relevante Verrech./Erstatt.	606	481	125	26,0	606	606	606	0	481
Gesamtausgaben	8.394	6.857	1.537	22,4	8.639	8.639	8.394	-245	6.777
Saldo	-7.811	-6.787	-1.024	15,1	-8.074	-8.075	-7.811	264	-6.706

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	3.730	3.635	95	3.730	3.635	95
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	3.730	3.635	95	3.730	3.635	95
Refinanzierte	0	0	0	88	82	6	88	82	6
Nebentitel	0	-20	20	1.013	1.083	-70	1.013	1.083	-70
Insgesamt	0	-20	20	4.831	4.800	31	4.831	4.800	31
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	69,7	72,9	-3,2	70,3	72,6	-2,3	70,3	72,6	-2,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	69,7	72,9	-3,2	70,3	72,6	-2,3	70,3	72,6	-2,3
Refinanzierte	1,0	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Abwesende	6,3	-	-	6,2	-	-	6,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,6	22,5	10,9
Beschäftigte über 55 Jahre	31,5	17,5	37,0
Frauenquote	57,3	50,0	54,4
Teilzeitquote	33,7	35,0	32,6
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	9,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Beschäftigte Senatskanzlei [PRS]	70,786	71,490	-0,704	-1,0	71,490
Beschäftigte insgesamt [PRS]	14.016,721	13.971,540	45,181	0,3	13.971,540
Beschäftigte pro Mitarbeiter SK [PRS]	198,012	194,458	3,554	1,8	194,458
Einwohner pro Beschäftigte SK [PRS]	9.364,808	9.268,919	95,889	1,0	9.268,919
Einwohner pro Beschäftigte HB [PRS]	47,304	47,394	-0,090	-0,2	47,394
Senatsveranstaltungen [ST]	386,000	550,000	-164,000	-29,8	550,000
Anzahl der Drittveranstaltungen [ST]	63,000	60,000	3,000	5,0	60,000
Mieteinnahmen [EUR]	112.845,00	60.000,00	52.845,00	88,1	60.000,00
Eheschließungen im Rathaus [ST]	136,000	86,000	50,000	58,1	86,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Als Indikator für die Ermittlung der Kosten politischer Führung wurde als Zentralitätsmaß das Verhältnis der Beschäftigten SK zu den Beschäftigten in der Kernverwaltung sowie das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl Land Bremen und Beschäftigten SK gewählt.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1

Konsumtive Einnahmen

Es wurden Mehreinnahmen in Höhe von 19.000,00 EUR erzielt.

3.1.2

Investive Einnahmen

Der Ansatz wurde eingehalten.

3.1.3

Personalausgaben

Die Überschreitung des Planwertes durch das Ist um 31.000,00 EURO wird im 13. Monat ausgeglichen.

Die Erhöhung des Solls für Juni 2007 bei den Personalausgaben um 82.000 EURO gegenüber dem Anschlag

2007 ist bedingt durch entsprechende Personalkostenerstattungen (vgl. 3.1.1) und Mehreinnahmen bei

den Erlösen aus Außenträufungen. Weitere Soll-Erhöhungen aus den Erlösen aus Aussenträufungen und

Entnahmen aus der Rücklage ATZ führen zu einem voraussichtlichen Jahres HH-Soll von 4.943.000 EURO.

Das voraussichtliche Ist liegt nach derzeitiger Planung bei 4.878.000 EURO und damit um 159.000 EURO

über dem Anschlag. Dies ergibt sich aus Folgeeffekten der Altersteilzeit, die Finanzierung erfolgt

über die o.g. Soll-Erhöhungen. Die Minderausgabe aus 2006 (52.176,81 EURO) wird im Jahresabschluss

zur Deckung der durch die Personalkosten der GTM-Mitarbeiter anfallenden konsumtiven Mehrausgaben

benötigt.

Das voraussichtliche Jahresergebnis von 4.831.000 EURO liegt mit 47.000 EURO unter dem in der

Jahresplanung veranschlagten voraussichtlichen Ist.

3.1.4

Konsumtive Sachausgaben

Das HH-Soll wurde um 40.000,00 EUR unterschritten.

3.1.5

Produktbereich: 03.01 Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich: Schulte	Version: 92	Seite 3

Investitionen
Das HH-Soll wurde um 235.000 EUR unterschritten.

3.2
Keine Angaben

3.3
Einhaltung der Primärausgaben
Die Primärausgaben sind um 1.493.000 EUR überschritten worden.

3.4
Verrechnungen/Erstattungen
Keine Angaben

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007 ¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	389	367	22	6,0	367	367	389	22	271
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	389	367	22	6,0	367	367	389	22	271
Personalausgaben	2.538	2.683	-145	-5,4	2.683	2.683	2.539	-144	2.723
konsumtive Ausgaben	2.607	3.274	-667	-20,4	3.275	3.274	2.608	-666	2.555
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	91	130	-39	-30,1	130	130	91	-39	7
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	1	0	0	0	1
Gesamtausgaben	5.237	6.087	-850	-14,0	6.089	6.087	5.238	-849	5.286
Saldo	-4.848	-5.720	872	-15,2	-5.722	-5.720	-4.849	871	-5.015

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
Tsd. EUR	
831	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.383	2.466	-83	2.383	2.466	-83
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.383	2.466	-83	2.383	2.466	-83
Refinanzierte	0	0	0	74	87	-13	74	87	-13
Nebentitel	0	-17	17	82	130	-48	82	130	-48
Insgesamt	0	-17	17	2.539	2.683	-144	2.539	2.683	-144
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	41,0	41,0	0,0	40,4	41,2	-0,8	40,4	41,2	-0,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	41,0	41,0	0,0	40,4	41,2	-0,8	40,4	41,2	-0,8
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Abwesende	1,8	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,9	22,5	15,2
Beschäftigte über 55 Jahre	26,1	17,5	28,3
Frauenquote	71,7	50,0	65,2
Teilzeitquote	15,2	35,0	17,4
Schwerbehindertenquote	4,6	6,0	4,9

Produktplan:	05	Controlling 13/07	
Bundesangelegenheiten		05.03.2008	
Verantwortlich:	Bgm. Böhrnsen	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Das Ist Ende 2007 bei den konsumtiven Einnahmen liegt um 22 Tsd. Euro über dem Haushaltssoll und ist im Wesentlichen in höheren Mieteinnahmen begründet.

Das Personalbudget wurde zum Ende des Jahres 2007 um 144 Tsd. Euro unterschritten.

Das Ist der konsumtiven Sachausgaben liegt Ende 2007 um 52 Tsd. Euro über dem Anschlag und um rd. 666 Tsd. Euro unter dem HH-Soll. In Anspruch genommen wurden Haushaltsreste bzw. Rücklagen.

Das Ist der investiven Ausgaben liegt etwa um rd. 84 Tsd. Euro über dem Anschlag. Dies ist zum einen in erst 2007 kassenwirksam gewordenen Maßnahmen aus 2006, in der vom Senat beschlossenen Einrichtung des Europa-Info-Points und in größeren Reparaturen sowie Ersatzbeschaffungen im EDV-Bereich begründet.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben

Die veranschlagten Primärausgaben von 5.286 Tsd. Euro wurden um 49 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	389	367	22	6,0	367	367	389	22	271
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	389	367	22	6,0	367	367	389	22	271
Personalausgaben	2.538	2.683	-145	-5,4	2.683	2.683	2.539	-144	2.723
konsumtive Ausgaben	2.607	3.274	-667	-20,4	3.275	3.274	2.608	-666	2.555
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	91	130	-39	-30,1	130	130	91	-39	7
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	1	1	1	0	1
Gesamtausgaben	5.237	6.087	-850	-14,0	6.089	6.088	5.239	-849	5.286
Saldo	-4.848	-5.720	872	-15,2	-5.722	-5.721	-4.850	871	-5.015

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.383	2.466	-83	2.383	2.466	-83
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.383	2.466	-83	2.383	2.466	-83
Refinanzierte	0	0	0	74	87	-13	74	87	-13
Nebentitel	0	-17	17	82	130	-48	82	130	-48
Insgesamt	0	-17	17	2.539	2.683	-144	2.539	2.683	-144
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	41,0	41,0	0,0	40,4	41,2	-0,8	40,4	41,2	-0,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	41,0	41,0	0,0	40,4	41,2	-0,8	40,4	41,2	-0,8
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Abwesende	1,8	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	4,8	0,0	4,8
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,9	22,5	15,2
Beschäftigte über 55 Jahre	26,1	17,5	28,3
Frauenquote	71,7	50,0	65,2
Teilzeitquote	15,2	35,0	17,4
Schwerbehindertenquote	4,6	6,0	4,9

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Interessenwahrnehmung Bundesgesetzgebung [ST]	425,000	380,000	45,000	11,8	380,000
Info.beschaff.zum polit.Gescheh.in Berl. [ST]	306,000	355,000	-49,000	-13,8	355,000
Öffentlichkeitsarbeit (Berlin) [ST]	286,000	242,000	44,000	18,2	242,000
Meinungsbildungsprozesse (Berlin) [ST]	264,000	232,000	32,000	13,8	232,000
Erhalt und Ausbau v. Netzwerken (Berlin) [ST]	220,000	182,000	38,000	20,9	182,000
Repräsentanz Bremen (Berlin) [ST]	22,000	20,000	2,000	10,0	20,000
Zielgruppenorient. Werbung f.HB (Berlin) [ST]	29,000	32,000	-3,000	-9,4	32,000
Interessenvertretung in Brüssel [ST]	773,000	550,000	223,000	40,5	550,000
Koordinierung EU-Angelegenheiten in HB [ST]	16,000	25,000	-9,000	-36,0	25,000
Berat. Förderprog./EU-Recht, Bürgeranfr. [ST]	385,000	350,000	35,000	10,0	350,000
Mitwirk. innerstaatl.u.europ.Gremien [ST]	20,000	24,000	-4,000	-16,7	24,000
Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit [ST]	24,000	22,000	2,000	9,1	22,000
Instit.transnat.u. regionale Zus.-Arbeit [ST]	66,000	24,000	42,000	175,0	24,000
Stärkung Europafähigkeit d.F.H.B.-Verw. [ST]	6,000	10,000	-4,000	-40,0	10,000
Grundbedürfnisorientierte Projekte (EZ) [ST]	21,000	19,000	2,000	10,5	19,000
Training Küstenzonenentwicklung (EZ) [ST]	6,000	5,000	1,000	20,0	5,000
Epol.Bildung u. Netzwerke (EZ) [ST]	11,000	10,000	1,000	10,0	10,000
Publikationen (EZ) [ST]	1,000	3,000	-2,000	-66,7	3,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Das Ist Ende 2007 bei den konsumtiven Einnahmen liegt um 22 Tsd. Euro über dem Haushaltssoll und ist im Wesentlichen in höheren Mieteinnahmen begründet.

Das Personalbudget wurde zum Ende des Jahres 2007 um 144 Tsd. Euro unterschritten.

Das Ist der konsumtiven Sachausgaben liegt Ende 2007 um 52 Tsd. Euro über dem Anschlag und um rd. 666 Tsd. Euro unter dem HH-Soll. In Anspruch genommen wurden Haushaltsreste bzw. Rücklagen.

Das Ist der investiven Ausgaben liegt etwa um rd. 84 Tsd. Euro über dem Anschlag. Dies ist zum einen in erst 2007 kassenwirksam gewordenen Maßnahmen aus 2006, in der vom Senat beschlossenen Einrichtung des Europa-Info-Points und in größeren Reparaturen sowie Ersatzbeschaffungen im EDV-Bereich begründet.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben

Die veranschlagten Primärausgaben von 5.286 Tsd. Euro wurden um 49 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007 ¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
Personalausgaben	689	712	-23	-3,2	712	714	689	-25	673
konsumtive Ausgaben	89	86	3	4,0	86	86	89	3	88
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4	5	-1	-11,7	5	5	4	-1	3
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	783	803	-20	-2,5	803	805	782	-23	764
Saldo	-782	-803	21	-2,6	-803	-805	-781	24	-764

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
Tsd. EUR	
49	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	608	625	-17	608	625	-17
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	608	625	-17	608	625	-17
Refinanzierte	0	0	0	61	67	-6	61	67	-6
Nebentitel	0	-2	2	20	20	0	20	20	0
Insgesamt	0	-2	2	689	712	-23	689	712	-23
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	11,9	12,0	-0,1	11,5	12,0	-0,5	11,5	12,0	-0,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	11,9	12,0	-0,1	11,5	12,0	-0,5	11,5	12,0	-0,5
Refinanzierte	1,0	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,5	22,5	18,8
Beschäftigte über 55 Jahre	37,5	17,5	37,5
Frauenquote	56,3	50,0	56,3
Teilzeitquote	43,8	35,0	37,5
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

Produktplan: Datenschutz	06	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Herr Holst	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Personalausgaben:

Bei den Personalausgaben ist das Haushalts-Soll um 23 Tsd. Euro unterschritten, der Haushalts-Anschlag um 16 Tsd. Euro überschritten worden. Ein Grund für die Überschreitung des Anschlags ist die dringend erforderliche Kompensation von Altersteilzeit in der Dienststelle des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit. Nachdem sich mittlerweile drei Bedienstete in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, ist es erforderlich, Beschäftigte zum dringend notwendigen Ausgleich fehlender personeller Ressourcen in der Dienststelle zu beschäftigen. Für die Bezahlung einer solchen Beschäftigten war im Jahr 2007 ein bei der Haushaltsaufstellung noch nicht absehbarer Zugriff auf die Altersteilzeitrücklage, in der in ausreichender Höhe Mittel angespart worden sind, erforderlich, ohne dass ein Ausgleich an anderer Stelle im Produktplan möglich gewesen wäre.

Konsumtive Ausgaben:

Bei den konsumtiven Ausgaben ist das Haushalts-Soll um 3 Tsd. Euro, der Haushalts-Anschlag um 1 Tsd. Euro überschritten worden. Die Überschreitung ist insbesondere auf Kostensteigerungen bei den Ausgaben für Telekommunikationsdienstleistungen und Mietnebenkosten im 4. Quartal des Jahres zurückzuführen. Ein Ausgleich erfolgt durch eine Nachbewilligung, die noch im 14. Monat 2007 zu buchen ist.

Umlagebeschluss des Senats:

Die Einsparquote gemäß Senatsbeschluss vom 17.07.2007 ist aus dem Produktplan erbracht worden.

Budgeteinhaltung:

Das abschließende Haushalts-Soll ist um 22 Tsd. Euro unterschritten worden.

Einhaltung der Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben sind insgesamt um 17 Tsd. Euro überschritten worden, was durch Rücklagenentnahmen im Personalbereich ausgeglichen wurde.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
Personalausgaben	689	712	-23	-3,2	712	714	689	-25	673
konsumtive Ausgaben	89	86	3	4,0	86	86	89	3	88
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4	5	-1	-11,7	5	5	4	-1	3
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	783	803	-20	-2,5	803	805	782	-23	764
Saldo	-782	-803	21	-2,6	-803	-805	-781	24	-764

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	608	625	-17	608	625	-17
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	608	625	-17	608	625	-17
Refinanzierte	0	0	0	61	67	-6	61	67	-6
Nebentitel	0	-2	2	20	20	0	20	20	0
Insgesamt	0	-2	2	689	712	-23	689	712	-23
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	11,9	12,0	-0,1	11,5	12,0	-0,5	11,5	12,0	-0,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	11,9	12,0	-0,1	11,5	12,0	-0,5	11,5	12,0	-0,5
Refinanzierte	1,0	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,5	22,5	18,8
Beschäftigte über 55 Jahre	37,5	17,5	37,5
Frauenquote	56,3	50,0	56,3
Teilzeitquote	43,8	35,0	37,5
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Stellngn./Berat. öffentl./priv. Stellen [%]	49,55	45,00	4,55	-	45,00
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit [%]	9,89	5,00	4,89	-	5,00
Bürgereingaben/-beschwerden [%]	16,95	20,00	-3,05	-	20,00
Datenschutzkontrollen [%]	13,04	20,00	-6,96	-	20,00
Qualifizier.-Maßnahmen eig. MA/Sonstiges [%]	10,57	10,00	0,57	-	10,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Personalausgaben:

Bei den Personalausgaben ist das Haushalts-Soll um 23 Tsd. Euro unterschritten, der Haushalts-Anschlag um 16 Tsd. Euro überschritten worden. Ein Grund für die Überschreitung des Anschlags ist die dringend erforderliche Kompensation von Altersteilzeit in der Dienststelle des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit. Nachdem sich mittlerweile drei Bedienstete in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, ist es erforderlich, Beschäftigte zum dringend notwendigen Ausgleich fehlender personeller Ressourcen in der Dienststelle zu beschäftigen. Für die Bezahlung einer solchen Beschäftigten war im Jahr 2007 ein bei der Haushaltsaufstellung noch nicht absehbarer Zugriff auf die Altersteilzeitrücklage, in der in ausreichender Höhe Mittel angespart worden sind, erforderlich, ohne dass ein Ausgleich an anderer Stelle im Produktplan möglich gewesen wäre.

Konsumtive Ausgaben:

Bei den konsumtiven Ausgaben ist das Haushalts-Soll um 3 Tsd. Euro, der Haushalts-Anschlag um 1 Tsd. Euro überschritten worden. Die Überschreitung ist insbesondere auf Kostensteigerungen bei den Ausgaben für Telekommunikationsdienstleistungen und Mietnebenkosten im 4. Quartal des Jahres zurückzuführen. Ein Ausgleich erfolgt durch eine Nachbewilligung, die noch im 14. Monat 2007 zu buchen ist.

Umlagebeschluss des Senats:

Die Einsparquote gemäß Senatsbeschluss vom 17.07.2007 ist aus dem Produktplan erbracht worden.

Budgeteinhaltung:

Das abschließende Haushalts-Soll ist um 22 Tsd. Euro unterschritten worden.

Einhaltung der Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben sind insgesamt um 17 Tsd. Euro überschritten worden, was durch Rücklagenentnahmen im Personalbereich ausgeglichen wurde.

Leistungsziele:

Die Abweichung von den Planwerten bei den Leistungszielen ist einerseits auf die Erstellung des

Produktbereich: 06.01 Datenschutz im Lande Bremen	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: Herr Tiedge	Version: 92 Seite 3

Jahresberichts, die zur Öffentlichkeitsarbeit des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit gehört und sowohl im ersten als auch im vierten Quartal des Jahres erhebliche Personalkapazitäten gebunden hat, zurückzuführen. Andererseits macht sich auch im Hinblick auf das Erreichen der Leistungsziele die Personalknappheit beim LfDI immer stärker bemerkbar, was die Ansteuerung gesetzter Planziele nicht unwesentlich beeinträchtigt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	31.522	36.178	-4.656	-12,9	36.178	36.178	31.522	-4.656	30.737
investive Einnahmen	230	229	1	0,3	229	229	230	1	90
relevante Verrech./Erstatt.	5.329	2.839	2.490	87,7	2.839	2.839	5.329	2.490	2.821
Gesamteinnahmen	37.080	39.246	-2.166	-5,5	39.246	39.246	37.081	-2.165	33.648
Personalausgaben	149.589	149.578	11	0,0	149.578	149.578	149.589	11	145.170
konsumtive Ausgaben	64.385	65.166	-781	-1,2	65.166	65.166	64.385	-781	59.897
Zinsausgaben	237	237	0	0,0	237	237	237	0	379
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	11.264	13.610	-2.346	-17,2	13.611	13.610	11.264	-2.346	12.311
relevante Verrech./Erstatt.	4.145	7.149	-3.004	-42,0	7.149	7.149	4.145	-3.004	7.073
Gesamtausgaben	229.620	235.740	-6.120	-2,6	235.741	235.740	229.620	-6.120	224.830
Saldo	-192.540	-196.494	3.954	-2,0	-196.495	-196.494	-192.539	3.955	-191.181

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	235	210	127	566	265	2.720
- investiv	0	2.806	1.843	1.055	2.549		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	4.983	-4.983	137.373	137.351	22	137.373	137.351	22
Ausbildung	0	0	0	1.828	1.829	-1	1.828	1.829	-1
Zwischensumme	0	4.983	-4.983	139.201	139.180	21	139.201	139.180	21
Refinanzierte	0	305	-305	4.749	4.759	-10	4.749	4.759	-10
Nebentitel	0	-1.412	1.412	5.639	5.639	0	5.639	5.639	0
Insgesamt	0	3.876	-3.876	149.589	149.578	11	149.589	149.578	11
- dar.:58er	0	-	-	3	-	-	3	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	3.569,4	3.503,0	66,4	3.585,3	3.524,8	60,5	3.585,3	3.524,8	60,5
Ausbildung	177,0	177,0	0,0	159,5	139,5	20,0	159,5	139,5	20,0
Zusammen	3.746,4	3.680,0	66,4	3.744,8	3.664,3	80,5	3.744,8	3.664,3	80,5
Refinanzierte	136,6	-	-	142,4	-	-	142,4	-	-
Abwesende	82,8	-	-	77,4	-	-	77,4	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	23,0	22,5	22,8
Beschäftigte über 55 Jahre	15,6	17,5	14,8
Frauenquote	27,3	50,0	26,5
Teilzeitquote	11,7	35,0	11,4
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	4,0

Produktplan: Inneres	07	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Senator Lemke	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Korrigiert man die Ergebnisdaten um die relevanten Verrechnungen und Erstattungen, so bleiben 4.655 Tsd. Euro Mindereinnahmen und 3.116 Tsd. Euro Minderausgaben stehen. Das Gesamtergebnis beträgt folglich -1.539 Tsd. Euro. Bezogen auf das bereinigte Ausgabevolumen des Ressort entspricht das 0,67 %.

Die Mindereinnahmen liegen im Ergebnis über der unterjährigen Prognose. Das ist zurückzuführen auf eichtechnische Probleme mit der neuen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage auf der A 27, die zu einer verspäteten Inbetriebnahme geführt haben, ungewöhnlich häufige technische Ausfälle der übrigen Anlagen in den letzten 2 Monaten und Fallzahlminderungen der Verkehrsüberwacher des Stadtamtes im Dezember. Gleichzeitig sind die Einsatzzahlen im Rettungsdienst zum Jahresende gesunken, während parallel dazu die Anzahl der nicht abrechenbaren Einsätze gestiegen ist. Das hat so niemand vorhersehen können. Das Ressort hat die zusätzlichen Mindereinnahmen durch eigene Minderausgaben nahezu ausgeglichen, so dass im Ergebnis die unterjährige Prognose gehalten werden konnte. Für die Einnahmeseite sah das Ausgleichskonzept (naturgemäß) keine Ausgleichs vor.

Die guten Ergebnisse auf der Ausgabenseite konnten nur erreicht werden, weil aufgrund des Ausgleichskonzepts des Senats zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt worden sind.

Aufgrund der besonders strengen Kriterien des Ausgleichskonzepts für die Übertragung von Ausgaberechten hat das Ressort von den Minderausgaben lediglich 454 Tsd. Euro für eine Übertragung nach 2008 angemeldet. Die verbleibenden Minderausgaben dienen der bisher noch nicht erfolgten Realisierung der vom Senat am 17.7.07 beschlossenen Umlage in Höhe von 1.486 Tsd. Euro sowie der Deckung von Mindereinnahmen.

Die Überschreitung bei den Personalausgaben in Höhe von (lediglich) 11 Tsd. Euro sollte aus Ressortsicht aufgrund einer Vereinbarung zur Deckung der Personalbedarfe durch die Senatorin für Finanzen ausgeglichen werden.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

Die angezeigten 230 Tsd. Euro stammen vornehmlich aus dem Verkauf von ausgesonderten Rettungsdienstfahrzeugen der Feuerwehr Bremen (181.356 Euro), aus Veräußerungserlösen der Landesfeuerwehrschule Bremerhaven (20.778 Euro) und aus 27.000 Euro als Zuweisung von Feuerversicherungsanstalten für den Erwerb von Geräten. Diese Einnahmen sind nur sehr schwer steuerbar.

3.2 Sondervermögen Immobilien und Technik

Das Gesamtbeschaffungsvolumen für Feuerwehr und Polizei betrug im Haushaltsjahr 2007 einschließlich aller Veränderungen 2.316.895 Euro. Es befanden sich aus diesem Volumen ein Abrollbehälter mit Löschmitteln für die Feuerwehr sowie 22 Halbgruppenfahrzeuge für die Polizei in der Beschaffung. Der Gesamtumfang dieser Beschaffungen betrug ca. 1.070.000 Euro. Auf die zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen wird sich das erst nach der Indienststellung auswirken.

Bis zum Jahresschluss wurden für Beschaffungsvorgänge der Vorjahre 2.148.784,37 Euro an Zins- und Tilgungsleistungen an das SVIT gezahlt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	4.948	5.252	-304	-5,8	5.252	5.252	4.948	-304	3.795
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.120	1.120	-0	-0,0	1.120	1.120	1.120	0	1.120
Gesamteinnahmen	6.068	6.372	-304	-4,8	6.372	6.372	6.068	-304	4.915
Personalausgaben	103.778	103.778	0	0,0	103.779	103.779	103.778	-1	100.500
konsumtive Ausgaben	46.526	46.548	-22	-0,1	46.548	46.548	46.526	-22	44.413
Zinsausgaben	221	221	-0	-0,2	221	221	221	0	363
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	5.243	5.805	-562	-9,7	5.805	5.805	5.243	-562	4.598
relevante Verrech./Erstatt.	2.032	3.973	-1.941	-48,9	3.973	3.973	2.032	-1.941	3.973
Gesamtausgaben	157.799	160.325	-2.526	-1,6	160.327	160.326	157.800	-2.526	153.847
Saldo	-151.732	-153.953	2.221	-1,4	-153.955	-153.954	-151.732	2.222	-148.933

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	168	152	78	431
- investiv	0	2.224	1.661	874	1.614

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	4.016	-4.016	95.510	95.509	1	95.510	95.509	1
Ausbildung	0	0	0	1.478	1.479	-1	1.478	1.479	-1
Zwischensumme	0	4.016	-4.016	96.988	96.988	0	96.988	96.988	0
Refinanzierte	0	-8	8	2.816	2.816	0	2.816	2.816	0
Nebentitel	0	-983	983	3.974	3.974	0	3.974	3.974	0
Insgesamt	0	3.025	-3.025	103.778	103.778	0	103.778	103.778	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	2.524,2	2.448,8	75,4	2.519,8	2.465,3	54,5	2.519,8	2.465,3	54,5
Ausbildung	139,0	138,0	1,0	126,8	124,5	2,3	126,8	124,5	2,3
Zusammen	2.663,2	2.586,8	76,4	2.646,6	2.589,8	56,8	2.646,6	2.589,8	56,8
Refinanzierte	85,5	-	-	92,1	-	-	92,1	-	-
Abwesende	37,1	-	-	33,6	-	-	33,6	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,4	22,5	25,8
Beschäftigte über 55 Jahre	11,9	17,5	11,4
Frauenquote	21,4	50,0	20,5
Teilzeitquote	7,6	35,0	7,2
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	1,9

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl der Straftaten -gesamt- [ST]	96.121,000	101.316,000	-5.195,000	-5,1	101.316,000
Anz. der Straftaten ohne Kontrolldelikte [ST]	81.830,000	81.290,000	540,000	0,7	81.290,000
Besondere Gewaltdelikte [ST]	3.716,000	3.816,000	-100,000	-2,6	3.816,000
Besondere Eigentumsdelikte [ST]	17.470,000	14.523,000	2.947,000	20,3	14.523,000
Rauschgiftdelikte [ST]	3.951,000	4.262,000	-311,000	-7,3	4.262,000
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	27,70	27,20	0,50	-	27,20
Anz. Verfahren Vermögensabschöpfung [ST]	397,000	59,000	338,000	572,9	59,000
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	19.279,000	17.633,000	1.646,000	9,3	17.633,000
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	3.277,000	3.214,000	63,000	2,0	3.214,000
VU mit Pers.-Schäden unter Alkoholeinfl. [ST]	186,000	175,000	11,000	6,3	175,000
VU mit Pers.-Schäden d. überhöhte Geschw [ST]	680,000	654,000	26,000	4,0	654,000
Entdeckte Trunkenheitsfahrten in Bremen [ST]	629,000	-	629,000	0,0	-
OWI-Anzeigen wg. überhöhter Geschw. [ST]	242.207,000	158.005,000	84.202,000	53,3	158.005,000
Anzahl der 110-Notrufe [ST]	37.919,000	317.145,000	-279.226,000	-88,0	317.145,000
Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	77,10	-	77,10	-	-
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm. [STD]	409.454,000	-	409.454,000	0,0	-
Arbeitszeit f. Bewältigung v.Sonderlagen [STD]	183.240,000	-	183.240,000	0,0	-
WSP grenzpolizeiliche Kontrollen [ST]	10.229,000	8.252,000	1.977,000	24,0	8.252,000
Schiffahrtspolizeiliche Kontrollen [ST]	7.538,000	3.703,000	3.835,000	103,6	3.703,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Das Produktbereichscontrolling schließt mit einem rechnerischen Ergebnis von 2.221 Tsd. EUR ab. Dieses ist um die relevanten V errechnungen/Erstattungen zu bereinigen. Sodann verbleibt ein Ergebnis in Höhe von 189 Tsd. EUR.

Konsumtive Einnahmen

Im Ist sind 4.948 Tsd. EUR eingenommen. Darin enthalten sind 4.060 Tsd. EUR an Verwarnungsgeldern. Die Einnahmeentwicklung kann insgesamt als positiv bewertet werden. Dennoch verbleiben im Ergebnis Mindereinnahmen in Höhe von 304 Tsd. EUR bestehen. Die Ursache ist eine nicht mehr zeitgemäße Veranschlagung von polizeilichen Hilfeleistungen in Höhe von 300 Tsd. EUR. Für die Jahre 2008 und 2009 wurde daher auf eine Veranschlagung an dieser Stelle verzichtet.

Konsumtive Ausgaben

Bereits im Laufe des Jahres wurde stets über eine nennenswerte Deckungslücke berichtet. Insgesamt standen im Anschlag für konsumtive Ausgaben 44.413 Tsd. EUR zur Verfügung. Eine Deckungslücke von 2.399 Tsd. EUR bei der Polizei Bremen konnte durch Nachbewilligungen des Hauses Sff im Rahmen des Ausgleichskonzeptes des Senats gedeckt werden. Das Jahresergebnis wäre ohne das o.g. Ausgleichskonzept nicht erreicht worden.

Investive Ausgaben

Durch die Aufhebung der Sondersperre werden Reste ausgewiesen.

Relevante Verrechnungen/Erstattungen

Die geringere Ist-Ausgabe ist auf die Abmietungen bei der Polizei Bremen zurückzuführen.

3.2 Personaldaten

Die zum Jahresende prognostizierte hohe Unterdeckung der Personalausgaben im Vollzugsbereich wurde durch Anhebung des HH-Soll ausgeglichen. Aufgrund der drastischen Reduzierung des Soll-BV (Malus/PEP etc) im Haushaltsjahr 2007 ergibt sich

Produktbereich: Polizei	07.01	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 92	Seite 3

für die Polizei Bremen ein erheblicher Personalüberhang im Bereich Vollzug.
 Der Polizei Bremen wurden für 2006/2007 90 BV als Personalverstärkungsmittel aus dem Antiterrorpotf zugebilligt, die aus einer Sonderhaushaltstelle finanziert werden und im Soll-BV des Controllingberichtes nicht enthalten sind.
 Im Ist-BV wurden diese Beamten als Refinanzierte aufgeführt. Sie sind bei der Haushaltsaufstellung ab 2008 zu berücksichtigen.
 Die Zahl der abwesenden Mitarbeiter (10,0 - Wegfall der Lohnfortzahlung) ist beim Beschäftigungsvolumen zu berücksichtigen.

3.3 Leistungsdaten

3.3.1 besondere Eigentumsdelikte

Die Gesamtzahl der Straftaten ist weiterhin rückläufig. Trotzdem ist im Bereich der besonderen Eigentumsdelikte eine deutliche Steigerung festzustellen. Bei der Polizei Bremen ist ein präventives Konzept "Kfz-Aufbruch" erstellt und befindet sich seit September in der Umsetzung. Die Maßnahmen der "Herbstoffensive" haben noch nicht den gewünschten Erfolg gezeigt. In Bremerhaven wurde im IV. Quartal mit dem Einsatz einer speziellen Ermittlungsgruppe auf die steigenden Fallzahlen reagiert.

3.3.2 Vermögensabschöpfung

Die Anzahl der abgearbeiteten Verfahren übertrifft den Zielwert um 338 Vorgänge. Die Sachbearbeitung im Bereich der "Verfahrensintegrierten Vermögensabschöpfung" hat sich endgültig als feste Größe etabliert und zeichnet sich durch eine gleichbleibende Effizienz aus. Die Sollzahlen bedürfen der Anpassung.

3.3.3 OWI-Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit

Es ist eine deutliche Steigerung festzustellen. Dies liegt u.a. am verstärkten Kontrolldruck sowie der stationären Anlagen auf der A 1, Kurfürstenallee, A 27 und dem Zubringer Arsten.

3.3.4 110-Notrufe

Seit Inbetriebnahme der neuen Funknotrufanlage bei der Polizei Bremen lässt sich die Anzahl der 110-Notrufe z. Zt. aus technischen Gründen nicht erfassen. Die angegebenen Werte können daher nicht verwendet werden.

3.3.5 WSP grenzpolizeiliche Kontrollen/ Schifffahrtspolizeiliche Kontrollen

Auf Grund eines deutlich gestiegenen Containerumschlags sind auch mehr Kontrollen durchgeführt worden. Die Sollzahlen entsprechen nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten und bedürfen der Anpassung.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	7.072	8.735	-1.663	-19,0	8.735	8.735	7.072	-1.663	6.313
investive Einnahmen	229	229	0	0,1	229	229	229	0	90
relevante Verrech./Erstatt.	3.646	1.142	2.504	219,3	1.142	1.142	3.646	2.504	1.126
Gesamteinnahmen	10.948	10.106	842	8,3	10.106	10.106	10.947	841	7.529
Personalausgaben	19.259	19.269	-10	-0,1	19.269	19.268	19.258	-10	17.584
konsumtive Ausgaben	4.832	4.881	-49	-1,0	4.882	4.881	4.832	-49	3.222
Zinsausgaben	16	16	0	2,4	16	16	16	0	16
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4.547	4.844	-297	-6,1	4.844	4.844	4.548	-296	1.182
relevante Verrech./Erstatt.	1.138	1.675	-537	-32,1	1.675	1.675	1.138	-537	1.675
Gesamtausgaben	29.793	30.685	-892	-2,9	30.686	30.684	29.792	-892	23.679
Saldo	-18.845	-20.579	1.734	-8,4	-20.581	-20.578	-18.845	1.733	-16.150

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	67	58	49	135
- investiv	0	181	181	181	934

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	1.434	-1.434	17.956	17.956	0	17.956	17.956	0
Ausbildung	0	0	0	350	350	0	350	350	0
Zwischensumme	0	1.434	-1.434	18.306	18.306	0	18.306	18.306	0
Refinanzierte	0	-10	10	174	183	-9	174	183	-9
Nebentitel	0	-126	126	780	780	0	780	780	0
Insgesamt	0	1.298	-1.298	19.260	19.269	-9	19.260	19.269	-9
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	492,6	474,9	17,7	501,4	477,8	23,6	501,4	477,8	23,6
Ausbildung	38,0	39,0	-1,0	32,8	15,0	17,8	32,8	15,0	17,8
Zusammen	530,6	513,9	16,7	534,2	492,8	41,4	534,2	492,8	41,4
Refinanzierte	5,0	-	-	5,0	-	-	5,0	-	-
Abwesende	3,0	-	-	2,4	-	-	2,4	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,8	22,5	24,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,2	17,5	18,9
Frauenquote	5,2	50,0	5,0
Teilzeitquote	2,2	35,0	3,3
Schwerbehindertenquote	0,4	2,0	0,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Einhaltung einer 10-Minuten Fahrzeit [%]	94,15	95,00	-0,85	-	95,00
durchschnittlich besetzte Funktionen [ST]	64,700	75,000	-10,300	-13,7	75,000
Baugenehm., Gutacht., Beratg., Begeh. [ST]	3.205,000	3.000,000	205,000	6,8	3.000,000
Brandsicherheitswachen [ST]	6.560,000	7.500,000	-940,000	-12,5	7.500,000
Brandschutzerziehung [ST]	128,000	150,000	-22,000	-14,7	150,000
Landesfeuerwehersch. Lehrgangsteilnehmer [PRS]	240,000	190,000	50,000	26,3	190,000
Landesfeuerwehersch. geleistete Stunden [STD]	6.336,000	6.000,000	336,000	5,6	6.000,000
RTW Notfallrettung [ST]	10.933,000	10.500,000	433,000	4,1	10.500,000
RTW Krankentransport [ST]	45,000	3.300,000	-3.255,000	-98,6	3.300,000
RTW Fehleinsätze [ST]	876,000	500,000	376,000	75,2	500,000
NEF Einsätze [ST]	13.337,000	13.000,000	337,000	2,6	13.000,000
NEF Fehleinsätze [ST]	634,000	350,000	284,000	81,1	350,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen

Die Mindereinnahmen liegen über der unterjährigen Prognose, weil in den letzten beiden Monaten die Zahl der abrechenbaren Einsätze gesunken ist. Gleichzeitig ist die Zahl der nicht abrechenbaren Einsätze gestiegen. Das war nicht voraussehbar. Diese Mindereinnahmen können teilweise durch eigene Minderausgaben ausgeglichen werden.

3.1.2 Ausgaben

Die konsumtiven und investiven Minderausgaben dienen dem teilweisen Ausgleich der Mindereinnahmen.

3.2 Personalausgaben

Durch entsprechende Nachbewilligungen konnte - wie unterjährig berichtet - die Ausgabenobergrenze eingehalten werden.

3.4 Leistungsdaten

Seit Wirksamwerden der Umstrukturierungsmaßnahmen zum 1.04.07 sind die durchschnittlich besetzten Funktionen nicht mehr 75, sondern 62. Daher gibt es eigentlich keine Ist-Planwertsabweichung.

Bei den Baugenehmigungen, Gutachten, Beratungen und Begehungen wird der Planwert um 6,8 % überschritten. Diese Leistungen sind nachfrageabhängig und damit nicht steuerbar.

Die Zahl der Krankentransporte ist wegen der Umstellung auf das Verbundsystem und des privaten Anbieters um ca. 98 % zurückgegangen. Durch die in 2007 zu erwartende vollständige Privatisierung dieses Bereichs wird der öffentliche Rettungsdienst in Zukunft nahezu keine qualifizierten Krankentransporte mehr durchführen.

Die Zahl der Fehleinsätze ist gestiegen. Dies ist ebenfalls nicht steuerbar.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	18.359	20.834	-2.475	-11,9	20.834	20.834	18.360	-2.474	19.912
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	17	17	0	0,5	17	17	17	0	0
Gesamteinnahmen	18.377	20.851	-2.474	-11,9	20.851	20.851	18.377	-2.474	19.912
Personalausgaben	14.304	14.305	-1	-0,0	14.305	14.304	14.303	-1	14.488
konsumtive Ausgaben	8.575	8.928	-353	-4,0	8.929	8.928	8.568	-360	7.877
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	487	917	-430	-46,9	916	917	486	-431	453
relevante Verrech./Erstatt.	159	170	-11	-6,7	171	170	159	-11	154
Gesamtausgaben	23.525	24.320	-795	-3,3	24.320	24.319	23.516	-803	22.972
Saldo	-5.148	-3.469	-1.679	48,4	-3.470	-3.468	-5.139	-1.671	-3.060

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	19	-19	12.526	12.527	-1	12.526	12.527	-1
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	19	-19	12.526	12.527	-1	12.526	12.527	-1
Refinanzierte	0	351	-351	1.664	1.664	0	1.664	1.664	0
Nebentitel	0	-3	3	114	114	0	114	114	0
Insgesamt	0	367	-367	14.304	14.305	-1	14.304	14.305	-1
- dar.:58er	0	-	-	3	-	-	3	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	316,2	328,1	-11,9	323,2	329,9	-6,7	323,2	329,9	-6,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	316,2	328,1	-11,9	323,2	329,9	-6,7	323,2	329,9	-6,7
Refinanzierte	42,8	-	-	43,8	-	-	43,8	-	-
Abwesende	28,8	-	-	27,3	-	-	27,3	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	12,0
Beschäftigte über 55 Jahre	19,7	17,5	18,9
Frauenquote	71,9	50,0	71,4
Teilzeitquote	37,3	35,0	35,9
Schwerbehindertenquote	11,4	6,0	14,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Abschiebung von Ausländern vor Abschluss [PRS]	3,000	48,000	-45,000	-93,8	48,000
Abschiebung abgelehnter Asylbewerber [PRS]	23,000	84,000	-61,000	-72,6	84,000
Abschieb.bei Verurteilg. > 50 Tagessätze [PRS]	9,000	48,000	-39,000	-81,3	48,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse/Bewertung

Die Produktgruppe 07.03.13 ist seit 1.1.2004 nicht mehr aktiv. Trotzdem wurden dort durch die Landeshauptkasse 8 Tsd. Euro Ausgaben gebucht. Die Senatorin für Finanzen wurden informiert.

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen:

Der Produktbereich 07.03 konnte seine im Soll abgebildeten Einnahmen nicht erzielen. Hauptursache sind die niedrigen Fallzahlen bei der Polizei und bei den Überwachern des Stadtamtes, die sich in Mindereinnahmen von 17% (1,83 Mio. Euro) niederschlagen (siehe 3.3).

Konsumtive Ausgaben:

Der Produktbereich hat 353 Tsd. Euro weniger ausgegeben als erlaubt gewesen wäre. Dies ist das Resultat allgemeiner Einsparbemühungen in allen Produktgruppen des Produktbereiches.

Investive Ausgaben:

Von den investiven Minderausgaben in Höhe von 430 Tsd. Euro müssen 29 Tsd. Euro auf 2008 übertragen werden. Die übrigen Minderausgaben dienen zum Ausgleich von Mindereinnahmen.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

Keine

3.1.2 Weitere Anmerkungen

Keine

3.2 Personaldaten

Das Beschäftigungsvolumen des Produktbereichs liegt um 6,7 Stellen unter dem Soll. Dadurch entstehen systembedingt Minderausgaben, die zur Verbesserung der Haushaltssituation des Ressorts beitragen.

3.3 Leistungsdaten

Produktbereich: 07.03 Off. Ordnung u. komm. Angelegenheiten	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich: Pape-Post	Version: 92	Seite 3

Die Kennzahlen und Mengengerüste zu den Leistungen sind zu einem wesentlichen Teil von den Produktgruppen nicht zu steuern.
Die Leistungsdaten bei der Polizei bei der Überwachung des fließenden Verkehrs sind technischen Problemen bei den Messanlagen und Personalengpässen geschuldet. Die geringeren Fallzahlen der Verkehrsüberwacher des Stadtamtes resultieren u.a. daraus, dass zwei große Innenstadtbereiche als Anwohnerparkzonen ausgewiesen wurden, was die Häufigkeit der Fluktuation verringert und die Zahl der Falschparker dort deutlich reduziert hat.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.143	1.358	-215	-15,9	1.358	1.358	1.143	-215	716
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	623	638	-15	-2,4	638	638	623	-15	635
Gesamteinnahmen	1.765	1.996	-231	-11,6	1.995	1.996	1.766	-230	1.351
Personalausgaben	12.247	12.225	22	0,2	12.225	12.225	12.247	22	12.598
konsumtive Ausgaben	4.452	4.806	-354	-7,4	4.806	4.806	4.452	-354	4.386
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	987	2.044	-1.057	-51,7	2.045	2.044	987	-1.057	6.078
relevante Verrech./Erstatt.	891	1.410	-519	-36,8	1.405	1.410	896	-514	1.329
Gesamtausgaben	18.577	20.485	-1.908	-9,3	20.481	20.485	18.582	-1.903	24.390
Saldo	-16.812	-18.489	1.677	-9,1	-18.486	-18.489	-16.816	1.673	-23.039

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	400	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-486	486	11.381	11.359	22	11.381	11.359	22
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-486	486	11.381	11.359	22	11.381	11.359	22
Refinanzierte	0	-27	27	95	95	0	95	95	0
Nebentitel	0	-301	301	771	771	0	771	771	0
Insgesamt	0	-814	814	12.247	12.225	22	12.247	12.225	22
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	236,4	251,1	-14,7	240,9	251,8	-10,9	240,9	251,8	-10,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	236,4	251,1	-14,7	240,9	251,8	-10,9	240,9	251,8	-10,9
Refinanzierte	3,4	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Abwesende	13,9	-	-	14,2	-	-	14,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,6	22,5	8,8
Beschäftigte über 55 Jahre	35,7	17,5	33,3
Frauenquote	49,3	50,0	48,8
Teilzeitquote	25,5	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	14,7	6,0	15,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Termtreue [%]	87,20	-	87,20	-	-

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Einnahmen

Die ausgewiesenen konsumtiven Mindereinnahmen resultieren mit 200 Tsd. Euro aus geplanten Erstattungen für die Bundestagswahl. Da diese vorgezogen und bereits 2006 abgerechnet wurde, konnte der Anschlag nicht bedient werden.

Ausgaben

Die Minderausgaben in Höhe von 354 Tsd. Euro dienen dem Ausgleich der eigenen Mindereinnahmen und von Mindereinnahmen an anderer Stelle.

Von den investiven Minderausgaben wurden 213 Tsd. Euro auf 2008 übertragen. Die übrigen Mittel dienen dem Ausgleich von Mindereinnahmen an anderer Stelle und der Befriedigung der Ressortumlage aus dem Ausgleichskonzept.

Die Anzeige in Höhe von 891 Tsd. Euro beim Ist der relevanten Verrechnungen und Erstattungen ist nach Auffassung des Produktbereichs falsch; es müsste eigentlich 896 Tsd. Euro heißen. Dieser Umstand konnte bis zum Berichtstermin leider nicht aufgeklärt werden.

3.2 Personaldaten

Das Beschäftigungsvolumen liegt um 10,9 Stellen unter dem Soll; die deswegen nicht benötigten Mittel wurden umbewilligt. Die angezeigten Mehrausgaben in Höhe von 22 Tsd. Euro hat der Produktbereich nicht zu verantworten.

3.3 Leistungsdaten

Die Einhaltung der Termtreue hat sich auf einem hohen Stand konsolidiert.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	108	116	-8	-6,8	116	116	108	-8	84
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	108	116	-8	-6,8	116	116	108	-8	84
Personalausgaben	701	785	-84	-10,7	785	785	701	-84	757
konsumtive Ausgaben	249	399	-150	-37,6	399	399	249	-150	274
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3	36	-33	-91,4	36	36	3	-33	7
relevante Verrech./Erstatt.	10	32	-22	-67,5	32	32	10	-22	32
Gesamtausgaben	964	1.252	-288	-23,0	1.253	1.252	963	-289	1.070
Saldo	-856	-1.136	280	-24,7	-1.137	-1.136	-855	281	-986

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
Tsd. EUR	
58	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	650	705	-55	650	705	-55
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	650	705	-55	650	705	-55
Refinanzierte	0	19	-19	47	77	-30	47	77	-30
Nebentitel	0	-7	7	3	3	0	3	3	0
Insgesamt	0	12	-12	700	785	-85	700	785	-85
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	11,3	12,6	-1,3	11,6	12,7	-1,1	11,6	12,7	-1,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	11,3	12,6	-1,3	11,6	12,7	-1,1	11,6	12,7	-1,1
Refinanzierte	1,3	-	-	1,1	-	-	1,1	-	-
Abwesende	0,8	-	-	0,8	-	-	0,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	38,9	17,5	42,1
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	66,7	35,0	63,2
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	10,8

Produktplan: 08	Controlling 13/07	
Gleichberechtigung der Frau	05.03.2008	
Verantwortlich: Hauffe	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Ausgaben:

Aufgrund Nichtbesetzung von 2 Vollzeitstellen konnten Vorhaben nicht durchgeführt und dadurch Werkverträge nicht vergeben werden. Dieses führte zu entsprechenden Minderausgaben.

Investive Ausgaben:

Bei den Kosten für Arbeitsplatzausstattungen sind Minderausgaben entstanden, die der investiven Budgetrücklage zugeführt werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	108	116	-8	-6,8	116	116	108	-8	84
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	108	116	-8	-6,8	116	116	108	-8	84
Personalausgaben	701	785	-84	-10,7	785	785	701	-84	757
konsumtive Ausgaben	249	399	-150	-37,6	399	399	249	-150	274
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3	36	-33	-91,4	36	36	3	-33	7
relevante Verrech./Erstatt.	10	32	-22	-67,5	32	32	10	-22	32
Gesamtausgaben	964	1.252	-288	-23,0	1.253	1.252	963	-289	1.070
Saldo	-856	-1.136	280	-24,7	-1.137	-1.136	-855	281	-986

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	650	705	-55	650	705	-55
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	650	705	-55	650	705	-55
Refinanzierte	0	19	-19	47	77	-30	47	77	-30
Nebentitel	0	-7	7	3	3	0	3	3	0
Insgesamt	0	12	-12	700	785	-85	700	785	-85
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	11,3	12,6	-1,3	11,6	12,7	-1,1	11,6	12,7	-1,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	11,3	12,6	-1,3	11,6	12,7	-1,1	11,6	12,7	-1,1
Refinanzierte	1,3	-	-	1,1	-	-	1,1	-	-
Abwesende	0,8	-	-	0,8	-	-	0,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	38,9	17,5	42,1
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	66,7	35,0	63,2
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	10,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Beratungen [ST]	1.133,000	1.200,000	-67,000	-5,6	1.200,000
Vorträge [ST]	63,000	80,000	-17,000	-21,3	80,000
Veröffentlichungen [ST]	13,000	7,000	6,000	85,7	7,000
Veranstaltungen [ST]	16,000	20,000	-4,000	-20,0	20,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Ausgaben:

Aufgrund Nichtbesetzung von 2 Vollzeitstellen konnten Vorhaben nicht durchgeführt und dadurch Werkverträge nicht vergeben werden. Dieses führte zu entsprechenden Minderausgaben.

Investive Ausgaben:

Bei den Kosten für Arbeitsplatzausstattungen sind Minderausgaben entstanden, die der investiven Budgetrücklage zugeführt werden.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	38	38	-0	-0,6	38	38	38	0	39
konsumtive Ausgaben	6	6	0	0,4	22	6	6	0	6
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	44	44	-0	-0,5	60	44	44	0	44
Saldo	-44	-44	0	-0,5	-60	-44	-44	0	-44

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
Tsd. EUR	
5	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	38	38	0	38	38	0
Insgesamt	0	0	0	38	38	0	38	38	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten

Das Ziel wurde erreicht.

Personaldaten

Das Ziel wurde erreicht.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	38	38	-0	-0,6	38	38	38	0	39
konsumtive Ausgaben	6	6	0	0,4	22	6	6	0	6
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	44	44	-0	-0,5	60	44	44	0	44
Saldo	-44	-44	0	-0,5	-60	-44	-44	0	-44

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	38	38	0	38	38	0
Insgesamt	0	0	0	38	38	0	38	38	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten

Das Ziel wurde erreicht.

Personaldaten

Das Ziel wurde erreicht.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	39.091	38.421	670	1,7	40.020	40.022	39.096	-926	38.420
investive Einnahmen	31	0	31	0,0	30	30	31	1	0
relevante Verrech./Erstatt.	10	0	10	0,0	10	10	10	0	0
Gesamteinnahmen	39.132	38.421	711	1,9	40.060	40.062	39.137	-925	38.420
Personalausgaben	61.176	61.181	-5	-0,0	61.181	61.181	61.175	-6	60.690
konsumtive Ausgaben	41.381	34.988	6.393	18,3	42.754	42.753	41.384	-1.369	34.988
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3.272	7.346	-4.074	-55,5	4.973	4.974	3.271	-1.703	7.344
relevante Verrech./Erstatt.	4.853	6.436	-1.583	-24,6	6.310	6.310	4.854	-1.456	6.436
Gesamtausgaben	110.682	109.951	731	0,7	115.218	115.218	110.684	-4.534	109.457
Saldo	-71.550	-71.530	-20	0,0	-75.158	-75.156	-71.547	3.609	-71.037

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	376	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
Tsd. EUR	
0	6.761

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	1.362	-1.362	53.213	53.212	1	53.213	53.212	1
Ausbildung	0	-723	723	2.388	2.388	0	2.388	2.388	0
Zwischensumme	0	639	-639	55.601	55.600	1	55.601	55.600	1
Refinanzierte	0	-97	97	1.068	1.074	-6	1.068	1.074	-6
Nebentitel	0	-1.264	1.264	4.506	4.507	-1	4.506	4.507	-1
Insgesamt	0	-722	722	61.175	61.181	-6	61.175	61.181	-6
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.265,4	1.256,4	9,0	1.272,3	1.262,7	9,6	1.272,3	1.262,7	9,6
Ausbildung	176,0	279,0	-103,0	191,8	261,0	-69,2	191,8	261,0	-69,2
Zusammen	1.441,4	1.535,4	-94,0	1.464,1	1.523,7	-59,6	1.464,1	1.523,7	-59,6
Refinanzierte	24,1	-	-	25,4	-	-	25,4	-	-
Abwesende	77,4	-	-	76,6	-	-	76,6	-	-
Abgänge 58er	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,3	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	21,6	17,5	21,9
Frauenquote	53,2	50,0	52,6
Teilzeitquote	26,7	35,0	26,6
Schwerbehindertenquote	5,2	6,0	5,5

Produktplan: Justiz	11	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Senator Nagel	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen
Das vorläufige Jahresergebnis stellt sich im Produktplan Justiz wie folgt dar (bereinigt um Rundungsdifferenzen):

- Mindereinnahmen: -928 Tsd. Euro,
- Personalminderausgaben: -5 Tsd. Euro,
- konsumtive Minderausgaben: -1.373 Tsd. Euro,
- investive Minderausgaben: -1.701 Tsd. Euro,
- relevante Verrech./Erstatt.: -1.457 Tsd. Euro.

Unter Berücksichtigung zweckgebundener Drittmittel, die für eine Resteübertragung in das Folgejahr angemeldet werden, reduzieren sich die o.g. Minderausgaben auf:

- Personalminderausgaben: 0 Tsd. Euro,
- konsumtive Minderausgaben: -1.340 Tsd. Euro.

Die positiven Jahresergebnisse im Produktplan Justiz basieren auf dem Ausgleichskonzept des Senats und der mit der Senatorin für Finanzen abgestimmten Lösungsstrategie für den Bereich der Personalausgaben.

Während sich die Einnahmeentwicklung im Produktplan Justiz in den letzten beiden Monaten des Jahres 2007 gegenüber den bisherigen Prognosen verschlechtert hat, insbesondere im Produktbereich 11.02, ist bei den gesetzlichen Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen eine vergleichsweise moderate Entwicklung festzustellen. Auch die Ausgaben im Justizvollzug sind hinter den Prognosen zurückgeblieben.

Im Saldo von Mindereinnahmen und konsumtiven Minderausgaben verbleibt ein Überschuss von 412 Tsd. Euro, der zur Rückführung der Verlustvorträge aus den Jahren 2002, 2003 und 2005 i.H.v. zus. 6.761 Tsd. Euro verwendet werden kann.

Investive Reste werden zum überwiegenden Teil für eine Rücklagenbildung angemeldet (1.397 Tsd. Euro), da der Zweck ihrer Veranschlagung fort dauert. Das gilt namentlich für die investiven Restmittel zur Sanierung der Justizvollzugsanstalt Bremen (rd. 1,274 Mio. Euro), die im Rahmen der Reste-/Rücklagensteuerung nicht in Anspruch genommen werden konnten.

Die nicht mehr benötigten Reste von 304 Tsd. Euro können ebenfalls zur Minderung der bestehenden Verluste eingesetzt werden.

Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen sind auf die Neuberechnung der Verwaltungsmieten zurückzuführen. Diese Minderausgaben sind nicht budgetrelevant.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben:
Die veranschlagten Primärausgaben werden auf Produktplanebene um insgesamt 2.807 Tsd. Euro überschritten.
Die Überschreitungen werden finanziert durch Drittmittel, Personalrefinanzierungen und sonstige Einnahmeverfügungsmittel in Höhe von insges. 1.640 Tsd. Euro sowie im Übrigen durch Mittelverlagerungen. Reste- und Rücklageninanspruchnahmen von insges. 432 Tsd. Euro sind aus Anschlagsmitteln des Produktplans Justiz finanziert worden (Nichtverausgabung von HH-Anschlägen in gleicher Höhe).

Personalcontrolling:
Mit der Senatorin für Finanzen wurde eine Lösungsstrategie für den Personalhaushalt abgestimmt. Danach wurden Minderausgaben bei den Mitteln für die Nachversicherung von Beamten sowie Minderausgaben bei den Ausbildungsmitteln für Referendare als Deckungsbeitrag im Personalbudget des Produktplans Justiz belassen. Auf Grund dieses Ausgleichs konnte ein ausgeglichenes Ergebnis im Personalhaushalt erzielt werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	971	1.083	-112	-10,3	1.083	1.083	976	-107	1.083
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	971	1.083	-112	-10,3	1.083	1.083	976	-107	1.083
Personalausgaben	6.268	6.268	0	0,0	6.268	6.268	6.268	0	6.091
konsumtive Ausgaben	2.678	2.650	28	1,1	2.722	2.722	2.679	-43	2.651
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	28	10	18	175,3	38	38	27	-11	10
relevante Verrech./Erstatt.	46	64	-18	-28,4	64	64	46	-18	64
Gesamtausgaben	9.019	8.992	27	0,3	9.092	9.092	9.020	-72	8.816
Saldo	-8.048	-7.909	-139	1,8	-8.009	-8.009	-8.044	-35	-7.734

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	225	-225	5.885	5.886	-1	5.885	5.886	-1
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	225	-225	5.885	5.886	-1	5.885	5.886	-1
Refinanzierte	0	0	0	167	166	1	167	166	1
Nebentitel	0	-26	26	216	216	0	216	216	0
Insgesamt	0	199	-199	6.268	6.268	0	6.268	6.268	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	115,9	114,5	1,4	114,5	113,7	0,8	114,5	113,7	0,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	115,9	114,5	1,4	114,5	113,7	0,8	114,5	113,7	0,8
Refinanzierte	4,7	-	-	5,1	-	-	5,1	-	-
Abwesende	8,8	-	-	10,7	-	-	10,7	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,9	22,5	11,0
Beschäftigte über 55 Jahre	29,2	17,5	26,7
Frauenquote	55,6	50,0	55,5
Teilzeitquote	25,0	35,0	23,3
Schwerbehindertenquote	5,1	6,0	6,9

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Finanzgericht: Klagverfahren (Erledig.) [ST]	695,000	750,000	-55,000	-7,3	750,000
Finanzgericht: richterliches Personal [VK]	5,067	5,000	0,067	1,3	5,000
Sozialgericht: Klagverfahren (Erledig.) [ST]	1.669,000	2.400,000	-731,000	-30,5	2.400,000
Sozialgericht: richterliches Personal [VK]	7,253	8,340	-1,087	-13,0	8,340
OVG: Hauptsacheverfahren (Erledigungen) [ST]	113,000	170,000	-57,000	-33,5	170,000
OberverwG: richterliches Personal [VK]	5,300	5,300	0,000	0,0	5,300
VerwG: Hauptsacheverfahren (Erled.) [ST]	1.983,000	1.740,000	243,000	14,0	1.740,000
VerwG: richterliches Personal [VK]	17,967	18,900	-0,933	-4,9	18,900
LAG: Erledigte Rechtsstreitigkeiten [ST]	333,000	375,000	-42,000	-11,2	375,000
LandesArbeitsG: richterliches Personal [VK]	3,000	3,000	0,000	0,0	3,000
ArbG: erledigte Rechtsstreitigkeiten [ST]	4.603,000	4.888,000	-285,000	-5,8	4.888,000
Arbeitsgericht: richterliches Personal [VK]	8,250	9,250	-1,000	-10,8	9,250

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

4.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

4.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Ist-Ergebnisse des Produktbereichs entsprechen weitgehend den zuletzt im Rahmen des Monatscontrollings Januar-Oktober 07 erstellten Prognosen.

Verbleibende Mindereinnahmen werden durch Minderausgaben innerhalb des Produktplans ausgeglichen.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben werden um insgesamt 222 Tsd. Euro überschritten. Die Überschreitungen sind durch Mittelverlagerungen finanziert.

Einnahmen:

Die konsumtiven Einnahmen der Fachgerichte resultieren im Wesentlichen aus Gerichtskosten. Die zu verzeichnenden Mindereinnahmen werden von den Produktgruppen darauf zurückgeführt, dass Eingangs- und Erledigungszahlen zum Teil hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Auch die Rückzahlung nicht verbrauchter Kostenvorschüsse hat das Jahresergebnis beeinflusst.

Ausgaben:

Haushaltsrisiken sind auf der Basis des Ausgleichskonzepts des Senats und der mit der Senatorin für Finanzen abgestimmten Lösungsstrategie für den Bereich der Personalausgaben abgedeckt worden.

Die Personalausgaben stellen sich danach ausgeglichen dar.

Die konsumtiven Ausgaben bleiben zum Jahresende geringfügig (-1,6 %) hinter dem Soll zurück.

Die investiven Reste beinhalten neben Ausgabemitteln des lfd. Haushalts auch Rücklagen aus dem Jahre 2006, die im Rahmen der Reste-/Rücklagensteuerung nicht in Anspruch genommen werden konnten (3 Tsd. Euro).

Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen sind nicht budgetrelevant.

4.2 Personaldaten

Die Vorgaben zur Einhaltung der Beschäftigungszielzahlen und Personalausgaben können nur im Rahmen vorhandener Fluktuation und bei Sicherstellung der Funktionalitäten von Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justivollzug produktbereichsübergreifend gesteuert werden. Insoweit wird

Produktbereich:	11.01	Controlling 13/07	
Fachgerichtsbarkeit		05.03.2008	
Verantwortlich:	Mäurer	Version: 92	Seite 3

auf die Berichterstattung für den Produktplan Justiz Bezug genommen.

4.3 Leistungsdaten

Die Zielvorgaben werden im Wesentlichen erreicht.

Finanzgericht:

Die Leistungen entsprechen den Planungen. Dem im Jahresergebnis zu verzeichnenden Rückgang im Bereich der Klagverfahren steht eine deutliche Zunahme der Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes gegenüber.

Sozialgericht:

Die Verfahrenserledigungen bleiben aufgrund zurückgegangener Eingangszahlen hinter den Planungen zurück. Die Sollvorgaben zum richterlichen Personaleinsatz werden ebenfalls unterschritten.

Oberverwaltungsgericht:

Die Erledigungen in Hauptsachverfahren bleiben aufgrund zurückgegangener Eingangszahlen hinter den Planungen zurück. Mehrbelastungen waren jedoch bei den Eilverfahren zu verzeichnen (Mehrerledigungen von 54 % bzw. 81 Verfahren).

Verwaltungsgericht:

Trotz hoher Erledigungszahlen wurden die Planungen zum richterlichen Personaleinsatz unterschritten.

Landesarbeitsgericht:

Die Berufungseingänge sind rückläufig. Die geplanten Verfahrenserledigungen werden daher nicht erreicht.

Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven:

Die Eingangszahlen sind rückläufig. Verfahrenserledigungen und richterlicher Personaleinsatz unterschreiten die Planungen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	30.648	31.202	-554	-1,8	31.412	31.413	30.648	-765	31.202
investive Einnahmen	30	0	30	0,0	30	30	30	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	30.678	31.202	-524	-1,7	31.442	31.443	30.678	-765	31.202
Personalausgaben	29.245	29.245	-0	0,0	29.245	29.245	29.245	0	28.495
konsumtive Ausgaben	27.028	22.928	4.100	17,9	28.001	28.001	27.029	-972	22.927
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.285	109	1.176	1.078,6	1.366	1.366	1.284	-82	109
relevante Verrech./Erstatt.	2.305	3.417	-1.112	-32,5	3.291	3.291	2.306	-985	3.416
Gesamtausgaben	59.863	55.699	4.164	7,5	61.902	61.903	59.864	-2.039	54.947
Saldo	-29.185	-24.497	-4.688	19,1	-30.461	-30.460	-29.186	1.274	-23.745

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	376	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	893	-893	25.793	25.790	3	25.793	25.790	3
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	893	-893	25.793	25.790	3	25.793	25.790	3
Refinanzierte	0	0	0	258	261	-3	258	261	-3
Nebentitel	0	-389	389	3.194	3.194	0	3.194	3.194	0
Insgesamt	0	504	-504	29.245	29.245	0	29.245	29.245	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	617,2	602,4	14,8	617,0	604,0	13,0	617,0	604,0	13,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	617,2	602,4	14,8	617,0	604,0	13,0	617,0	604,0	13,0
Refinanzierte	7,5	-	-	8,0	-	-	8,0	-	-
Abwesende	33,6	-	-	34,9	-	-	34,9	-	-
Abgänge 58er	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,4	22,5	14,2
Beschäftigte über 55 Jahre	23,1	17,5	24,5
Frauenquote	62,2	50,0	62,8
Teilzeitquote	35,3	35,0	34,6
Schwerbehindertenquote	5,2	6,0	5,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Hans.OLG: Zivil- u.Familien­sachen (Erl.) [ST]	526,000	850,000	-324,000	-38,1	850,000
Hans.OLG: Richter in Zivil- u.Familien­sachen. [VK]	10,967	9,500	1,467	15,4	9,500
Landgericht: Zivil-u.K.f.H.sachen (Erl.) [ST]	3.433,000	4.014,000	-581,000	-14,5	4.014,000
Landgericht: Richter in Zivil-u.K.f.H.Sachen [VK]	20,271	22,000	-1,729	-7,9	22,000
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [ST]	371,000	430,000	-59,000	-13,7	430,000
Landgericht: Richter in Strafsachen [VK]	22,046	19,000	3,046	16,0	19,000
LG:Bewährungshilfen/Führungsaufsichten [ST]	2.313,000	2.400,000	-87,000	-3,6	2.400,000
LG: Gerichtshilfesachen [ST]	932,000	910,000	22,000	2,4	910,000
AGe:Zivil- und Familien­sachen (Erledig.) [ST]	17.688,000	17.950,000	-262,000	-1,5	17.950,000
AGe: Richter in Zivil- u.Familien­sachen [VK]	29,217	31,100	-1,883	-6,1	31,100
AGe: Straf- und Bußgeldverf. (Erledig.) [ST]	16.139,000	14.500,000	1.639,000	11,3	14.500,000
AGe: Richter in Straf- u. Bußgeldsachen [VK]	28,696	29,150	-0,454	-1,6	29,150
AGe: Urkunden in Grundbuchsachen [ST]	36.510,000	37.295,000	-785,000	-2,1	37.295,000
AGe: Rechtspfleger in Grundbuchsachen [VK]	14,042	12,600	1,442	11,4	12,600

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Zu der Kennzahl "Hans. OLG: Zivil- u. Familien­sachen (Erl.)":

In der Planung 2007 sind Erledigungen von Berufungsverfahren in Zivilsachen sowie Erledigungen von sog. UF- und WF-Verfahren in Familien­sachen berücksichtigt.

In WF-Verfahren werden nach Änderung der bundeseinheitlichen Statistik in 2006 jedoch nur noch die Eingänge, nicht aber die Erledigungen gezählt.

Entsprechend den veränderten Ist-Daten sind die Planungen zur Kennzahl "Hans. OLG: Zivil- u.

Familien­sachen (Erl.)" daher für 2007 um insges. 240 Erledigungen (WF-Verfahren) auf eine Planung von 610 Verfahrenserledigungen zu reduzieren.

3. Analyse/Bewertung

4.1 Kamerale Finanzdaten

4.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

4.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Budgetvorgaben werden eingehalten. Die im Jahresergebnis zu verzeichnenden Mindereinnahmen werden durch Minderausgaben ausgeglichen.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben werden um insgesamt 6.027 Tsd. Euro überschritten.

Die Überschreitungen werden finanziert durch

- Einnahmeverfügungsmittel in Höhe von 240 Tsd. Euro,
- die genehmigte Inanspruchnahme investiver Rücklagen aus dem Jahr 2006 von 311 Tsd. Euro sowie
- im Übrigen durch Mittelverlagerungen.

Einnahmen:

Die konsumtiven Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus Gerichtsgebühren u. Geldstrafen. Die Einnahmen sind von der Geschäftsentwicklung abhängig und insoweit nicht steuerbar. Gegenüber den zuletzt im Rahmen des Monatscontrollings Januar bis Oktober 07 gestellten Prognosen hat sich die Einnahmementwicklung in den letzten beiden Monaten des Jahres verschlechtert. Insgesamt bleiben die Einnahmen um 765 Tsd. Euro bzw. 2,4 % hinter den Sollvorgaben zurück.

Ausgaben:

Haushaltsrisiken sind auf der Basis des Ausgleichskonzepts des Senats und der mit der Senatorin für Finanzen abgestimmten Lösungsstrategie für den Bereich der Personalausgaben abgedeckt worden.

Die Personalausgaben stellen sich danach ausgeglichen dar.

Die konsumtiven Ausgaben bleiben zum Jahresende um fast 1 Mio. Euro (-3,5 %) hinter dem Soll zurück.

Die Minderausgaben stehen im Zusammenhang mit den gesetzlichen Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen, die sich im letzten Quartal 2007 vergleichsweise, d.h., gemessen an den Ergebnissen der Vorjahre, moderat entwickelt haben. Auf die Prognoseunsicherheiten ist in den vorangegangenen Berichten hingewiesen worden.

Produktbereich: 11.02 Ordentliche Gerichtsbarkeit	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: Mäurer	Version: 92 Seite 3

Die investiven Reste beinhalten neben Ausgabemitteln des lfd. Haushalts insbesondere Rücklagen aus dem Jahre 2006, die im Rahmen der Reste-/Rücklagensteuerung nicht in Anspruch genommen werden konnten (68 Tsd. Euro).

Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen sind nicht budgetrelevant.

4.2 Personaldaten

Die Vorgaben zur Einhaltung der Beschäftigungszielzahlen und Personalausgaben können nur im Rahmen vorhandener Fluktuation und bei Sicherstellung der Funktionalitäten von Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justivollzug produktbereichsübergreifend angesteuert werden. Auf die Berichterstattung für den Produktplan Justiz wird Bezug genommen.

4.3 Leistungsdaten

Die Leistungsdaten des Produktbereichs stellen sich überwiegend positiv dar. Abweichungen bewegen sich bei der Mehrzahl der Kennzahlen im Toleranzbereich.

Bei den landgerichtlichen Strafsachen liegen die Verfahrenserledigungen allerdings trotz eines höheren Personaleinsatzes noch um mehr als 10 % hinter den Planungen zurück. Ähnliches gilt für die Zivil- und Familiensachen beim Hanseatischen Oberlandesgericht.

In Grundbuchsachen wird der Personaleinsatz bei einer plangemäßen Entwicklung der Leistungsseite (Urkundenzählung) um mehr als 10 % überschritten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	5.364	5.052	312	6,2	5.057	5.057	5.364	307	5.052
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	10	0	10	0,0	10	10	10	0	0
Gesamteinnahmen	5.374	5.052	322	6,4	5.067	5.067	5.374	307	5.052
Personalausgaben	7.696	7.696	-0	0,0	7.696	7.696	7.696	0	7.184
konsumtive Ausgaben	1.221	1.099	122	11,1	1.242	1.242	1.221	-21	1.099
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	48	18	30	165,1	62	62	48	-14	17
relevante Verrech./Erstatt.	1.186	1.255	-69	-5,5	1.255	1.255	1.186	-69	1.255
Gesamtausgaben	10.151	10.068	83	0,8	10.255	10.255	10.151	-104	9.555
Saldo	-4.777	-5.016	239	-4,8	-5.188	-5.188	-4.777	411	-4.503

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	417	-417	7.466	7.466	0	7.466	7.466	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	417	-417	7.466	7.466	0	7.466	7.466	0
Refinanzierte	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Nebentitel	0	8	-8	229	229	0	229	229	0
Insgesamt	0	425	-425	7.696	7.696	0	7.696	7.696	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	172,7	166,0	6,7	174,4	166,6	7,8	174,4	166,6	7,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	172,7	166,0	6,7	174,4	166,6	7,8	174,4	166,6	7,8
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	13,2	-	-	11,3	-	-	11,3	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,9	22,5	18,6
Beschäftigte über 55 Jahre	18,0	17,5	17,6
Frauenquote	61,7	50,0	61,4
Teilzeitquote	26,2	35,0	29,1
Schwerbehindertenquote	9,4	6,0	9,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
GenStA:Revisionen und Rechtsbeschwerden [ST]	85,000	70,000	15,000	21,4	70,000
GenStA:Beschw.gg.gerichtl.Entscheid.u.a. [ST]	519,000	480,000	39,000	8,1	480,000
GenStA:Ermittlungsverf. gg.Rechtsanwälte [ST]	78,000	80,000	-2,000	-2,5	80,000
GenStA: Staats-Amtsanwäl/innen [VK]	2,200	1,000	1,200	120,0	1,000
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [ST]	57.437,000	55.000,000	2.437,000	4,4	55.000,000
StA:Ermittlungsverf. gg. Unbek. (Eing.) [ST]	54.342,000	51.000,000	3.342,000	6,6	51.000,000
StA:Ordnungswidrigkeitenverf. (Eingänge) [ST]	4.912,000	5.500,000	-588,000	-10,7	5.500,000
StA: Einleitung: Strafvollstreckung [PRS]	-	9.300,000	-9.300,000	-100,0	9.300,000
StA:Sitzungsstunden [STD]	10.699,000	11.500,000	-801,000	-7,0	11.500,000
StA: Staats-Amtsanwäl/innen [VK]	59,238	56,800	2,438	4,3	56,800

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

4.1 Kamerale Finanzdaten

4.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

4.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Ist-Ergebnisse des Produktbereichs entsprechen weitgehend den zuletzt im Rahmen des Monatscontrollings Januar-Oktober 07 erstellten Prognosen. Die Budgetvorgaben werden eingehalten.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben werden um insgesamt 665 Tsd. Euro überschritten.

Die Überschreitungen werden finanziert durch zweckgebundene Drittmittel in Höhe von 15 Tsd. Euro sowie im Übrigen durch Mittelverlagerungen.

Einnahmen:

Die Einnahmen des Produktbereichs resultieren aus Gerichtskosten sowie insbesondere aus verhängten Geldstrafen und Geldbußen. Das sehr gute Einnahmeergebnis des Jahres 2006 konnte in 2007 nahezu wiederholt werden. Die Mehreinnahmen belaufen sich auf 307 Tsd. Euro.

Ausgaben:

Haushaltsrisiken sind auf der Basis des Ausgleichskonzepts des Senats und der mit der Senatorin für Finanzen abgestimmten Lösungsstrategie für den Bereich der Personalausgaben abgedeckt worden.

Die Personalausgaben stellen sich danach ausgeglichen dar.

Die konsumtiven Ausgaben bleiben zum Jahresende geringfügig (-1,7 %) hinter dem Soll zurück.

Die investiven Reste beinhalten neben Ausgabemitteln des lfd. Haushalts auch Rücklagen aus dem Jahre 2006, die im Rahmen der Reste -/Rücklagensteuerung nicht in Anspruch genommen werden konnten (4 Tsd. Euro).

Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen sind nicht budgetrelevant.

4.2 Personaldaten

Die Vorgaben zur Einhaltung der Beschäftigungszielzahlen und Personalausgaben können nur im Rahmen vorhandener Fluktuation und bei Sicherstellung der Funktionalitäten von Gerichten,

Produktbereich: Staatsanwaltschaft	11.03	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Mäurer	Version: 92	Seite 3

Staatsanwaltschaften und Justivollzug produktbereichsübergreifend angesteuert werden. Insoweit wird auf die Berichterstattung für den Produktplan Justiz Bezug genommen.

4.3 Leistungsdaten

Die Leistungen des Produktbereichs stellen sich insgesamt positiv dar.

Die Unterschreitung bei den Sitzungsstunden wird als positive Auswirkung der Intensivierung des Strafbefehlverfahrens angesehen.

Eine Abbildung der Ist-Daten zur Kennzahl "Einleitung Strafvollstreckung" ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft aus technischen Gründen nicht möglich, voraussichtlich aber wieder ab Januar 2008.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	832	1.078	-246	-22,8	1.208	1.208	832	-376	1.078
investive Einnahmen	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	833	1.078	-245	-22,7	1.208	1.208	833	-375	1.078
Personalausgaben	13.300	13.301	-1	-0,0	13.301	13.301	13.300	-1	13.347
konsumtive Ausgaben	6.410	6.064	346	5,7	6.669	6.669	6.410	-259	6.064
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.629	4.800	-3.171	-66,1	3.121	3.121	1.629	-1.492	4.800
relevante Verrech./Erstatt.	1.316	1.700	-384	-22,6	1.700	1.700	1.316	-384	1.700
Gesamtausgaben	22.654	25.865	-3.211	-12,4	24.791	24.791	22.655	-2.136	25.911
Saldo	-21.821	-24.787	2.966	-12,0	-23.583	-23.583	-21.822	1.761	-24.833

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-134	134	12.447	12.447	0	12.447	12.447	0
Ausbildung	0	-182	182	273	273	0	273	273	0
Zwischensumme	0	-316	316	12.720	12.720	0	12.720	12.720	0
Refinanzierte	0	22	-22	87	87	0	87	87	0
Nebentitel	0	-46	46	493	494	-1	493	494	-1
Insgesamt	0	-340	340	13.300	13.301	-1	13.300	13.301	-1
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	330,1	344,7	-14,6	335,4	349,6	-14,2	335,4	349,6	-14,2
Ausbildung	16,0	35,0	-19,0	15,8	23,8	-8,0	15,8	23,8	-8,0
Zusammen	346,1	379,7	-33,6	351,2	373,4	-22,2	351,2	373,4	-22,2
Refinanzierte	1,0	-	-	2,1	-	-	2,1	-	-
Abwesende	10,9	-	-	12,3	-	-	12,3	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,1	22,5	12,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,4	17,5	17,1
Frauenquote	29,1	50,0	27,3
Teilzeitquote	11,2	35,0	11,5
Schwerbehindertenquote	2,8	2,0	3,2

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Belegung (Anzahl der Hafttage) [TAG]	242.298	244.550	-2.252	-0,9	244.550
Belegungs- / Auslastungsgrad [%]	88,89	90,00	-1,11	-	90,00
Beschäftigungsgrad der Insassen [%]	62,61	55,00	7,61	-	55,00
Insassen in Qualifizierungsmaßnahmen [%]	21,98	20,00	1,98	-	20,00
Jugendliche in Qualifizierungsmaßn. [%]	44,48	54,00	-9,52	-	54,00
Sexualstraftäter in sozialth. Anst. Nds. [PRS]	9,000	10,000	-1,000	-10,0	10,000
Insassen im geschlossenen Vollzug [PRS]	480,333	498,000	-17,667	-3,5	498,000
Insassen im offenen Vollzug [PRS]	64,083	70,000	-5,917	-8,5	70,000
Insassen in Untersuchungshaft [PRS]	119,417	102,000	17,417	17,1	102,000
Ausländische Insassen [%]	30,17	25,00	5,17	-	25,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

4.1 Kamerale Finanzdaten

4.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

4.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Budgetvorgaben werden eingehalten. Die im Jahresergebnis zu verzeichnenden Mindereinnahmen werden durch Minderausgaben ausgeglichen.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben werden eingehalten

Einnahmen:

Den überwiegenden Teil ihrer Einnahmen erwirtschaftet die Justizvollzugsanstalt in den Wirtschaftsbetrieben, die nach Auflösung des Eigenbetriebs JUDIT zum 31.12.05 in den Haushalt der JVA überführt worden sind. Die Wirtschaftsbetriebe beschäftigen und qualifizieren Gefangene entsprechend dem strafvollzuglichen Auftrag. Trotz der niedrigen Lohnstruktur sind die Betriebe nur eingeschränkt wettbewerbsfähig. Ihre Positionierung am Markt ist zunehmend schwieriger geworden. Das Einnahme-Soll konnte in diesem Bereich nur teilweise erreicht werden.

Ausgaben:

Haushaltsrisiken sind auf der Basis des Ausgleichskonzepts des Senats und der mit der Senatorin für Finanzen abgestimmten Lösungsstrategie für den Bereich der Personalausgaben abgedeckt worden.

Die Personalausgaben stellen sich danach ausgeglichen dar.

Die konsumtiven Ausgaben bleiben zum Jahresende um rd. 259 Tsd. Euro hinter dem Soll zurück. Dieses Ergebnis wird nicht zuletzt durch den Rückgang der Gefangenzahlen im IV. Quartal 2007 beeinflusst.

Zur Höhe von rd. 33 Tsd. Euro handelt es sich bei den Minderausgaben um zweckgebundene Drittmittel, die in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen sind.

Die investiven Reste resultieren zum ganz überwiegenden Teil aus Rücklagen des Jahres 2006, die im Rahmen der der Reste-/Rücklagensteuerung nicht in Anspruch genommen werden konnten, bzw. aus Anschlagsmitteln, die zum Ausgleich anderweitiger Rücklageninanspruchnahmen nicht verausgabt werden durften (insges. 1.414 Tsd. Euro).

Produktbereich: Justizvollzug	11.04	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Mäurer	Version: 92	Seite 3

Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen sind nicht budgetrelevant.

4.2 Personaldaten

Die Vorgaben zur Einhaltung der Beschäftigungszielzahlen und Personalausgaben können nur im Rahmen vorhandener Fluktuation und bei Sicherstellung der Funktionalitäten von Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justizvollzug produktbereichsübergreifend angesteuert werden. Insoweit wird auf die Berichterstattung für den Produktplan Justiz Bezug genommen.

4.3 Leistungsdaten

Die Ergebnisse erfüllen im Wesentlichen die vollzuglichen Vorgaben.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.276	6	1.270	21.165,1	1.261	1.261	1.276	15	6
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.276	6	1.270	21.165,1	1.261	1.261	1.276	15	6
Personalausgaben	4.666	4.671	-5	-0,1	4.671	4.671	4.666	-5	5.572
konsumtive Ausgaben	4.045	2.247	1.798	80,0	4.119	4.119	4.045	-74	2.247
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	283	2.409	-2.126	-88,3	387	387	283	-104	2.409
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.994	9.327	-333	-3,6	9.178	9.177	8.994	-183	10.228
Saldo	-7.718	-9.321	1.603	-17,2	-7.917	-7.916	-7.718	198	-10.222

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-40	40	1.623	1.623	0	1.623	1.623	0
Ausbildung	0	-541	541	2.115	2.115	0	2.115	2.115	0
Zwischensumme	0	-581	581	3.738	3.738	0	3.738	3.738	0
Refinanzierte	0	-119	119	554	559	-5	554	559	-5
Nebentitel	0	-811	811	374	374	0	374	374	0
Insgesamt	0	-1.511	1.511	4.666	4.671	-5	4.666	4.671	-5
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	29,5	28,8	0,7	30,9	28,8	2,1	30,9	28,8	2,1
Ausbildung	160,0	244,0	-84,0	176,0	237,3	-61,3	176,0	237,3	-61,3
Zusammen	189,5	272,8	-83,3	206,9	266,1	-59,2	206,9	266,1	-59,2
Refinanzierte	11,0	-	-	10,3	-	-	10,3	-	-
Abwesende	11,0	-	-	7,5	-	-	7,5	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,4	22,5	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	22,9	17,5	20,0
Frauenquote	43,8	50,0	40,0
Teilzeitquote	12,5	35,0	13,3
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	6,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

4.1 Kamerale Finanzdaten

4.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

4.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Budgetvorgaben werden eingehalten.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben werden eingehalten

Einnahmen:

Mehreinnahmen sind auf einmalige Einnahmen aus der Rückerstattung von Zuwendungen sowie auf Erstattungen von Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz zurückzuführen.

Ausgaben:

Haushaltsrisiken sind auf der Basis des Ausgleichskonzepts des Senats und der mit der Senatorin für Finanzen abgestimmten Lösungsstrategie für den Bereich der Personalausgaben abgedeckt worden. Personalminderausgaben von 5 Tsd. Euro stehen im Zusammenhang mit zweckgebundenen Drittmitteln (ESF-Mitteln), die in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen sind.

Die konsumtiven Ausgaben bleiben zum Jahresende um rd. 74 Tsd. Euro hinter dem Soll zurück.

Die investiven Reste resultieren fast ausschließlich aus Rücklagen des Jahres 2006, die im Rahmen der der Reste-/Rücklagensteuerung nicht in Anspruch genommen werden konnten, bzw. aus Anschlagsmitteln, die zum Ausgleich anderweitiger Rücklageninanspruchnahmen nicht verausgabt werden durften (insges. 102 Tsd. Euro).

4.2 Personaldaten

Die Vorgaben zur Einhaltung der Beschäftigungszielzahlen und Personalausgaben können nur im Rahmen vorhandener Fluktuation und bei Sicherstellung der Funktionalitäten von Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justivollzug produktbereichsübergreifend gesteuert werden. Insoweit wird auf die Berichterstattung für den Produktplan Justiz Bezug genommen.

Produktbereich: Sonstiges Justiz	11.90	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Mäurer	Version: 92	Seite 3

4.3 Leistungsdaten

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.602	2.608	-6	-0,2	2.608	2.608	2.602	-6	2.214
investive Einnahmen	14	14	-1	-3,6	14	14	14	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.616	2.622	-6	-0,2	2.622	2.622	2.616	-6	2.214
Personalausgaben	1.140	1.137	3	0,2	1.138	1.138	1.139	1	1.140
konsumtive Ausgaben	9.034	9.242	-208	-2,3	9.242	9.242	9.034	-208	9.013
Zinsausgaben	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
Tilgungsausgaben	23	23	-0	-1,0	23	23	23	0	0
investive Ausgaben	5.662	5.637	25	0,4	5.637	5.637	5.662	25	3.180
relevante Verrech./Erstatt.	2.672	2.913	-241	-8,3	2.913	2.913	2.672	-241	2.203
Gesamtausgaben	18.531	18.952	-421	-2,2	18.953	18.953	18.531	-422	15.537
Saldo	-15.915	-16.330	415	-2,5	-16.331	-16.331	-15.915	416	-13.323

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	40	38	36	192	0	587
- investiv	150	53	55	57	732		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	1.128	1.124	4	1.128	1.124	4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	1.128	1.124	4	1.128	1.124	4
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-3	3	12	13	-1	12	13	-1
Insgesamt	0	-3	3	1.140	1.137	3	1.140	1.137	3
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	28,7	29,8	-1,1	27,9	30,0	-2,1	27,9	30,0	-2,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	28,7	29,8	-1,1	27,9	30,0	-2,1	27,9	30,0	-2,1
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	3,5	-	-	4,3	-	-	4,3	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,3	22,5	5,1
Beschäftigte über 55 Jahre	42,1	17,5	43,6
Frauenquote	57,9	50,0	56,4
Teilzeitquote	36,8	35,0	35,9
Schwerbehindertenquote	16,7	6,0	16,9

Produktplan: Sport	12	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Senator Lemke	Version: 92	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
<p>Vorab ist anzumerken, dass die periodischen Planwerte für das Ressort keine relevante Steuerungsfunktion in diesem Produkthaushalt darstellten, da die Werte am Anfang des Jahres unter z.T. falschen Voraussetzungen eingegeben wurden und im laufenden Haushalt nicht mehr verändert werden durften.</p>			
3.1 Kamerale Finanzdaten:			
<p>Konsumtive Einnahmen: Die konsumtiven Einnahmen in der PGR 12.01.01 weisen Mindereinnahmen i.H.v. 6 Tsd. EURO auf. Das entspricht einer Mindereinnahme von 0,23 Prozent. Diese Mindereinnahmen können durch konsumtive Minderausgaben ausgeglichen werden.</p> <p>Die Mindereinnahmen leiten sich hauptsächlich aus offenen Forderungen ab, die das beim Landessportbund angeschlossene Hallenmanagement betreffen. Die Forderung wurde angemahnt; die Mittel werden für das Haushaltsjahr 2008 erwartet.</p> <p>Dem Landessportbund wurde eine Abschlagsrechnung i.H.v. 80.000 ,-- EURO erstellt. Es sind 50.000,-- EURO aus dieser Rechnung gezahlt worden. Aufgrund vom Landessportbund noch nicht eingereichter Stundenabrechnungen, konnte bisher die Jahresabschlussrechnung für das Sporthallenmanagement nicht erstellt werden. Der endgültige Rechnungsbetrag steht deshalb noch nicht fest.</p> <p>Ferner gibt es Mindereinnahmen bei der Verpachtung von Werbeflächen. Hier soll über neue Verträge zukünftig eine verbesserte Einnahmesituation geschaffen werden.</p> <p>Investive Einnahmen: Die investive Einnahme beruht auf einer vorher nicht geplanten Bundeszuweisung i.H.v. EURO 14 Tsd. für die Sanierung eines Hallenbodens beim Bundesstützpunkt der Rhythmischen Sportgymnastik.</p> <p>Konsumtive Ausgaben: In beiden Produktgruppen sind Minderausgaben erzielt worden, wobei in der PGR 12.01.01 Ausgaben, die das Haushaltsjahr 2007 betreffen, z.T. für das nächste Haushaltsjahr eingeplant wurden. In der PGR 12.01.02 Bäder gibt es keine echte Minderausgabe, da beantragt ist, die 46 Tsd. EURO als konsumtiven Rest in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen, weil eine Zahlung nicht mehr im Haushaltsjahr 2007 erfolgen konnte.</p> <p>Zu den konsumtiven Ausgaben im Einzelnen:</p> <p>PGR 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten) Die konsumtiven Ausgaben schließen mit einem positiven Rest i.H.v. 162 Tsd EURO ab (-2,99 Prozent). Obwohl die dritte Rate der Übungs- und Organisationsleiter vorgezogen worden ist, d.h. in diesem Haushaltsjahr 2007 anstatt im Haushaltsjahr 2008 ausgezahlt worden ist, bleibt wegen gekürzter Zuwendungsbeträge aufgrund von Rückforderungen aus der Prüfung von Verwendungsnachweisen dieser nicht unerhebliche Rest bestehen. Dieser Rest wird allerdings an anderer Stelle des Produkthaushaltes dringend benötigt.</p> <p>PGR 12.01.02 (Bäder) Die Konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von Nachbewilligungen zur Defizitminderung bei der Bädergesellschaft folglich über dem periodischen Planwert (siehe Eingangsbemerkung). Abgesehen vom zur Übertragung beantragten Rest i.H.v. 46 Tsd., ist in dieser PGR eine Punktlandung erzielt worden.</p> <p>Zins- und Tilgungsausgaben: Erstmals sind in diesem Haushaltsjahr Zinsen und Tilgungen zu verbuchen. Im laufenden Haushalt wurden Finanzpositionen eingerichtet, um Zahlungen für den insolventen Lüssumer Turnverein an die Bremer Aufbaubank leisten zu können. Aufgrund einer fehlerhaften Zuordnung im SAP-System erscheinen diese Zahlungen erst mit diesem Abschlußbericht im Controlling. Nach Auffassung des Ressorts müssten zukünftig Zahlungen dieser Art aus einer besonders einzurichtenden "Haushaltsstelle Bürgschaften" geleistet werden.</p> <p>Investive Ausgaben: In der PGR 12.01.01 ist eine Überschreitung i.H.v. 25 Tsd. EURO eingetreten (+1,16 Prozent), während in der PGR 12.01.02 (Bäder) eine Punktlandung erzielt werden konnte.</p> <p>Zu den investiven Ausgaben im Einzelnen:</p> <p>PGR 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten) Die Überschreitung i.H.v. 25 Tsd. EURO beruht darauf, dass dringend erforderliche Sanierungsarbeiten und Reparaturen auf den Sportanlagen erforderlich wurden, die nicht mehr an anderer Stelle aufgefangen werden konnten.</p> <p>PGR 12.01.02 (Bäder)</p>			

Produktplan: 12 Sport	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: Senator Lemke	Version: 92 Seite 3
<p>Die einzelnen Sanierungsmaßnahmen aus dem Bäderkonzept wurden plangerecht ausgeführt, so dass eine Punktlandung erzielt werden konnte.</p> <p>Relevante Verrechnungen/Erstattungen: Die Verrechnungsmieten und -pachten sind vollständig ausgezahlt worden. Bei den Planwerten ist man am Anfang des Jahres von falschen Berechnungen und Annahmen ausgegangen. Außerdem haben sich Veränderungen in der Berechnung ergeben, da z.B. Verrechnungsmieten in Kostenmieten umgewandelt worden sind (Stadtwerder).</p> <p>In der PGR 12.01.02 existieren keine Verrechnungen/Erstattungen.</p> <p>3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerung: -keine- Für die Aufgabe von Liegenschaften oder Teilen von Liegenschaften konnten insgesamt Anreize i.H.v. 271.734 EURO gewährt werden, die allerdings z.B. das Volumen der zu zahlenden Kostenmieten nicht abdecken.</p> <p>3.1.2 Verlustvortrag: Es wird weiterhin keine Möglichkeit gesehen, den vorhandenen Verlustvortrag abzubauen, wenn das positiv erzielte Jahresergebnis i.H.v. 137.907,47 EURO noch der ursprünglich zu erbringenden Umlage- respektive Einsparungsfinanzierung angerechnet wird. Die seinerzeit zu erbringende ursprüngliche Umlage i.H.v. 580.100,-- EURO war für das Sportressort keinesfalls zu leisten. Unter größten Anstrengungen konnten insgesamt 186.708,-- EURO erbracht werden. Nach Auffassung des Ressorts wäre das Jahresergebnis eigentlich zur Minderung des Verlustvortrages einzusetzen. Eine Übertragung von Resten und Rücklagen ist gem. Senatsbeschluss vom 25.09.2007 grundsätzlich nicht möglich.</p> <p>3.1.3 Einhaltung der Primärausgaben: Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen wurden die Primärausgaben um rd. 2,800 Mio. EURO überschritten. Diese Überschreitung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Verwendung zweckgebundener Einnahmen/Mehreinnahmen (0,346 Mio. EURO) sowie die Inanspruchnahme von Ausgaberesten/Rücklagen i.H.v. 2,108 Mio. EURO sowie aufgrund des nicht realisierten Umlageanteils i.H.v. 0,400 EURO.</p> <p>3.1.4 Weitere Anmerkungen: PGR 12.01.01 Allgemeine Sportangelegenheiten: Wettmittel: Nach abschließender Berechnung für das Haushaltsjahr 2007 ist festzustellen, dass Wettmitteleinnahmen i.H.v. 2.159.387,-- EURO zu verzeichnen sind. Zur Verfügung standen inkl. Rückflüsse (67.898,91 EURO), Übertrag aus dem Vorjahr (+ 516.187 EURO) sowie Tilgung von Darlehen (66.765,32 EURO) insgesamt 2.810.237 EURO. Diesen Einnahmen standen im Haushaltsjahr 2007 Verpflichtungen i.H.v. 2.954.996 EURO gegenüber. Diese Verpflichtungen ergaben sich u. a. aus dem innerhalb des Produktplanes durchgeführten Haushaltsausgleiches und durch Deputationsbeschluss gebundene und durch Bewilligungsbescheid ausgezahlte Mittel. Die Unterdeckung i.H.v. 144.759,-- EURO wird in das Jahr 2008 übertragen. Für das Jahr 2008 ist bereits jetzt schon festzustellen, dass inkl. der Unterdeckung Verpflichtungen i.H.v. 1.099.702,-- EURO vorliegen (Stand gemäß Deputationsbeschlüsse: 28.02.2008). Für das Jahr 2009 und später liegen bereits Verpflichtungen i.H.v. insgesamt 474.400,-- EURO vor (2009: 193.500,-- und 2010: 245.200,-- und 2011: 35.700,--)(Stand: 28.02.2008). Mit Hilfe von Verpflichtungsermächtigungen sollen diese Mittel für die Zukunft entsprechend festgelegt werden.</p> <p>Grundsätzlich dürfen zunächst nur die Wettmittelanschlüsse der Ausgabehaushaltsstellen verausgabt werden und nicht die der Einnahmehaushaltsstellen. Aufgrund von Einnahmeverfügungsmittel im Wettmittelbereich bleibt zu erläutern, dass die tatsächlichen insgesamt vereinnahmten Mittel aus der Lotterie "Super 6" sowie die tatsächlichen Mehreinnahmen der übrigen Lotterien durch Haushaltsvermerk den konsumtiven Ausgaben zufließen.</p> <p>PGR 12.01.02 Bäder: Der Management-Report per 31.12.2007 prognostiziert einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 40.000,-- EURO. Die Liquiditätssituation hat sich deutlich verbessert. Laut der Koalitionsvereinbarung ist die Bremer Bädergesellschaft so aufzustellen, dass sie zukünftig die Chance hat, dauerhaft und ohne Verluste die Bereitstellung der von ihr betriebenen Frei- und Hallenbäder zu gewährleisten. Der Senat hat am 25.09.2007 im Rahmen der haushaltsgesetzlichen Regelungen eine Schuldübernahme zu Lasten des Stadthaushaltes in Höhe von 3,0 Mio. EURO zu Gunsten der Bremer Bäder GmbH beschlossen. In zwei Schritten wurden 2,9 Mio. EURO Darlehen auf die Stadtgemeinde übertragen.</p>	

Produktplan: Sport	12	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Senator Lemke	Version: 92	Seite 4
<p>Daraus resultierte in 2007 ein Liquiditätseffekt in Höhe von rd. 310.000 ,-- EURO.</p> <p>Das Sportressort leistete zusätzlich einen Eigenbeitrag i.H.v. 90.000,-- EURO, der aus der PGR 12.01.01 finanziert werden konnte. Der Liquiditätseffekt beläuft sich somit auf insgesamt 400.000,-- EURO.</p> <p>3.2 Personaldaten: Die Personalausgaben in der PGR 12.01.02 (Bäder) liegen i.H.v. 11.000,-- EURO über dem Planwert. Diese Mehrausgaben im Landeshaushalt werden allerdings größtenteils durch Minderausgaben des kommunalen Haushaltes in der PGR 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten) ausgeglichen. Es ist anzumerken, dass die Personaldaten der PGR 12.01.02 (Bäder) nicht Personaldaten der Bremer Bäder darstellen, sondern intern aus Berechnungen des Sporthaushaltes stammen.</p> <p>Die Einhaltung des Personalbudgets insgesamt ist gelungen.</p> <p>3.3 Leistungsdaten:</p> <p>PGR 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten) Bei den konsumtiven Ausgaben je Einwohner ist der Jahreswert in Höhe von 0,81,-- EURO unterhalb des Jahresplanwertes geblieben. Dieser positive Effekt ergibt sich wegen der konsumtiven Minderausgaben. Bei den investiven Ausgaben je Einwohner liegt der Jahreswert in Höhe von 2,49,-- EURO über dem Planwert, welches ein Nichteinhalten der Leistungszielvorgaben bedeutet. Allerdings muss auch hier berücksichtigt werden, dass die Planwerte am Anfang des Jahres eingegeben worden sind und daher nicht den Verlauf des Haushaltsjahres gerecht werden konnten. Außerdem haben die in voller Höhe entsperreten Rücklagen für eine höhere Ausgabe pro Einwohner gesorgt, die so nicht vorzuberechnen war.</p> <p>PGR 12.01.02 (Bäder) Die Besucherzahl der Bremer Bäder GmbH für das Jahr 2007 beträgt 1.731.500 Personen. Sie liegt im Wesentlichen wegen des verregneten Sommers mit 208.500 Personen unter dem Planwert. Auch gab es Umsatzeinbußen durch Baumaßnahmen. Ein weiterer Faktor sind Umsatzeinbrüche im Solarienbereich, insbesondere ausgelöst durch eine durch die Medien unterstützte öffentliche Diskussion über Sonnenstudios.</p> <p>Der lfd. Zuschuss je Besucher liegt wegen der zu geringen Besucheranzahl folglich ebenfalls unter dem Leistungsplanwert.</p> <p>Die "Bäderkosten gesamt" liegen i.H.v. 358.000 EURO unter dem Jahresplanwert. Hier konnte das Leistungsziel eingehalten werden. Die Reduzierung der Aufwandseite ist im Wesentlichen auf die Entlastung von Kapitaldiensten zurückzuführen. Der Kostendeckungsgrad der Bremer Bäder GmbH beträgt 73,6 v.H.</p> <p>Fazit Der Sporthaushalt, der i.R.d. Haushaltsaufstellung vor zwei Jahren auskömmlich erschien, ist im Haushaltsvollzug 2007 in Schwierigkeiten geraten. Diese Probleme waren in erster Linie dadurch gekennzeichnet, dass am Anfang schon die Planungsreserve i.H.v. 5 Prozent nicht an jeder Stelle vorgehalten werden konnte. Aber nicht aus diesem Grunde konnte die ursprünglich vorgesehene Einsparsumme gemäß Quotenmodell nicht erbracht werden. Für solche Einsparungen in dieser Größenordnung existiert im Sporthaushalt einfach kein Sparpotential. Während des Haushaltsvollzuges kam es vorübergehend aus unterschiedlichen Gründen zu Deckungskreisüberschreitungen, die aber letztlich alle noch behoben werden konnten. Wegen dieser Erfahrungen sollen zukünftig neue Deckungskreise eingerichtet werden und verstärkt mit Mittelfestlegungen gearbeitet werden, wobei bei Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre entsprechende Verpflichtungsermächtigungen eingerichtet werden sollen.</p> <p>Bei den Wettmitteln ist davon auszugehen, dass sich die sinkenden Einnahmeeinbußen fortsetzen werden. Wegen eingeschränkter Werbemöglichkeiten der Bremer Toto und Lotto GmbH und wegen der Konkurrenz der privaten Wettanbieter (auch aus dem Internet) dürften die Einnahmen weiter rückläufig sein. Weiter fehlen die Einnahmen der Regionalisierungsabgabe aus dem Wettmittelbereich, die erst nach einem abschließenden positiven Gerichtsentscheid eintreffen dürften.</p> <p>Die Einnahmen aus drei neu hinzugekommenen Lotterien (Sofortlotterie(Rubbellose), Glücksspirale und Zusatzlotterie Keno+5) sind noch nicht einschätzbar.</p> <p>Durch die Verlagerung von Aufgaben des Sportamtes an die Vereine konnten Ausgaben reduziert werden.</p> <p>Andererseits ist weiterhin von steigenden Energiekosten auszugehen, die auch durch ein gutes Energiecontrolling kaum aufzufangen sein dürften.</p> <p>Durch neue Richtlinien im Bereich der Sportbürgschaften wird zukünftig das Risiko der Stadtgemeinde erheblich reduziert. Die neuen Richtlinien sollten darüberhinaus das bestehende Risikomanagement bei riskanten Bürgschaften der Vergangenheit stärken.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.602	2.608	-6	-0,2	2.608	2.608	2.602	-6	2.214
investive Einnahmen	14	14	-1	-3,6	14	14	14	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.616	2.622	-6	-0,2	2.622	2.622	2.616	-6	2.214
Personalausgaben	1.140	1.137	3	0,2	1.138	1.138	1.139	1	1.140
konsumtive Ausgaben	9.034	9.242	-208	-2,3	9.242	9.242	9.034	-208	9.013
Zinsausgaben	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
Tilgungsausgaben	23	23	-0	-1,0	23	23	23	0	0
investive Ausgaben	5.662	5.637	25	0,4	5.637	5.637	5.662	25	3.180
relevante Verrech./Erstatt.	2.672	2.913	-241	-8,3	2.913	2.913	2.672	-241	2.203
Gesamtausgaben	18.531	18.952	-421	-2,2	18.953	18.953	18.531	-422	15.537
Saldo	-15.915	-16.330	415	-2,5	-16.331	-16.331	-15.915	416	-13.323

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	40	38	36	192
- investiv	150	53	55	57	732

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	1.128	1.124	4	1.128	1.124	4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	1.128	1.124	4	1.128	1.124	4
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-3	3	12	13	-1	12	13	-1
Insgesamt	0	-3	3	1.140	1.137	3	1.140	1.137	3
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	28,7	29,8	-1,1	27,9	30,0	-2,1	27,9	30,0	-2,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	28,7	29,8	-1,1	27,9	30,0	-2,1	27,9	30,0	-2,1
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	3,5	-	-	4,3	-	-	4,3	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,3	22,5	5,1
Beschäftigte über 55 Jahre	42,1	17,5	43,6
Frauenquote	57,9	50,0	56,4
Teilzeitquote	36,8	35,0	35,9
Schwerbehindertenquote	16,7	6,0	16,9

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Geförderte Übungs- und Organis.-Leiter [PRS]	2.526,000	2.300,000	226,000	9,8	2.300,000
Ausgaben je Übungs- und Organis.-Leiter [EUR]	435,47	478,26	-42,79	-8,9	478,26
kons. Ausg. je Einwohner (ohne Bäder) [EUR]	9,62	10,43	-0,81	-7,7	10,43
inv. Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder) [EUR]	3,96	1,47	2,49	169,3	1,47
Besucherzahl der Bremer Bäder [PRS]	1.731.500,000	1.940.000,000	-208.500,000	-10,7	1.940.000,000
Bäderkosten gesamt [EUR]	10.829.000,00	11.187.000,00	-358.000,00	-3,2	11.187.000,00
lfd. Zuschuss je Besucher [EUR]	1,72	1,49	0,23	15,4	1,49

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Die Bewertung zur Einhaltung der Leistungsziele findet im Produktplan statt.

3. Analyse/Bewertung

Da der Produktplan Sport nur aus einem Produktbereich besteht, sind die Bewertungen und Analysen identisch. Die Analyse/Bewertung wurde beim Produktplan durchgeführt.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	16.580	19.532	-2.952	-15,1	19.534	19.532	16.581	-2.951	14.479
investive Einnahmen	4.691	4.691	0	0,0	4.691	4.691	4.689	-2	4.949
relevante Verrech./Erstatt.	72	72	-0	-0,6	72	72	72	0	0
Gesamteinnahmen	21.343	24.295	-2.952	-12,2	24.297	24.295	21.342	-2.953	19.429
Personalausgaben	281.959	285.823	-3.864	-1,4	285.823	285.822	281.959	-3.863	288.904
konsumtive Ausgaben	184.324	193.192	-8.868	-4,6	193.192	193.192	184.322	-8.870	180.393
Zinsausgaben	49	49	0	-0,1	49	49	49	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	21.689	24.138	-2.449	-10,2	24.137	24.138	21.689	-2.449	19.677
relevante Verrech./Erstatt.	45.209	55.872	-10.663	-19,1	55.874	55.872	45.208	-10.664	58.437
Gesamtausgaben	533.230	559.074	-25.844	-4,6	559.076	559.073	533.227	-25.846	547.411
Saldo	-511.887	-534.779	22.892	-4,3	-534.779	-534.778	-511.885	22.893	-527.982

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	1.137	1.783	1.649	1.531	9.458	3.464	0
- investiv	0	894	528	541	10.953		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	41	-41	254.065	255.206	-1.141	254.065	255.206	-1.141
Ausbildung	0	0	0	6.085	6.084	1	6.085	6.084	1
Zwischensumme	0	41	-41	260.150	261.290	-1.140	260.150	261.290	-1.140
Refinanzierte	0	1.314	-1.314	12.844	15.704	-2.860	12.844	15.704	-2.860
Nebentitel	0	-847	847	8.966	8.829	137	8.966	8.829	137
Insgesamt	0	508	-508	281.960	285.823	-3.863	281.960	285.823	-3.863
- dar.:58er	0	-	-	42	-	-	42	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5.081,0	5.121,1	-40,1	5.125,5	5.148,7	-23,2	5.125,5	5.148,7	-23,2
Ausbildung	457,0	450,0	7,0	450,8	450,0	0,8	450,8	450,0	0,8
Zusammen	5.538,0	5.571,1	-33,1	5.576,3	5.598,7	-22,4	5.576,3	5.598,7	-22,4
Refinanzierte	341,0	-	-	308,6	-	-	308,6	-	-
Abwesende	301,3	-	-	277,8	-	-	277,8	-	-
Abgänge 58er	1,6	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	7,3
Beschäftigte über 55 Jahre	42,1	17,5	41,0
Frauenquote	65,0	50,0	64,0
Teilzeitquote	53,7	35,0	54,8
Schwerbehindertenquote	4,3	6,0	5,2

Produktplan: Bildung	21	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Sen. Jürgens-Pieper	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Im Produktplan ergibt sich folgendes Jahresergebnis:

Es entstanden Mindereinnahmen in Höhe von rd. 3 Mio.Euro:

1. Im Bereich Ausbildungsförderung: im Jahresabschluss wurde diese Mindereinnahme durch die korrespondierende Ausgabeposition ausgeglichen (siehe auch Erläuterungen zum Produktbereich 21.05).
2. Weitere Mindereinnahmen entstanden bei der Position "Entgelte für den Besuch von Berufsschulen durch Umschüler" und durch die Auflösung der ÜAS - dadurch fielen Einnahmen des Baugewerbes für die Überbetriebliche Ausbildungsstätte weg.

Hier wurde ein Ausgleich durch Minderausgaben im Stadthaushalt geschaffen. (21.01 und 21.04)

Nach Ausgleich der Mindereinnahmen müssen konsumtive Reste in Höhe von rd. 4,7 Mio. Euro gebildet werden, diese sind zweckgebunden und beziehen sich auf folgende Ausgabebereiche:

- 2,5 Mio. Euro für Rücklage der Schulen der Stadtgemeinde Bremen
- 0,8 Mio. Euro für Modellversuche und ESF-Projekte
- 1,0 Mio. Euro für andere zweckgebundene Mittel von Dritten
(WIN, Spenden, Ortsämter, Elternbeiträge, Startprogramm etc.)
- 0,4 Mio. Euro für das Pilotprojekt budgetierte Schulen

Die Reste im investiven Bereich in Höhe von 2,7 Mio. Euro beziehen sich auf laufende nutzerbezogene Baumaßnahmen (z. T. sind die Maßnahmen bereits beendet und nur rechnungsmäßig noch nicht abgewickelt) und auf die Rücklage der Schulen in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Insgesamt ergibt sich über alle Ausgabebereiche ein positives Ergebnis.

3.2 Personaldaten

Die übertragbaren Reste im Personalbereich von ca. 3,1 Mio.Euro resultieren ausschließlich aus zweckgebundenen Personalausgaben im Rahmen von Drittmitteln (Modellversuche und ESF-Mittel). Der Budgetrücklage können aus dem Kernbereich insgesamt 1,3 Mio. Euro zugeführt werden. Außerdem werden 0,07 Mio. Euro der Altersteilzeitrücklage zugeführt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.770	3.251	-481	-14,8	3.252	3.251	2.771	-480	2.650
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	4.535	4.535	0	0,0	4.535	4.535	4.535	0	3.959
Gesamteinnahmen	7.305	7.786	-481	-6,2	7.787	7.786	7.306	-480	6.610
Personalausgaben	233.445	234.497	-1.052	-0,5	234.497	234.496	233.444	-1.052	238.468
konsumtive Ausgaben	45.571	50.490	-4.919	-9,7	50.490	50.490	45.570	-4.920	43.232
Zinsausgaben	49	49	0	-0,1	49	49	49	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	12.635	13.931	-1.296	-9,3	13.930	13.931	12.636	-1.295	10.830
relevante Verrech./Erstatt.	44.262	54.649	-10.387	-19,0	54.650	54.649	44.261	-10.388	56.996
Gesamtausgaben	335.962	353.616	-17.654	-5,0	353.615	353.615	335.960	-17.655	349.526
Saldo	-328.656	-345.830	17.174	-5,0	-345.828	-345.829	-328.654	17.175	-342.916

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	319	307	294	2.521
- investiv	0	536	368	381	8.233

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	27	-27	232.618	232.630	-12	232.618	232.630	-12
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	27	-27	232.618	232.630	-12	232.618	232.630	-12
Refinanzierte	0	372	-372	276	1.560	-1.284	276	1.560	-1.284
Nebentitel	0	2	-2	551	307	244	551	307	244
Insgesamt	0	401	-401	233.445	234.497	-1.052	233.445	234.497	-1.052
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	4.664,2	4.693,0	-28,8	4.712,3	4.712,9	-0,6	4.712,3	4.712,9	-0,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	4.664,2	4.693,0	-28,8	4.712,3	4.712,9	-0,6	4.712,3	4.712,9	-0,6
Refinanzierte	5,3	-	-	5,7	-	-	5,7	-	-
Abwesende	241,5	-	-	222,4	-	-	222,4	-	-
Abgänge 58er	0,6	-	-	1,2	-	-	1,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,6	22,5	6,3
Beschäftigte über 55 Jahre	43,9	17,5	42,2
Frauenquote	65,6	50,0	64,8
Teilzeitquote	57,0	35,0	57,5
Schwerbehindertenquote	4,1	6,0	4,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Schüler an allg.bildenden Schulen [PRS]	52.394,000	53.890,000	-1.496,000	-2,8	53.890,000
Schüler an beruflichen Schulen (VZ) [PRS]	5.918,000	5.800,000	118,000	2,0	5.800,000
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ) [PRS]	14.895,000	13.400,000	1.495,000	11,2	13.400,000
KLV an allg. bildenden Schulen * [ST]	2.186,000	2.213,000	-27,000	-1,2	2.213,000
KLV an beruflichen Schulen (VZ) [ST]	303,000	272,000	31,000	11,4	272,000
KLV im Teilzeitbereich [ST]	713,000	692,000	21,000	3,0	692,000
Schüler-Lehrer-Relation [PRS]	17,700	17,900	-0,200	-1,1	17,900
Wiederholerquote [%]	3,00	3,00	0,00	-	3,00
Personalausgaben pro Schüler [EUR]	4.100,00	4.100,00	0,00	0,0	4.100,00
Sachausgaben pro Schüler [EUR]	600,00	490,00	110,00	22,4	490,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

- KLV=Klassenverbände, *) ohne Gymnasiale Oberstufe
Kennzahlen (Schülerzahlen, KLV etc) werden 1x im Jahr im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Im IST sind die Daten für das Schuljahr 2007/2008 dargestellt.
(Schüler-Lehrer-Relation und Wiederholerquote beziehen sich noch auf das Schuljahr 2006/2007)
Die Planwerte orientierten sich an der Prognose für das Schuljahr 2005/2006.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die Mindereinnahme entstand hauptsächlich bei der Produktgruppe 21.01.12 bei der Finanzposition "Entgelte für den Besuch von Berufsschulen durch Umschüler". Diese Mindereinnahme (1,1 Mio.Euro) wurde durch Reduzierung bei den konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt gedeckt.

Die Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben entstanden insbesondere
- durch die Rücklagen der Schulbudgets in Höhe von 2,5 Mio. Euro (konsumtiv) und 1,0 Mio. Euro (investiv),
- durch laufende ESF-Projekte und Modellversuche,
- andere zweckgebundene Mittel von Dritten (WIN, Spenden, Ortsamtsmittel, Elternbeiträge, Startprogramm etc.).

Bei den investiven Resten handelt sich um laufende Bauvorhaben, die zumeist nur noch rechnungsmäßig abzuwickeln sind.

3.2 Personaldaten

Im Jahr 2007 wurde das Programm "Geld statt Stellen" intensiviert. Insgesamt wurden ab dem Schuljahr 2007/2008 87 Lehrerstellen in Geld umgewandelt. Mit diesem Geld wurde die flexible Unterrichtsvertretung (Verlagerung von 27 Stellen) verstärkt, das Schulassistentenprogramm (Verlagerung von 12 Stellen) ausgeweitet, das neue Programm "Sozialintegrative Maßnahmen" (Verlagerung von 6,1 Stellen) weitergeführt.
Außerdem wurde mit dem Modellprojekt "Eigenverantwortung der beruflichen Schulen" die Personalkostenbudgetierung fortgesetzt. Ab dem Schuljahr 2007/2008 können diese Schulen eigenständig Personal einkaufen, dafür wurden 33,5 Stellen in Geld umgewandelt.

Die Minderausgaben in diesem Produktbereich resultieren aus laufenden ESF-Projekten und Modellversuchen und sind zweckgebunden im Haushaltsjahr 2008 wieder zur Verfügung zu stellen.

3.3 Leistungsdaten

Kennzahlen werden 1x im Jahr im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	81.620	81.667	-47	-0,1	81.667	81.667	81.620	-47	81.650
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	81.620	81.667	-47	-0,1	81.667	81.667	81.620	-47	81.650
Saldo	-81.620	-81.667	47	-0,1	-81.667	-81.667	-81.620	47	-81.650

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Schüler an allg.bildenden Schulen [PRS]	12.443,000	12.973,000	-530,000	-4,1	12.973,000
Schüler an beruflichen Schulen (VZ) [PRS]	1.570,000	1.700,000	-130,000	-7,6	1.700,000
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ) [PRS]	3.852,000	3.657,000	195,000	5,3	3.657,000
KLV an allg. bildenden Schulen * [ST]	495,000	540,000	-45,000	-8,3	540,000
KLV an beruflichen Schulen (VZ) [ST]	83,000	80,000	3,000	3,8	80,000
KLV im Teilzeitbereich [ST]	220,000	220,000	0,000	0,0	220,000
Schüler-Lehrer-Relation [PRS]	16,600	17,500	-0,900	-5,1	17,500
Wiederholerquote [%]	3,30	3,80	-0,50	-	3,80
Personalausgaben pro Schüler [EUR]	4.260,00	4.100,00	160,00	3,9	4.100,00
Sachausgaben pro Schüler [EUR]	200,00	500,00	-300,00	-60,0	500,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

- ohne Gymnasiale Oberstufe
- KLV=Klassenverbände

Im IST sind die Daten für das Schuljahr 2007/2008 dargestellt.
 (SLR und Wiederholerquote beziehen sich noch auf das Schuljahr 2006/2007)
 Die Planwerte orientieren sich an der Prognose für das Schuljahr 2005/2006.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Mit diesen Mitteln werden laut Finanzzuweisungsgesetz 95 % der Personalkosten der Lehrkräfte in Bremerhaven (auch die Versorgungsleistungen) erstattet.

3.2 Leistungsdaten

Kennzahlen werden 1x im Jahr im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.
 Sachausgaben pro Schüler: Die Abweichung zwischen Ist und Planwert entsteht, da die Energiekosten der Schulen über Seestadt Immobilien abgewickelt werden und nicht über den öffentlichen Haushalt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	936	1.353	-417	-30,8	1.353	1.353	936	-417	1.117
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	936	1.353	-417	-30,8	1.353	1.353	936	-417	1.117
Personalausgaben	163	182	-19	-10,6	182	182	163	-19	182
konsumtive Ausgaben	22.901	23.059	-158	-0,7	23.059	23.059	22.901	-158	22.984
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	5	-5	-100,0	5	5	0	-5	5
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	23.064	23.246	-182	-0,8	23.246	23.246	23.064	-182	23.171
Saldo	-22.128	-21.893	-235	1,1	-21.894	-21.893	-22.128	-235	-22.054

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	163	182	-19	163	182	-19
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	163	182	-19	163	182	-19
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	163	182	-19	163	182	-19
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	4,1	4,7	-0,6	4,1	4,7	-0,6	4,1	4,7	-0,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	4,1	4,7	-0,6	4,1	4,7	-0,6	4,1	4,7	-0,6
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	66,7	17,5	50,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	50,0	35,0	50,0
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Schulstandorte Privatschulen (Land) [ST]	19,000	17,000	2,000	11,8	17,000
Schüler/Innen an Privatschulen (Land) [PRS]	6.403,000	6.020,000	383,000	6,4	6.020,000
Schüler/Innen an allg.bildend. Privatsch [PRS]	5.342,000	5.010,000	332,000	6,6	5.010,000
KLK an allg.bildend. Privatschulen (HB)* [ST]	187,000	185,000	2,000	1,1	185,000
Schüler/In allg.bild.Privatsch. (BHV) [PRS]	1.061,000	1.010,000	51,000	5,1	1.010,000
KLK an allg.bildend. Privatschulen (BHV) [ST]	43,000	41,000	2,000	4,9	41,000
Schüler/Innen am Berufsbildungswerk [PRS]	458,000	440,000	18,000	4,1	440,000
KLK im Berufsbildungswerk [ST]	37,000	41,000	-4,000	-9,8	41,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

KLK=Klassenverbände

*) ohne Gymnasiale Oberstufe

Im IST sind die Daten für das Schuljahr 2007/2008 dargestellt.

Die Planwerte basieren auf der Prognose für das Schuljahr 2005/2006.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Nach Beschluss des Senats wurde zum 01.08.2003 der Zuschuss pro Privatschüler/in ab 2003 stufenweise an den Bundesdurchschnitt angepasst.

Die 3. Erhöhungsstufe ist im Jahr 2007 voll wirksam geworden.

Entsprechend sind die Zuschüsse für Privatschulen auch im Jahr 2006 gestiegen.

Die Mindereinnahme, die aufgrund der Auflösung der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte (Baugewerbe) entstanden ist wurde im Produktplan gedeckt.

3.2Leistungsdaten

Kennzahlen werden 1x im Jahr im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	3.481	4.052	-571	-14,1	4.052	4.052	3.481	-571	1.217
investive Einnahmen	2	2	0	0,0	2	2	0	-2	0
relevante Verrech./Erstatt.	72	72	-0	-0,6	72	72	72	0	0
Gesamteinnahmen	3.555	4.126	-571	-13,9	4.125	4.126	3.553	-573	1.217
Personalausgaben	27.453	30.119	-2.666	-8,9	30.120	30.120	27.453	-2.667	28.305
konsumtive Ausgaben	15.243	17.174	-1.931	-11,2	17.174	17.174	15.243	-1.931	12.779
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	7.563	8.579	-1.016	-11,8	8.579	8.579	7.563	-1.016	7.590
relevante Verrech./Erstatt.	476	674	-198	-29,4	674	674	476	-198	674
Gesamtausgaben	50.735	56.546	-5.811	-10,3	56.548	56.547	50.735	-5.812	49.349
Saldo	-47.181	-52.420	5.239	-10,0	-52.422	-52.421	-47.182	5.239	-48.132

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	1.137	1.464	1.342	1.237	6.937
- investiv	0	358	160	160	2.720

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	13	-13	8.257	9.290	-1.033	8.257	9.290	-1.033
Ausbildung	0	0	0	6.085	6.084	1	6.085	6.084	1
Zwischensumme	0	13	-13	14.342	15.374	-1.032	14.342	15.374	-1.032
Refinanzierte	0	942	-942	12.527	14.103	-1.576	12.527	14.103	-1.576
Nebentitel	0	-242	242	584	642	-58	584	642	-58
Insgesamt	0	713	-713	27.453	30.119	-2.666	27.453	30.119	-2.666
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	157,0	173,6	-16,6	148,3	170,6	-22,3	148,3	170,6	-22,3
Ausbildung	457,0	450,0	7,0	450,8	450,0	0,8	450,8	450,0	0,8
Zusammen	614,0	623,6	-9,6	599,1	620,6	-21,5	599,1	620,6	-21,5
Refinanzierte	334,8	-	-	301,4	-	-	301,4	-	-
Abwesende	43,2	-	-	37,4	-	-	37,4	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,8	22,5	23,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,5	17,5	20,9
Frauenquote	61,4	50,0	57,8
Teilzeitquote	27,4	35,0	29,6
Schwerbehindertenquote	5,7	6,0	14,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Teilnehmer/in an Qualifiz. u. Beratung	[PRS]	10.079,000	9.000,000	1.079,000	12,0	9.000,000
Anzahl der Modellversuche	[ST]	11,000	16,000	-5,000	-31,3	16,000
Mittagessen (Portionen)	[ST]	87.334,000	112.400,000	-25.066,000	-22,3	112.400,000
Ausgabe von Verleihmedien	[ST]	14.768,000	15.200,000	-432,000	-2,8	15.200,000
Abgänge Referendare	[PRS]	220,000	224,000	-4,000	-1,8	224,000
Nutzer der Bibliothek im LIS	[PRS]	10.422,000	10.500,000	-78,000	-0,7	10.500,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die konsumtiven Reste resultieren hauptsächlich aus zweckgebundenen Mitteln, insbesondere für laufende BLK-Modellversuche und ESF-Projekte. Die weiteren Minderausgaben wurden zur Deckung der Mindereinnahmen herangezogen.

3.2 Personaldaten

Nach Deckung der Mehrausgaben in anderen Produktgruppen verbleiben übertragbare Reste (zweckgebundene Mittel im Rahmen von ESF-Projekten) in Höhe von 1,8 Mio. Euro, außerdem rd. 0,4 Mio. Euro für die Budget/Altersteilzeitrücklage.

3.3 Leistungsdaten

Teilnehmer an Qualifizierung und Beratung: Die Teilnehmerzahlen der angebotenen Leistungen an Qualifizierung und Beratung übertreffen das erwartete Niveau. Zahlreiche kurzfristig geplante Veranstaltungen konnten ergänzend zum Jahresprogramm 2007/2008 eingeworben werden, die eine hohe Nachfrage erzeugen konnten. Ebenfalls vermehrt nachgefragt wurden die Beratungsangebote der Abteilung Schul-/Personalentwicklung, besonders im Bereich der Unterrichtsentwicklung und der fachdidaktischen Beratung der Kollegien/Teilkollegien in den Schulen.

Ausgabe von Verleihmedien: Trotz vielfältiger Information der Schulen (Anschreiben, Flyer, Infoveranstaltungen etc.) hat sich der neue Standort in der Großen Weidestraße noch nicht als feste Adresse für den Zentralen Medienverleih etabliert. Daher konnte der Planwert nicht gehalten werden.

Abgänge Referendare: Die geringfügige Abweichung ist bedingt durch Verkürzungen/Verlängerungen des Vorbereitungsdienstes sowie Elternzeiten.

Mittagessenportionen an Ganztagschulen: An den Gesamtschulen und Sonderschulen haben durchschnittlich weniger Schüler/innen am Mittagessen teilgenommen als prognostiziert.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	4.278	5.832	-1.554	-26,7	5.832	5.832	4.278	-1.554	5.832
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4.278	5.832	-1.554	-26,7	5.832	5.832	4.278	-1.554	5.832
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	14.150	15.656	-1.506	-9,6	15.656	15.656	14.150	-1.506	15.166
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	14.150	15.656	-1.506	-9,6	15.656	15.656	14.150	-1.506	15.166
Saldo	-9.873	-9.824	-49	0,5	-9.824	-9.824	-9.872	-48	-9.333

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl der Fälle im Pers. Assist.Progr. [PRS]	109,000	92,000	17,000	18,5	92,000
Anzahl der Betreuungsstd. im PA [STD]	126.598,000	112.700,000	13.898,000	12,3	112.700,000
Anzahl d. Fälle i.d. Krankenpfl.-Assist. [PRS]	147,000	144,000	3,000	2,1	144,000
Anzahl d.Std. i.d. Krankenpflege [STD]	153.538,000	130.585,000	22.953,000	17,6	130.585,000
Schülerförderung (Inland), Geförderte [PRS]	1.386,000	1.800,000	-414,000	-23,0	1.800,000
durchschn. Förderbetrag (Schüler Inland) [EUR]	363,00	360,00	3,00	0,8	360,00
Auslandsförderung (Geförderte) [PRS]	272,000	225,000	47,000	20,9	225,000
durchschn. Förderbetrag (Ausland) [EUR]	599,00	700,00	-101,00	-14,4	700,00
Anz. d. beförderten beh. Schüler/innen [PRS]	590,000	575,000	15,000	2,6	575,000
Anz. d. Beförder. behind. Schüler/innen [ST]	110.920,000	107.850,000	3.070,000	2,8	107.850,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Im Bereich Ausbildungsförderung ist eine Mindereinnahme von rd. 1,5 Mio. Euro entstanden, die im 14. Monat durch die korrespondierende Ausgabeposition ausgeglichen wird.
Die steigenden Kosten im Bereich des Persönlichen Assistenzprogrammes und der Krankenpflegeassistenz konnten im Produktplan abgedeckt werden.

3.2 Leistungsdaten

BAföG:
Die Zahl der geförderten Schüler (Inland) ist seit Mitte 2006 rückläufig. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2007 fort. Ursache dafür ist vermutlich die ausbleibende Anpassung der Leistungsparameter (Bedarfssätze, Einkommensfreibeträge, Sozialpauschalen). Die wachsende allgemeine Einkommensentwicklung führt im Gegenzug zu einer Verringerung der Anspruchsberechtigten.
Im Bereich der Auslandsförderung ist der Trend gegenteilig. Offenbar gewinnen Ausbildungen in Süd- und Mittelamerika einen immer größeren Stellenwert.
Mit dem 22. Änderungs-gesetz werden hier für das Jahr 2008 Veränderungen erwartet.

Im Rahmen des Persönlichen Assistenzprogramms und der Krankenpflegeassistenz erhöhen sich auch in 2007 die Fallzahlen. Bei Haushaltsaufstellung war die Steigerung in dieser Höhe noch nicht erkennbar, denn entgegen der tendenziell rückläufigen Schülerzahlen ist eine stete Zunahme körperbehinderter Schüler/innen zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist u.a. die Zunahme sog. "Frühchen" mit entsprechenden körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen, Beschulung von Migrantenkindern aus Regionen mit ungenügender medizinischer Vorsorge, Anstieg von zivilisatorischen Erkrankungen wie Diabetes. Zusätzlich sind neue Einsatzkapazitäten durch die Teilnahme der Kooperationsklassen am Ganztagsbetrieb zu berücksichtigen.

Beförderungen: Auch die Zahl der Beförderungen behinderter Schüler/innen ist zum Schuljahr 2007/2008 weiter gestiegen, dies hat entsprechend Auswirkungen auf die Fallzahlen im Jahr 2007.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	4.597	4.822	-225	-4,7	4.822	4.822	4.598	-224	4.588
investive Einnahmen	456	456	0	0,0	456	456	456	0	81
relevante Verrech./Erstatt.	207	208	-1	-0,5	207	208	208	0	0
Gesamteinnahmen	5.261	5.486	-225	-4,1	5.485	5.486	5.262	-224	4.669
Personalausgaben	6.542	6.573	-31	-0,5	6.574	6.567	6.542	-25	6.574
konsumtive Ausgaben	62.721	63.720	-999	-1,6	63.720	63.505	62.721	-784	63.144
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	6.221	8.811	-2.590	-29,4	8.811	8.811	6.222	-2.589	7.004
relevante Verrech./Erstatt.	1.599	1.692	-93	-5,5	1.690	1.692	1.599	-93	1.204
Gesamtausgaben	77.084	80.796	-3.712	-4,6	80.796	80.575	77.084	-3.491	77.927
Saldo	-71.823	-75.310	3.487	-4,6	-75.310	-75.089	-71.822	3.267	-73.258

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	24.302	24.299	48	209	173	0
- investiv	0	1.914	1.909	80	893		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	202	-202	4.311	4.311	0	4.311	4.311	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	202	-202	4.311	4.311	0	4.311	4.311	0
Refinanzierte	0	-124	124	2.042	2.057	-15	2.042	2.057	-15
Nebentitel	0	-13	13	189	205	-16	189	205	-16
Insgesamt	0	65	-65	6.542	6.573	-31	6.542	6.573	-31
- dar.:58er	0	-	-	8	-	-	8	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	82,2	80,3	1,9	81,6	80,8	0,8	81,6	80,8	0,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	82,2	80,3	1,9	81,6	80,8	0,8	81,6	80,8	0,8
Refinanzierte	39,1	-	-	38,2	-	-	38,2	-	-
Abwesende	5,0	-	-	4,8	-	-	4,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,3	22,5	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	35,2	17,5	32,6
Frauenquote	49,3	50,0	49,3
Teilzeitquote	26,8	35,0	29,2
Schwerbehindertenquote	4,4	6,0	5,7

Produktplan: Kultur	22	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Senator Böhrnsen	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Daten

Die Mindereinnahmen in Höhe von 224 Tsd. EUR wurden durch Kürzungen bei den Konsumtiven - und Personalausgaben ausgeglichen.

Die konsumtiven Reste sind u.a. dadurch entstanden, dass

- ABM/SAM- Mittel z.T. auch das Hj. 2008 betreffen, so dass der Mittelabfluss erst in 2008 erfolgen kann
- durch Kontrakt verpflichtete Mittel für die Musikschule aufgrund einer sparsamen Wirtschaftsführung nicht ausgezahlt werden mussten
- bewilligte Zuwendungen für die Bremer Shakespeare-Company für die Spielzeit 2007/2008 nicht ausgezahlt worden sind, da sie erst Anfang 2008 benötigt werden
- bewilligte Projektmittel noch nicht ausgezahlt worden sind, da sie erst Anfang 2008 benötigt werden.

Die investiven Reste sind u.a. dadurch entstanden, dass

- die für weitere Sanierungsmaßnahmen im Übersee-Museum in 2007 bereitgestellten Mittel wegen der noch nicht abgeschlossenen Planung nicht abfließen konnten
- die für die Neugestaltung der Ausstellung im Scharoun-Bau sowie die für die Planung eines Servicegebäudes für das Deutsche Schiffahrtsmuseum veranschlagten Mittel wegen der noch nicht abgeschlossenen Planung nicht abfließen konnten.

Einhaltung des Primärhaushaltes

Das voraussichtliche der Personal-, konsumtiven und investiven Ausgaben weicht von den Haushaltsanschlägen in Höhe von 76.722 Tsd. EUR, die um 833 Tsd. EUR wegen der Verlagerung von Mitteln in andere Ressorts und von anderen Ressorts sowie um 1.585 Tsd. EUR wegen der Inanspruchnahme der Planungssicherheit zu reduzieren waren, um 1.181 Tsd. EUR ab.

Dieses ist zurückzuführen auf

- zweckgebundene Einnahmen und Mehreinnahmen + 800 Tsd. EUR
- Entnahme aus der Altersteilzeitrücklage + 25 Tsd. EUR
- die Inanspruchnahme von Ausgaberesten + 356 Tsd. EUR

Leistungsziele

"Bei Betrachtung der Produktbereiche insgesamt entsteht eine positive Leistungsbewertung, obwohl der Bereich Museen "ausgeglichen" bewertet werden musste."

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	42	42	-1	-1,2	42	42	42	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	42	42	-1	-1,2	42	42	42	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	5.948	6.053	-105	-1,7	6.052	5.987	5.947	-40	5.123
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	113	189	-76	-40,0	189	189	114	-75	100
relevante Verrech./Erstatt.	818	883	-65	-7,4	883	883	818	-65	883
Gesamtausgaben	6.879	7.125	-246	-3,5	7.123	7.059	6.879	-180	6.106
Saldo	-6.837	-7.083	246	-3,5	-7.082	-7.017	-6.837	180	-6.106

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	1.296.907,000	1.034.100,000	262.807,000	25,4	1.034.100,000
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	776.039,000	778.100,000	-2.061,000	-0,3	778.100,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	496.800,000	232.000,000	264.800,000	114,1	232.000,000
Zuschuss je Besuch [EUR]	4,70	5,04	-0,34	-6,7	5,04
Zuschuss je Einwohner [EUR]	11,15	9,55	1,60	16,8	9,55

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

IST / Rechn. Planwert

Der investive Planwert wird unterschritten, da Zuwendungen für Baumaßnahmen in den Einrichtungen noch nicht abgeflossen sind.

Leistungsziele

Die positive Darstellung der Besuche und Veranstaltungen kommt insbesondere durch das Kultur Büro Bremen Nord, das in der Planung nicht berücksichtigt war, im Ist aber enthalten ist. Auch die Zuschüsse sind insgesamt im Produktbereich ggü. der Planung gestiegen. Ursachen: Die Zuschüsse für das Kulturbüro Bremen Nord waren in der Planung nicht enthalten; die geplante Zuschusskürzung bei den Bürgerhäusern wurde nicht umgesetzt; entsprechend ist die Quote Zuschuss je Einwohner gestiegen. Die Quote Zuschuss je Besuch dagegen ist niedriger, da die Besuchszahlen höher als geplant sind. Außerdem sank der Zuschuss für das Kommunale Kino, da keine bezuschussten, abgeordneten Lehrer mehr beschäftigt sind.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansclag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	175	163	12	7,1	163	163	175	12	3
investive Einnahmen	20	20	0	0,0	20	20	20	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	207	208	-1	-0,5	207	208	208	0	0
Gesamteinnahmen	402	391	11	2,7	390	391	403	12	3
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	31.905	32.293	-388	-1,2	32.293	32.232	31.904	-328	30.473
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.007	2.033	-26	-1,3	2.033	2.033	2.007	-26	700
relevante Verrech./Erstatt.	78	98	-20	-20,6	97	98	78	-20	97
Gesamtausgaben	33.990	34.424	-434	-1,3	34.423	34.363	33.989	-374	31.270
Saldo	-33.588	-34.033	445	-1,3	-34.034	-33.972	-33.586	386	-31.267

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	24.248	24.248	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	0,1
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	0,1
Frauenquote	-	0,0	0,1
Teilzeitquote	-	0,0	0,1
Schwerbehindertenquote	-	0,0	6,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Gastspiele (auswärts) [ST]	163,000	94,000	69,000	73,4	94,000
Besuche [PRS]	332.142,000	324.699,000	7.443,000	2,3	324.699,000
Besuche Bremer Theater [PRS]	197.362,000	202.299,000	-4.937,000	-2,4	202.299,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	36.728,000	32.000,000	4.728,000	14,8	32.000,000
Zuschuss je Einwohner [EUR]	56,19	54,17	2,02	3,7	54,17
Zuschuss je Besuch [EUR]	91,15	91,13	0,02	0,0	91,13

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Leistungsziele

Der Anstieg der Gastspiele ist vor allem dadurch bedingt, dass das Packhaus Theater vermehrt Aufführungen im Bremer Umland durchgeführt hat, die nicht geplant waren.

Die Besuchszahlen liegen leicht über Plan. Dies ist durch gestiegene Besuchszahlen bei den Bremer Philharmonikern und der Bremer Shakespeare Company begründet. Das Bremer Theater liegt weitgehend im Plan, das Packhaustheater unter Plan.

Der Zuschuss je Einwohner ist durch zusätzliche Projektmittel für die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und das Bremer Theater angestiegen. Ferner waren in der Planzahl für das Bremer Theater nur der niedrigere Zuschuss der Spielzeit 2007/2008 enthalten. Im Ist sind die höheren Anteile der Spielzeit 2006/2007 berücksichtigt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.028	2.027	1	0,1	2.027	2.027	2.028	1	2.007
investive Einnahmen	244	243	1	0,3	244	243	243	0	81
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.272	2.270	2	0,1	2.271	2.270	2.271	1	2.088
Personalausgaben	2.338	2.338	0	0,0	2.338	2.338	2.338	0	2.406
konsumtive Ausgaben	10.611	10.746	-135	-1,3	10.746	10.688	10.612	-76	10.113
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.928	5.347	-2.419	-45,3	5.347	5.347	2.927	-2.420	5.425
relevante Verrech./Erstatt.	421	421	-0	-0,1	421	421	421	0	0
Gesamtausgaben	16.297	18.852	-2.555	-13,6	18.852	18.794	16.298	-2.496	17.944
Saldo	-14.026	-16.582	2.556	-15,4	-16.581	-16.524	-14.027	2.497	-15.856

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	46	43	40	196
- investiv	0	1.280	1.278	80	893

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	883	883	0	883	883	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	883	883	0	883	883	0
Refinanzierte	0	0	0	1.344	1.327	17	1.344	1.327	17
Nebentitel	0	0	0	111	128	-17	111	128	-17
Insgesamt	0	0	0	2.338	2.338	0	2.338	2.338	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	17,4	18,5	-1,1	17,2	18,6	-1,4	17,2	18,6	-1,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	17,4	18,5	-1,1	17,2	18,6	-1,4	17,2	18,6	-1,4
Refinanzierte	26,6	-	-	26,3	-	-	26,3	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,1	22,5	6,0
Beschäftigte über 55 Jahre	38,8	17,5	38,0
Frauenquote	40,8	50,0	42,0
Teilzeitquote	20,4	35,0	24,0
Schwerbehindertenquote	2,0	6,0	0,3

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	644.645,000	635.700,000	8.945,000	1,4	635.700,000
Besuche Deutsches Schifffahrtsmuseum [PRS]	140.998,000	165.000,000	-24.002,000	-14,5	165.000,000
Besuche Focke-Museum [PRS]	74.248,000	70.000,000	4.248,000	6,1	70.000,000
Besuche Kunsthalle [PRS]	141.648,000	120.000,000	21.648,000	18,0	120.000,000
Besuche Neues Museum Weserburg [PRS]	40.067,000	35.000,000	5.067,000	14,5	35.000,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]	140.353,000	160.000,000	-19.647,000	-12,3	160.000,000
Führungen [ST]	5.780,000	6.762,000	-982,000	-14,5	6.762,000
Zuschuss je Besuch [EUR]	23,62	25,39	-1,77	-7,0	25,39
Zuschuss je Einwohner [EUR]	21,78	21,88	-0,10	-0,5	21,88
Sonderausstellungen [ST]	39,000	38,000	1,000	2,6	38,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse Bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur (ohne Deutsches Schifffahrtsmuseum).

3. Analyse/Bewertung

IST / Rechn. Planwert

Der Planwert - investive Ausgaben - wird unterschritten, weil die veranschlagten Mittel für die Sanierung/Modernisierung des Übersee-Museums sowie für die Neugestaltung der Ausstellung im Scharoun-Bau und der Planung des Servicegebäudes für das Deutsche Schifffahrtsmuseum nicht in der erwarteten Höhe in Anspruch genommen wurden.

Leistungsziele

Das Focke-Museum konnte auch ohne die erst im Dezember beginnende Ausstellung "Luxus und Dekadenz" die Besuchererwartungen übertreffen.

Beim Übersee-Museum wurden in Folge des Wasserschadens und der zeitweisen Verhüllung der Fassade aufgrund von Sanierungsmaßnahmen weniger Besuche erzielt. Durch den Wasserschaden konnten telefonische und Anfragen per Email nicht bearbeitet werden, die Mitarbeiter des Museums waren stark auf die Rettung von Sammlungsstücken konzentriert, Besucherangebote mussten reduziert werden.

Wasserschaden und Fassadensanierung suggerierten teilweise eine Schließung des Museums.

Deutliche Besuchssteigerungen gegenüber dem Plan gab es bei der Kunsthalle und dem Paula Modersohn-Becker Museum durch die "Paula"-Ausstellungen und dem Neuen Museum Weserburg durch die "Immendorff-Ausstellung". Durch diese Besuchssteigerungen sinkt der Zuschuss je Besuch entsprechend.

Der Planwert "Besuche" beim Deutschen Schifffahrtsmuseum war getragen von überhöhten Erwartungen an die im Jahre 2007 begonnene Erneuerung der Ausstellung im Scharoun-Bau. Die Ist-Zahl von 140 Tsd. Besuchern entspricht der mittelfristigen Zeitreihe. Diese wird sich max. in den nächsten Jahren auf 145 Tsd. Besucher steigern lassen.

Die Planzahl "Führungen" wurde versehentlich nicht an die in die Wirtschaftspläne eingestellten Werte angepasst und ist daher zu hoch. Bezogen auf den reduzierten Planwert von 6.192 Führungen ist festzustellen, dass das Übersee-Museum und das Deutsche Schifffahrtsmuseum die Planwerte nicht erreichen konnte, der Planwert in der PGR Kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen jedoch deutlich übertroffen wurde, so dass die Unterschreitung im PBR nur noch 6,66% beträgt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	12.374	12.591	-217	-1,7	12.591	12.579	12.374	-205	13.541
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	976	1.006	-30	-2,9	1.007	1.006	977	-29	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	13.350	13.597	-247	-1,8	13.597	13.585	13.351	-234	14.275
Saldo	-13.350	-13.597	247	-1,8	-13.597	-13.585	-13.351	234	-14.275

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	8	8	8	13
- investiv	0	634	632	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Zuschuss je Einwohner [EUR]	25,99	25,88	0,11	0,4	25,88

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.395	2.632	-237	-9,0	2.632	2.632	2.395	-237	2.578
investive Einnahmen	151	151	0	0,0	151	151	151	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.546	2.783	-237	-8,5	2.783	2.783	2.546	-237	2.578
Personalausgaben	4.204	4.235	-31	-0,7	4.236	4.229	4.204	-25	4.168
konsumtive Ausgaben	1.885	2.037	-152	-7,5	2.038	2.019	1.884	-135	3.894
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	197	236	-39	-16,7	236	236	197	-39	45
relevante Verrech./Erstatt.	282	290	-8	-2,6	290	290	282	-8	224
Gesamtausgaben	6.568	6.798	-230	-3,4	6.799	6.774	6.567	-207	8.331
Saldo	-4.022	-4.015	-7	0,2	-4.016	-3.991	-4.021	-30	-5.753

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	202	-202	3.428	3.428	0	3.428	3.428	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	202	-202	3.428	3.428	0	3.428	3.428	0
Refinanzierte	0	-124	124	698	730	-32	698	730	-32
Nebentitel	0	-13	13	77	77	0	77	77	0
Insgesamt	0	65	-65	4.203	4.235	-32	4.203	4.235	-32
- dar.:58er	0	-	-	8	-	-	8	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	64,8	61,8	3,0	64,4	62,2	2,2	64,4	62,2	2,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	64,8	61,8	3,0	64,4	62,2	2,2	64,4	62,2	2,2
Refinanzierte	12,5	-	-	11,9	-	-	11,9	-	-
Abwesende	5,0	-	-	4,6	-	-	4,6	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,5	22,5	9,6
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	29,8
Frauenquote	53,8	50,0	53,2
Teilzeitquote	30,1	35,0	31,9
Schwerbehindertenquote	5,7	6,0	9,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

IST / Rechn. Planwert
Konsumtive Einnahmen

Die Unterschreitung des Planwertes der konsumtiven Einnahmen ist im Rückgang der Einnahmen aus Wetten begründet.

Investive Ausgaben

Die Abweichung des Ist vom Planwert ist darin begründet, dass z.B. Beschaffungen nicht in der erwarteten Höhe erfolgten und Zuwendungen für Baumaßnahmen noch nicht in vollem Umfang abgerufen wurden.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	8.715	9.902	-1.187	-12,0	9.902	9.902	8.715	-1.187	10.014
investive Einnahmen	15.531	15.531	-1	0,0	15.531	15.531	15.531	0	9.210
relevante Verrech./Erstatt.	11.466	11.466	0	0,0	11.466	11.466	11.466	0	0
Gesamteinnahmen	35.712	36.899	-1.187	-3,2	36.898	36.899	35.712	-1.187	19.224
Personalausgaben	2.347	2.356	-9	-0,4	2.356	2.356	2.347	-9	2.233
konsumtive Ausgaben	192.957	195.611	-2.654	-1,4	195.611	195.611	192.958	-2.653	192.594
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	45.803	47.097	-1.294	-2,8	47.096	47.097	45.804	-1.293	28.580
relevante Verrech./Erstatt.	220	220	0	0,2	220	220	220	0	0
Gesamtausgaben	241.328	245.284	-3.956	-1,6	245.283	245.284	241.329	-3.955	223.407
Saldo	-205.616	-208.385	2.769	-1,3	-208.385	-208.385	-205.617	2.768	-204.183

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	558	250	450	150	511	0
- investiv	350	7.586	8.249	4.780	15.016		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.155	2.179	-24	2.155	2.179	-24
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.155	2.179	-24	2.155	2.179	-24
Refinanzierte	0	0	0	125	130	-5	125	130	-5
Nebentitel	0	-7	7	66	47	19	66	47	19
Insgesamt	0	-7	7	2.346	2.356	-10	2.346	2.356	-10
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	38,5	38,9	-0,4	39,0	39,1	-0,1	39,0	39,1	-0,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	38,5	38,9	-0,4	39,0	39,1	-0,1	39,0	39,1	-0,1
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Abwesende	2,5	-	-	3,2	-	-	3,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	1,9
Beschäftigte über 55 Jahre	47,1	17,5	35,9
Frauenquote	68,6	50,0	66,0
Teilzeitquote	39,2	35,0	39,6
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	9,7

Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper	Version: 92 Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Die Einnahmen und Ausgaben in dem Produktplan lagen insgesamt innerhalb des Solls.
Ca. 2,4 Mio. Euro wurden für eine zentrale Kürzungsumlage aus dem Produktplan bereitgestellt (s. Produktbereiche 24.03, 24.04 und 24.90).

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	133.069	133.069	0	0,0	133.069	133.069	133.069	0	130.512
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	8.365	8.365	-1	-0,0	8.365	8.365	8.365	0	8.121
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	141.434	141.434	-0	0,0	141.434	141.434	141.434	0	138.633
Saldo	-141.434	-141.434	0	0,0	-141.434	-141.434	-141.434	0	-138.633

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	246	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Professoren insgesamt	[VK]	518,000	589,000	-71,000	-12,1	589,000
Absolventen	[PRS]	3.568,000	2.440,000	1.128,000	46,2	2.440,000
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	74,00	75,00	-1,00	-	75,00
Entleihungen einschl. Verlängerungen	[ST]	1.967.552,000	1.400.000,000	567.552,000	40,5	1.400.000,000
Medienzugänge	[ST]	86.717,000	65.000,000	21.717,000	33,4	65.000,000
elektron. verfügbare Zeitschriften	[ST]	12.894,000	3.700,000	9.194,000	248,5	3.700,000
Aktive Fernleihe, konv.u.elekt.Lieferung	[ST]	38.554,000	47.000,000	-8.446,000	-18,0	47.000,000
Promotionen	[PRS]	267,000	240,000	27,000	11,3	240,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Eine Drittmittelquote kann noch nicht angegeben werden, da die notwendigen Buchungen innerhalb der Hochschulen noch nicht abgeschlossen sind.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die Hochschulhaushalte konnten teilweise nur mit rigiden Bewirtschaftungsmaßnahmen eingehalten werden. Die Berufung von Hochschullehrern wurde sehr restriktiv gehandhabt.

3.2 Leistungsdaten

Die Leistungsziele konnten insgesamt sehr gut erreicht werden. Insbesondere die Absolventenzahlen haben sich nach wie vor sehr positiv entwickelt. Das Ergebnis darf allerdings nicht darüber hinweg täuschen, dass die Hochschulen aufgrund der finanziellen Entwicklung Probleme haben werden, diesen Leistungsstand zu halten. Die Zahl der Professoren liegt bereits jetzt unterhalb des Planwertes.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	15.531	15.531	-1	0,0	15.531	15.531	15.531	0	9.210
relevante Verrech./Erstatt.	10.000	10.000	0	0,0	10.000	10.000	10.000	0	0
Gesamteinnahmen	25.531	25.531	-1	0,0	25.531	25.531	25.531	0	9.210
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	27.485	27.750	-265	-1,0	27.750	27.750	27.485	-265	10.653
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	27.485	27.750	-265	-1,0	27.750	27.750	27.485	-265	10.653
Saldo	-1.955	-2.219	264	-11,9	-2.220	-2.219	-1.954	265	-1.443

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	350	5.590	5.249	780	14.266

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	138.007,000	140.562,000	-2.555,000	-1,8	140.562,000
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	54.694,000	55.182,000	-488,000	-0,9	55.182,000
Zentrale Einrichtungen	[M2]	61.186,000	61.830,000	-644,000	-1,0	61.830,000
Flächenbezogene Studienplätze	[M2]	14.622,000	14.777,000	-155,000	-1,0	14.777,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die Einnahmen und Ausgaben in dem Produktbereich lagen insgesamt alle innerhalb des Solls. Gegenüber dem Anschlag in Höhe von 9,2 Mio. Euro konnten Einnahmen in Höhe von 15,5 Mio. Euro vom Bund erzielt werden. Die Mehreinnahmen in Höhe von 6,3 Mio. Euro setzen sich zusammen aus einer erhöhten Mittelzuweisung des Bundes in Höhe von 3,6 Mio. Euro aus Kompensationsmitteln nach Wegfall des Hochschulbauförderungsgesetzes gemäß Art 143c GG sowie aus der Zuweisung des Bundes für Forschungsbauten in Höhe von 2,7 Mio. Euro gemäß Art 91b GG. Darin enthalten sind 0,750 Mio. Euro für das Ingenieurwissenschaftliche Forschungsgebäude Photec, das nach der positiven Entscheidung der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung zur Hälfte vom Bund mitfinanziert wird.

Im Übrigen wurden die Mehreinnahmen eingesetzt, um die genehmigten Vorhaben auszufinanzieren und wichtige neue Vorhaben wie z.B. den Neubau der Kindertagesstätte und den weiteren Ausbau der Hochschule Bremerhaven mit dem 2. Bauabschnitt (Planungsmittel), den Ausbau der Cafeteria am Boulevard der Universität, den Umbau des Mehrzweckhochhauses und den Umbau und die Sanierung der Mensa der Hochschule Bremen genehmigen zu lassen und die Finanzierung zu sichern.

3.2 Leistungsziele:

Bei der Umsetzung des Vorhabens Technologiezentrum Informatik konnten durch optimierte Planung zusätzliche 300 m² Flächen für die Drittmittelforschung geschaffen werden. Entgegen der ursprünglichen Planung konnten die Vorhaben Zentrum für interdisziplinäre Kognitionsforschung, Erweiterung des Mehrzweckhochhauses und Neubau der Kindertagesstätte noch nicht abgeschlossen werden. Das Vorhaben Zentrum für interdisziplinäre Kognitionsforschung wird im Jahr 2008 fertig gestellt. Die Vorhaben Erweiterung des Mehrzweckhochhauses und Neubau der Kindertagesstätte werden voraussichtlich im Jahr 2009 fertig gestellt sein.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	16	16	-0	-1,2	16	16	16	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.466	1.466	0	0,0	1.466	1.466	1.466	0	0
Gesamteinnahmen	1.482	1.482	-0	-0,0	1.482	1.482	1.482	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	42.545	43.673	-1.128	-2,6	43.673	43.673	42.545	-1.128	41.933
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	6.152	7.164	-1.012	-14,1	7.164	7.164	6.152	-1.012	6.783
relevante Verrech./Erstatt.	220	220	0	0,2	220	220	220	0	0
Gesamtausgaben	48.917	51.057	-2.140	-4,2	51.057	51.057	48.917	-2.140	48.716
Saldo	-47.436	-49.575	2.139	-4,3	-49.575	-49.575	-47.435	2.140	-48.716

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	558	250	450	150
- investiv	0	1.750	3.000	4.000	750

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Beschäftigte in den Bremer Instituten [VK]	495,400	580,000	-84,600	-14,6	580,000
Geplante Drittmittel der Brem. Institute [TEU]	31,100	28,500	2,600	9,1	28,500
Zuschussanteil an Ausg. Bremer Institute [%]	27,59	28,74	-1,15	-	28,74

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die Haushaltsmittel konnten insgesamt eingehalten werden. Ca. 1,3 Mio.Euro wurden für eine zentrale Kürzungsumlage aus diesem Produktbereich bereitgestellt.

3.2 Leistungsziele

Die Leistungsziele bleiben bei den Beschäftigten deutlich unter den Planwerten, weil es sich - neben den in der Planung enthaltenen 23 Beschäftigten des BIPS, das in die Universität verlagert wurde - um eine zu ambitionierte Planung handelte.

Die geplanten Drittmittelerträge werden um 9,1 % überschritten, was die äußerst erfolgreiche Drittmittelakquise der bremischen Forschungseinrichtungen eindrucksvoll unterstreicht.

Auch der Zuschussanteil bleibt mit 27,59 % deutlich unter dem Planwert von 28,74 %.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	8.170	9.369	-1.199	-12,8	9.369	9.369	8.170	-1.199	9.369
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	8.170	9.369	-1.199	-12,8	9.369	9.369	8.170	-1.199	9.369
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	16.032	17.483	-1.451	-8,3	17.483	17.483	16.033	-1.450	18.534
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.802	2.818	-16	-0,6	2.818	2.818	2.802	-16	2.023
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	18.834	20.301	-1.467	-7,2	20.300	20.301	18.835	-1.466	20.556
Saldo	-10.664	-10.932	268	-2,5	-10.931	-10.932	-10.665	267	-11.187

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anteil Zuschuss an Betriebskosten [%]	15,10	15,70	-0,60	-	15,70
Geförderten-Quote -Bafög- [%]	18,63	15,99	2,64	-	15,99
Umsatzerlöse pro Bedienstetem (VZÄ) [EUR]	60.662,00	51.000,00	9.662,00	18,9	51.000,00
Essen (Vollportion) pro Studierenden [ST]	108,000	91,000	17,000	18,7	91,000
Geförd. Studierende Tertiärbereich Bafög [PRS]	4.868,000	5.700,000	-832,000	-14,6	5.700,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Im Bereich BAFÖG gab es sowohl Mindereinnahmen als auch Minderausgaben, die sich im Saldo aber ausgeglichen haben.

Ca. 0,5 Mio. Euro wurden für eine zentrale Kürzungsumlage aus diesem Produktbereich bereitgestellt.

3.2. Leistungsdaten

Die Zielzahlen konnten insgesamt erreicht werden. Zwar ist die Anzahl der geförderten Studierenden im Bafög zum Wintersemester 2007/08 gesunken, der geförderte Anteil der Studierenden ist in 2007 jedoch gestiegen.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	529	517	12	2,4	517	517	529	12	645
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	529	517	12	2,4	517	517	529	12	645
Personalausgaben	2.347	2.356	-9	-0,4	2.356	2.356	2.347	-9	2.233
konsumtive Ausgaben	1.311	1.386	-75	-5,4	1.386	1.386	1.311	-75	1.616
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.000	1.000	0	0,0	1.000	1.000	1.000	0	1.000
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.657	4.742	-85	-1,8	4.742	4.742	4.658	-84	4.849
Saldo	-4.128	-4.225	97	-2,3	-4.225	-4.225	-4.129	96	-4.204

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.155	2.179	-24	2.155	2.179	-24
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.155	2.179	-24	2.155	2.179	-24
Refinanzierte	0	0	0	125	130	-5	125	130	-5
Nebentitel	0	-7	7	66	47	19	66	47	19
Insgesamt	0	-7	7	2.346	2.356	-10	2.346	2.356	-10
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	38,5	38,9	-0,4	39,0	39,1	-0,1	39,0	39,1	-0,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	38,5	38,9	-0,4	39,0	39,1	-0,1	39,0	39,1	-0,1
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Abwesende	2,5	-	-	3,2	-	-	3,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	1,9
Beschäftigte über 55 Jahre	47,1	17,5	35,9
Frauenquote	68,6	50,0	66,0
Teilzeitquote	39,2	35,0	39,6
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	9,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Ca. 0,6 Mio. Euro wurden für eine zentrale Kürzungsumlage aus diesem Produktbereich bereitgestellt.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	37.238	45.925	-8.687	-18,9	45.926	45.925	37.238	-8.687	45.881
investive Einnahmen	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
relevante Verrech./Erstatt.	259	19	240	1.262,5	19	19	259	240	0
Gesamteinnahmen	37.498	45.944	-8.446	-18,4	45.945	45.944	37.498	-8.446	45.881
Personalausgaben	11.755	11.755	0	0,0	11.755	11.754	11.756	2	12.142
konsumtive Ausgaben	49.856	63.864	-14.008	-21,9	63.863	63.864	49.855	-14.009	54.051
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.568	2.284	-716	-31,4	2.284	2.284	1.569	-715	1.286
relevante Verrech./Erstatt.	652	790	-138	-17,5	790	790	651	-139	493
Gesamtausgaben	63.830	78.693	-14.863	-18,9	78.693	78.692	63.831	-14.861	67.972
Saldo	-26.332	-32.749	6.417	-19,6	-32.748	-32.748	-26.333	6.415	-22.091

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	60	3.524	544	189	0	146	20.090
- investiv	0	385	0	0	0		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-386	386	11.041	11.041	0	11.041	11.041	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-386	386	11.041	11.041	0	11.041	11.041	0
Refinanzierte	0	-100	100	465	465	0	465	465	0
Nebentitel	0	3	-3	249	249	0	249	249	0
Insgesamt	0	-483	483	11.755	11.755	0	11.755	11.755	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	223,3	239,4	-16,1	225,9	240,5	-14,6	225,9	240,5	-14,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	223,3	239,4	-16,1	225,9	240,5	-14,6	225,9	240,5	-14,6
Refinanzierte	7,1	-	-	8,7	-	-	8,7	-	-
Abwesende	13,7	-	-	15,0	-	-	15,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,1	22,5	6,1
Beschäftigte über 55 Jahre	38,4	17,5	38,2
Frauenquote	56,3	50,0	56,0
Teilzeitquote	32,3	35,0	31,7
Schwerbehindertenquote	13,5	6,0	15,0

Produktplan: Arbeit	31	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Sen. Fr. Rosenkötter	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende sind Mindereinnahmen in Höhe von rd. 8,7 Mio. Euro entstanden.
Im Bereich der EU-Mittel (PB 31.01) erhöhen Mindereinnahmen von rd. 10,2 Mio. Euro den bestehenden Verlustvortrag. Dieser erhöht sich damit von rd. 20 Mio. Euro auf rd. 30,2 Mio. Euro. Gleichzeitig wurde ein Vorschuss von rd. 1,8 Mio. Euro für den ESF (2007-2013) gezahlt, der einer Rücklage zugeführt werden soll. Im Bereich der Verrechnungen ging der Vorschuss für das Programm EFRE (2007-2013) von rd. 0,2 Mio. Euro ein, der ebenfalls der Rücklage zugeführt werden soll.
Im Bereich der Kriegspferfürsorge beläuft sich die entstandene Mindereinnahme auf rd. 0,3 Mio. Euro. Diese Mindereinnahme kann innerhalb des Produktplanes durch Minderausgaben ausgeglichen werden.

Konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende sind Minderausgaben von rd. 14 Mio. Euro entstanden.
Die Minderausgaben entstanden in Höhe von rd. 12,6 Mio. Euro im Bereich der EU-Mittel (PB 31.01). Rd. 6,4 Mio. Euro werden aus auslaufenden Förderphasen nicht mehr benötigt und können zur Reduzierung des Verlustvortrages herangezogen werden, der sich damit auf 23,8 Mio. Euro reduziert. Rd. 6,2 Mio. Euro sind durch Veränderungen in den Projektabläufen begründet.
Von den verbleibenden 1,4 Mio. Euro entstanden allein in der Ausgleichsabgabe (Reste werden einer Sonderrücklage zugeführt) rd. 0,8 Mio. Euro. In der Wiedergutmachung entstand eine Minderausgabe von rd. 0,3 Mio. Euro. Beim Versorgungsamt (ohne Ausgleichsabgabe und Kriegspferfürsorge), in der Gewerbeaufsicht sowie bei den BAP-Landesmitteln entstand jeweils eine Minderausgabe von rd. 0,1 Mio. Euro.

Investitionen

Es sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro entstanden.
Rd. 0,5 Mio. Euro wurden im Bereich des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (PGR 31.01.01) durch Verzögerungen im Programmablauf (ReSoSta) nicht verausgabt. Im Bereich der Ausgleichsabgabe sowie im Versorgungsamt (ohne Ausgleichsabgabe und Kriegspferfürsorge) entstanden jeweils rd. 0,1 Mio. Euro Minderausgaben.

Sonderrücklage (PB 31.02)

Im Bereich der Ausgleichsabgabe beliefen sich die Einnahmen auf rd. 4,9 Mio. Euro denen Ausgaben von rd. 4 Mio. Euro (3,4 Mio. Euro konsumtiv und 0,6 Mio. Euro investiv) entgegenstehen. Es ist daher ein Betrag von rd. 0,9 Mio. Euro der Sonderrücklage zuzuführen.
Im Bereich der Kriegspferfürsorge (Stadt) beläuft sich die Rücklagenzuführung auf rd. 0,03 Mio. Euro.

Einhaltung der Primärausgaben

Die Primärausgaben liegen rd. 4,3 Mio. Euro unterhalb des Anschlags.

Einnahmeerwartung im EU-Bereich des PB 31.01

Exkurs:

Der Verlustvortrag entsteht zum Einen dadurch, dass aufgrund der Haushaltssystematik die Einnahmeanschlüsse für die EU-Mittel im jeweiligen Jahr immer in Höhe der Ausgabeanschlüsse gebildet werden müssen, obwohl sich die Ausgaben in der Regel nicht bereits vollständig im Jahr der Verausgabung refinanzieren. Zum Anderen kann ein Verlustvortrag durch Zahlungsmodalitäten der EU und Änderungen in den Programmverläufen begründet sein; sofern letzteres auch über die gesamte Programmlaufzeit betrachtet zu Mindereinnahmen führt, stehen dem entsprechende Minderausgaben gegenüber.

Zur Förderphase 2000-2006:

Nach derzeitigem Stand wurden alle Mittel des aktuellen Finanzplans (insgesamt rd. 170 Mio. Euro) gebunden. Somit werden über den gesamten Abrechnungszeitraum alle veranschlagten Einnahmen eingehen, sofern die Projekte planmäßig verlaufen. Aufgrund der in den Förderungsrichtlinien festgelegten Zahlungsmodalitäten (10%iger Einbehalt) und der Programmverläufe wird sich der Verlustvortrag (z.Z. 20 Mio. Euro) auf 23,8 Mio. Euro erhöhen. In 2008 wird mit einer Reduzierung um rd. 13 Mio. Euro gerechnet. In 2009 ist eine Reduzierung des Verlustvortrags um rd. 2,5 Mio. Euro auf rd. 8,3 Mio. Euro zu erwarten. Mit der Endabrechnung (2010/2011) wird der Verlustvortrag vollständig aufgelöst.

Zur Förderphase 2007-2013:

Die periodengerechte Einschätzung für die Jahre der Förderphase 2007 bis 2013 basiert auf einem Berechnungsschlüssel, für den ein theoretischer Auszahlungs- und Refinanzierungszyklus der Programmmittel von 89 Mio. Euro ESF und 12 Mio. Euro EFRE angenommen wurde. Die Ergebnisse sind entsprechend unter deutlichem Vorbehalt zu betrachten.
In 2007 wird durch die Zahlung eines Vorschusses eine Rücklage in Höhe von rd. 2 Mio. Euro gebildet. In 2008, mit Beginn der Auszahlungen und Anschlagbildung, wird mit der Bildung eines Verlustvortrages von rd. 12,5 Mio. Euro gerechnet. Dieser wird in 2009 voraussichtlich um rd. 4 Mio. Euro und in 2010 um rd. 4,5 Mio. Euro auf rd. 4 Mio. Euro reduziert. Weitergehende Prognosen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht erstellt werden.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	25.010	33.427	-8.417	-25,2	33.427	33.427	25.010	-8.417	33.614
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	259	19	240	1.262,5	19	19	259	240	0
Gesamteinnahmen	25.269	33.446	-8.177	-24,5	33.446	33.446	25.269	-8.177	33.614
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	34.820	47.486	-12.666	-26,7	47.486	47.486	34.820	-12.666	38.218
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	869	1.370	-501	-36,6	1.370	1.370	869	-501	314
relevante Verrech./Erstatt.	297	297	-0	-0,1	297	297	297	0	0
Gesamtausgaben	35.986	49.153	-13.167	-26,8	49.153	49.153	35.986	-13.167	38.532
Saldo	-10.717	-15.707	4.990	-31,8	-15.707	-15.707	-10.717	4.990	-4.918

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	60	3.524	544	189	0
- investiv	0	385	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,9	-	-	0,9	-	-	0,9	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,1	0,0	0,1
Beschäftigte über 55 Jahre	0,1	0,0	0,1
Frauenquote	0,1	0,0	0,1
Teilzeitquote	0,1	0,0	0,1
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	12,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
geförd. Pers.-aktivierende AM-Pol.(Land) [PRS]	15.787,000	15.281,000	506,000	3,3	15.281,000
Frauenquote aktivi. Arb.marktpol. (Land) [%]	55,00	50,00	5,00	-	50,00
Pers.aktivier. AM-Pol zu Arb.losen(Land) [%]	38,00	34,00	4,00	-	34,00
geförd. Pers.- präventive AM-Pol.(Land) [PRS]	17.749,000	16.394,000	1.355,000	8,3	16.394,000
Frauenquote prävent. Arb.marktpol. (Land) [%]	51,00	42,00	9,00	-	42,00
Prs.präv.AM-P.zu soz.vers.pflBesch(Land) [%]	6,00	5,90	0,10	-	5,90
Erreichte Betriebe (Land) [ST]	3.387,000	4.086,000	-699,000	-17,1	4.086,000
Betriebsquote (Land) [%]	21,00	25,00	-4,00	-	25,00
Mitteleinsatz aktivierend (für Land) [EUR]	11.254.000,00	14.300.000,00	-3.046.000,00	-21,3	14.300.000,00
Mitteleinsatz präventiv (für Land) [EUR]	17.230.000,00	1.856.300,00	15.373.700,00	828,2	1.856.300,00
Mitteleinsatz SfA pro Person (für Land) [EUR]	849,00	1.038,00	-189,00	-18,2	1.038,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende sind Mindereinnahmen in Höhe von rd. 8,4 Mio. Euro entstanden.

Im Bereich der EU-Mittel (PB 31.01) erhöhen Mindereinnahmen von rd. 10,2 Mio. Euro den bestehenden Verlustvortrag. Dieser erhöht sich damit von rd. 20 Mio. Euro auf rd. 30,2 Mio. Euro. Gleichzeitig wurde ein Vorschuss von rd. 1,8 Mio. Euro für den ESF (2007-2013) gezahlt, der einer Rücklage zugeführt wird. Im Bereich der Verrechnungen ging der Vorschuss für das Programm EFRE (2007-2013) von rd. 0,2 Mio. Euro ein, der ebenfalls der Rücklage zuzuführen ist.

Konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende sind Minderausgaben von rd. 12,7 Mio. Euro entstanden.

Die Minderausgaben entstanden in Höhe von rd. 12,6 Mio. Euro im Bereich der EU-Mittel (PB 31.01). Rd. 6,4 Mio. Euro werden aus auslaufenden Förderphasen nicht mehr benötigt und können zur Reduzierung des Verlustvortrages herangezogen werden, der sich damit auf 23,8 Mio. Euro reduziert. Rd. 6,2 Mio. Euro sind durch Veränderungen in den Projektablaufen begründet.

Im Bereich der Landesmittel entstand eine Minderausgabe von rd. 0,1 Mio. Euro.

Investitionen

Es sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro durch Verzögerungen im Programmablauf (ReSoSta) entstanden.

Einnahmeerwartung im EU-Bereich des PB 31.01

Exkurs:

Der Verlustvortrag entsteht zum Einen dadurch, dass aufgrund der Haushaltssystematik die Einnahmeanschläge für die EU-Mittel im jeweiligen Jahr immer in Höhe der Ausgabeanschläge gebildet werden müssen, obwohl sich die Ausgaben in der Regel nicht bereits vollständig im Jahr der Verausgabung refinanzieren. Zum Anderen kann ein Verlustvortrag durch Zahlungsmodalitäten der EU und Änderungen in den Programmverläufen begründet sein; sofern letzteres auch über die gesamte Programmlaufzeit betrachtet zu Mindereinnahmen führt, stehen dem entsprechende Minderausgaben gegenüber.

Zur Förderphase 2000-2006:

Produktbereich:	31.01	Controlling 13/07	
Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.		05.03.2008	
Verantwortlich:	Dr. Eckertz	Version: 92	Seite 3

Nach derzeitigem Stand wurden alle Mittel des aktuellen Finanzplans (insgesamt rd. 170 Mio. Euro) gebunden. Somit werden über den gesamten Abrechnungszeitraum alle veranschlagten Einnahmen eingehen, sofern die Projekte planmäßig verlaufen.

Aufgrund der in den Förderungsrichtlinien festgelegten Zahlungsmodalitäten (10%iger Einbehalt) und der Programmverläufe wird sich der Verlustvortrag (z.Z. 20 Mio. Euro) auf 23,8 Mio. Euro erhöhen. In 2008 wird mit einer Reduzierung um rd. 13 Mio. Euro gerechnet. In 2009 ist eine Reduzierung des Verlustvortrags um rd. 2,5 Mio. Euro auf rd. 8,3 Mio. Euro zu erwarten. Mit der Endabrechnung (2010/2011) wird der Verlustvortrag vollständig aufgelöst.

Zur Förderphase 2007-2013:

Die periodengerechte Einschätzung für die Jahre der Förderphase 2007 bis 2013 basiert auf einem Berechnungsschlüssel, für den ein theoretischer Auszahlungs- und Refinanzierungszyklus der Programmmittel von 89 Mio. Euro ESF und 12 Mio. Euro EFRE angenommen wurde. Die Ergebnisse sind entsprechend unter deutlichem Vorbehalt zu betrachten.

In 2007 wird durch die Zahlung eines Vorschusses eine Rücklage in Höhe von rd. 2 Mio. Euro gebildet. In 2008, mit Beginn der Auszahlungen und Anschlagbildung, wird mit der Bildung eines Verlustvortrages von rd. 12,5 Mio. Euro gerechnet. Dieser wird in 2009 voraussichtlich um rd. 4 Mio. Euro und in 2010 um rd. 4,5 Mio. Euro auf rd. 4 Mio. Euro reduziert. Weitergehende Prognosen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht erstellt werden.

Leistungsziele:

Bei den Leistungskennzahlen liegt die Frauenquote im Bereich der präventiven Arbeitsmarktpolitik mit 52% (Plan: 42%) bzw. aktivierenden Arbeitsmarktpolitik mit 55% (Plan: 44%) über den Planwerten. Dies spiegelt die erreichte anhaltend hohe Akzeptanz der Teilnehmerinnen insbesondere in Ausbildungsprojekten wider. Bei den erreichten Betrieben und der Betriebsquote konnten die Planwerte durch veränderte Schwerpunktsetzungen und Projektverläufe nicht erreicht werden. Durch die neue BAP-Struktur können die Planwerte insbesondere im 2. Halbjahr 2007 nicht auf Durchschnittswerten vorheriger Quartale beruhen. Insbesondere bei den Kennzahlen "Mittleinsatz aktivierend", "Mittleinsatz präventiv", "geförderte Personen - aktivierende Arbeitsmarktpolitik" und "geförderte Personen - präventive Arbeitsmarktpolitik" wirkt sich der veränderte Mittelrahmen und eine demzufolge veränderte zu fördernde Personenzahl aus. Beim präventiven Mittleinsatz ist eine gravierende Abweichung aus SAP-technischen Gründen (nur 1/10 des Planwertes wird abgebildet) zu verzeichnen. Während der Planwert auf PrGruppen-Ebene mit 18,563 Mio Euro korrekt abgebildet wird, sind auf PrBereichs-Ebene lediglich 1,856 Mio. Euro ausgewiesen. Die weiteren Leistungskennzahlen liegen im Wesentlichen im Bereich der Zielzahlen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	9.921	10.215	-294	-2,9	10.215	10.215	9.921	-294	10.207
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	9.921	10.215	-294	-2,9	10.215	10.215	9.921	-294	10.207
Personalausgaben	4.075	4.074	1	0,0	4.075	4.074	4.075	1	4.247
konsumtive Ausgaben	14.313	15.485	-1.172	-7,6	15.485	15.485	14.313	-1.172	15.030
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	584	763	-179	-23,5	763	763	584	-179	886
relevante Verrech./Erstatt.	264	386	-122	-31,5	386	386	264	-122	386
Gesamtausgaben	19.235	20.708	-1.473	-7,1	20.709	20.708	19.236	-1.472	20.549
Saldo	-9.314	-10.493	1.179	-11,2	-10.493	-10.493	-9.315	1.178	-10.342

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-160	160	4.019	4.019	0	4.019	4.019	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-160	160	4.019	4.019	0	4.019	4.019	0
Refinanzierte	0	2	-2	53	53	0	53	53	0
Nebentitel	0	2	-2	2	2	0	2	2	0
Insgesamt	0	-156	156	4.074	4.074	0	4.074	4.074	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	96,0	100,0	-4,0	95,5	100,3	-4,8	95,5	100,3	-4,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	96,0	100,0	-4,0	95,5	100,3	-4,8	95,5	100,3	-4,8
Refinanzierte	0,5	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
Abwesende	9,5	-	-	11,1	-	-	11,1	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,9	22,5	10,4
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	32,8
Frauenquote	69,1	50,0	68,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	32,8
Schwerbehindertenquote	15,5	6,0	16,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Erfüllungsgrad Finanzen (V.amt) [%]	111,20	100,00	11,20	-	100,00
Erfüllungsgrad Leistung (V.amt) [%]	97,38	100,00	-2,62	-	100,00
Feststellungsverfahren (SB) [ST]	14.433,000	13.750,000	683,000	5,0	13.750,000
Bestandsfälle (SB) [ST]	98.464,000	99.000,000	-536,000	-0,5	99.000,000
Sozi.Entschäd.recht (KOV) Bestandsfälle [ST]	4.962,000	4.400,000	562,000	12,8	4.400,000
Anträge im NG-Bereich [ST]	563,000	650,000	-87,000	-13,4	650,000
Empfänger von KOF-Leistungen [PRS]	444,000	475,000	-31,000	-6,5	475,000
Förd.d. Teilhabe schw. beh. Men. a. Arb. leben [PRS]	1.700,000	1.704,000	-4,000	-0,2	1.704,000
Bremer Härterege lung (eingesetzteMittel) [EUR]	89.274,00	195.000,00	-105.726,00	-54,2	195.000,00
Lastenausgl. (Schadenausgl. unerl.Fälle) [ST]	619,000	727,000	-108,000	-14,9	727,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen

Im Bereich der Kriegsofopferfürsorge (Land) entstanden Mindereinnahmen von rd. 0,3 Mio. Euro. Diese Mindereinnahmen können innerhalb des Produktplanes durch Minderausgaben ausgeglichen werden.

Konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende sind Minderausgaben von rd. 1,2 Mio. Euro entstanden.

Es entstanden in der Ausgleichsabgabe (Reste werden einer Sonderrücklage zugeführt) rd. 0,8 Mio. Euro Minderausgaben. In der Wiedergutmachung entstand eine Minderausgabe von rd. 0,3 Mio. Euro. Beim Versorgungsamt (ohne Ausgleichsabgabe und Kriegsofopferfürsorge) belief sich die Minderausgabe auf rd. 0,1 Mio. Euro.

Investitionen

Es sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro entstanden.

Im Bereich der Ausgleichsabgabe sowie im Versorgungsamt (ohne Ausgleichsabgabe und Kriegsofopferfürsorge) entstanden jeweils rd. 0,1 Mio. Euro Minderausgaben.

Sonderrücklage (PB 31.02)

Im Bereich der Ausgleichsabgabe beliefen sich die Einnahmen auf rd. 4,9 Mio. Euro, denen Ausgaben von rd. 4 Mio. Euro (3,4 Mio. Euro konsumtiv und 0,6 Mio. Euro investiv) entgegenstehen. Es ist daher ein Betrag von rd. 0,9 Mio. Euro der Sonderrücklage zuzuführen.

Im Bereich der Kriegsofopferfürsorge (Stadt) beläuft sich die Rücklagenzuführung auf rd. 0,03 Mio. Euro.

Leistungsziele

Im Versorgungsamt (hier ohne Ausgleichsabgabe und Kriegsofopferfürsorge) liegt das Ist weiter bei den Leistungskennzahlen im Bereich der Planwerte. Die Zahl der tendenziell rückläufigen KOV - Bestandsfälle ging weniger stark zurück als erwartet (dadurch Überschreitung um 12,8 %). Die Zahl der Anträge bei den Nebengesetzen liegt um 13,4 % unter dem Planwert. Auch bei den übrigen Leistungskennzahlen bestehen nur sehr geringfügige Abweichungen zwischen Ist und Soll, so dass sich der gesamte Leistungsbereich des Versorgungsamtes als ausgewogen darstellt.

Produktbereich: Soziale Sicherheit	31.02	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Dr. Eckertz	Version: 92	Seite 3

31.02.03: Im Bereich der Wiedergutmachung und des Lastenausgleichs entstanden Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. Euro. Bei den Leistungskennzahlen sind erhebliche Abweichungen zu verzeichnen, da die Neuanträge und eingesetzten Mittel bei der Bremer Härteregelung stark rückläufig sind. Diese Leistungsziele sind nicht steuerbar.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.302	2.273	29	1,3	2.273	2.273	2.301	28	2.000
investive Einnahmen	1	0	1	0,0	0	0	1	1	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.302	2.273	29	1,3	2.273	2.273	2.302	29	2.000
Personalausgaben	5.193	5.193	0	0,0	5.193	5.193	5.193	0	5.109
konsumtive Ausgaben	683	794	-111	-14,0	794	794	682	-112	753
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	115	151	-36	-23,9	151	151	116	-35	86
relevante Verrech./Erstatt.	91	107	-16	-15,4	107	107	90	-17	107
Gesamtausgaben	6.082	6.245	-163	-2,6	6.245	6.245	6.081	-164	6.056
Saldo	-3.779	-3.972	193	-4,9	-3.971	-3.972	-3.779	193	-4.056

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-12	12	4.760	4.760	0	4.760	4.760	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-12	12	4.760	4.760	0	4.760	4.760	0
Refinanzierte	0	-102	102	398	398	0	398	398	0
Nebentitel	0	31	-31	35	35	0	35	35	0
Insgesamt	0	-83	83	5.193	5.193	0	5.193	5.193	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	87,8	92,1	-4,3	88,7	92,6	-3,9	88,7	92,6	-3,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	87,8	92,1	-4,3	88,7	92,6	-3,9	88,7	92,6	-3,9
Refinanzierte	6,6	-	-	7,1	-	-	7,1	-	-
Abwesende	0,7	-	-	0,8	-	-	0,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	2,8	22,5	1,8
Beschäftigte über 55 Jahre	41,1	17,5	41,4
Frauenquote	38,3	50,0	36,0
Teilzeitquote	26,2	35,0	26,1
Schwerbehindertenquote	10,4	6,0	10,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
FAS Erfüllungsgrad Finanzen [%]	101,90	100,00	1,90	-	100,00
FAS Erfüllungsgrad Leistung [%]	93,00	100,00	-7,00	-	100,00
GAL Erfüllungsgrad Finanzen [%]	103,10	100,00	3,10	-	100,00
GAL Erfüllungsgrad Leistung [%]	95,98	100,00	-4,02	-	100,00
LED HB Erfüllungsgrad Finanzen [%]	101,60	100,00	1,60	-	100,00
LED HB Erfüllungsgrad Leistung [%]	136,83	100,00	36,83	-	100,00
Sicherheitstechn. Betreuung und Beratung [STD]	-	-	0,000	0,0	-

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Ausgaben

Es entstanden Minderausgaben von rd. 0,1 Mio. Euro. Größtenteils sind diese in der Gewerbeaufsicht entstanden und begründet durch die ressortinternen Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Investitionen

Es entstanden Minderausgaben von rd. 0,03 Mio. Euro.

Leistungsziele 31.03.01

Bei den Fachdiensten für Arbeitsschutz waren die Abweichungen hinsichtlich der Leistungskennzahlen nachfrage- und krankheitsbedingt. Für Schulungsmaßnahmen (Brandschutzschulung und #Fachfrau in Reinigungsfragen# wurden nachfragebedingt mehr Kapazitäten eingesetzt. Für nachfragebedingte Wahlleistungen waren 8 % der Kapazität eingeplant tatsächlich mussten aber 11 % eingesetzt werden. Dies hat sich positiv auf die Einnahmen ausgewirkt.

Leistungsziele 31.03.02

In der Gewerbeaufsicht wurde der Sollwert bei der Leistungskennzahl #aufgesuchte Betriebe# und bei der Leistungskennzahl #Außendienstgeschäfte# überschritten. Solche normalen Schwankungen ergeben sich aus der reaktiven Aufgabenwahrnehmung.

Leistungsziele 31.03.04

Bei der Landeseichdirektion bestand erhöhte Nachfrage nach Eichungen und messtechnischen Kontrollen, diese konnte erfüllt werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	6	10	-5	-45,0	10	10	6	-4	61
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	6	10	-5	-45,0	10	10	6	-4	61
Personalausgaben	2.488	2.487	1	0,0	2.488	2.487	2.488	1	2.786
konsumtive Ausgaben	40	99	-59	-59,8	99	99	40	-59	50
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.527	2.586	-59	-2,3	2.587	2.586	2.528	-58	2.836
Saldo	-2.522	-2.576	54	-2,1	-2.577	-2.576	-2.522	54	-2.775

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-214	214	2.262	2.262	0	2.262	2.262	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-214	214	2.262	2.262	0	2.262	2.262	0
Refinanzierte	0	0	0	14	14	0	14	14	0
Nebentitel	0	-31	31	211	211	0	211	211	0
Insgesamt	0	-245	245	2.487	2.487	0	2.487	2.487	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	39,5	47,3	-7,8	41,7	47,6	-5,9	41,7	47,6	-5,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	39,5	47,3	-7,8	41,7	47,6	-5,9	41,7	47,6	-5,9
Refinanzierte	0,0	-	-	0,3	-	-	0,3	-	-
Abwesende	2,6	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,9	22,5	5,1
Beschäftigte über 55 Jahre	45,1	17,5	42,4
Frauenquote	62,8	50,0	66,1
Teilzeitquote	37,3	35,0	39,0
Schwerbehindertenquote	14,8	6,0	12,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende sind Minderausgaben von rd. 0,06 Mio. Euro entstanden. Hiervon sind 0,03 Mio. Euro zweckgebunden für den Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	115.923	117.742	-1.819	-1,6	117.743	117.742	115.921	-1.821	103.353
investive Einnahmen	780	780	0	0,0	780	780	780	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.018	1.018	0	0,0	1.018	1.018	1.018	0	0
Gesamteinnahmen	117.721	119.540	-1.819	-1,5	119.541	119.540	117.719	-1.821	103.353
Personalausgaben	51.473	51.442	31	0,1	51.442	51.440	51.473	33	49.793
konsumtive Ausgaben	682.258	683.965	-1.707	-0,3	683.965	683.965	682.259	-1.706	639.481
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	5.948	6.537	-589	-9,0	6.536	6.537	5.948	-589	5.658
relevante Verrech./Erstatt.	4.135	6.099	-1.964	-32,2	6.100	6.099	4.135	-1.964	4.659
Gesamtausgaben	743.814	748.043	-4.229	-0,6	748.043	748.041	743.815	-4.226	699.590
Saldo	-626.093	-628.503	2.410	-0,4	-628.502	-628.501	-626.096	2.405	-596.238

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	3.597	3.481	1.006	5.030	24	11.953
- investiv	0	170	0	0	0		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-67	2.239	-2.306	40.289	40.289	0	40.289	40.289	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	-67	2.239	-2.306	40.289	40.289	0	40.289	40.289	0
Refinanzierte Nebentitel	67	-1	68	9.730	9.671	59	9.730	9.671	59
	0	-1.607	1.607	1.454	1.482	-28	1.454	1.482	-28
Insgesamt	0	631	-631	51.473	51.442	31	51.473	51.442	31
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	846,9	803,4	43,5	841,5	809,4	32,1	841,5	809,4	32,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	846,9	803,4	43,5	841,5	809,4	32,1	841,5	809,4	32,1
Refinanzierte	252,9	-	-	241,8	-	-	241,8	-	-
Abwesende	75,4	-	-	69,1	-	-	69,1	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,4	22,5	8,8
Beschäftigte über 55 Jahre	25,3	17,5	25,4
Frauenquote	65,7	50,0	64,7
Teilzeitquote	32,2	35,0	34,9
Schwerbehindertenquote	9,3	6,0	10,3

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Zu den konsumtiven Einnahmen und Ausgaben

Getrennte Darstellung der "Sozialleistungen" sowie der übrigen Einnahmen und Ausgaben im Produktplan 41

PPL 41	01-13/07	2007	2007	
	Ist	Soll	Abweichung	Anschlag
	in Mio. Euro			
kons. Einn. Produktplan	115,923	117,743	1,820	103,353
davon: Sozialleistg.	98,828	98,828	0	89,312
Restgröße	17,095	18,915	1,820	14,041
 kons. Aus. Produktplan	 682,258	 683,965	 1,707	 639,481
davon Sozialleistg.	573,079	572,913	0,166	529,740
Restgröße	109,179	111,052	1,873	109,741

Sozialleistungen:

Der Senat hat am 25.9.2007 die Vorlage "Realisierung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken im Haushaltsvollzug 2007" beschlossen.

Die Anerkennung der Mehrbedarfe in den Sozialleistungen führte zu einer Nachbewilligung von 33,3 Mio. Euro. Im Gegenzug waren aber auch Einsparungen in Höhe von 2,933 Mio. Euro zu erbringen.

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleiche im 13. Monat durchgeführt.

Noch verbliebene Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen in Höhe von rd. 0,16 Mio. Euro werden durch Heranziehung von investiven Minderausgaben innerhalb des PPl im Jahresabschluss ausgeglichen

Außerhalb Sozialleistungen:

Die unterjährig festgestellten Auffälligkeiten lagen schwerpunktmäßig bei den konsumtiven Einnahmen. Durch u. a. nicht realisierte Einnahmen im KTH-Bereich, bei den Wettmitteln und Mieteinnahmen sind hier Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,8 Mio. Euro entstanden, die vollständig innerhalb des Produktplanes durch Minderausgaben abgedeckt werden können.

Die konsumtiven Ausgaben im Bereich Kindertagesbetreuung wurden durch eine für die Zuwendungsempfänger Umstellung der Zahlungszyklen eingehalten. Diese Zahlungsumstellung führt nicht zu einer Vorbelastung für kommende Haushaltsjahre.

Darüber hinaus konnte eine veranschlagte Minderausgabe im Bereich Anpassungskonzept Jugend durch Nachbewilligung innerhalb des Senatorinnenbudgets abgedeckt werden.

Bei den Investitionen Pflegeversicherung sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,58 Mio. Euro entstanden, hiervon müssen rd. 0,16 Mio. Euro zum Ausgleich der Sozialleistungen herangezogen werden.

Personaldaten:

Die im 13. Monat noch vorhandene Mehrausgabe von rd. 31 bzw. 33 Tsd. EURO (Rundungsdifferenz) setzt sich zusammen aus Minderausgaben von rd. 9 Tsd. EURO (PGr. 41.07.01) und rd. 28 Tsd. EURO (PGr. 41.90.04), die auf einen technischen Fehler zurückzuführen sind und im 14. Monat bereinigt werden.

Hinzu kommt eine Mehrausgabe von rd. 67 Tsd. EURO an Kosten für das Notruftelefon und den ambulanten Sozialdienst Junge Menschen, die gemäß HaFA-Beschluss vom 13.07.2007 im 14. Monat durch die Senatorin für Finanzen ausgeglichen werden (PGr. 41.01.01).

Zu den Bewirtschaftungsmaßnahmen für 2007 -Sicherstellung der Personalhaushalte- (Sitzung des HaFA am 14.09.07, Vorlage 17/21L) wird berichtet, dass das Ressort AFGJS entsprechend der mit der Senatorin für Finanzen am 30.07.2007 geschlossenen Vereinbarung als Eigenbetrag Minderausgaben im Bereich der Nebentitel von rd. 1,2 Mio. EURO, Altersteilzeitrücklagen im Umfang von rd. 0,8 Mio. EURO sowie eine Deckung aus Minderausgaben im Produktplan 31 (Arbeit) in Höhe von 0,47 Mio. EURO eingebracht hat. Das verbleibende Restrisiko des Personalbudgets in Höhe von 0,65 Mio. EURO wurde durch die Senatorin für

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Sen. Fr. Rosenkötter	Version: 92	Seite 3
<p>Finanzen im Jahresabschluss aus zentralen Mitteln abgedeckt. Eine Reste- und Rücklagenbildung aus dem Personalhaushalt 2007 der Produktpläne 31, 41 und 51 findet nicht statt.</p> <p>Die Beschäftigungszielzahlen wurden überschritten. In den vom Handlungsrahmen "Kindeswohl hat Vorrang" betroffenen Produktgruppen (41.01.03, 41.01.06) wurden zwar Mittel für die Einstellung zusätzlichen Personals aus dem konsumtiven Haushalt nachbewilligt, diese reichten jedoch für die Abdeckung des Bedarfs nicht aus. Wegen der erforderlichen Personalentlastung und Dateneingabe im Zusammenhang mit der Einführung von seit geraumer Zeit angekündigter Software im Amt für Soziale Dienste entstanden zusätzlich vorübergehend erhöhte Bedarfe. Weiterhin besteht ein Personalüberhang aufgrund der Moratorien in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und der Heimhilfe. Auch die Altfallbearbeitung (Cash Management, 41.05.03), die 2007 abgeschlossen wurde, hatte eine Zielzahlüberschreitung zur Folge. Künftig wird angestrebt, Zielzahlen und Budget mittelfristig einzuhalten.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	10.676	13.709	-3.033	-22,1	13.709	13.709	10.676	-3.033	12.818
investive Einnahmen	780	780	0	0,0	780	780	780	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	10	10	-0	-1,0	10	10	10	0	0
Gesamteinnahmen	11.466	14.499	-3.033	-20,9	14.499	14.499	11.466	-3.033	12.818
Personalausgaben	11.915	11.848	67	0,6	11.847	11.847	11.915	68	12.695
konsumtive Ausgaben	183.087	183.935	-848	-0,5	183.934	183.935	183.088	-847	174.015
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.592	1.594	-2	-0,1	1.594	1.594	1.592	-2	610
relevante Verrech./Erstatt.	2.240	2.492	-252	-10,1	2.492	2.492	2.240	-252	1.052
Gesamtausgaben	198.833	199.869	-1.036	-0,5	199.868	199.868	198.835	-1.033	188.372
Saldo	-187.367	-185.370	-1.997	1,1	-185.369	-185.369	-187.369	-2.000	-175.555

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-67	534	-601	11.357	11.357	0	11.357	11.357	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	-67	534	-601	11.357	11.357	0	11.357	11.357	0
Refinanzierte	67	-36	103	201	134	67	201	134	67
Nebentitel	0	-124	124	357	357	0	357	357	0
Insgesamt	0	374	-374	11.915	11.848	67	11.915	11.848	67
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	247,7	232,4	15,3	240,0	232,7	7,3	240,0	232,7	7,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	247,7	232,4	15,3	240,0	232,7	7,3	240,0	232,7	7,3
Refinanzierte	3,5	-	-	4,3	-	-	4,3	-	-
Abwesende	19,7	-	-	19,3	-	-	19,3	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	4,1
Beschäftigte über 55 Jahre	30,6	17,5	28,1
Frauenquote	68,5	50,0	66,6
Teilzeitquote	43,1	35,0	44,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	3,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren [ST]	13.134,000	13.049,000	85,000	0,7	13.049,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre [ST]	1.297,000	1.158,000	139,000	12,0	1.158,000
Soz.päd. Fam. hilfe Fallp I /1000 JEW [ST]	4,290	2,860	1,430	50,0	2,860
Soz.päd. Fam. hilfe Fallp II /1000 JEW [ST]	1,800	0,500	1,300	260,0	0,500
Angem. Anteil 41.01.01 an d. Ges.aufw.PB [%]	6,20	6,15	0,05	-	6,15
Jahresganztagspl.(JGP)f. Ki. zw. 0-14 J. [ST]	206.605,000	207.125,000	-520,000	-0,3	207.125,000
Referenzwert je JGP f. Ki. zw. 0-14 J. [ST]	484,720	484,720	0,000	0,0	484,720
Fremdplatzierende Maßn. je 1000 JugendEW [ST]	10,800	10,450	0,350	3,3	10,450
Vollzeitpflege je 1000 JugendEW [ST]	4,710	5,060	-0,350	-6,9	5,060
Fälle in Notaufnahmeeinr. / 1000 JEW [ST]	0,480	0,320	0,160	50,0	0,320

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Jahresganztagsplätze (JGP):

Jahresganztagsplätze sind ein berechneter Wert aus Angebotsstruktur und Angebotsdauer im Jahr und Kosten - Faktor Ganztagsplatz.

Tagesbetreuungsplätze

Die Plätze 0 bis unter 3 Jahre wurden abweichend von der Begriffsdefinition zur Versorgungsquote ohne Spielkreise angegeben, da dies dem Bericht an die Bürgerschaft für den Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder 0 bis 3 Jahren (TAG) entspricht.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Sozialleistungen:

Zur Erreichung der größeren Transparenz und Haushaltsklarheit sind im Haushaltsvollzug 2006 und 2007 die Aufwendungen des Eigenbetriebes KiTa-Bremen für die Erbringung integrativer Hilfen (rd. 3,3 Mio. Euro) aus dem Kapitel 3432 und damit aus der Produktgruppe 41.01.02 auf die entsprechende Haushaltsstelle (3434/681 50-1) der Produktgruppe 41.01.03 nachbewilligt worden. Entsprechend hat sich das Ausgabesoll sowie die Ausgaben bei den Sozialleistungen im Haushaltsjahr 2007 erhöht.

Abgeleitet aus den gestiegenen quantitativen und qualitativen Anforderungen wurde ein personeller Mehrbedarf im Gefolge der Maßnahmen zur Verbesserung des Kindesschutzes und der Kindeswohlsicherung in der Stadtgemeinde Bremen dargestellt. Auf der Grundlage eines der Fachdeputation vorgestellten Konzeptes bestand in den Bereichen Amtsvormundschaft, Familienhebammen und Erziehungsberatung unmittelbarer Handlungsbedarf. Der personelle Zuwachs von 4,75 Beschäftigungsvolumina erforderte im Haushaltsjahr 2007 eine Nachbewilligung von Personalkosten in Höhe von 0,25 Mio. Euro, mit der gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 16. Februar 2007 die Produktgruppe 41.01.04 belastet wurde.

Der Senat hat am 25.9.2007 die Vorlage "Realisierung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken im Haushaltsvollzug 2007" beschlossen.

Die Anerkennung der Mehrbedarfe in den Sozialleistungen führte zu einer Nachbewilligung von 33,3 Mio. Euro, von denen 7,93 Mio. Euro auf den Produktbereich 41.01 entfielen.

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleiche im 13. Monat durchgeführt.

Die verbleibenden Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro werden sich durch einen gegenseitigen Ausgleich im Bereich der Sozialleistungen im 14. Monat egalisieren.

Produktbereich: Hilfen für junge Menschen und Familien	41.01	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Dr. Rose	Version: 92	Seite 3

Außerhalb Sozialleistungen:

In den Bereichen "Förderung von Familien und jungen Menschen" sowie "Tagesbetreuung" sind konsumtive Mindereinnahmen durch nicht realisierte Zuwendungsrückforderungen und Mieteinnahmen entstanden. Darüber hinaus konnte aufgrund rückläufiger Wettmittleinnahmen der entsprechende Planwert nicht erreicht werden. Die Mindereinnahmen mit einem Gesamtvolumen i. H. v. rd. 1,35 Mio. Euro werden zum Teil produktbereichsintern durch konsumtive Minderausgaben aufgrund einer für die Zuwendungsempfänger neutralen Umstellung der Zahlungszyklen ausgeglichen. Die Deckung der restlichen Mindereinnahmen erfolgt durch Minderausgaben im Produktplan außerhalb der Sozialleistungen.

Der Ausgleich einer veranschlagten Minderausgabe im Anpassungskonzept Jugend in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro wurde produktplanübergreifend im Senatorinnenbudget vorgenommen.

Personaldaten:

Bei der im 13. Monat noch vorhandenen Mehrausgabe in Höhe von 67.345 EURO handelt es sich um Kosten für das Notruftelefon und den ambulanten Sozialdienst Junge Menschen, die gemäß HaFa-Beschluss vom 13.07.2007 im 14. Monat durch die Senatorin für Finanzen ausgeglichen werden. Die Zielzahlen wurden im Jahresdurchschnitt überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Produktbereich die vom Handlungsrahmen "Kindeswohl hat Vorrang" betroffenen Produktgruppen enthalten (41.01.03, 41.01.06) sind. Zwar wurden Mittel und Zielzahlen für die Einstellung zusätzlichen Personals aus dem konsumtiven Haushalt nachbewilligt, sie reichten jedoch für die Abdeckung des Bedarfs nicht aus. Wegen der erforderlichen Personalentlastung und Dateneingabe im Zusammenhang mit der Einführung der seit geraumer Zeit angekündigten Software entstanden zusätzlich vorübergehend erhöhte Bedarfe. Weiterhin besteht aufgrund des "Moratoriums" in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe ein Personalüberhang.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.827	3.959	-1.132	-28,6	3.959	3.959	2.826	-1.133	3.767
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	3.973	6.621	-2.648	-40,0	6.622	6.621	3.972	-2.649	6.380
Gesamteinnahmen	6.800	10.580	-3.780	-35,7	10.580	10.580	6.798	-3.782	10.147
Personalausgaben	2.871	2.872	-1	-0,0	2.871	2.871	2.871	0	2.609
konsumtive Ausgaben	94.648	94.704	-56	-0,1	94.704	94.704	94.648	-56	97.183
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	97.519	97.576	-57	-0,1	97.576	97.575	97.519	-56	99.792
Saldo	-90.719	-86.996	-3.723	4,3	-86.996	-86.995	-90.721	-3.726	-89.646

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	217	-217	2.805	2.805	0	2.805	2.805	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	217	-217	2.805	2.805	0	2.805	2.805	0
Refinanzierte	0	0	0	55	55	0	55	55	0
Nebentitel	0	-10	10	12	12	0	12	12	0
Insgesamt	0	207	-207	2.872	2.872	0	2.872	2.872	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	54,4	53,8	0,6	56,3	53,8	2,5	56,3	53,8	2,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	54,4	53,8	0,6	56,3	53,8	2,5	56,3	53,8	2,5
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Abwesende	2,6	-	-	2,8	-	-	2,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	1,5	22,5	1,5
Beschäftigte über 55 Jahre	28,4	17,5	29,9
Frauenquote	59,7	50,0	58,2
Teilzeitquote	34,3	35,0	31,3
Schwerbehindertenquote	6,1	6,0	11,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Plätze stat. Wohnen/ 1000 Erw. Land [ST]	2,060	2,105	-0,045	-2,1	2,105
Fälle Arb. b. WfbM g.k.m. Beh. im Land [ST]	1.398,000	1.476,000	-78,000	-5,3	1.476,000
Plätze stat. Wohnen beh. Erw. Land [ST]	1.140,000	1.169,000	-29,000	-2,5	1.169,000
Plätze Tagesförderstätten Land [ST]	402,000	402,000	0,000	0,0	402,000
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]	14,000	30,000	-16,000	-53,3	30,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]	355,000	424,000	-69,000	-16,3	424,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für Erwachsene (Produktgruppe 41.02.01), das Personal der örtlichen Betreuungsbehörde - Leistungen zur gesetzlichen Betreuung - (Produktgruppe 41.02.02), das Personal der Hilfen für Wohnungslose (Produktgruppe 41.02.03) sowie das Personal für den Produktbereich 41.04. - (die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen wurden im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt) wird im Produktbereich 41.02 geführt.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Sozialleistungen:

Der Senat hat am 25.9.2007 die Vorlage "Realisierung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken im Haushaltsvollzug 2007" beschlossen.
Die Anerkennung der Mehrbedarfe in den Sozialleistungen führte zu einer Nachbewilligung von 33,3 Mio. Euro, im Gegenzug waren aber auch Einsparungen zu erbringen, die mit 0,506 Mio. Euro auf den Produktbereich 41.02 entfielen.

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleiche im 13. Monat durchgeführt.

Als budgetrelevante Verrechnungen werden die Erstattungen im Rahmen der Grundsicherung aus der Produktgruppe 41.05.03 ausgewiesen. Diese gleichen sich insgesamt in Einnahme und Ausgabe aus.

Die verbleibenden Mindereinnahmen in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro werden sich durch einen gegenseitigen Ausgleich im Bereich der Sozialleistungen im 14. Monat egalisieren.

Außerhalb Sozialleistungen:

Wesentlich sind konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von rd. 0,35 Mio. Euro im Bereich der Wettmittel, die seit einigen Jahren rückläufig sind. Die Mindereinnahmen werden im Produktplan ausgeglichen außerhalb der Sozialleistungen ausgeglichen.

Personaldaten:

Die Personalzielzahl wird überschritten. Künftig wird angestrebt, Zielzahlen und Budget mittelfristig einzuhalten.

Produktbereich: Hilfen und Leistungen für Erwachsene	41.02	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Dr. Bronke	Version: 92	Seite 3

Leistungsdaten

Die Plandaten sind wie vorgesehen zwischenzeitlich über den HAFA angepasst worden. Die positive Entwicklung des Abbaus von (gem. BremPolG) polizeibehördlich belegten Wohnungen konnte aufgrund des zeitlich befristeten zusätzlichen Personaleinsatzes (sog. Umzugsmanagement/Technikereinsatz in der ZFW) fortgesetzt werden. Das 2007 initiierte Klageverfahren der Eigentümerin einer noch relativ hohen Anzahl von OPR-Wohnungen gegen dort vorgenommene Umwandlungen ist noch gerichtsanhängig. Dem Ziel der Vermeidung der Anwendung des BremPolG dienen die starke inhaltliche Reglementierung neuer Einweisungen, die zeitl. Begrenzung des Verbleibs sowie die Verstärkung der Prävention (Vermeidung des Wohnungsverlustes).

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.081	1.156	-75	-6,5	1.157	1.156	1.081	-75	1.156
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.081	1.156	-75	-6,5	1.157	1.156	1.081	-75	1.156
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	24.697	25.031	-334	-1,3	25.032	25.031	24.697	-334	21.041
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	24.697	25.031	-334	-1,3	25.032	25.031	24.697	-334	21.041
Saldo	-23.617	-23.875	258	-1,1	-23.875	-23.875	-23.616	259	-19.886

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Ausgaben Regelleistungen [EUR]	17.709.635,00	16.650.888,00	1.058.747,00	6,4	16.650.888,00
Ausgaben Besondere Leistungen [EUR]	4.606.254,00	4.038.584,00	567.670,00	14,1	4.038.584,00
Ausgaben pro Person (Regelleistungen) [EUR]	5.151,00	5.421,00	-270,00	-5,0	5.421,00
Ausgaben pro Person (Besond. Leistungen) [EUR]	1.339,00	1.315,00	24,00	1,8	1.315,00
Fälle nach dem AsylbLG [ST]	1.633,000	1.563,000	70,000	4,5	1.563,000
Personen nach dem AsylbLG [ST]	3.438,000	3.071,000	367,000	12,0	3.071,000
Plätze Gem.unterk. Asylb Stadt HB+Zast [ST]	732,000	907,000	-175,000	-19,3	907,000
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB [ST]	682,000	807,000	-125,000	-15,5	807,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung Wirtschaftlicher Hilfen für Zuwanderer wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

Plätze im Unterbringungssystem: Bei den Angaben handelt es sich um Jahresdurchschnittsdaten. Aufgrund der niedrigen Zugangszahlen, konnten mehr Plätze aufgegeben werden, als geplant. Auch die Kapazität der Aufnahmeeinrichtung konnte reduziert werden.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Sozialleistungen:

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleiche im 13. Monat durchgeführt.

Die verbleibenden Mindereinnahmen werden durch die Heranziehung von Mehreinnahmen im Bereich der Sozialleistungen im 14. Monat ausgeglichen.

Außerhalb der Sozialleistungen Die Minderausgaben in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro, die im Bereich der Anmietung von Unterkünften für Aus- und Übersiedler durch Abmierung von Objekten entstanden, werden zum Ausgleich von Mindereinnahmen herangezogen.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	3.005	5.449	-2.444	-44,9	5.449	5.449	3.005	-2.444	5.449
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	113	220	-107	-48,7	220	220	113	-107	220
Gesamteinnahmen	3.118	5.669	-2.551	-45,0	5.669	5.669	3.118	-2.551	5.669
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	52.984	53.127	-143	-0,3	53.126	53.127	52.984	-143	53.898
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3.667	4.249	-582	-13,7	4.249	4.249	3.666	-583	4.414
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	56.650	57.376	-726	-1,3	57.375	57.376	56.650	-726	58.312
Saldo	-53.532	-51.707	-1.825	3,5	-51.706	-51.707	-53.532	-1.825	-52.643

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	2.591	2.475	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]	2.655,000	3.250,000	-595,000	-18,3	3.250,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld [PRS]	709,000	895,000	-186,000	-20,8	895,000
Anzahl Personen mit Blindenhilfe [PRS]	253,000	315,000	-62,000	-19,7	315,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für ältere Menschen wird in der Produktgruppe 41.02.01 geführt, da die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt wurden.

Die Leistungsdaten der Kennzahlen Landespflegegeld und Blindenhilfe setzen sich zusammen aus den Fallzahlen der Stadt Bremen und der Stadt Bremerhaven. Die Fallzahlen Bremerhaven sind vom 3. Quartal 2007; die Fallzahlen Bremen stammen aus Dez. 2007; sind jedoch aufgrund der Umstellung auf open prosoz noch nicht als valide einzuschätzen.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Sozialleistungen:

Der Senat hat am 25.9.2007 die Vorlage "Realisierung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken im Haushaltsvollzug 2007" beschlossen.
Die Anerkennung der Mehrbedarfe in den Sozialleistungen führte zu einer Nachbewilligung von 33,3 Mio. Euro, im Gegenzug waren aber auch Einsparungen zu erbringen, die mit 0,28 Mio. Euro auf den Produktbereich 41.04 entfielen.

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleichs im 13. Monat durchgeführt.

Als budgetrelevante Verrechnungen werden die Erstattungen im Rahmen der Grundsicherung aus der Produktgruppe 41.05.03 ausgewiesen. Diese gleichen sich insgesamt in Einnahme und Ausgabe aus.

Die verbleibenden Mindereinnahmen werden durch die Heranziehung von Mehreinnahmen im Bereich der Sozialleistungen im 14. Monat ausgeglichen.

Außerhalb Sozialleistungen:

Die investiven Minderausgaben sind durch die Gesetzesänderung bei den Investitionskostenzuschüssen "Pflegeversicherung" entstanden. Sie werden z. T. genutzt, um Mehrausgaben bei den Sozialleistungen auszugleichen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	90.975	85.877	5.098	5,9	85.876	85.877	90.976	5.099	72.793
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	90.975	85.877	5.098	5,9	85.876	85.877	90.976	5.099	72.793
Personalausgaben	15.810	15.810	0	0,0	15.810	15.810	15.810	0	13.363
konsumtive Ausgaben	231.884	232.193	-309	-0,1	232.193	232.193	231.884	-309	212.900
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	4.089	4.669	-580	-12,4	4.669	4.669	4.089	-580	6.720
Gesamtausgaben	251.783	252.672	-889	-0,4	252.672	252.672	251.783	-889	232.983
Saldo	-160.808	-166.795	5.987	-3,6	-166.796	-166.795	-160.807	5.988	-160.190

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	1.240	-1.240	7.114	7.114	0	7.114	7.114	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	1.240	-1.240	7.114	7.114	0	7.114	7.114	0
Refinanzierte	0	91	-91	8.567	8.567	0	8.567	8.567	0
Nebentitel	0	3	-3	129	129	0	129	129	0
Insgesamt	0	1.334	-1.334	15.810	15.810	0	15.810	15.810	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	163,0	142,7	20,3	165,0	145,9	19,1	165,0	145,9	19,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	163,0	142,7	20,3	165,0	145,9	19,1	165,0	145,9	19,1
Refinanzierte	232,3	-	-	218,2	-	-	218,2	-	-
Abwesende	25,4	-	-	21,8	-	-	21,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,6	22,5	18,7
Beschäftigte über 55 Jahre	15,3	17,5	16,7
Frauenquote	67,3	50,0	67,7
Teilzeitquote	25,2	35,0	28,7
Schwerbehindertenquote	7,4	6,0	11,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Fälle HLU+GSi Kap. 3+4 SGB XII [ST]	7.932,000	7.400,000	532,000	7,2	7.400,000
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII [PRS]	8.030,000	7.620,000	410,000	5,4	7.620,000
darunter Kap. 3 HLU (a.v.E.) [PRS]	1.212,000	1.320,000	-108,000	-8,2	1.320,000
darunter Kap. 4 GSi (a.v.E.) [PRS]	6.818,000	6.300,000	518,000	8,2	6.300,000
Anz. Leist.Fälle KdU SGB II [ST]	38.794,000	38.000,000	794,000	2,1	38.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das im Produktbereich 41.05 geführte Personal bearbeitet neben den Hilfen zum Lebensunterhalt und den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auch die Krankenhilfe, Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen und die Leistungen nach dem AsylbLG.
Für das SGB II ist die Gesamtzahl der Leistungsfälle SGB II, Mittelwert Jan.-Dez. 2007, unrevidiert eingetragen, da revidierte Daten bislang nur für die Monate Jan.-Sep. vorliegen. Die unrevidierten (vorläuf.) Daten erhöhen sich bei der Anpassung um rd. 3%. Für das SGB XII sind hier die Durchschnittswerte nur aus dem 1. und dem 4. Quartal 2007 dargestellt. Wegen der Umstellung auf das neue EDV-Verfahren lagen im 2. und 3. Quartal 2007 keine vollständigen Daten vor. Die Fallz. sind wegen geänderter Zählweise der Fälle nicht mehr vergleichbar.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Sozialleistungen:

Der Senat hat am 25.9.2007 die Vorlage "Realisierung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken im Haushaltsvollzug 2007" beschlossen.
Die Anerkennung der Mehrbedarfe in den Sozialleistungen führte zu einer Nachbewilligung von 33,3 Mio. Euro, von denen 12,45 Mio. Euro auf den Produktbereich 41.05 entfielen.
Im Gegenzug war dieser Produktbereich aber auch an der Erbringung einer notwendigen Einsparung bei den Sozialleistungen i.H.v. 1,547 Mio. Euro beteiligt.

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleiche im 13. Monat durchgeführt.

Die verbleibenden Mehreinnahmen werden zum Ausgleich von Mindereinnahmen im Bereich der Sozialleistungen im 14. Monat herangezogen.

In der Produktgruppe 41.05.01 werden nach wie vor Einnahmebuchungen auf Haushaltstellen ausgewiesen, die bisher nicht anderen Produktgruppen zugeordnet wurden.

Als budgetrelevante Verrechnungen werden die Erstattungen im Rahmen der Grundsicherung an die Produktgruppen 41.02.01 und 41.04.02 ausgewiesen. Diese gleichen sich insgesamt in Einnahme und Ausgabe aus.

Personaldaten:

Die Budget- und Zielzahlüberschreitung ist in erster Linie auf die Altfallbearbeitung (Cash Management, 41.05.03) zurückzuführen, die 2007 abgeschlossen wurde sowie auf vorübergehend erhöhte Kosten wegen der Einführung einer neuen Software für erforderliche Personalentlastung und Dateneingabe.
Darüber hinaus wird geprüft, wie die Vorgaben mit Hilfe ergänzender personalwirtschaftlicher

Produktbereich: Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	41.05	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Dr. Bronke	Version: 92	Seite 3

Maßnahmen mittelfristig eingehalten werden können.

Leistungsdaten:

SGB II
Die durchschnittliche Anzahl der Leistungsfälle SGB II lässt sich infolge der gesetzlichen Änderung bzgl. der unter 25-jährigen Leistungsbezieher, die seit dem 1.7.2006 wieder der BG der Eltern zugezählt werden nicht mit dem Wert aus 2006 vergleichen.
Verglichen werden kann statt dessen die Zahl der Leistungsempfänger/-innen, die mit jahresdurchschnittlich 73.974 um 3.562 bzw. 4,6% unter dem Vorjahreswert von 77.536.
Die durchschnittlichen Ausgaben KdU je LE stellen sich in den einzelnen Monaten sehr uneinheitlich dar. Da die revidierten Daten der BA zum SGB II erst bis August vorliegen, erfolgt die nachfolgende Betrachtung auf der Basis der vorläufigen Daten zu den Leistungsempfängern und -empfängerinnen. Den höchsten Monatswert verzeichnet der Monat Oktober mit (Ø 182 Euro je LE gegenüber 184 Euro im Oktober 2006). Jahresdurchschnittlich ergibt sich ein Wert von Ø 179 Euro, das sind Ø 3 Euro weniger als im Vorjahr (182 Euro). Positiv zu bewerten sind die Entwicklungen für die Bereiche: Frauenhäuser, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung und Schuldnerberatung. Die Entwicklungen hier sind aber genauso weiter zu beobachten wie die Leistungen für Auszubildende, Studenten, SGB II § 22,7 und die Gewährung von Leistungen für Wohnraumbeschaffung und Umzug sowie die darlehensweise Übernahme von Mietschulden.

SGB XII
Die dargestellten Fall- / Personenzahlen für das Jahr 2007 sind aufgrund der Umstellung auf das neue EDV-Verfahren nicht vollständig, da Daten aus dem neuen Verfahren erst seit September 2007 ausgewertet werden können. Im übrigen sind die Fallzahlen nicht mit den Daten aus dem ersten Quartal 2007 bzw. mit Daten aus Vorjahren vergleichbar, da die Zählweise geändert worden ist. Während bisher im 4. Kapitel jede Person als Fall gezählt wurde, werden jetzt z.B. Eheleute, die beide GSIAE-Leistungen erhalten, als ein Fall gezählt. In sogenannten "Mischfällen", in denen z.B. der Haushaltsvorstand in einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen nach dem 3. Kapitel und eine zweite Person Leistungen nach dem 4. Kapitel erhält, werden diese künftig als ein Fall nach dem 3. Kapitel gezählt - maßgeblich für die Erfassung als Fall ist die Reihenfolge der Kapitel des SGB XII. Die dargestellten Personenzahlen sind weiterhin mit den Daten der Vergangenheit vergleichbar.

Aussagen zum 3. Kapitel - HLU a.v.E.: Die Anzahl der Personen ist rückläufig. Der Mittelwert aus dem ersten und dem vierten Quartal 2007 liegt mit 1.212 Personen um 108 Personen (rd. 8, 2 %) unter dem jahresdurchschnittlich angenommenen Planwert von 1.320 Personen und damit im Rahmen der Planungen.
Aussagen zum 4. Kapitel - GSIAE a.v.E.: Die Anzahl der Personen ist steigend. Der Mittelwert aus dem ersten und vierten Quartal 2007 liegt mit 6.818 Personen um 518 Personen (rd. 8,2 %) über dem jahresdurchschnittlich angenommenen Planwert von 6.300 Personen.

Insgesamt spiegelt sich die unterschiedliche Entwicklung der Personenzahlen nach dem 3. bzw. 4. Kapitel des SGB XII auch in den Ausgaben wieder. Während bei den Leistungen der HLU a.v.E. der gebildete Teil-Anschlag um rd. 1,2 Mio. Euro unterschritten wurde, wird er bei den Leistungen GSIAE a.v.E. um rd. 1,1 Mio. Euro überschritten. Dies korrespondiert mit der Entwicklung der Fall- / Personenzahlen. Da für das Jahr 2007 nur unvollständige Daten aus der EDV vorliegen, können zurzeit keine validen Aussagen zu der weiteren Entwicklung getroffen werden. Bedenklich ist der hohe Anstieg der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII. Während die Zahl der Empfänger/-innen im Durchschnitt im Jahr 2006 bei 6.050 Personen lag, liegt sie im Durchschnitt in 2007 bei 6.818 - im Dezember 2007 bereits bei 7.294. Für das Jahr 2008 wurden für die Haushaltsaufstellung in diesem Bereich durchschnittlich nur 6.700 Personen angenommen. Zu befürchten ist, dass dieser Planwert überschritten werden wird.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	6.854	6.917	-63	-0,9	6.917	6.917	6.854	-63	6.917
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	6.854	6.917	-63	-0,9	6.917	6.917	6.854	-63	6.917
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	35.585	37.312	-1.727	-4,6	37.312	37.312	35.585	-1.727	28.849
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	35.585	37.312	-1.727	-4,6	37.312	37.312	35.585	-1.727	28.849
Saldo	-28.730	-30.395	1.665	-5,5	-30.395	-30.395	-28.731	1.664	-21.932

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,1	22,5	0,1
Beschäftigte über 55 Jahre	0,1	17,5	0,1
Frauenquote	0,1	50,0	0,1
Teilzeitquote	0,1	35,0	0,1
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	11,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Betr. Krankenhilfeber. Stadt HB [PRS]	1.962,000	2.200,000	-238,000	-10,8	2.200,000
Anz. Betr. Krankenhilfeber. Bremerh.stat [PRS]	65,000	100,000	-35,000	-35,0	100,000
amb.Plätze Stadt HB §67 SGB XII [ST]	88,000	88,000	0,000	0,0	88,000
alle Plätze Stadt HB §67 SGB XII [ST]	246,000	246,000	0,000	0,0	246,000
stat. Plätze Land Bremen §67 SGB XII [ST]	78,000	173,000	-95,000	-54,9	173,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung der Krankenhilfe und der sonstigen ambulanten Hilfen in besonderen Lebenslagen wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

Der kontinuierliche Rückgang der Krankenhilfeberechtigten im Jahr 2007 ist auf die Umsetzung der Pflichtversicherung im Rahmen der Gesundheitsreform zurückzuführen.

In den ambulanten Plätzen / Stadt Bremen sind 27 Plätze enthalten, deren Belegung mit Einführung des SGB II an die BAGIS übertragen wurden. Eine Anpassung der Kennzahlen an die veränderte Rechtssystematik wird - nach einem angemessenen Erfahrungszeitraum - angestrebt.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Sozialleistungen:

Der Senat hat am 25.9.2007 die Vorlage "Realisierung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken im Haushaltsvollzug 2007" beschlossen.

Die Anerkennung der Mehrbedarfe in den Sozialleistungen führte zu einer Nachbewilligung von 33,3 Mio. Euro, von denen 12,92 Mio. Euro auf den Produktbereich 41.06 entfielen. Im Gegenzug war dieser Produktbereich aber auch an der Erbringung einer notwendigen Einsparung bei den Sozialleistungen i.H.v. 0,188 Mio. Euro beteiligt.

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleichs im 13. Monat durchgeführt.

In der Produktgruppe 41.06.01 vorhandene Minderausgaben i.H.v. 3,45 Mio. Euro wurden zur rechnerischen Deckung von Fehlbeträgen bei den Produktgruppen 41.06.02 und 41.07.02 herangezogen. In der Produktgruppe 41.06.02 vorhandene Mehrausgaben i.H.v. 1,723 Mio. Euro wurden rechnerisch durch Minderausgaben bei 41.06.01, 41.03.01 und 41.04.02 gedeckt. Eine entsprechende Umsetzung in SAP erfolgte aus technischen Gründen nicht.

Die verbleibenden Mehr- bzw. Mindereinnahmen werden sich durch einen gegenseitigen Ausgleich im Bereich der Sozialleistungen im 14. Monat egalisieren.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	102	101	1	0,9	102	101	101	0	28
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	102	101	1	0,9	102	101	101	0	28
Personalausgaben	773	782	-9	-1,2	782	782	773	-9	799
konsumtive Ausgaben	50.946	49.042	1.904	3,9	49.042	49.042	50.946	1.904	43.510
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	51.719	49.824	1.895	3,8	49.824	49.824	51.719	1.895	44.309
Saldo	-51.617	-49.723	-1.894	3,8	-49.722	-49.723	-51.618	-1.895	-44.281

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	798	798	798	3.989
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-25	25	731	731	0	731	731	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-25	25	731	731	0	731	731	0
Refinanzierte	0	-4	4	42	51	-9	42	51	-9
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	-29	29	773	782	-9	773	782	-9
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	13,4	14,1	-0,7	14,2	14,2	0,0	14,2	14,2	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	13,4	14,1	-0,7	14,2	14,2	0,0	14,2	14,2	0,0
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,4	-	-	0,4	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	29,4	17,5	20,0
Frauenquote	52,9	50,0	55,0
Teilzeitquote	35,3	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	11,8	6,0	11,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Betreutes Wohnen für psychisch Kranke [PRS]	508,000	500,000	8,000	1,6	500,000
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	116,000	106,000	10,000	9,4	106,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten Sozialleistungen:

Der Senat hat am 25.9.2007 die Vorlage "Realisierung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken im Haushaltsvollzug 2007" beschlossen.

Die Anerkennung der Mehrbedarfe in den Sozialleistungen führte zu einer Nachbewilligung von 33,3 Mio. Euro, im Gegenzug waren aber auch Einsparungen zu erbringen, die mit 0,412 Mio. Euro auf den Produktbereich 41.07 entfielen.

Von der Ermächtigung des HaFA vom 7.12.2007 Gebrauch machend, wurden im Bereich der Sozialleistungen für das Jahr 2007 budgetmäßige/haushaltsneutrale Ausgleichs im 13. Monat durchgeführt.

In der Produktgruppe 41.07.02 vorhandene Mehrausgaben i.H.v. 1,738 Mio. Euro wurden rechnerisch durch Minderausgaben bei 41.06.01, 41.03.01 und 41.04.02 gedeckt. Eine entsprechende Umsetzung in SAP erfolgte aus technischen Gründen nicht.

Ein bei 41.07.02 verbleibendes Defizit i.H.v. rd. 0,2 Euro wird durch die Heranziehung von investiven Mitteln aus den Investitionen Pflegeversicherung ausgeglichen werden.

Personaldaten:

Die im 13. Monat noch vorhandene Minderausgabe von 8.672 EURO ist auf einen technischen Fehler zurückzuführen und wird im 14. Monat bereinigt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	402	574	-172	-30,0	574	574	402	-172	426
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	767	767	-0	-0,1	767	767	767	0	0
Gesamteinnahmen	1.169	1.341	-172	-12,9	1.341	1.341	1.169	-172	426
Personalausgaben	20.104	20.131	-27	-0,1	20.132	20.130	20.104	-26	20.326
konsumtive Ausgaben	8.427	8.621	-194	-2,2	8.621	8.621	8.427	-194	8.085
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	690	694	-4	-0,6	694	694	690	-4	634
relevante Verrech./Erstatt.	1.895	3.607	-1.712	-47,5	3.607	3.607	1.895	-1.712	3.607
Gesamtausgaben	31.116	33.053	-1.937	-5,9	33.054	33.052	31.116	-1.936	32.652
Saldo	-29.947	-31.712	1.765	-5,6	-31.713	-31.711	-29.947	1.764	-32.226

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	208	208	208	1.041
- investiv	0	170	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	272	-272	18.282	18.282	0	18.282	18.282	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	272	-272	18.282	18.282	0	18.282	18.282	0
Refinanzierte	0	-51	51	865	865	0	865	865	0
Nebentitel	0	-1.476	1.476	957	984	-27	957	984	-27
Insgesamt	0	-1.255	1.255	20.104	20.131	-27	20.104	20.131	-27
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	368,5	360,4	8,1	366,0	362,7	3,3	366,0	362,7	3,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	368,5	360,4	8,1	366,0	362,7	3,3	366,0	362,7	3,3
Refinanzierte	15,0	-	-	17,3	-	-	17,3	-	-
Abwesende	26,7	-	-	23,9	-	-	23,9	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,2	22,5	4,2
Beschäftigte über 55 Jahre	31,1	17,5	31,7
Frauenquote	63,6	50,0	61,9
Teilzeitquote	31,4	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	13,7	6,0	17,3

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:

Durch im Wesentlichen nicht realisierte Gebühren, Sachkostenerstattungen und Mieten/ Pachten sind Mindereinnahmen entstanden, die durch entsprechende Minderausgaben im Produktbereich ausgeglichen werden.

Personaldaten:

Die im 13. Monat noch vorhandene Minderausgabe von 27.866 EURO ist auf einen technischen Fehler zurückzuführen und wird im 14. Monat bereinigt.
Die Personalzielzahlen werden überschritten. Wie die Vorgaben mit Hilfe ergänzender personalwirtschaftlicher Maßnahmen mittelfristig eingehalten werden können, wird geprüft.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	8.712	9.095	-383	-4,2	9.095	9.095	8.712	-383	7.491
investive Einnahmen	1.993	1.801	192	10,7	1.801	1.801	1.993	192	1
relevante Verrech./Erstatt.	46	46	0	0,4	46	46	46	0	46
Gesamteinnahmen	10.752	10.942	-190	-1,7	10.942	10.942	10.751	-191	7.538
Personalausgaben	15.289	15.554	-265	-1,7	15.555	15.554	15.289	-265	13.931
konsumtive Ausgaben	12.626	12.784	-158	-1,2	12.783	12.784	12.627	-157	12.911
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	27.016	27.239	-223	-0,8	27.239	27.239	27.016	-223	27.286
relevante Verrech./Erstatt.	512	713	-201	-28,2	713	713	512	-201	713
Gesamtausgaben	55.443	56.290	-847	-1,5	56.289	56.290	55.444	-846	54.841
Saldo	-44.691	-45.348	657	-1,5	-45.347	-45.348	-44.693	655	-47.303

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	1.505	1.250	9.690	4.335	0	0
- investiv	2.038	8.817	7.548	9.492	26.254		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	299	-299	11.912	11.912	0	11.912	11.912	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	299	-299	11.912	11.912	0	11.912	11.912	0
Refinanzierte	0	-603	603	2.096	2.361	-265	2.096	2.361	-265
Nebentitel	0	5	-5	1.281	1.281	0	1.281	1.281	0
Insgesamt	0	-299	299	15.289	15.554	-265	15.289	15.554	-265
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	221,1	220,5	0,6	222,9	223,1	-0,2	222,9	223,1	-0,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	221,1	220,5	0,6	222,9	223,1	-0,2	222,9	223,1	-0,2
Refinanzierte	47,7	-	-	42,9	-	-	42,9	-	-
Abwesende	29,5	-	-	35,0	-	-	35,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,7	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	28,8	17,5	27,0
Frauenquote	61,5	50,0	59,9
Teilzeitquote	38,8	35,0	37,1
Schwerbehindertenquote	7,4	6,0	10,3

Produktplan: Gesundheit	51	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Sen. Fr. Rosenkötter	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten:

Im Saldo ergibt sich im PPL 51 eine positive Planwertabweichung von 657 Tsd. Euro, die überwiegend auf die Minderausgaben im Personalbereich und bei den Investitionen zurückzuführen ist.

Im Einzelnen stellt sich das Ergebnis wie folgt dar:

Konsumtive Einnahmen:

Es ergeben sich hier Mindereinnahmen von 383 Tsd. Euro. Sie sind überwiegend beim LMTVet entstanden, und zwar in der Überwachung von Lebensmittelbetrieben und bei den Untersuchungsgebühren für BSE-Tests. Der Ausgleich erfolgt durch die Heranziehung der Personalminderausgaben beim LMTVet (263 Tsd. Euro). Es handelt sich hier um die Einnahmeverfügungsmittel aus Gebührenmehreinnahmen der Grenzkontrollstelle, die zur Refinanzierung von Personalausgaben beim LMTVet nicht benötigt werden. Außerdem ergeben sich noch konsumtive Mindereinnahmen aus dem rückläufigen Aufkommen an Wettmitteln (120 Tsd. Euro). Der Ausgleich erfolgt hier durch die Heranziehung der investiven Mehreinnahmen.

Investive Einnahmen:

Es ergeben sich hier Mehreinnahmen von 192 Tsd. Euro. Es handelt sich um den restlichen Erlös aus dem Verkauf des Krankenhauses Sebaldsbrück. Sie werden teilweise zum Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen herangezogen.

Konsumtive Ausgaben:

Es ergeben sich hier Minderausgaben von 158 Tsd. Euro. Sie sind überwiegend im PBer 51.01.(Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe) und 51.02 (Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit) entstanden. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um die Auswirkungen der Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Investitionen:

Es ergeben sich hier Minderausgaben von 223 Tsd. Euro. Sie sind überwiegend beim Gesundheitsamt entstanden. Es handelt sich im wesentlichen um die Auswirkungen der Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Einhaltung der veranschlagten Primärausgaben:

Die Primärausgaben werden um 804 Tsd. Euro überschritten.

Personaldaten:

Die Personalminderausgaben, die im LMTVet entstanden sind, werden zum Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen herangezogen (siehe oben).

Die Personalzielzahl wurde im Jahresdurchschnitt eingehalten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.586	2.698	-112	-4,2	2.699	2.698	2.586	-112	1.666
investive Einnahmen	0	1	-1	-65,9	1	1	0	-1	1
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.586	2.699	-113	-4,2	2.700	2.699	2.586	-113	1.667
Personalausgaben	8.047	8.049	-2	-0,0	8.049	8.048	8.047	-1	7.308
konsumtive Ausgaben	6.998	7.101	-103	-1,5	7.101	7.101	6.998	-103	6.545
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	495	716	-221	-30,9	716	716	495	-221	255
relevante Verrech./Erstatt.	512	713	-201	-28,2	713	713	512	-201	713
Gesamtausgaben	16.051	16.579	-528	-3,2	16.578	16.578	16.052	-526	14.821
Saldo	-13.465	-13.880	415	-3,0	-13.878	-13.879	-13.466	413	-13.154

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	283	278	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	167	-167	7.145	7.145	0	7.145	7.145	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	167	-167	7.145	7.145	0	7.145	7.145	0
Refinanzierte	0	-56	56	842	844	-2	842	844	-2
Nebentitel	0	-34	34	60	60	0	60	60	0
Insgesamt	0	77	-77	8.047	8.049	-2	8.047	8.049	-2
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	135,9	136,2	-0,3	134,5	137,0	-2,5	134,5	137,0	-2,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	135,9	136,2	-0,3	134,5	137,0	-2,5	134,5	137,0	-2,5
Refinanzierte	22,9	-	-	19,8	-	-	19,8	-	-
Abwesende	14,5	-	-	16,9	-	-	16,9	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,0	22,5	10,0
Beschäftigte über 55 Jahre	30,2	17,5	28,0
Frauenquote	68,4	50,0	67,3
Teilzeitquote	49,1	35,0	47,4
Schwerbehindertenquote	7,8	6,0	8,2

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Überwachung von Apotheken, Hersteller [ST]	60,000	75,000	-15,000	-20,0	75,000
Berufsrechtl. und sonst. Anerkennungen [ST]	611,000	570,000	41,000	7,2	570,000
Schiffsabfertigung in gesundh. Hinsicht [ST]	11.470,000	11.300,000	170,000	1,5	11.300,000
Reisemedizinische Beratungen [ST]	3.869,000	5.100,000	-1.231,000	-24,1	5.100,000
Amts-/Vertrauensärztl. Gutachten Erwachs. [ST]	2.896,000	2.300,000	596,000	25,9	2.300,000
Schutzimpfungen [ST]	2.975,000	2.400,000	575,000	24,0	2.400,000
Beratungskontakte HIV / AIDS / STD [ST]	2.978,000	3.200,000	-222,000	-6,9	3.200,000
Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthygiene [ST]	3.764,000	4.500,000	-736,000	-16,4	4.500,000
Unters. neu in KTH aufgen. Ki./Schulanf. [ST]	5.473,000	5.800,000	-327,000	-5,6	5.800,000
Beratungen nach dem SFHG [ST]	9.828,000	8.900,000	928,000	10,4	8.900,000
Anz. v. Beratungsgespr. für Selbsthilfe [ST]	935,000	800,000	135,000	16,9	800,000
Untersuchung u. Behand. ausländ. Zuwanderer [ST]	2.842,000	3.000,000	-158,000	-5,3	3.000,000
Gemeldete Infektionskrankheiten [ST]	2.813,000	2.000,000	813,000	40,7	2.000,000
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [PRS]	1.046,000	1.100,000	-54,000	-4,9	1.100,000
Betr. Klienten Kontakt- u. Beratungszentr. [PRS]	1.124,000	1.100,000	24,000	2,2	1.100,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten:

Im Saldo ergibt sich hier eine positive Planwertabweichung von 415 Tsd. Euro, die überwiegend auf die Minderausgaben bei den Investitionen und den relevanten Verrechnungen zurückzuführen ist.

Die konsumtiven Mindereinnahmen von 112 Tsd. Euro resultieren aus dem rückläufigen Aufkommen an Wettmitteln. Der Ausgleich erfolgt innerhalb des Produktplans 51.

Die investiven Minderausgaben von 221 Tsd. Euro sind überwiegend im Gesundheitsamt entstanden. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um die Auswirkungen von Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Leistungsdaten:

Überwachung von Apotheken, Hersteller:

Abweichung beruht auf Stellenvakanz, die 2008 beendet sind.

Reisemedizinische Beratungen:

Sind Nachfrage abhängig und nicht steuerbar.

Amts-/vertrauensärztl. Gutachten Erwachs.:

Weiterhin hohes Gutachtenaufkommen für die BAgiS.

Schutzimpfungen:

Sie sind Nachfrage abhängig und nicht steuerbar.

Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthyg.:

Der Planwert wurde neu festgelegt; Zahl der Bürgerberatungen ist nicht steuerbar.

Beratungen nach dem SFHG:

Sie sind nicht steuerbar und von der Nachfrage abhängig.

Anzahl von Beratungsgesprächen für Selbsthilfe:

Produktbereich: 51.01 Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: Dr. Gruhl	Version: 92 Seite 3

Die deutliche Planwertüberschreitung hängt mit den zahlreichen Beratungsgesprächen zusammen, die sich
a) im Zusammenhang mit der Erstellung des Selbsthilfeberichts ergeben haben und
b) im Vorfeld des neuen § 20 c SGB V entstanden sind.

Gemeldete Infektionskrankheiten:

Hohe Zahl an Noroerkrankungen im Jahr 2007.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	5.733	5.998	-265	-4,4	5.998	5.998	5.733	-265	5.485
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	46	46	0	0,4	46	46	46	0	46
Gesamteinnahmen	5.779	6.044	-265	-4,4	6.044	6.044	5.779	-265	5.531
Personalausgaben	4.282	4.546	-264	-5,8	4.546	4.546	4.282	-264	3.795
konsumtive Ausgaben	4.349	4.399	-50	-1,1	4.399	4.399	4.349	-50	5.054
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	798	799	-1	-0,2	799	799	798	-1	799
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.429	9.744	-315	-3,2	9.744	9.744	9.429	-315	9.648
Saldo	-3.649	-3.700	51	-1,4	-3.700	-3.700	-3.650	50	-4.118

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	7	-7	2.311	2.311	0	2.311	2.311	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	7	-7	2.311	2.311	0	2.311	2.311	0
Refinanzierte	0	-537	537	863	1.126	-263	863	1.126	-263
Nebentitel	0	94	-94	1.109	1.109	0	1.109	1.109	0
Insgesamt	0	-436	436	4.283	4.546	-263	4.283	4.546	-263
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	46,0	47,3	-1,3	46,7	47,6	-0,9	46,7	47,6	-0,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	46,0	47,3	-1,3	46,7	47,6	-0,9	46,7	47,6	-0,9
Refinanzierte	18,6	-	-	16,9	-	-	16,9	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	2,8	22,5	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	21,1	17,5	20,3
Frauenquote	49,3	50,0	47,8
Teilzeitquote	19,7	35,0	17,4
Schwerbehindertenquote	8,5	6,0	7,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle [ST]	21.625,000	16.500,000	5.125,000	31,1	16.500,000
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	3.181,000	3.000,000	181,000	6,0	3.000,000
Tierschutzfälle [ST]	435,000	500,000	-65,000	-13,0	500,000
Schlachtungen [ST]	400.576,000	330.000,000	70.576,000	21,4	330.000,000
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau [ST]	10.325,000	7.000,000	3.325,000	47,5	7.000,000
Untersuchung i.R.d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	164.606,000	158.950,000	5.656,000	3,6	158.950,000
Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg. [ST]	28.795,000	35.000,000	-6.205,000	-17,7	35.000,000
Untersuchungen im Bereich Wasser [ST]	30.908,000	29.500,000	1.408,000	4,8	29.500,000
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	6.030,000	7.500,000	-1.470,000	-19,6	7.500,000
zu überwachende Betriebe [ST]	7.331,000	7.200,000	131,000	1,8	7.200,000
Anzahl der überwachten Betriebe [ST]	3.497,000	4.000,000	-503,000	-12,6	4.000,000
Anzahl der beanstandeten Betriebe [ST]	2.465,000	2.400,000	65,000	2,7	2.400,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten:

Im Saldo ergibt sich eine positive Planwertabweichung von 51 Tsd. Euro, die aus den Minderausgaben bei den Personalausgaben und konsumtiven Ausgaben resultiert.

Die Mindereinnahmen von 265 Tsd. Euro sind beim LMTVet u.a. bei der Überwachung von Lebensmittelbetrieben sowie bei den Untersuchungsgebühren für BSE-Tests entstanden. Der Ausgleich erfolgt durch die Personalminderausgaben beim LMTVet. Es handelt sich hierbei um die Einnahmeverfüugungsmittel aus Gebührenmehreinnahmen der Grenzkontrollstelle, die zur Refinanzierung von Personalausgaben beim LMTVet nicht benötigt werden.

Leistungsdaten:

Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle:

Stetiger Anstieg der Einfuhren setzt sich aufgrund des allgemeinen Hafenaufschwungs und der Erweiterung des Terminals fort. Ab 2008 erfolgt eine Anpassung des Planwertes auf 19.000.

Tierschutzfälle:

Auf die Anzahl der Tierschutzfälle besteht kein Einfluss.

Schlachtungen:

Starke Zunahme der Schweineschlachtung aufgrund geänderter Vorschriften in der Tiertransportverordnung.

Abgefertigte Sendungen i.d. Pflanzenbeschau:

Höhere Sendungszahl durch die Erfassung der Sendungen von Verpackungshölzern. Ab 2008 erfolgt eine Anpassung des Planwertes auf 10.000.

Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg.:

Im Jahr 2007 wurden keine Sektionen in der Veterinärdiagnostik durchgeführt. Außerdem sind weniger Einsendungen für Fut termitteluntersuchungen (Fischmehl) eingegangen. Die Einsendungen sind nicht steuerbar.

Produktbereich: 51.02 Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: Dr. Gruhl	Version: 92 Seite 3

Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. und Anzahl überwachter Betriebe:

Die Planzahlen für die Kontrollen in der amtl. Lebensmittelüberwachung und die Anzahl überwachter Betriebe konnten aufgrund personeller Engpässe und Neuerungen in der Risikobewertung nicht erreicht werden. Mit der Beendigung der Ausbildung von 4 Lebensmittelkontrolleuren wird sich die Situation bis 2009 wieder normalisieren.

Personaldaten:

Die Personalminderausgaben, die im LMTVet entstanden sind, werden zum Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen herangezogen (siehe oben).

Die Personalzielzahl wurde im Jahresdurchschnitt eingehalten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	1.993	1.800	193	10,7	1.800	1.800	1.993	193	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.993	1.800	193	10,7	1.800	1.800	1.993	193	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	1.280	1.284	-4	-0,3	1.284	1.284	1.280	-4	1.311
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	25.723	25.724	-1	0,0	25.724	25.724	25.723	-1	26.233
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	27.003	27.008	-5	-0,0	27.008	27.008	27.003	-5	27.544
Saldo	-25.010	-25.208	198	-0,8	-25.208	-25.208	-25.010	198	-27.544

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	1.505	1.250	1.190	4.335
- investiv	1.755	8.539	7.548	9.492	26.254

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	5.872,000	5.872,000	0,000	0,0	5.872,000
KHG-Förderung pro Planbett [EUR]	4.952,00	4.992,00	-40,00	-0,8	4.992,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten:

Im Saldo ergibt sich hier eine positive Planwertabweichung von 198 Tsd. Euro, die überwiegend auf die investiven Mehreinnahmen zurückzuführen ist.

Bei den investiven Mehreinnahmen handelt es sich um den restlichen Erlös aus dem Verkauf des Krankenhauses Sebaldsbrück. Sie werden zum Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen im PPL 51 benötigt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	393	399	-6	-1,5	399	399	393	-6	340
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	393	399	-6	-1,5	399	399	393	-6	340
Personalausgaben	2.960	2.960	-0	-0,0	2.960	2.960	2.960	0	2.828
konsumtive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.960	2.960	-0	-0,0	2.960	2.960	2.960	0	2.828
Saldo	-2.567	-2.561	-6	0,2	-2.561	-2.561	-2.567	-6	-2.487

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	8.500	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	125	-125	2.457	2.457	0	2.457	2.457	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	125	-125	2.457	2.457	0	2.457	2.457	0
Refinanzierte	0	-10	10	391	391	0	391	391	0
Nebentitel	0	-55	55	112	112	0	112	112	0
Insgesamt	0	60	-60	2.960	2.960	0	2.960	2.960	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	39,2	37,0	2,2	41,6	38,5	3,1	41,6	38,5	3,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	39,2	37,0	2,2	41,6	38,5	3,1	41,6	38,5	3,1
Refinanzierte	6,2	-	-	6,2	-	-	6,2	-	-
Abwesende	14,0	-	-	16,8	-	-	16,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	1,5	22,5	2,5
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	31,3
Frauenquote	52,2	50,0	50,0
Teilzeitquote	26,1	35,0	26,3
Schwerbehindertenquote	6,6	6,0	12,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Personaldaten:

Die Personalzielzahlen werden überschritten. Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des Produktplans.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	36.206	35.858	348	1,0	36.984	36.985	36.206	-779	35.858
investive Einnahmen	32.912	33.420	-508	-1,5	32.912	32.912	32.912	0	33.420
relevante Verrech./Erstatt.	3.574	3.068	506	16,5	3.574	3.575	3.575	0	3.068
Gesamteinnahmen	72.693	72.346	347	0,5	73.470	73.472	72.693	-779	72.346
Personalausgaben	40.809	41.852	-1.043	-2,5	41.852	41.853	40.808	-1.045	40.068
konsumtive Ausgaben	125.272	173.046	-47.774	-27,6	129.214	129.213	125.273	-3.940	173.044
Zinsausgaben	621	1.165	-544	-46,7	1.166	1.166	621	-545	1.165
Tilgungsausgaben	3.289	5.000	-1.711	-34,2	5.000	5.000	3.289	-1.711	5.000
investive Ausgaben	56.184	79.576	-23.392	-29,4	60.385	60.386	56.184	-4.202	79.576
relevante Verrech./Erstatt.	67.044	3.326	63.718	1.915,8	70.123	70.123	67.045	-3.078	3.326
Gesamtausgaben	293.220	303.965	-10.745	-3,5	307.740	307.741	293.220	-14.521	302.179
Saldo	-220.527	-231.619	11.092	-4,8	-234.270	-234.269	-220.527	13.742	-229.834

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	888	12.675	14.083	12.484	241.455	1.581	0
- investiv	115.539	30.264	35.037	13.763	217.502		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-61	61	35.056	35.928	-872	35.056	35.928	-872
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-61	61	35.056	35.928	-872	35.056	35.928	-872
Refinanzierte	0	71	-71	5.031	5.091	-60	5.031	5.091	-60
Nebentitel	0	-143	143	721	833	-112	721	833	-112
Insgesamt	0	-133	133	40.808	41.852	-1.044	40.808	41.852	-1.044
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	681,0	724,9	-43,9	696,1	729,0	-32,9	696,1	729,0	-32,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	681,0	724,9	-43,9	696,1	729,0	-32,9	696,1	729,0	-32,9
Refinanzierte	110,7	-	-	107,4	-	-	107,4	-	-
Abwesende	45,5	-	-	43,2	-	-	43,2	-	-
Abgänge 58er	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,6	22,5	5,7
Beschäftigte über 55 Jahre	28,1	17,5	28,8
Frauenquote	41,0	50,0	40,4
Teilzeitquote	27,2	35,0	27,9
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	9,2

Produktplan: 68 Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: Senator Dr. Loske	Version: 92 Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:

Im Jahresist ergeben sich gegenüber dem Haushaltssoll konsumtive Mindereinnahmen. Diese ergeben sich einerseits aus nicht vollständig erzielten Einnahmen für Baugebühren in der Produktgruppe 68.02.05 (Stadtentwicklungsplanung, Bauordnung). Diese bereits während des unterjährigen Controllings prognostizierten und im Rahmen des Ausgleichskonzeptes 2007 berücksichtigten Mindereinnahmen werden durch Minderausgaben ausgeglichen. Andererseits entstehen die Mindereinnahmen i.W. in der Produktgruppe 68.90.01 (Senatorische Angelegenheiten Bau, Umwelt und Verkehr) und begründen sich in zu hoch kalkulierten Anschlägen (ab 2008 korrigiert) für die Erstattung gebührenfähiger Kosten.

Relevante Verrechnung / Erstattungen:

Die Ist - Planwertabweichung ergibt sich aus nicht veranschlagten Verrechnungen und Erstattungen.

Ausgaben:

Die konsumtiven Ausgaben und investiven Ausgaben weisen im Vergleich zwischen Jahresist und Planwert Unterschreitungen aus. Dies begründet sich darin, dass im Produktbereich 68.01 (ÖPNV / Verkehr) der Verlustausgleich an die BSAG im Ist in den relevanten Verrechnungen und im Plan wegen der dortigen Veranschlagung in den konsumtiven und investiven Ausgaben enthalten ist.

Des Weiteren ergeben sich Ist - Planwertabweichungen über alle Produktgruppen, wie beispielsweise Minderausgaben beim Wohngeld, verminderte Zuschüsse an die Bremer Aufbaubank GmbH, konsumtive Mehrausgaben wegen investiver Veranschlagung, Mehrausgaben für die Abwasserabgabe und Wasserentnahmegebühr, die durch entsprechende Mehreinnahmen gedeckt sind.

Im Jahresergebnis ergeben sich konsumtive Minderausgaben aufgrund von Verzögerungen von Projektverläufen und entsprechend nicht abgeflossenen Projektmitteln sowie Minderausgaben über alle Produktgruppen die auch auf die Haushalts- und Restesperre zurückzuführen sind.

Relevante Verrechnungen / Erstattungen:

Die Abweichungen ergeben sich aus nicht veranschlagten Verrechnungen und Erstattungen.

Fazit:

Als Ergebnis ist festzustellen, dass das Budget im Jahresergebnis unterschritten und somit eingehalten wird.

In den Controllingberichten sind die Abweichungen zwischen dem aktuellen Ist und dem Planwert, der zum Jahresende grundsätzlich dem Anschlag entspricht sowie zwischen Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist, welches im Jahresergebnis dem aktuellen Ist entspricht, zu erläutern. Es wird darauf hingewiesen, dass im Jahresabschluss der Schwerpunkt auf der Abweichung zwischen Haushaltssoll und Jahresergebnis liegt.

Einhaltung der Primärausgaben:

Die Primärausgaben werden zum Jahresende um rd. EUR 6 Mio. unterschritten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	7.607	5.409	2.198	40,6	7.672	7.671	7.607	-64	5.409
investive Einnahmen	26.018	28.091	-2.073	-7,4	26.018	26.018	26.018	0	28.091
relevante Verrech./Erstatt.	-0	0	-0	0,0	-0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	33.625	33.500	125	0,4	33.690	33.689	33.625	-64	33.500
Personalausgaben	15.030	15.283	-253	-1,7	15.284	15.284	15.030	-254	14.466
konsumtive Ausgaben	60.672	105.698	-45.026	-42,6	61.856	61.856	60.673	-1.183	105.698
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	39.973	60.709	-20.736	-34,2	40.116	40.116	39.973	-143	60.710
relevante Verrech./Erstatt.	66.315	199	66.116	33.224,3	66.391	66.391	66.316	-75	199
Gesamtausgaben	181.990	181.889	101	0,1	183.647	183.647	181.992	-1.655	181.072
Saldo	-148.365	-148.389	24	-0,0	-149.958	-149.958	-148.367	1.591	-147.572

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	390	12.675	12.533	12.484	241.455
- investiv	75.363	15.061	13.314	5.429	134.136

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-61	61	12.424	12.649	-225	12.424	12.649	-225
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-61	61	12.424	12.649	-225	12.424	12.649	-225
Refinanzierte	0	0	0	2.482	2.482	0	2.482	2.482	0
Nebentitel	0	0	0	124	152	-28	124	152	-28
Insgesamt	0	-61	61	15.030	15.283	-253	15.030	15.283	-253
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	250,3	264,7	-14,4	251,9	266,1	-14,2	251,9	266,1	-14,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	250,3	264,7	-14,4	251,9	266,1	-14,2	251,9	266,1	-14,2
Refinanzierte	50,5	-	-	51,1	-	-	51,1	-	-
Abwesende	9,7	-	-	12,4	-	-	12,4	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,2	22,5	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	24,8
Frauenquote	25,9	50,0	26,0
Teilzeitquote	19,3	35,0	17,7
Schwerbehindertenquote	7,5	6,0	6,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. beförderte Pers. im VBN [PRS]	132500.000,000	133000.000,000	-500.000,000	-0,4	133000.000,000
Anz. SchülerInnen in Bremen [PRS]	20.200.000,000	21.600.000,000	-1.400.000,000	-6,5	21.600.000,000
Anz. Schwerbeh. unentgeltl. Benutz. ÖPNV [PRS]	31.613,000	32.200,000	-587,000	-1,8	32.200,000
Verlustausgleich BSAG [EUR]	41.160.000,00	57.802.000,00	-16.642.000,00	-28,8	57.802.000,00
Beförderte Personen BSAG [PRS]	71.712.000,000	98.016.000,000	-26.304.000,000	-26,8	98.016.000,000
Beförderte Personen je Einwohner BSAG [PRS]	179,460	179,459	0,001	0,0	179,459
Fahrgelderträge je beförderte Person BSAG [EUR]	0,62	0,59	0,03	5,1	0,59
Entwicklung des Vermögensverlustes [EUR]	13.900.000,00	5.900.000,00	8.000.000,00	135,6	5.900.000,00
Verlust je Nutzwagen-km [EUR]	2,54	2,63	-0,09	-3,4	2,63

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Da der Jahresabschluss der BSAG noch nicht vorliegt, können für die BSAG-Kennzahlen im Ist nur die Werte der ersten drei Quartale ausgewiesen werden. Somit ergibt sich ein nicht aussagekräftiges Bild, da den Jahresplanwerten das Ist zum 30.09.2007 gegenübergestellt wird.

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:

Die gegenüber dem Planwert ausgewiesenen konsumtiven Mehreinnahmen resultieren aus nicht veranschlagten Planungsmitteln für das übergeordnete Straßennetz in der Produktgruppe 68.01.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen) sowie aus nicht veranschlagten Bundesmitteln in der Produktgruppe 68.01.01 (ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen).

Investive Einnahmen:

Gegenüber dem Planwert entstehen im Ist investive Mindereinnahmen, deren Ursache sich aus der Produktgruppe 68.01.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen) ergibt. Sie begründet sich durch geringere Vorausleistungen von Anliegern für Erschließungskosten.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben werden eingehalten bzw. unterschritten.

Ausgaben:

Der in der Produktgruppe 68.01.01 (ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen) verortete Verlustausgleich an die BSAG wird im Anschlag und somit auch im unterjährigen Planwert in den konsumtiven und investiven Ausgaben ausgewiesen. Im aktuellen Ist und aktuellen Haushaltssoll und entsprechend auch im voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Jahresergebnis ist der Verlustausgleich in den relevanten Verrechnungen enthalten.

Die aus der Abweichung Haushaltssoll - Jahresist resultiert i. W. aus konsumtiven Minderausgaben für EU-Projekte, die sich in das kommende Jahr verschieben.

Leistungskennzahlen:

siehe Erläuterungen

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	9.660	12.353	-2.693	-21,8	9.927	9.927	9.660	-267	12.353
investive Einnahmen	4.529	4.036	493	12,2	4.529	4.529	4.529	0	4.036
relevante Verrech./Erstatt.	3.084	3.068	16	0,5	3.084	3.084	3.084	0	3.068
Gesamteinnahmen	17.272	19.457	-2.185	-11,2	17.540	17.540	17.273	-267	19.457
Personalausgaben	12.259	12.720	-461	-3,6	12.721	12.722	12.259	-463	12.640
konsumtive Ausgaben	28.138	34.578	-6.440	-18,6	28.496	28.496	28.138	-358	34.577
Zinsausgaben	621	1.165	-544	-46,7	1.166	1.166	621	-545	1.165
Tilgungsausgaben	3.289	5.000	-1.711	-34,2	5.000	5.000	3.289	-1.711	5.000
investive Ausgaben	9.658	11.009	-1.351	-12,3	13.171	13.172	9.657	-3.515	11.009
relevante Verrech./Erstatt.	736	0	736	0,0	849	849	735	-114	0
Gesamtausgaben	54.700	64.472	-9.772	-15,2	61.403	61.405	54.699	-6.706	64.391
Saldo	-37.428	-45.015	7.587	-16,9	-43.864	-43.865	-37.426	6.439	-44.934

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	29	0	0	0	0
- investiv	40.176	13.296	21.723	8.334	83.365

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	12.158	12.626	-468	12.158	12.626	-468
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	12.158	12.626	-468	12.158	12.626	-468
Refinanzierte	0	0	0	42	42	0	42	42	0
Nebentitel	0	-21	21	59	52	7	59	52	7
Insgesamt	0	-21	21	12.259	12.720	-461	12.259	12.720	-461
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	233,4	255,2	-21,8	241,9	256,3	-14,4	241,9	256,3	-14,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	233,4	255,2	-21,8	241,9	256,3	-14,4	241,9	256,3	-14,4
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Abwesende	16,2	-	-	15,1	-	-	15,1	-	-
Abgänge 58er	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,5	22,5	3,7
Beschäftigte über 55 Jahre	33,9	17,5	36,9
Frauenquote	53,0	50,0	50,7
Teilzeitquote	32,5	35,0	35,2
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	7,3

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Neueingänge Bauanträge [ST]	2.274,000	2.550,000	-276,000	-10,8	2.550,000
Genehmigtes Bauvolumen [EUR]	485.171.342,00	375.000.000,00	110.171.342,00	29,4	375.000.000,00
Ha der Bebauungspläne [HA]	252	200	52	26,0	200
Erstbewilligung Mietwhg. u. Eigentum [ST]	135,000	210,000	-75,000	-35,7	210,000
Zu bearb. WiN-Anträge Anzahl [ST]	216,000	168,000	48,000	28,6	168,000
Zu bearb. WiN-Anträge bewillig. Volumen [EUR]	1.106.212,00	1.530.000,00	-423.788,00	-27,7	1.530.000,00
Empfänger Wohngeldzahlungen [ST]	6.077,000	7.230,000	-1.153,000	-15,9	7.230,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:

Die im aktuellen Ist gegenüber dem Planwert ausgewiesenen Mindereinnahmen ergeben sich aus der Produktgruppe 68.02.01 (Wohngeld). Die rückläufigen Wohngeldausgaben verringern die Einnahmen vom Bund, da Wohngeld zur Hälfte vom Bund erstattet wird.

Investive Einnahmen:

Im aktuellen Jahresergebnis werden Mehreinnahmen ausgewiesen. Diese entstehen durch Einnahmen von Bundesmitteln in der Produktgruppe 68.02.03 (Stadtumbau), die nicht veranschlagt sind.

Personaldaten:

Die Personalausgaben werden eingehalten bzw. unterschritten.

Konsumtive Ausgaben:

Die Ist-Planwert Unterschreitung ergibt sich aus i.W. aus der Produktgruppe 68.02.01 (Wohngeld), wo sich wegen rückläufiger Empfängerzahlen die Wohngeldausgaben verringern. Die sich ergebenden Einsparungen beim Landesanteil werden im Rahmen der "Hartz IV" - Gesetzgebung an die Kommunen weitergeleitet. Weitere Unterschreitungen entstehen in der Produktgruppe 68.02.02 (Wohnraumförderung), wo der Zuschuss an die Bremer Aufbaubank GmbH aufgrund höherer Einnahmen der BAB durch Sondertilgungen und geringere Nachfrage nach neuen Förderdarlehen reduziert wurde. Dem gegenüber steht eine Überschreitung der Produktgruppe 68.02.03 (Stadtumbau), wo die konsumtiven Ausgaben der WIN-Mittel im investiven Eckwert veranschlagt sind.

Zins- und Tilgungsausgaben:

Die Ausgaben liegen aufgrund geringerer Abschlagszahlungen für an den Bund abzuführende Zins- und Tilgungseinnahmen der Wohnraumförderung unter dem Planwert.

Investive Ausgaben:

Die Ist - Planwert Unterschreitung ergibt sich i.W. aus der Produktgruppe 68.02.02 (Wohnraumförderung), wegen dort veranschlagter aber direkt von Bremer Aufbaubank GmbH gezogenen Mittel. Die im Jahresergebnis erzielten investiven Minderausgaben entstehen i.W. in der Produktgruppe 68.02.03 (Stadtumbau) und ergeben sich u.a. durch zunächst gesperrte Haushaltsreste aus 2006. Mehrere

Produktbereich: 68.02 Fachbereich Bau und Stadtentwicklung	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich: N.N.	Version: 92 Seite 3

Maßnahmen sind nicht so wie geplant umgesetzt worden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	10.422	9.813	609	6,2	10.498	10.499	10.422	-77	9.813
investive Einnahmen	2.187	270	1.917	709,9	2.187	2.187	2.187	0	270
relevante Verrech./Erstatt.	81	0	81	0,0	81	81	81	0	0
Gesamteinnahmen	12.689	10.083	2.606	25,9	12.765	12.767	12.690	-77	10.083
Personalausgaben	7.172	7.282	-110	-1,5	7.283	7.282	7.171	-111	6.682
konsumtive Ausgaben	18.670	14.317	4.353	30,4	20.224	20.224	18.670	-1.554	14.316
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3.588	2.587	1.001	38,7	3.965	3.965	3.589	-376	2.587
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	29.430	24.186	5.244	21,7	31.472	31.471	29.430	-2.041	23.586
Saldo	-16.741	-14.103	-2.638	18,7	-18.706	-18.704	-16.740	1.964	-13.503

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	1.550	0	0
- investiv	0	1.907	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	5.617	5.584	33	5.617	5.584	33
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	5.617	5.584	33	5.617	5.584	33
Refinanzierte Nebentitel	0	0	0	1.555	1.698	-143	1.555	1.698	-143
Insgesamt	0	0	0	7.172	7.282	-110	7.172	7.282	-110
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	98,5	97,8	0,7	98,6	99,0	-0,4	98,6	99,0	-0,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	98,5	97,8	0,7	98,6	99,0	-0,4	98,6	99,0	-0,4
Refinanzierte	38,9	-	-	34,2	-	-	34,2	-	-
Abwesende	3,5	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	2,5	22,5	2,0
Beschäftigte über 55 Jahre	23,8	17,5	20,8
Frauenquote	42,5	50,0	43,0
Teilzeitquote	34,4	35,0	36,9
Schwerbehindertenquote	6,9	6,0	10,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Proj. mit Firmenkoop. angew. U-Forschung [%]	73,00	45,00	28,00	-	45,00
Geförd. U-Managementsyst. PIUS u. ECO [ST]	24,000	28,000	-4,000	-14,3	28,000
Abfallgebührentw. z.Bundesdurchschnitt [%]	63,50	66,71	-3,21	-	66,71
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	130.156,000	82.000,000	48.156,000	58,7	82.000,000
Entwäss.-Gebühr-Entw. z.Bundesdurchschn. [%]	119,00	117,00	2,00	-	117,00
Öffentliche Grünanlagen [HA]	940	940	0	0,0	940
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	21,380	21,380	0,000	0,0	21,380
Gesamtausgaben aus der Abwasserabgabe [EUR]	3.583.593,72	3.500.000,00	83.593,72	2,4	3.500.000,00
Gesamtausgab. aus d.Wasserentnahmegebühr [EUR]	3.358.406,10	3.950.000,00	-591.593,90	-15,0	3.950.000,00
Kompensationsflächen [HA]	3,900	4,100	-200	-4,9	4,100
partnerschaft umwelt untern.-Mitglieder [ST]	89,000	64,000	25,000	39,1	64,000
Umwelttechnologie- u. Investitionsförd. [EUR]	9.358.770,00	6.000.000,00	3.358.770,00	56,0	6.000.000,00
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen [KWH]	13.568.000	15.000.000	-1.432.000	-9,5	15.000.000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:

Die im Jahresergebnis über dem Planwert ausgewiesenen Mehreinnahmen resultieren i.W. aus der Produktgruppe 68.03.01 (Umweltwirtschaft / Energie / Ressourcen) und ergeben sich aus nicht veranschlagten Mehreinnahmen von Dritten für das Projekt "Saubere Stadt", die im Rahmen des Ausgleichskonzeptes 2007 bereitgestellt wurden.

Investive Einnahmen:

Die gegenüber dem Plan liegenden Mehreinnahmen ergeben sich aus der Produktgruppe 68.03.03 (Natur / Wasser) und betreffen Einnahmen aus Bundesmitteln für den Generalplan Küste, die vom Senator für Wirtschaft zur Verfügung gestellt wurden und nicht veranschlagt sind.

Konsumtive Ausgaben:

Für die im aktuellen Ist gegenüber dem Planwert ausgewiesenen Mehrausgaben liegen mehrere Gründe vor. Hierbei handelt es sich um nicht veranschlagte Projektmittel, um im Rahmen des Ausgleichskonzeptes nachbewilligte konsumtive Ausgaben für Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur in der Produktgruppe 68.03.03 (Natur / Wasser) sowie für nicht entsprechend veranschlagte Ausgaben der Abwasserabgabe und Wasserentnahmegebühr in der Produktgruppe 68.03.04 (Abwasserabgabe / Wasserentnahmegebühr), die durch entsprechende Einnahmen gedeckt sind. Im Jahresergebnis liegen die konsumtiven Ausgaben unter dem Haushaltssoll und resultieren aus der Produktgruppe 68.03.01 (Umweltwirtschaft / Energie / Ressourcen). Hier ist der Mittelabfluss für EU-Projekte (insbesondere EFRE und VIVALDI) nur sehr schwer zu prognostizieren.

Investive Ausgaben:

Die im aktuellen Ist über dem Planwert liegenden investiven Ausgaben begründen sich zum einen aus Zuschüssen für Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Produktgruppe 68.03.01 (Umweltwirtschaft / Energie / Ressourcen), die innerhalb des Produktbereiches gedeckt werden und wie auch unter den konsumtiven Ausgaben beschrieben, aus der Produktgruppe 68.03.04 (Abwasserabgabe / Wasserentnahmegebühr).

Personaldaten:

Die Personalkosten werden eingehalten bzw. unterschritten.

Produktbereich:	68.03	Controlling 13/07	
Fachbereich Umwelt		05.03.2008	
Verantwortlich:	Lübbing von Gaertner	Version: 92	Seite 3

Leistungsdaten:

CO2-Reduktion energiepolitische Breitenförderprogramme:

Das CO²-Reduktionsprogramm wurde sehr gut angenommen und weist trotz des Stopps im Sommer 2007 immer noch hohe Effekte auf.

Umwelttechnologie- u. Investitionsförderung:

Die Überschreitung bei der Umwelttechnologie ist auf ein Großprojekt (Jacket-Fundament für Offshore WEA) zurückzuführen. Die Zahl gibt auch das durch die Förderung ausgelöste Investitionsvolumen an.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	8.517	8.283	234	2,8	8.888	8.888	8.517	-371	8.283
investive Einnahmen	178	1.023	-845	-82,6	178	178	178	0	1.023
relevante Verrech./Erstatt.	410	0	410	0,0	410	410	410	0	0
Gesamteinnahmen	9.106	9.306	-200	-2,2	9.476	9.476	9.105	-371	9.306
Personalausgaben	6.349	6.564	-216	-3,3	6.565	6.565	6.348	-217	6.279
konsumtive Ausgaben	17.792	18.453	-661	-3,6	18.637	18.637	17.792	-845	18.453
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.965	5.271	-2.306	-43,8	3.133	3.133	2.965	-168	5.270
relevante Verrech./Erstatt.	237	3.127	-2.890	-92,4	3.127	3.127	238	-2.889	3.127
Gesamtausgaben	27.343	33.415	-6.072	-18,2	31.462	31.462	27.343	-4.119	33.130
Saldo	-18.237	-24.109	5.872	-24,4	-21.986	-21.986	-18.238	3.748	-23.824

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	469	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.858	5.068	-210	4.858	5.068	-210
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.858	5.068	-210	4.858	5.068	-210
Refinanzierte	0	71	-71	952	868	84	952	868	84
Nebentitel	0	-122	122	539	628	-89	539	628	-89
Insgesamt	0	-51	51	6.349	6.564	-215	6.349	6.564	-215
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	98,8	107,2	-8,4	103,8	107,7	-3,9	103,8	107,7	-3,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	98,8	107,2	-8,4	103,8	107,7	-3,9	103,8	107,7	-3,9
Refinanzierte	20,3	-	-	21,1	-	-	21,1	-	-
Abwesende	16,2	-	-	13,7	-	-	13,7	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,2	22,5	7,9
Beschäftigte über 55 Jahre	28,3	17,5	29,3
Frauenquote	51,3	50,0	49,4
Teilzeitquote	26,3	35,0	27,4
Schwerbehindertenquote	11,8	6,0	10,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Diesem Produktbereich ist nur eine Produktgruppe (68.90.01 Senatorische Angelegenheiten Bau, Umwelt und Verkehr) zugeordnet.

Investive Einnahmen:

Die Ist - Planwert Unterschreitung ergibt sich nicht erzielten Einnahmen für Ablösebeträge nach LBO für Garagenbauten. Die Ausgaben fallen entsprechend geringer aus.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben werden eingehalten bzw. unterschritten.

Konsumtive Ausgaben:

Die Unterschreitung der konsumtiven Ausgaben ergibt sich i.W. aus Ausgaben für den Geschäftsbereich Bundesbau und betrifft Refinanzierungsmittel für Personalkosten die konsumtiv veranschlagt sind und zum Jahresende zu den Personalkosten umgebucht werden.

Investive Ausgaben:

siehe hierzu auch investive Einnahmen

Außerdem handelt es sich um Einsparungen für Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur im Rahmen des Ausgleichskonzeptes 2007.

Leistungsdaten:

Diesem Produktbereich sind keine Leistungsdaten zugeordnet.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.676	1.744	-68	-3,9	1.751	1.681	1.676	-5	1.745
investive Einnahmen	30.575	22.490	8.085	36,0	27.273	27.273	30.575	3.302	22.490
relevante Verrech./Erstatt.	50	0	50	0,0	50	50	0	0	0
Gesamteinnahmen	32.301	24.234	8.067	33,3	29.074	29.004	32.301	3.297	24.235
Personalausgaben	5.698	5.802	-105	-1,8	5.802	5.802	5.698	-104	5.348
konsumtive Ausgaben	24.508	26.363	-1.855	-7,0	25.897	25.870	24.508	-1.362	26.363
Zinsausgaben	0	588	-588	-100,0	66	14	0	-14	588
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	59.059	59.062	-3	0,0	79.011	79.011	59.059	-19.952	59.062
relevante Verrech./Erstatt.	13.175	46	13.129	28.540,5	13.175	13.175	13.175	0	46
Gesamtausgaben	102.439	91.861	10.578	11,5	123.951	123.872	102.440	-21.432	91.407
Saldo	-70.138	-67.627	-2.511	3,7	-94.878	-94.868	-70.139	24.729	-67.173

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	3.416	6.476	2.587	2.060	3.985	189	2.282
- investiv	13.323	37.388	6.333	4.534	2.840		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	157	-157	5.210	5.251	-41	5.210	5.251	-41
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	157	-157	5.210	5.251	-41	5.210	5.251	-41
Refinanzierte	0	-26	26	447	496	-49	447	496	-49
Nebentitel	0	-88	88	41	55	-14	41	55	-14
Insgesamt	0	43	-43	5.698	5.802	-104	5.698	5.802	-104
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	94,8	96,2	-1,4	96,1	96,8	-0,7	96,1	96,8	-0,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	94,8	96,2	-1,4	96,1	96,8	-0,7	96,1	96,8	-0,7
Refinanzierte	9,9	-	-	9,3	-	-	9,3	-	-
Abwesende	11,7	-	-	14,5	-	-	14,5	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,1	22,5	10,2
Beschäftigte über 55 Jahre	23,5	17,5	20,4
Frauenquote	55,2	50,0	54,7
Teilzeitquote	36,8	35,0	33,6
Schwerbehindertenquote	4,5	6,0	4,1

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Herr Senator Nagel	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Vorbemerkung:

Die Daten des Zeitraums Januar - Dezember 2007 (13. Monat) bilden einen vorläufigen Haushaltsabschluss 2007 ab (Buchungsstand Ende Januar 2007).
Der Rubrik 'Jahresplanung 2007' (14. Monat) sind die im Rahmen der Jahresabrechnung ermittelten endgültigen Beträge zu entnehmen.

Kamerale Finanzdaten

Insgesamt kamen im Jahr 2007 21,3 Mio. Euro nicht zur Auszahlung, die in den Haushalt 2008 übertragen werden sollen.

Verlustvortrag:

Der Verlustvortrag im Plan 71 resultiert aus Mindereinnahmen des EU-Programms Ziel-2. Er wird innerhalb der Laufzeit des Programms durch Mehreinnahmen ausgeglichen.

Veranschlagte Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben wurden insgesamt um 1,5 Mio. Euro - insbesondere aufgrund nicht getätigter Ausgaben im konsumtiven Bereich - unterschritten.

Personaldaten

Siehe Erläuterungen bei den Produktbereichen 71.01 und 71.02.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.389	631	758	120,2	1.432	1.394	1.389	-5	631
investive Einnahmen	30.575	21.744	8.831	40,6	27.273	27.273	30.575	3.302	21.744
relevante Verrech./Erstatt.	50	0	50	0,0	50	50	50	0	0
Gesamteinnahmen	32.014	22.375	9.639	43,1	28.755	28.717	32.014	3.297	22.375
Personalausgaben	2.636	2.725	-89	-3,3	2.726	2.726	2.637	-89	2.470
konsumtive Ausgaben	21.568	22.423	-855	-3,8	22.919	22.923	21.568	-1.355	22.423
Zinsausgaben	0	588	-588	-100,0	66	14	0	-14	588
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	58.271	58.219	52	0,1	78.216	78.216	58.271	-19.945	58.219
relevante Verrech./Erstatt.	13.129	0	13.129	0,0	13.129	13.129	13.129	0	0
Gesamtausgaben	95.604	83.955	11.649	13,9	117.056	117.008	95.605	-21.403	83.700
Saldo	-63.590	-61.580	-2.010	3,3	-88.300	-88.291	-63.591	24.700	-61.325

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	3.416	6.292	2.506	1.987	3.639
- investiv	13.323	36.695	6.333	4.534	2.840

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.180	2.220	-40	2.180	2.220	-40
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.180	2.220	-40	2.180	2.220	-40
Refinanzierte	0	-26	26	447	496	-49	447	496	-49
Nebentitel	0	-59	59	9	9	0	9	9	0
Insgesamt	0	-85	85	2.636	2.725	-89	2.636	2.725	-89
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	35,8	38,4	-2,6	37,7	38,7	-1,0	37,7	38,7	-1,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	35,8	38,4	-2,6	37,7	38,7	-1,0	37,7	38,7	-1,0
Refinanzierte	8,9	-	-	9,2	-	-	9,2	-	-
Abwesende	4,7	-	-	4,8	-	-	4,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	1,7	22,5	6,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	17,5	21,3
Frauenquote	55,0	50,0	52,5
Teilzeitquote	40,0	35,0	34,4
Schwerbehindertenquote	1,6	6,0	4,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Neuschaffung von Arbeitsplätzen (Land) [ST]	1.610,000	1.000,000	610,000	61,0	1.000,000
a) Investitionsförderung (GRW/LIP) * [ST]	1.002,000	310,000	692,000	223,2	310,000
b) Existenzgründungen * [ST]	608,000	690,000	-82,000	-11,9	690,000
Sicherung von Arbeitsplätzen (Land) [ST]	1.207,000	1.710,000	-503,000	-29,4	1.710,000
a) Investitionsförderung (GRW/LIP) * [ST]	1.207,000	900,000	307,000	34,1	900,000
b) Fischwirtschaft * [ST]	0,000	810,000	-810,000	-100,0	810,000
Luft- und Raumfahrt * [ST]	1.020,000	-	1.020,000	0,0	-
Erschließung neuer Gew.-Flächen (HB) [HA]	38	20	18	90,0	20
Erschließung neuer Gew.-Flächen (BHV) [HA]	12	50	-38	-76,0	50
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [HA]	53	27	26	96,3	27
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB) [ST]	1.493,000	1.810,000	-317,000	-17,5	1.810,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

* Arbeitsplätze

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Investive Einnahmen:

Bei den investiven Einnahmen haben sich Mehreinnahmen in Höhe von rd. 3,3 Mio. Euro ergeben. Davon können 1,512 Mio. Euro zur Reduzierung des bestehenden Verlustvortrages im Plan 71 herangezogen werden.

Die von der EU für das Jahr 2007 geleistete Vorschusszahlung für das neue Programm EFRE 2007-2013 i.H.v. 1,79 Mio. Euro soll einer gesonderten Rücklage zugeführt werden.

Das Ressort Wirtschaft und Häfen ist zentral für die Annahme von EU-Mitteln der Programme Ziel-2, URBAN und EFRE zuständig und leitet diese teilweise an andere Ressorts bzw. an Bremerhaven weiter ("Durchleitung von EU-Mitteln"). Die Einnahmen und Ausgaben beinhalten 5,284 Mio. Euro, die weitergeleitet wurden und somit haushaltsneutral sind.

Konsumtive Ausgaben und Zinsausgaben:

Die veranschlagten an Bremerhaven zu zahlenden Zinsausgaben wurden im SAP-System als Erstattung gebucht und daher den konsumtiven Ausgaben zugeordnet.

Insgesamt sind konsumtive Ausgabereste i.H.v. rd. 1,4 Mio. Euro entstanden.

Investive Ausgaben:

Das HH-Soll enthält rd. 20 Mio. Euro im Wesentlichen aus übertragenen Rücklagen aus 2006.

In Höhe von insgesamt 20 Mio. Euro sind im Haushalt 2007 erneut Ausgabereste (insbesondere bei EU-Mitteln) entstanden. Hierfür sollen zweckgebundene investive Rücklagen gebildet werden, aus denen die bestehenden Verpflichtungen im Jahr 2008 erfüllt werden können.

Personaldaten

Die Minderausgaben sollen der Altersteilzeitrücklage zugeführt bzw. als Haushaltsrest übertragen werden.

Produktbereich: Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)	71.01	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich:	Staatsrat Dr.Heseler	Version: 92 Seite 3

Leistungsdaten

Investitionsförderung (GRW/LIP):

Hohe Anzahl neuer Arbeitsplätze u. a. wegen Förderung der Windenergiebranche in Bremerhaven und allgemein beihilferechtlich verbesserter Förderbedingungen in der Stadtgemeinde Bremen. Es wurden überwiegend bereits in Bremen ansässige Unternehmen zur Sicherung bestehender Arbeitsplätze gefördert.

Existenzgründungen:

Für das Jahr 2007 ist es, bedingt durch die anhaltend günstige konjunkturelle Lage, zu einer geringeren Anzahl von Existenzgründungen gekommen.

Fischwirtschaft:

Der Strukturfonds FIAF ist ausgelaufen.

Luft- und Raumfahrt:

Es sind keine Planwerte eingesetzt, da zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht absehbar war, wie sich die bremische Luft- und Raumfahrtförderung im Jahre 2007 entwickelt.

Erschließung / Vermarktung von Gewerbeflächen (HB):

Die Planüberschreitung im Bereich der Erschließung ergibt sich insbesondere aus der Fertigstellung erster Erweiterungsflächen des Gewerbeparks Hansalinie (18,5 ha), der Herrichtung der ehemaligen BWK-Flächen (Gewerbegebiet Vulkan-West: 7,4 ha) und weiterer Erschließung in der Überseestadt (6,2 ha).

Den überplanmäßigen Vermarktungsergebnissen, die vorwiegend aus Ansiedlungen im GVZ (19,9 ha) und dem Gebiet Bremer Vulkan (13,4 ha) resultieren, stehen unterdurchschnittliche Arbeitsplatzeffekte gegenüber, vor allem, weil mit der Fläche "Bremer Vulkan" eine bereits vollständig vermietete Immobilie privatisiert wurde (keine zusätzlichen Arbeitsplatzeffekte) und die den Flächenumsatz 2007 stark prägenden Logistik-Ansiedlungen regelmäßig weniger arbeitsplatzintensiv ausfallen.

Erschließung neuer Gewerbeflächen (BHV):

Die Nichterreicherung der Zielzahl ist im Wesentlichen auf die Probleme und Verzögerungen bei der Erschließung der Gewerbegebiete Luneort, Poristrasse/Im Felde, Reitufer sowie auf eine Reduzierung der Erschließungsfläche des ehemaligen Geeste-Metallbaugeländes zurückzuführen. Es werden z.Z. vorbereitende Arbeiten durchgeführt, die sich jedoch noch nicht erhöhend auf die ha-Zahl auswirken.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	287	1.113	-826	-74,2	318	287	287	0	1.113
investive Einnahmen	0	746	-746	-100,0	0	0	0	0	746
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	287	1.859	-1.572	-84,6	318	287	287	0	1.859
Personalausgaben	3.061	3.077	-16	-0,5	3.076	3.076	3.061	-15	2.878
konsumtive Ausgaben	2.940	3.940	-1.000	-25,4	2.978	2.947	2.940	-7	3.940
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	788	843	-55	-6,5	795	795	788	-7	843
relevante Verrech./Erstatt.	46	46	0	0,0	46	46	46	0	46
Gesamtausgaben	6.835	7.906	-1.071	-13,6	6.896	6.864	6.835	-29	7.708
Saldo	-6.548	-6.047	-501	8,3	-6.577	-6.577	-6.548	29	-5.848

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	185	80	73	346
- investiv	0	693	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	157	-157	3.030	3.031	-1	3.030	3.031	-1
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	157	-157	3.030	3.031	-1	3.030	3.031	-1
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-28	28	31	46	-15	31	46	-15
Insgesamt	0	129	-129	3.061	3.077	-16	3.061	3.077	-16
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	59,0	57,8	1,2	58,4	58,2	0,2	58,4	58,2	0,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	59,0	57,8	1,2	58,4	58,2	0,2	58,4	58,2	0,2
Refinanzierte	1,0	-	-	0,1	-	-	0,1	-	-
Abwesende	7,0	-	-	9,7	-	-	9,7	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,8	22,5	12,7
Beschäftigte über 55 Jahre	26,9	17,5	21,5
Frauenquote	53,9	50,0	54,4
Teilzeitquote	34,6	35,0	34,2
Schwerbehindertenquote	6,9	6,0	4,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Landwirtschaft * [ST]	610,000	630,000	-20,000	-3,2	630,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

* gesicherte Arbeitsplätze

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive und investive Einnahmen:

Die Ist-Beträge der konsumtiven und investiven Einnahmen liegen unter den Anschlägen, da die veranschlagten zweckgebundenen Einnahmen des GAK-Programms für die Aufgaben 'Ländlicher Raum' aufgrund neuer Vereinbarung von der EU direkt an das Land Niedersachsen gezahlt wurden. Im HH-Soll schlägt sich dieser Sachverhalt ebenfalls nieder.

Konsumtive und investive Ausgaben:

Aufgrund der neuen Regelung hinsichtlich der GAK-Einnahmen (s. o.) wurden die entsprechenden Ausgaben ebenfalls nicht getätigt.

Personaldaten

Die Minderausgaben sollen der Altersteilzeitrücklage zugeführt werden.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.438	997	1.441	144,5	2.070	2.094	2.438	344	997
investive Einnahmen	10.737	10.737	0	0,0	10.737	10.737	10.737	0	10.737
relevante Verrech./Erstatt.	1.730	0	1.730	0,0	1.730	1.730	1.730	0	0
Gesamteinnahmen	14.905	11.734	3.171	27,0	14.537	14.561	14.905	344	11.734
Personalausgaben	7.302	7.456	-154	-2,1	7.456	7.464	7.302	-162	7.433
konsumtive Ausgaben	14.226	14.978	-752	-5,0	14.765	14.759	14.226	-533	14.978
Zinsausgaben	12.324	12.312	12	0,1	12.319	12.324	12.324	0	12.312
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	48.727	47.082	1.645	3,5	49.031	49.031	48.727	-304	47.082
relevante Verrech./Erstatt.	19	19	0	-0,5	19	19	19	0	19
Gesamtausgaben	82.599	81.847	752	0,9	83.589	83.597	82.598	-999	81.824
Saldo	-67.693	-70.113	2.420	-3,5	-69.052	-69.036	-67.693	1.343	-70.090

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	2.448	0
- investiv	1.676	32.150	33.746	40.494	925.504		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-156	156	6.373	6.369	4	6.373	6.369	4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-156	156	6.373	6.369	4	6.373	6.369	4
Refinanzierte	0	-2	2	474	479	-5	474	479	-5
Nebentitel	0	22	-22	456	608	-152	456	608	-152
Insgesamt	0	-136	136	7.303	7.456	-153	7.303	7.456	-153
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	127,5	138,5	-11,0	125,9	139,3	-13,4	125,9	139,3	-13,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	127,5	138,5	-11,0	125,9	139,3	-13,4	125,9	139,3	-13,4
Refinanzierte	11,0	-	-	11,0	-	-	11,0	-	-
Abwesende	1,5	-	-	3,8	-	-	3,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,0	22,5	3,4
Beschäftigte über 55 Jahre	25,8	17,5	27,2
Frauenquote	21,2	50,0	23,8
Teilzeitquote	16,6	35,0	19,1
Schwerbehindertenquote	10,7	6,0	5,5

Produktplan: Häfen	81	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Herr Senator Nagel	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

Vorbemerkung:

Die Daten des Zeitraums Januar - Dezember 2007 (13. Monat) bilden einen vorläufigen Haushaltsabschluss 2007 ab (Buchungsstand Ende Januar 2007).
Der Rubrik 'Jahresplanung 2007' (14. Monat) sind die im Rahmen der Jahresabrechnung ermittelten endgültigen Beträge zu entnehmen.

Kamerale Finanzdaten

Insgesamt kamen im Jahr 2007 0,8 Mio. Euro nicht zur Auszahlung (davon rd. 0,6 Mio. Euro bei der Hafbehörde), die in den Haushalt 2008 übertragen werden sollen.

Veranschlagte Primärausgaben:

Die veranschlagten Primärausgaben wurden insgesamt um rd. 0,8 Mio. Euro insbesondere aus folgenden Gründen überschritten:

- Ausgaben aus Mehreinnahmen für den Deichschutz Bremerhaven (0,75 Mio. Euro)
- Ausgaben aus Erstattungsbetrag von SBUV für den Deichschutz Bremerhaven (1,7 Mio. Euro); dem gegenüber stehen Minderausgaben im konsumtiven und investiven Bereich sowie bei den Personalausgaben (1,7 Mio. Euro).

Personaldaten

Siehe Erläuterung bei dem Produktbereich 81.01.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.438	997	1.441	144,5	2.070	2.094	2.438	344	997
investive Einnahmen	10.737	10.737	0	0,0	10.737	10.737	10.737	0	10.737
relevante Verrech./Erstatt.	1.730	0	1.730	0,0	1.730	1.730	1.730	0	0
Gesamteinnahmen	14.905	11.734	3.171	27,0	14.537	14.561	14.905	344	11.734
Personalausgaben	7.302	7.456	-154	-2,1	7.456	7.464	7.302	-162	7.433
konsumtive Ausgaben	14.226	14.978	-752	-5,0	14.765	14.759	14.226	-533	14.978
Zinsausgaben	12.324	12.312	12	0,1	12.319	12.324	12.324	0	12.312
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	48.727	47.082	1.645	3,5	49.031	49.031	48.727	-304	47.082
relevante Verrech./Erstatt.	19	19	0	-0,5	19	19	19	0	19
Gesamtausgaben	82.599	81.847	752	0,9	83.589	83.597	82.598	-999	81.824
Saldo	-67.693	-70.113	2.420	-3,5	-69.052	-69.036	-67.693	1.343	-70.090

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	1.676	32.150	33.746	40.494	925.504

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-156	156	6.373	6.369	4	6.373	6.369	4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-156	156	6.373	6.369	4	6.373	6.369	4
Refinanzierte	0	-2	2	474	479	-5	474	479	-5
Nebentitel	0	22	-22	456	608	-152	456	608	-152
Insgesamt	0	-136	136	7.303	7.456	-153	7.303	7.456	-153
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	127,5	138,5	-11,0	125,9	139,3	-13,4	125,9	139,3	-13,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	127,5	138,5	-11,0	125,9	139,3	-13,4	125,9	139,3	-13,4
Refinanzierte	11,0	-	-	11,0	-	-	11,0	-	-
Abwesende	1,5	-	-	3,8	-	-	3,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,0	22,5	3,4
Beschäftigte über 55 Jahre	25,8	17,5	27,2
Frauenquote	21,2	50,0	23,8
Teilzeitquote	16,6	35,0	19,1
Schwerbehindertenquote	10,7	6,0	8,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Hafenumschlag Bremen in 1.000 [TO]	15.550,000	14.040,000	1.510,000	10,8	14.040,000
Hafenumschlag Bremerhaven in 1.000 [TO]	53.670,000	43.260,000	10.410,000	24,1	43.260,000
Containerumschlag BHV in 1.000 T.E.U. [ST]	4.892,000	3.904,000	988,000	25,3	3.904,000
Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]	20.571	16.500	4.071	24,7	16.500

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen:

Insgesamt sind Mehreinnahmen i.H.v. 0,344 Mio. Euro zu verzeichnen, die einer Rücklage zugeführt werden.

Erstattungen:

Vom SBUV ist ein Erstattungsbetrag i.H.v. 1,730 Mio. Euro eingegangen, der investiv für den Deichschutz in Bremerhaven verausgabt wurde.

Konsumtive Ausgaben:

Nicht ausgezahlte Mittel für konsumtive Einzelprojekte i.H.v. 0,533 Mio. Euro werden auf das Jahr 2008 übertragen.

Investive Ausgaben:

Bei den investiven Ausgaben haben sich Minderausgaben i.H.v. 0,304 Mio. Euro ergeben. Hierfür sollen zweckgebundene Rücklagen gebildet werden.

Personaldaten

Die Minderausgaben sollen einer Rücklage zugeführt werden.

Leistungsdaten

Bremerhaven hat weiterhin von den anhaltend stark steigenden Containerseeverkehren mit und in Nordeuropa profitiert.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:

Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007					Jahresplanung 2007 ¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	17.084	16.728	356	2,1	16.727	16.728	17.083	355	13.908
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	9	9	0	0,7	9	9	9	0	0
Gesamteinnahmen	17.093	16.737	356	2,1	16.736	16.737	17.092	355	13.908
Personalausgaben	74.614	74.617	-3	0,0	74.617	74.618	74.615	-3	74.591
konsumtive Ausgaben	26.190	26.195	-5	-0,0	26.194	26.195	26.191	-4	16.694
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.126	3.724	-1.598	-42,9	3.724	3.724	2.127	-1.597	3.702
relevante Verrech./Erstatt.	2.895	3.811	-916	-24,0	3.811	3.811	2.894	-917	3.885
Gesamtausgaben	105.826	108.347	-2.521	-2,3	108.345	108.348	105.827	-2.521	98.872
Saldo	-88.733	-91.610	2.877	-3,1	-91.610	-91.611	-88.735	2.876	-84.964

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	906	0
- investiv	0	0	0	0	0		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	578	-578	62.503	61.895	608	62.503	61.895	608
Ausbildung	0	81	-81	5.006	5.078	-72	5.006	5.078	-72
Zwischensumme	0	659	-659	67.509	66.973	536	67.509	66.973	536
Refinanzierte	0	160	-160	4.066	4.603	-537	4.066	4.603	-537
Nebentitel	0	-850	850	3.039	3.041	-2	3.039	3.041	-2
Insgesamt	0	-31	31	74.614	74.617	-3	74.614	74.617	-3
- dar.:58er	0	-	-	3	-	-	3	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.526,6	1.519,0	7,6	1.530,1	1.526,5	3,6	1.530,1	1.526,5	3,6
Ausbildung	301,3	263,0	38,3	361,8	333,3	28,5	361,8	333,3	28,5
Zusammen	1.827,9	1.782,0	45,9	1.891,9	1.859,8	32,1	1.891,9	1.859,8	32,1
Refinanzierte	79,4	-	-	92,0	-	-	92,0	-	-
Abwesende	123,2	-	-	126,5	-	-	126,5	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,9	22,5	12,9
Beschäftigte über 55 Jahre	24,2	17,5	22,6
Frauenquote	53,2	50,0	52,4
Teilzeitquote	34,0	35,0	33,2
Schwerbehindertenquote	13,7	6,0	10,3

Produktplan:	91	Controlling 13/07	
Finanzen / Personal		05.03.2008	
Verantwortlich:	Senatorin Linnert	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Von den jetzt ausgewiesenen konsumtiven Mehreinnahmen von 355 TEuro müssen 320 TEuro der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt und dann in 2008 an Dataport weitergeleitet werden, weil diese Mittel zur Finanzierung der Bezüge der von Dataport übernommenen ehemaligen Beschäftigten von ID Bremen benötigt werden.

Ferner müßten noch 316 TEuro der Altersteilzeitrücklage zugeführt werden, weil die künftigen Bezüge der sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen ehemaligen Bediensteten von ID Bremen zu finanzieren sind. Die sich dann ergebende Mindereinnahme von rd. 279 TEuro wird innerhalb des Senatorinnenbudgets ausgeglichen.

Das ausgeglichene Ergebnis bei den konsumtiven Sachausgaben ist durch Einnahmeverfügungsmittel und Mittelverlagerungen im Rahmen des Konsolidierungskonzepts innerhalb des Senatorinnenbudgets herbeigeführt worden.

Die restlichen Investitionsmittel sollen in 2008 hauptsächlich zur Finanzierung von IT-Vorhaben (dann im neuen Produktplan 96) herangezogen werden.

3.2 Personaldaten

Die Personalzielzahl des Kernbereichs (ohne Ausbildung) wurde um 3,6 Vollzeitkräfte (VK) überschritten. Allerdings ist hierbei eine Unterschreitung in Höhe von 38,3 VK beim zentral verwalteten Nachwuchskräfte- und Beschäftigungspool berücksichtigt worden. Der reale Überhang beläuft sich auf 41,9 VK und soll künftig durch eine weitgehende Ausschöpfung der Fluktuation und durch geeignete Maßnahmen des Überhangmanagements abgebaut werden.

Der Fehlbetrag bei den Personalausgaben ist innerhalb des Senatorinnenbudgets gedeckt worden.

3.3 Primärausgaben

Die veranschlagten Primärausgaben sind um rd. 7,9 Mio Euro überschritten worden. Dieses Defizit konnte durch Einnahmeverfügungsmittel und Mittelverlagerungen ausgeglichen werden.

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	12.053	12.694	-641	-5,1	12.694	12.694	12.053	-641	12.579
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	12.053	12.694	-641	-5,1	12.694	12.694	12.053	-641	12.579
Personalausgaben	43.331	43.330	1	0,0	43.331	43.331	43.331	0	40.806
konsumtive Ausgaben	13.668	13.669	-1	-0,0	13.668	13.669	13.669	0	9.375
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	30	76	-46	-60,6	75	76	30	-46	1.150
relevante Verrech./Erstatt.	172	203	-31	-15,1	203	203	172	-31	203
Gesamtausgaben	57.202	57.278	-76	-0,1	57.278	57.279	57.202	-77	51.534
Saldo	-45.149	-44.584	-565	1,3	-44.584	-44.585	-45.149	-564	-38.955

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	101	-101	41.903	41.880	23	41.903	41.880	23
Ausbildung	0	0	0	512	534	-22	512	534	-22
Zwischensumme	0	101	-101	42.415	42.414	1	42.415	42.414	1
Refinanzierte	0	-411	411	896	896	0	896	896	0
Nebentitel	0	2	-2	20	20	0	20	20	0
Insgesamt	0	-308	308	43.331	43.330	1	43.331	43.330	1
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.059,1	1.009,9	49,2	1.063,0	1.016,0	47,0	1.063,0	1.016,0	47,0
Ausbildung	34,0	43,0	-9,0	47,8	52,0	-4,2	47,8	52,0	-4,2
Zusammen	1.093,1	1.052,9	40,2	1.110,8	1.068,0	42,8	1.110,8	1.068,0	42,8
Refinanzierte	23,2	-	-	22,5	-	-	22,5	-	-
Abwesende	52,9	-	-	59,2	-	-	59,2	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,2	22,5	13,4
Beschäftigte über 55 Jahre	23,0	17,5	22,0
Frauenquote	55,4	50,0	54,7
Teilzeitquote	36,4	35,0	35,7
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	8,3

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
PersBB-Deckungsgrad [%]	78,70	84,00	-5,30	-	84,00
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr [%]	98,80	99,00	-0,20	-	99,00
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr [%]	98,10	96,00	2,10	-	96,00
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	78,80	82,00	-3,20	-	82,00
Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	75,50	76,00	-0,50	-	76,00
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorvorjahr [%]	98,30	98,00	0,30	-	98,00
Veranlagungsstand KöSt Vorvorjahr [%]	95,00	94,00	1,00	-	94,00
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorjahr [%]	60,00	65,00	-5,00	-	65,00
Veranlagungsstand KöSt Vorjahr [%]	47,50	52,00	-4,50	-	52,00
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm [%]	1,50	2,00	-0,50	-	2,00
LoSt-Außenprüfungen (bei über 100 AN) [JHR]	3	3	0	5,6	3
Prüfungturnus bei Grossbetrieben [JHR]	5	4	0	3,9	4
Prüfungturnus bei Mittelbetrieben [JHR]	13	12	1	4,9	12
Prüfungturnus bei Kleinbetrieben [JHR]	28	22	6	25,4	22
Prüfungturnus bei Kleinstbetrieben [JHR]	91	80	11	14,3	80

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind fast ausschließlich bei den Säumnis- und Verspätungszuschlägen, den Verwaltungskosten für die Erhebung der Kirchensteuer und Kammerbeiträge sowie bei den Geldbußen entstanden (insgesamt rd. 892 TEuro). Bis auf einen Betrag von rd. 285 TEuro konnte der Fehlbetrag durch Mehreinnahmen in anderen Bereichen des Produktplans ausgeglichen werden. Der Rest wird innerhalb des Senatorinnenbudgets gedeckt.

Der Finanzbedarf bei den konsumtiven Sachausgaben ist durch Mittelverlagerungen innerhalb des Senatorinnenbudgets im Rahmen des Konsolidierungskonzepts gedeckt worden.

Die restlichen Investitionsmittel werden in 2008 zur Finanzierung bereits begonnener Maßnahmen benötigt.

3.2 Personaldaten

Das Beschäftigungsvolumen des Kernbereichs (ohne Ausbildung) ist um 47,0 Vollzeitkräfte überschritten worden. Der daraus resultierende Fehlbetrag bei der Personalausgaben wurde im Rahmen des Konsolidierungskonzepts innerhalb des Senatorinnenbudgets gedeckt. Es ist beabsichtigt, den Personalüberhang durch nahezu vollständige Ausschöpfung der Fluktuation und durch geeignete Maßnahmen des Personalüberhangmanagements abzubauen.

3.3 Leistungsdaten

Die Ziele bei den vorliegenden Steuererklärungen für den Veranlagungszeitraum 2006 sind nicht erreicht worden, weil fehlende Erklärungen aufgrund der Umstellung auf das EOSS-Verfahren erst Ende 2007 bzw. Anfang 2008 angefordert worden sind. In Anbetracht dieser Tatsache und unter Berücksichtigung des allgemeinen Umstellungsaufwands kann der Veranlagungsstand als zufriedenstellend angesehen werden. Umstellungsbedingte Abweichungen bei der Körperschaftsteuer wurden im Schätzungswege bereinigt.

Obwohl die Ziele bei der Betriebsprüfung nicht ganz erreicht worden sind, ist davon auszugehen, dass die bremsenden Ergebnisse für 2007 trotzdem wieder den Bundesdurchschnitt übersteigen werden (endgültige Zahlen liegen aber noch nicht vor).

In der angegebenen Zahl der Umsatzsteuer-Sonderprüfungen sind die Nachschauen zur Prüfung punktueller Sachverhalte nicht enthalten. Diese Nachschauen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. In 2007 wurde erstmalig die Zahl der Sonderprüfungen überschritten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	887	709	178	25,1	709	709	887	178	594
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	887	709	178	25,1	709	709	887	178	594
Personalausgaben	5.515	5.516	-1	-0,0	5.515	5.516	5.516	0	5.107
konsumtive Ausgaben	450	450	-0	-0,1	450	450	450	0	749
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	47	56	-9	-17,0	56	56	47	-9	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.012	6.022	-10	-0,2	6.021	6.022	6.013	-9	5.855
Saldo	-5.125	-5.313	188	-3,5	-5.312	-5.313	-5.126	187	-5.262

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-124	124	5.247	5.247	0	5.247	5.247	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-124	124	5.247	5.247	0	5.247	5.247	0
Refinanzierte	0	59	-59	268	268	0	268	268	0
Nebentitel	0	-2	2	1	1	0	1	1	0
Insgesamt	0	-67	67	5.516	5.516	0	5.516	5.516	0
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	113,5	114,1	-0,6	114,9	114,3	0,6	114,9	114,3	0,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	113,5	114,1	-0,6	114,9	114,3	0,6	114,9	114,3	0,6
Refinanzierte	5,0	-	-	5,4	-	-	5,4	-	-
Abwesende	12,5	-	-	11,8	-	-	11,8	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,4	22,5	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	27,0	17,5	22,9
Frauenquote	44,0	50,0	41,7
Teilzeitquote	19,2	35,0	18,8
Schwerbehindertenquote	13,1	6,0	10,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die Mehreinnahmen von 178 TEuro sind bei der LHK entstanden. Sie müssen zum Ausgleich von Mindereinnahmen in anderen Bereichen des Produktplans herangezogen werden.

Das ausgeglichene Ergebnis bei den konsumtiven Sachausgaben ist durch Ausgleich innerhalb des Produktplans herbeigeführt worden.

Die restlichen Investitionsmittel werden in 2008 zur Finanzierung bereits begonnener Maßnahmen benötigt.

3.2 Personaldaten

Die Personalzielzahl wird nur geringfügig überschritten, und zwar um 0,6 Vollzeitkräfte. Um künftig Überschreitungen zu vermeiden, soll die Fluktuation weitgehend ausgeschöpft werden. Die Personalmehrausgaben sind im Rahmen des Konsolidierungskonzepts ausgeglichen worden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.428	2.315	113	4,9	2.315	2.315	2.427	112	595
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	9	9	0	0,7	9	9	9	0	0
Gesamteinnahmen	2.437	2.324	113	4,9	2.324	2.324	2.436	112	595
Personalausgaben	19.453	19.456	-3	-0,0	19.456	19.456	19.453	-3	23.357
konsumtive Ausgaben	6.391	6.391	0	0,0	6.391	6.391	6.391	0	2.393
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.639	2.933	-1.294	-44,1	2.933	2.933	1.639	-1.294	1.838
relevante Verrech./Erstatt.	531	683	-152	-22,2	683	683	531	-152	683
Gesamtausgaben	28.014	29.463	-1.449	-4,9	29.463	29.463	28.014	-1.449	28.271
Saldo	-25.578	-27.139	1.561	-5,8	-27.140	-27.139	-25.578	1.561	-27.676

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	212	-212	12.856	12.808	48	12.856	12.808	48
Ausbildung	0	81	-81	4.494	4.544	-50	4.494	4.544	-50
Zwischensumme	0	293	-293	17.350	17.352	-2	17.350	17.352	-2
Refinanzierte	0	-388	388	1.509	1.507	2	1.509	1.507	2
Nebentitel	0	-404	404	595	597	-2	595	597	-2
Insgesamt	0	-499	499	19.454	19.456	-2	19.454	19.456	-2
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	303,1	342,1	-39,0	301,8	342,8	-41,0	301,8	342,8	-41,0
Ausbildung	267,3	220,0	47,3	313,9	281,3	32,6	313,9	281,3	32,6
Zusammen	570,4	562,1	8,3	615,7	624,1	-8,4	615,7	624,1	-8,4
Refinanzierte	29,1	-	-	36,7	-	-	36,7	-	-
Abwesende	48,2	-	-	47,1	-	-	47,1	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,2	22,5	13,0
Beschäftigte über 55 Jahre	23,3	17,5	24,2
Frauenquote	50,9	50,0	48,5
Teilzeitquote	25,2	35,0	23,6
Schwerbehindertenquote	40,6	6,0	16,9

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl u. Erhöhung d. Online-Dienstleist. [ST]	180,000	240,000	-60,000	-25,0	240,000
Nutzungsquote Basisdienste [%]	20,00	20,00	0,00	-	20,00
Reduzierung Infrastrukturkosten [%]	5,00	5,00	0,00	-	5,00
Fortbildungsveranstaltungen [ST]	610,000	600,000	10,000	1,7	600,000
Veranstaltungsteilnehmer [PRS]	7.796,000	10.000,000	-2.204,000	-22,0	10.000,000
Projektberatungen [ST]	18,000	15,000	3,000	20,0	15,000
Verbesserungsvorschläge [ST]	105,000	160,000	-55,000	-34,4	160,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die konsumtiven Mehreinnahmen müssen zur Deckung von Mindereinnahmen in anderen Bereichen des Produktplans herangezogen werden.

Bei den konsumtiven Ausgaben ist das ausgeglichene Ergebnis durch Mittelverlagerungen im Rahmen des Konsolidierungskonzepts herbeigeführt worden.

Bei den restlichen Investitionsmitteln handelt es sich in erster Linie um Ausgaben für eGovernment/Neue Medien-Vorhaben. Diese werden in 2008 zur Finanzierung begonnener Projekte benötigt (dann im neuen Produktplan 96).

3.2 Personaldaten

Die erhebliche Unterschreitung der Personalzielzahlen des Bereichs (ohne Ausbildung) um 41,0 Vollzeitkräfte (VK) basiert hauptsächlich auf den zentral bewirtschafteten Mitteln des Nachwuchskräfte- und Beschäftigungspools (38,3 VK zum Jahresende). Die tatsächliche Unterschreitung des Beschäftigungsvolumens beläuft sich also auf 2,70 VK.

Die nicht benötigten Personalausgabemittel sind im Rahmen des Konsolidierungskonzepts verwendet worden.

3.3 Statistische Kennzahlen

Bei den Fortbildungsveranstaltungen ist der Planwert erstmals seit mehreren Jahren leicht überschritten worden. Dies basiert hauptsächlich auf einer vermehrten Nachfrage in den Programmfeldern "Seminare für Führungskräfte" und "Seminare für den Sozial- und Jugendhilfebereich". Da auch in diesen Programmbereichen in kleinen Lerngruppen (12-15 Teilnehmer) gearbeitet wird, ist der Planwert bei den Teilnehmerzahlen nicht erreicht worden. Dies entspricht im übrigen dem Trend der letzten Jahre.

Der Planwert bei den Projektberatungen ist überschritten worden, weil für das Jahr 2008 vorgesehene Projekte vorgezogen werden konnten.

Das Verfehlen des Ziels bei den Verbesserungsvorschlägen ist hauptsächlich auf die noch nicht abgeschlossene Neustrukturierung des Betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) zurückzuführen. Außerdem bleibt die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nicht ohne Wirkung auf das BVW.

Die Zielzahl bei den Online-Dienstleistungen ist gebildet worden, weil davon ausgegangen wurde, dass die Bürger zunehmend angebotene Online-Dienstleistungen der Verwaltung nutzen. Dies ist aber nicht eingetreten. Die Dienststellen haben auf diese Entwicklung reagiert und darauf verzichtet, weitere Leistungen anzubieten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.716	1.010	706	70,0	1.010	1.010	1.716	706	141
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.717	1.010	707	70,0	1.010	1.010	1.716	706	141
Personalausgaben	6.315	6.314	1	0,0	6.315	6.315	6.315	0	5.321
konsumtive Ausgaben	5.681	5.685	-4	-0,1	5.685	5.685	5.681	-4	4.177
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	411	659	-248	-37,6	659	659	411	-248	715
relevante Verrech./Erstatt.	2.191	2.925	-734	-25,1	2.925	2.925	2.191	-734	3.000
Gesamtausgaben	14.598	15.583	-985	-6,3	15.584	15.584	14.598	-986	13.212
Saldo	-12.882	-14.573	1.691	-11,6	-14.574	-14.574	-12.882	1.692	-13.072

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	389	-389	2.499	1.960	539	2.499	1.960	539
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	389	-389	2.499	1.960	539	2.499	1.960	539
Refinanzierte	0	900	-900	1.393	1.931	-538	1.393	1.931	-538
Nebentitel	0	-446	446	2.423	2.423	0	2.423	2.423	0
Insgesamt	0	843	-843	6.315	6.314	1	6.315	6.314	1
- dar.:58er	0	-	-	3	-	-	3	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	50,9	52,8	-1,9	50,4	53,3	-2,9	50,4	53,3	-2,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	50,9	52,8	-1,9	50,4	53,3	-2,9	50,4	53,3	-2,9
Refinanzierte	22,1	-	-	27,4	-	-	27,4	-	-
Abwesende	9,7	-	-	8,5	-	-	8,5	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,2	22,5	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	37,1	17,5	30,9
Frauenquote	41,2	50,0	42,7
Teilzeitquote	37,1	35,0	36,8
Schwerbehindertenquote	5,7	6,0	10,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die Mehreinnahmen von 706 TEuro sind fast ausschließlich auf Erstattungen des ehemaligen Betriebs ID Bremen GmbH zurückzuführen. Von diesem Betrag müssen rd. 316 TEuro der Altersteilzeitrücklage zugeführt werden, weil sie künftig zur Finanzierung der Bezüge der sich in der Freistellungsphase befindlichen ehemaligen Bediensteten des genannten Betriebs verwendet werden müssen. 320 TEuro sind zunächst der allgemeinen Rücklage zuzuführen und dann in 2008 an Dataport weiterzuleiten, weil dieser Betrieb Bedienstete von ID Bremen übernommen hat. Die restlichen Mehreinnahmen müssen zum Ausgleich von Mindereinnahmen in anderen Bereichen herangezogen werden.

Der Finanzbedarf bei den konsumtiven Sachausgaben ist durch Einnahmeverfügungsmittel und durch Umschichtungen innerhalb des Senatorinnenbudgets gedeckt worden.

Die restlichen Investitionsmittel sollen in 2008 zur Finanzierung bereits begonnener Maßnahmen verwendet werden.

3.2 Personaldaten

Die Personalzielzahl wurde zum Jahresende um 2,9 Vollzeitkräfte unterschritten. Der trotzdem entstandene Mehrbedarf bei den Personalausgaben ist im Rahmen des Konsolidierungskonzepts gedeckt worden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	115.922	115.643	279	0,2	115.642	115.642	115.922	280	104.732
investive Einnahmen	52	7.251	-7.199	-99,3	7.251	7.251	52	-7.199	7.251
relevante Verrech./Erstatt.	132.309	154.052	-21.743	-14,1	154.052	154.052	132.309	-21.743	88.104
Gesamteinnahmen	248.282	276.946	-28.664	-10,4	276.945	276.945	248.283	-28.662	200.088
Personalausgaben	320.860	328.776	-7.916	-2,4	328.776	328.776	320.860	-7.916	334.871
konsumtive Ausgaben	61.198	62.207	-1.009	-1,6	62.207	62.207	61.197	-1.010	15.967
Zinsausgaben	3.142	3.501	-359	-10,3	3.501	3.501	3.142	-359	4.600
Tilgungsausgaben	6.717	6.722	-5	-0,1	6.722	6.722	6.717	-5	5.622
investive Ausgaben	38.943	46.795	-7.852	-16,8	46.795	46.795	38.943	-7.852	23.074
relevante Verrech./Erstatt.	3.068	3.068	0	0,0	3.068	3.068	3.068	0	3.068
Gesamtausgaben	433.928	451.069	-17.141	-3,8	451.069	451.069	433.927	-17.142	387.202
Saldo	-185.645	-174.123	-11.522	6,6	-174.125	-174.124	-185.644	-11.520	-187.114

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	150	150	0	0
- investiv	13.549	530	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
Tsd. EUR	
1.440	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	211	-211	320.860	328.776	-7.916	320.860	328.776	-7.916
Insgesamt	0	211	-211	320.860	328.776	-7.916	320.860	328.776	-7.916
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

Produktplan: Allgemeine Finanzen	92	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Pörksen	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung

A) Budgeteinhaltung

Unter Berücksichtigung, dass die i.H.v. 7.228 Tsd. Euro veranschlagten restlichen Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an der Stahlwerke Bremen GmbH bereits im Juli 2006 vereinnahmt wurden und dass zur Kompensation des für 2007 in entsprechender Höhe gebildeten -aber nicht mehr realisierbaren- Anschlags eine entsprechende Rücklagenentnahme dieser in 2006 der Rücklage zugeführten Erlöse erfolgt ist, weist das Jahresergebnis für den PPL 92 (ohne die relevanten Verrechnungen/Erstattungen) eine rechnerische Haushaltsverbesserung i.H.v. rd. 17,5 Mio. Euro aus.

Diese rechnerische Haushaltsverbesserung setzt sich wie folgt zusammen:

konsumtive Mehreinnahmen: 280 Tsd. Euro
 investive Mehreinnahmen: 29 Tsd. Euro
 Personalminderausgaben: 7.916 Tsd. Euro
 konsumtive Minderausgaben: 1.009 Tsd. Euro
 Zinsminderausgaben: 359 Tsd. Euro
 Tilgungsminderausgaben: 5 Tsd. Euro
 investive Minderausgaben: 7.852 Tsd. Euro
 zusammen: 17.450 Tsd. Euro

B) Primärausgabeneinhaltung

Die Primärausgaben des PPL 92 wurden um rd. 48,2 Mio. Euro überschritten. Ein (primärausgabenneutraler) Ausgleich ist gemäß der haushaltmäßigen Konstruktion durch die im PPL 68 veranschlagten Mittel für den Verlustausgleich der BSAG erfolgt, die dem PPL 92 als Einnahmeverfüugungsmittel für den Verlustausgleich der BVG mbH zur Verfügung gestellt wurden.

Einzelheiten zur Budgeteinhaltung und zur Primärausgabeneinhaltung ergeben sich aus der Analyse/Bewertung zu den Produktbereichen 92.01 und 92.02.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	98.934	98.570	364	0,4	98.570	98.570	98.934	364	85.557
investive Einnahmen	52	7.251	-7.199	-99,3	7.251	7.251	52	-7.199	7.251
relevante Verrech./Erstatt.	132.309	154.052	-21.743	-14,1	154.052	154.052	132.309	-21.743	88.104
Gesamteinnahmen	231.294	259.873	-28.579	-11,0	259.873	259.873	231.295	-28.578	180.912
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	56.277	57.011	-734	-1,3	57.011	57.011	56.277	-734	10.743
Zinsausgaben	3.142	3.501	-359	-10,3	3.501	3.501	3.142	-359	4.600
Tilgungsausgaben	6.717	6.722	-5	-0,1	6.722	6.722	6.717	-5	5.622
investive Ausgaben	38.942	46.782	-7.840	-16,8	46.782	46.782	38.942	-7.840	23.050
relevante Verrech./Erstatt.	3.068	3.068	0	0,0	3.068	3.068	3.068	0	3.068
Gesamtausgaben	108.147	117.084	-8.937	-7,6	117.084	117.084	108.146	-8.938	47.083
Saldo	123.147	142.789	-19.642	-13,8	142.789	142.789	123.149	-19.640	133.828

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	150	150	0	0
- investiv	13.549	530	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Erlöse a.d.Veräußerung von Beteiligungen [EUR]	43.286,80	7.227.930,00	-7.184.643,20	-99,4	7.227.930,00
Verwltg. des fiskalischen Grundbesitzes [EUR]	1.555.152,76	1.800.000,00	-244.847,24	-13,6	1.800.000,00
Konzessionsabgabe Stadtwerke Bremen [EUR]	39.683.679,80	34.900.000,00	4.783.679,80	13,7	34.900.000,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Wegen der im Vergleich zu den übrigen Produktplänen atypischen Einnahme- und Ausgabearten des Produktplans 92 "Allgemeine Finanzen" besteht das vorherrschende Leistungsziel für den Produktbereich 92.01 des Produktplans 92 "Allgemeine Finanzen" darin, dass die hier veranschlagten Einnahmen wegen ihrer erheblichen Bedeutung für das Sanierungsziel/Finanzierungsdefizit/Tilgungsziel der Haushalte insgesamt auch tatsächlich erzielt werden.

3. Analyse/Bewertung

3.1.1 Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen (investive Einnahmen)

Die i.H.v. 7.199 Tsd. Euro bei den investiven Einnahmen zu verzeichnenden Mindereinnahmen sind hauptsächlich darauf zurückzuführen dass die i.H.v. 7.228 Tsd. Euro veranschlagten restlichen Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an der Stahlwerke Bremen GmbH bereits im Juli 2006 vereinnahmt und als Mehreinnahmen der investiven Budgetrücklage des Produktplans 92 "Allgemeine Finanzen" zugeführt wurden.

Zur Kompensation des für 2007 in entsprechender Höhe gebildeten -aber in 2007 nicht mehr realisierbaren- Anschlags, wurden die entsprechenden Mittel der investiven Budgetrücklage wieder entnommen.

Aus dem Verkauf der Speicherbau GmbH und der ID Bremen GmbH wurden (nicht veranschlagte) Veräußerungserlöse i.H.v. netto 43.285,80 Euro (Speicherbau GmbH) bzw. 1,00 Euro (ID Bremen GmbH) erzielt.

Unter Berücksichtigung der erfolgten Rücklagenentnahme (7.228 Tsd. Euro restliche Erlöse Stahlwerke Bremen GmbH) ist bei den Erlösen aus der Veräußerung von Beteiligungen ein positiver Saldo i.H.v. rd. 29 Tsd. Euro zu verzeichnen.

3.1.2 Weitere Anmerkungen

A) Konsumtive Einnahmen

Bei der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Bremen AG wurden gegenüber dem Haushaltsanschlag Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4,8 Mio. Euro erzielt, die jedoch im wesentlichen zur Kompensation von Mindereinnahmen bei den Einnahmen aus nicht zuzuordnenden Zahlungen sowie zur Deckung erforderlicher Nachbewilligungen für Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen und für die Zahlung von Dienstleistungsentgelten an die Performa Nord herangezogen werden mussten. Nach dem Stand des 13. Monats weist der Produktbereich letztlich verbliebene Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,4 Mio. Euro aus.

B) Investive Einnahmen

Siehe Ziffer 3.1.1

Produktbereich: Allgemeine Finanzen	92.01	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Pörksen	Version: 92	Seite 3

C) Einnahmen aus relevanten Verrechnungen/Erstattungen

Die bei den Mieteinnahmen aus Verwaltungsgrundvermögen zu verzeichnenden Mindereinnahmen (rd. 21,7 Mio. Euro) beruhen fast ausschließlich auf der zum 1. Januar 2006 erfolgten Umstellung bisheriger Pauschalmietten auf Marktmieten. Diese Mindereinnahmen werden durch korrespondierende Minderausgaben in anderen (den zahlenden) Produktplänen kompensiert.

D) Konsumtive Ausgaben

Das Budget für konsumtive Ausgaben wurde i.H.v. rd. 0,7 Mio. Euro nicht verausgabt. Hiervon müssen rd. 0,4 Mio. Euro als Ausgabereste nach 2008 übertragen werden, da für den fortdauernden Zweck in 2008 keine ausreichenden Haushaltsanschlüsse zur Verfügung stehen werden.

E) Zins- und Tilgungsausgaben

Bei den Zins- und Tilgungsausgaben, die an das SVIT für PCB- und Grundsanierung geleistet werden, sind Minderausgaben i.H.v. rd. 0,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Eine Übertragung dieser Ausgabereste nach 2008 ist nicht erforderlich, da für den fortdauernden Zweck in 2008 voraussichtlich ausreichende Haushaltsanschlüsse zur Verfügung stehen werden.

F) Investive Ausgaben

Das Budget für investive Ausgaben wurde i.H.v. rd. 7,8 Mio. Euro nicht verausgabt. Dieser Betrag beinhaltet i.H.v. rd. 6,4 Mio. Euro Entnahmen aus Rücklagen, die gemäß Senatsbeschluss zwecks Einhaltung der Primärausgaben für den Gesamthaushalt nicht zusätzlich zu den Anschlägen verausgabt werden durften. Die darüber hinaus zu verzeichnenden Minderausgaben (rd. 1,4 Mio. Euro) sind insbesondere bei den Mitteln für das Projekt "IöR" entstanden (hier insgesamt rd. 2,7 Mio. Euro; davon rd. 1,5 Mio. Euro Entnahmen aus Rücklagen).

G) Primärausgaben

Die Primärausgaben wurden im Produktbereich um rd. 62,5 Mio. Euro überschritten. Dies ist im wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die Mittel für den Verlustausgleich der BSAG im PPL 68 veranschlagt sind und gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion im Produktbereich 92.01 i.H.v. rd. 61,7 Mio. Euro als Einnahmeverfügbarmittel (primärausgabenneutral) zusätzlich zu den Anschlägen für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) verausgabt wurden. Die restliche Überschreitung der Primärausgaben (rd. 0,8 Mio. Euro) ist durch sonstige Einnahmeverfügbarmittel gedeckt.

3.2 Personaldaten
entfällt

3.3 Leistungsdaten

Die ausschließlich für die Einnahmen-Seite definierten Leistungsziele wurden insgesamt gut erreicht. Zur Kompensation der für 2007 i.H.v. rd. 7,2 Mio. Euro veranschlagten (aber bereits in 2006 erzielten) Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen ist eine entsprechende Rücklagenentnahme erfolgt (siehe Ziffer 3.1.1).

Hinweis zu den Verpflichtungsermächtigungen:

Zusätzlich zu der dargestellten Abdeckung von Verpflichtungsermächtigungen bei den konsumtiven und den investiven Ausgaben sind bei den Zins- und Tilgungsausgaben für die Refinanzierung der Kapitaldienststraten für PCB- und Grundsanierungen der Gebäudesanierungsprogramme 2006 und 2007 Verpflichtungsermächtigungen wie folgt abzudecken:

a) bei den Zinsausgaben

Abdeckung 2008: 1.737,1 Tsd. Euro
 Abdeckung 2009: 1.659,3 Tsd. Euro
 Abdeckung 2010: 1.580,0 Tsd. Euro
 Abdeckung 2011ff: 12.920,2 Tsd. Euro

b) bei den Tilgungsausgaben

Abdeckung 2008: 1.681,0 Tsd. Euro
 Abdeckung 2009: 1.716,4 Tsd. Euro
 Abdeckung 2010: 1.753,4 Tsd. Euro
 Abdeckung 2011ff: 32.403,6 Tsd. Euro

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	16.988	17.073	-85	-0,5	17.072	17.072	16.988	-84	19.176
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	16.988	17.073	-85	-0,5	17.072	17.072	16.988	-84	19.176
Personalausgaben	320.860	328.776	-7.916	-2,4	328.776	328.776	320.860	-7.916	334.871
konsumtive Ausgaben	4.920	5.196	-276	-5,3	5.196	5.196	4.920	-276	5.224
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1	13	-12	-92,3	13	13	1	-12	24
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	325.781	333.985	-8.204	-2,5	333.986	333.985	325.781	-8.204	340.119
Saldo	-308.792	-316.912	8.120	-2,6	-316.914	-316.913	-308.793	8.120	-320.943

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	211	-211	320.860	328.776	-7.916	320.860	328.776	-7.916
Insgesamt	0	211	-211	320.860	328.776	-7.916	320.860	328.776	-7.916
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Versorgungsvorsorgequote [%]	53,18	66,38	-13,20	-	66,38
Versorgungsausgabenquote [%]	27,48	27,06	0,42	-	27,06
Beihilfeausgabenquote [%]	3,76	3,73	0,03	-	3,73
Beamtenversorgung (Volumen) [VK]	5.935,040	5.935,025	0,015	0,0	5.935,025
Zusatzversorgung (Volumen) [VK]	777,320	767,137	10,183	1,3	767,137
Rückstellungsquote [%]	8,77	6,59	2,18	-	6,59

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Die Versorgungsvorsorgequote gibt das Verhältnis zwischen der Summe der Bestände in der Anstalt Versorgungsvorsorge, Sondervermögen Versorgungsrücklage und der Ruhelohnrücklage zu den Gesamtversorgungsausgaben an. Die Summe der Bestände wurde bei Bildung des Planwertes als zu hoch und die Summe der Versorgungsausgaben als zu niedrig prognostiziert.

Das Zusatzversorgungsvolumen wird überschritten. Grund: Bei der Zusatzversorgung handelt es sich um ein Gesamtversorgungsprinzip aus Rente und Ruhelohnkasse. Durch Änderungen in der Berechnung der Rentenhöhe aufgrund geänderter Sozialversicherungsbeiträge zum 1.1.2007 hat die Ruhelohnkasse geringfügig höhere Ausgaben je Ruhelohnempfänger zu leisten. Dies wirkt sich auf die Höhe des Versorgungsvolumen aus. Das Volumen erhöht sich gegenüber der alten Berechnung um rd. 26 VZÄ.

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:

Die konsumtiven Einnahmen bis Ende 13. Monat setzen sich zusammen aus:

Versorgungskostenerstattungen Eigenbetriebe 06: 2.314 Tsd. Euro
 Versorgungskostenerstattungen Eigenbetriebe 07: 10.198 Tsd. Euro
 Arbeitnehmeranteile zur Ruhelohnkasse: 1.278 Tsd. Euro
 Sonstige Einnahmen 07 (z.B. Kostenerstattg. Bund): 3.198 Tsd. Euro
 Gesamt: 16.988 Tsd. Euro

Nicht realisiert werden konnten rd. 1,4 Mio. Euro von den ehemaligen Eigenbetrieben Fidatas und ID-Bremen. Dies ist aber kompensiert worden, durch die verspäteten Einnahmen aus Versorgungskostenerstattungen 2006. Der Einnahmeanschlag konnte dennoch nicht erreicht werden, da bei mehreren Eigenbetrieben -z.B. Hansewasser, Entsorgung Nord GmbH- die Versorgungskostenumlage erst Ende 2007 bzw. Anfang 2008 in Rechnung gestellt werden konnte. Diese Einnahmen in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro werden erst in 2008 fließen.

Personalausgaben:

In den Minderausgaben sind Reste aus Vorjahren in Höhe von 650 Tsd. Euro bei Nachversicherungen und rd. 2 Mio. Euro Rückerstattung von VBL-Sanierungsbeiträgen aus dem Jahr 2006 enthalten. Die restlichen Minderausgaben setzen sich zusammen aus rd. 4,3 Mio. Euro Minderausgaben bei den Globalen Mehrausgaben, rd. 460 Tsd. Euro Rückerstattungen von Einzelanweisungen von Arbeitnehmern sowie in der Summe rd. 506 Tsd. Euro bei weiteren Postionen.

Konsumtive/Investive Ausgaben:

Es sind Minderausgaben in Höhe von rd. 288 Tsd. Euro angefallen, die aus verminderten Ausgaben für:
 -Beiträge an die Schülerunfallversicherung: rd. 129 Tsd. Euro
 -Beteiligung an Versorgungslasten des Bundes: rd. 71 Tsd. Euro

Produktbereich: Zentral veranschlagte Personalausgaben	92.02	Controlling 13/07 05.03.2008
Verantwortlich:	Dr. Zech	Version: 92 Seite 3

-Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz: 50 Tsd. Euro
-Sonstige: rd. 38 Tsd. Euro
resultieren.

Primärausgaben

Die Primärausgaben wurden im Produktbereich um rd. 14,3 Mio. Euro unterschritten (davon rd. 14 Mio. Euro bei den Personalausgaben).

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	15.214	21.941	-6.727	-30,7	20.213	16.909	16.909	0	21.941
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	15.214	21.941	-6.727	-30,7	20.213	16.909	16.909	0	21.941
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	100.752	92.644	8.108	8,8	92.644	100.097	100.097	0	92.644
Zinsausgaben	541.298	570.391	-29.093	-5,1	570.032	570.391	570.391	0	570.391
Tilgungsausgaben	9	9	-0	-1,2	9	9	9	0	9
investive Ausgaben	11.121	12.585	-1.464	-11,6	11.324	10.956	10.956	0	12.584
relevante Verrech./Erstatt.	4.250	1.760	2.490	141,5	4.848	3.583	3.583	0	1.760
Gesamtausgaben	657.430	677.389	-19.959	-3,0	678.858	685.036	685.036	0	677.389
Saldo	-642.216	-655.448	13.232	-2,0	-658.645	-668.127	-668.127	0	-655.448

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
Tsd. EUR	
0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

Produktplan: Zentrale Finanzen	93	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Lühr	Version: 92	Seite 2

3. Analyse/Bewertung
s. Bewertung zum Produktbereich 93.01

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansclag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	15.214	21.941	-6.727	-30,7	20.213	16.909	16.909	0	21.941
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	15.214	21.941	-6.727	-30,7	20.213	16.909	16.909	0	21.941
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	100.752	92.644	8.108	8,8	92.644	100.097	100.097	0	92.644
Zinsausgaben	541.298	570.391	-29.093	-5,1	570.032	570.391	570.391	0	570.391
Tilgungsausgaben	9	9	-0	-1,2	9	9	9	0	9
investive Ausgaben	11.121	12.585	-1.464	-11,6	11.324	10.956	10.956	0	12.584
relevante Verrech./Erstatt.	4.250	1.760	2.490	141,5	4.848	3.583	3.583	0	1.760
Gesamtausgaben	657.430	677.389	-19.959	-3,0	678.858	685.036	685.036	0	677.389
Saldo	-642.216	-655.448	13.232	-2,0	-658.645	-668.127	-668.127	0	-655.448

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.:58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge 58er	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Aufgrund der Struktur des Produktplans, dessen Ressourceneinsatz ausschließlich nach gesetzlichen bzw. vertraglichen Bestimmungen gestaltet ist, erscheint die Bildung von Leistungsdaten nicht sinnvoll.

3. Analyse/Bewertung

3.1. Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmeerwartungen konnten größtenteils aufgrund der wegbrechenden Einnahmen aus der Spielbankabgabe nicht gehalten werden. Aufgrund der Umsatzsteuerverpflichtung bei der Spielbank, die zum Haushaltsaufstellungsverfahren 2006/2007 noch nicht berücksichtigt werden konnte, sind hier Mindereinnahmen von rd. 5,5 Mio. Euro entstanden. Diese Verschlechterung kann aufgrund des Zusammenhangs mit steuerabhängigen Einnahmen durch LFA-Zahlungen kompensiert werden.

Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben stellen neben den vertraglich feststehenden Zinszuschüssen an die BEB die Zuweisungen an Bremerhaven im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs dar. Durch Mehreinnahmen aus LFA ergeben sich gegenüber Planwert Nachzahlungsansprüche Bremerhavens i.H.v. rd. 8,7 Mio. Euro, die mit Abrechnung im 14. Monat ausgeglichen wurden.

Zins- und Tilgungsausgaben

Hierbei handelt es sich um die nicht eckwertrelevanten Zahlungen am Kreditmarkt. Die Minderausgaben der Zinsen ist durch die günstige Zinstrukturkurve zu erklären. Das Ist der Zinsausgaben hat sich im 14. Monat um 3,3 Mio. Euro reduziert/verbessert.

Investive Ausgaben

Der Ansatz der investiven Ausgaben beruht auf Zahlungen aufgrund vertraglicher und gesetzlicher Verpflichtungen. Hierzu zählt die Zuweisung von Anteilen der Feuerschutzsteuer an Bremerhaven als auch Tilgungsleistungen an die BEB, welche im Jahr 2008 letztmalig fällig werden. Die verbliebene Minderausgabe in den 50-prozentigen Anteilen der Stiftung Wohnliche Stadt aus den Einnahmen aus der Spielbankabgabe anzurechnen und ist als Rest zu übertragen.

Verrechnungen/Erstattungen

Im HH-Soll sind in 2007 bereitgestellte Reste i.H.v. 2,2 Mio. Euro enthalten, die aus 2006 übertragen wurden. Im Haushalt 2007 sind Steuermehreinnahmen bei der Feuerschutzsteuer entstanden, die bei

Produktbereich: Zentrale Finanzen	93.01	Controlling 13/07 05.03.2008	
Verantwortlich:	Pörksen	Version: 92	Seite 3

Anschlagbildung nicht zu erwarten waren. Nach dem Bremischen Hilfeleistungsgesetz stehen diese Einnahmen anteilig den Kommunen Bremen und Bremerhaven zu. Die derzeit noch nicht verausgabten Mittel sind daher zu übertragen.

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:
--------------------------------	----------------------------------	---

Bei Nichteinhaltung der Finanzdaten/Personaldaten/Leistungsziele siehe gesonderte Analyse/Bewertung in den Produktbereichsblättern

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	2.014	2.396	-382	-16,0	2.395	2.472	2.472	2.472
konsumtive Ausgaben	92.815	59.200	33.615	56,8	96.774	85.316	85.316	87.066
Zinsausgaben	11.537	8.211	3.326	40,5	12.316	12.316	12.316	12.316
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	115.388	87.731	27.657	31,5	121.944	133.491	133.491	139.941
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	221.754	157.538	64.216	40,8	233.430	233.595	233.595	241.795
Saldo	-221.754	-157.538	-64.216	40,8	-233.430	-233.595	-233.595	-241.795

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2007	2008	2009	2010	2011ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	8.123	16.658	9.297	1.902	4.665	0	0
- investiv	46.562	110.402	100.177	82.566	276.266		

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	1.999	2.381	-382	1.999	2.381	-382
Nebentitel	0	0	0	15	15	0	15	15	0
Insgesamt	0	0	0	2.014	2.396	-382	2.014	2.396	-382
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	37,5	-	-	35,7	-	-	35,7	-	-
Abwesende	3,3	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,3	0,0	21,4
Beschäftigte über 55 Jahre	9,3	0,0	9,5
Frauenquote	30,2	0,0	31,0
Teilzeitquote	11,6	0,0	14,3
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2007				Jahresplanung 2007 ¹				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	2.014	2.396	-382	-16,0	2.395	2.472	2.472	0	2.472
konsumtive Ausgaben	92.815	59.200	33.615	56,8	96.774	85.316	85.316	0	87.066
Zinsausgaben	11.537	8.211	3.326	40,5	12.316	12.316	12.316	0	12.316
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	115.388	87.731	27.657	31,5	121.944	133.491	133.491	0	139.941
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	221.754	157.538	64.216	40,8	233.430	233.595	233.595	0	241.795
Saldo	-221.754	-157.538	-64.216	40,8	-233.430	-233.595	-233.595	0	-241.795

¹Diese Spalten sind in Berichten ab dem II.Quartal des Jahres auszufüllen

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	8.123	16.658	9.297	1.902	4.665
- investiv	46.562	110.402	100.177	82.566	276.266

Personaldaten	13. Monat 2007			kumuliert Januar - 13. Monat 2007			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	1.999	2.381	-382	1.999	2.381	-382
Nebentitel	0	0	0	15	15	0	15	15	0
Insgesamt	0	0	0	2.014	2.396	-382	2.014	2.396	-382
- dar.:58er	0	-	-	0	-	-	0	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	37,5	-	-	35,7	-	-	35,7	-	-
Abwesende	3,3	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
Abgänge 58er	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2007	2007	2006
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,3	0,0	21,4
Beschäftigte über 55 Jahre	9,3	0,0	9,5
Frauenquote	30,2	0,0	31,0
Teilzeitquote	11,6	0,0	14,3
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2007		Ist-Planwert-Abweichung ³		2007
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung